

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Hochstaudenflur S Metzingen - 17520311300002

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 17520311300002
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur S Metzingen
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7421188711
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 277
Kartierer Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 10.09.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Hochstaudenfluren in einer quellig durchsickerten Senke. Hochstaudenfluren aus Mädesüß und Bachnelkenwurz; kaum räumlich abgrenzbar, da eng mit Waldsimsen-Fluren und Quellfluren mit Bitterem Schaumkraut verzahnt. Beteiligung von Nitrophyten (Brennnessel).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Natürlicher Standort und natürliche Artenausstattung. Geringe Beteiligung von Störzeigern. Vegetationsstruktur aufgrund der engen Verzahnung mit weiteren Vegetationsstrukturen durchschnittlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7421 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Filipendula ulmaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Hochstaudenflur Schmieholz S Metzingen - 17520311300003

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 17520311300003
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur Schmieholz S Metzingen
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7421188811
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 125
Kartierer Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 10.09.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Hochstaudenflur in einer quelligen Bachsenke. Hochstaudenflur aus Wald-Engelwurz, Roß-Minze, Wasserdost und Weidenröschen in einer quelligen Senke, umgeben von jungen Erlen und Eschen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Natürliche Artenzusammensetzung und Standortverhältnisse. Vegetationsstruktur aufgrund der Kleinflächigkeit durchschnittlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (99.997%)

TK-Blatt 7421 (99.997%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Epilobium parviflorum			nein
Eupatorium cannabinum			nein
Mentha longifolia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Felsen am Merzenbach NO Pliezhausen - 17520311300004

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 17520311300004
Erfassungseinheit Name Felsen am Merzenbach NO Pliezhausen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7421189411
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 476
Kartierer Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 12.09.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Felsen in einer Schlucht mit Bergbach. Bis 5 m hohe, beschattete Felsen aus Sandstein in einer kleinen Schlucht. Umgebend Ahorn-Eschen-Schluchtwald. Der Fels im Südwesten wird von einem Rinnsal überrieselt, das einen kleinen Wasserfall bildet. Felsvegetation überwiegend aus Kryptogamen mit einzelnen Kleinfarnen. Vorkommen des Gelappten Schildfarns.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Natürliche Felsgebilde mit durchschnittlich artenreicher Felsvegetation und durchschnittlich bis gut entwickelter Vegetationsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 104 Schönbuch und Glemswald (100.001%)

TK-Blatt 7421 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schluchtwald SO Alteburger Hof - 17520311300005

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 17520311300005
Erfassungseinheit Name Schluchtwald SO Alteburger Hof
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (75%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7520194011
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7103
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	11.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Quellbereich mit Kalktuffbildung und kleinflächigem Schluchtwald. Quelliger Bereich mit Ansätzen von Kalktuffbildung. Quellvegetation mit *Cratoneuron commutatum*, Springkraut, Winkel-Segge und Hänge-Segge. Der Bereich wird locker von Bergahorn und Esche überschirmt. Hangaufwärts angrenzend kleinflächiger Schluchtwald aus Esche und Bergahorn. In der Krautschicht dominieren Giersch, Berg-Goldnessel und Springkraut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Aufgrund der naturnahen Baumartenzusammensetzung, der günstigen Altersstruktur und des hohen Anteils an Totholz und Habitatbäumen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Aruncus dioicus			nein
Athyrium filix-femina			nein
Carpinus betulus			nein
Corylus avellana			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Fraxinus excelsior			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lamium montanum			nein
Senecio ovatus			nein
Ulmus glabra subsp. montana			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Schluchtwald SO Alteburger Hof - 17520311300005

20.11.2018

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Schluchtwald SO Alteburger Hof - 17520311300005

20.11.2018

1. Nebenbogen: 7220* (25%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 7220* - Kalktuffquellen (25%)

Beschreibung s Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Habitatstruktur aufgrund der geringen Tuffbildung und des spärlichen Moosbewuchses beschränkt. Standortverhältnisse und Arteninventar sind natürlich.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Cratoneuron commutatum		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Hochstaudenflur NO Alteburger Hof - 17520311300006

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 17520311300006
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur NO Alteburger Hof
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7421194211
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	70
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	12.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hochstaudenflur in quelligem Uferbereich eines künstlich angelegten Tümpels.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Fragmentarischer Bestand. Verzahnung mit Quellflur aus kleinwüchsigen Arten. Natürliche Artenausstattung, geringe Beteiligung von Brennessel.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100.002%)

TK-Blatt 7520 (100.002%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Eupatorium cannabinum			nein
Filipendula ulmaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Hochstaudenflur SO Alteburger Hof - 17520311300007

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 17520311300007
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur SO Alteburger Hof
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (95%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7520517893
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 530
Kartierer Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 11.08.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Vernässte Senke nördlich einer Erddeponie. Quelliger Bereich nördlich eines Erdwalls, der die Erddeponie im N begrenzt. Die Fläche ist in Teilen locker mit Eschen bestockt, die Bäume sind teils abgängig. Spärliche Verjüngung von Esche und Schwarzerle. Im Kern unbestockte Hochstaudenflur mit Roß-Minze, Wasser-Dost, Wald-Engelwurz und Behaartem Weidenröschen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Im Kern gehölzfreie Hochstaudenflur mit natürlicher Artenausstattung. In Teilen aufkommende Gehölzsukzession.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100.001%)

TK-Blatt 7520 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Epilobium hirsutum			nein
Eupatorium cannabinum			nein
Mentha longifolia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Felsen an der Achalm NW Eningen - 17520311300008

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 17520311300008
Erfassungseinheit Name Felsen an der Achalm NW Eningen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7520188211
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 248
Kartierer Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 06.09.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Felsen unterhalb der Burganlage in Nord- und Südexposition. Süden: Ca. 8 m hohe, besonnte Felswand an der Abbruchkante in Südexposition. Strauchreicher Bewuchs auf Felsabsätzen mit Schlehe, Liguster und Rosen. Unterhalb der Felswand dichte Strauchsukzession. Felsvegetation mit viel Weißem Mauerpfeffer, Behaarter Gänsekresse und Trockensaum-Arten. - Norden: Felsabsatz unterhalb der Burgmauer mit Felsvegetation aus Weißem Mauerpfeffer, Hain-Rispengras sowie Moosen und Flechten. Felskuppe in das Mauerwerk übergehend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut entwickelte besonnte Felsspaltenvegetation mit durchschnittlichem Artenreichtum. Felsstruktur im N durch die Burganlage verändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (99.999%)

TK-Blatt 7521 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Fels am Gurgelweg S Reutlingen - 17520311300009

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 17520311300009
Erfassungseinheit Name Fels am Gurgelweg S Reutlingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521189711
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	95
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	02.10.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nordostexponierte Felswand in strukturreichem Laubwald. Ca. 5-8 m hohe Felswand mit glatter Oberfläche. Kaum Felsvegetation, Teile sind mit Efeu überwachsen. Felsfuß und Oberkante mit lichtem Bestand aus Bergahorn, Esche und Bergulme. Am Felsfuß liegen größere, herabgestürzte Blöcke.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Natürlicher Fels mit fast fehlender Felsspaltenvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100.005%)

TK-Blatt 7521 (100.005%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Hochstaudenfluren Guckental im NSG Listhof -
17520311300010

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 17520311300010
Erfassungseinheit Name Hochstaudenfluren Guckental im NSG Listhof
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521194411
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	223
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	15.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hochstaudenfluren am Waldrand und im Uferbereich eines Teiches. Nordwesten: Ca. 4 m breiter Streifen entlang eines nassen Grabens mit Hochstaudenflur aus Mädesüß. Der Standort ist nicht durchgängig quellig, teilweise dominieren auch Gewöhnlicher Hohlzahn und Ruderalarten. Im S angrenzendes Grauweidengebüsch. Südosten: Quellige Bereiche im Uferbereich eines großen Tümpels mit Hochstaudenflur aus Mädesüß und zahlreichen weiteren Arten. Hochstauden-dominierte Bereiche sind schwer flächig darzustellen, da meist punktuell ausgebildet und eng mit Röhricht-Bereichen, Seggenried und trockeneren Stellen verzahnt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Natürliche Artenzusammensetzung, teils mit Beteiligung von Störzeigern/Ruderalarten. Die Habitatstruktur ist aufgrund der Kleinflächigkeit und engen Verzahnung mit weiteren Vegetationsstrukturen durchschnittlich ausgebildet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100.001%)

TK-Blatt 7521 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Epilobium hirsutum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Geranium palustre			nein
Lythrum salicaria			nein
Mentha longifolia			nein
Valeriana officinalis s. l.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Quellen Lindenbrunnen u. angrenzend SO Belsen -
17520311300011

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 17520311300011
Erfassungseinheit Name Quellen Lindenbrunnen u. angrenzend SO Belsen
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (51%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7620224896
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	3701
Kartierer	Buchholz, Erich	Erfassungsdatum	15.11.2007 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Quellen mit teils mächtigen Sinterbildungen und Schwarzerlen-Eschen-Wald. Südwestlich des Weges: Fließquelle mit anschließendem, ca. 30 m langem Quellebach. Die Sinterkalkbildung setzt 10-15 m nach dem Quellaustritt ein. Ab hier Kalktuffstufen im Bach. Nordöstlich des Weges: Der durch ein Rohr unter dem Weg hindurchgeführte Quellbach bildet einen mächtigen Tuffhügel mit flächigen Ausmaßen auf dem ein lichter Quellwald mit Esche (91E0) stockt. Charakteristische Arten: Cratoneuron-Moose und andere Moos-Arten. Im Südosten: Quellige Rinne mit flächigem Cratoneuron-Bestand und Eschen-Stangenholz, keine weitere Vegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	Ablagerung von Schlagabraum.
Gesamtbewertung	B	Wegen räumlicher Ausdehnung und geringen Störungen guter Erhaltungszustand. Artenarm.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	421 Ablagerung organischer Stoffe	Grad 1	schwach
	814 Expansive Pflanzenart	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Quellen Lindenbrunnen u. angrenzend SO Belsen -
17520311300011

20.11.2018

1. Nebenbogen: 91E0* (49%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (49%)
---------------------------	---	-----------------------------	-------------------------------------------------

Beschreibung s Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund weitgehend naturnaher Artenausstattung mit gut bewertet

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Expansive Pflanzenart	Grad	mittel
---------------------------	-----------------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Aegopodium podagraria		
Alnus incana		
Deschampsia cespitosa		
Equisetum telmateia		
Euonymus europaeus		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Lonicera xylosteum		
Ranunculus ficaria		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Quelle NO Dreifürstenstein - 17520311300012

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 17520311300012
Erfassungseinheit Name Quelle NO Dreifürstenstein
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7620226096
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	78
Kartierer	Buchholz, Erich	Erfassungsdatum	15.11.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine Quelle mit Kalksinterbildungen. Das Wasser versickert nach ca. 50 m. Sehr kleinflächiger Cratoneuron-Bestand auf kleinem Tuffhügel (2x5 m) in quelliger Umgebung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Wegen sehr kleiner Fläche (10m²) nur C, artenarm.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 94 Mittlere Kuppenalb (100.001%)

TK-Blatt 7620 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 101 forstwirtschaftliche Eingriffe (allg.) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Erlen-Eschen-Wald SO Belsen - 17520311300013

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 17520311300013
Erfassungseinheit Name Erlen-Eschen-Wald SO Belsen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7620700307
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1849
Kartierer	Buchholz, Erich	Erfassungsdatum	02.11.2007 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Großer Kalktuff-Quellbereich mit naturnaher Schwarzerlen-Eschen-Bestockung. Großer Quellbereich mit Kalktuffbildung in einer Mulde, von Schwarzerle und Esche bestanden (naturnaher Schwarzerlen-Eschen-Wald). Die Bodenvegetation besteht überwiegend aus Hängesegge (fast flächendeckend), daneben etwas Riesenschachtelhalm.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Aufgrund weitgehend naturnaher Artenausstattung mit gut bewertet

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Alnus glutinosa			nein
Alnus incana			nein
Athyrium filix-femina			nein
Carex pendula			nein
Equisetum telmateia			nein
Eupatorium cannabinum subsp. cannabinum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Ligustrum vulgare			nein
Lonicera xylosteum			nein
Sambucus nigra			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide - 17520311300014

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 17520311300014
Erfassungseinheit Name Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	16	Fläche (m²)	112933
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	12.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Lebensraumtyp Auenwälder mit Erle, Esche, Weide setzt sich im FFH-Gebiet aus den Waldgesellschaften Hainmieren-Schwarzerlen-Auwald entlang rasch fließender Bergbäche mit meist nur kurzfristig überfluteten Auenbereichen, den Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wald auf sumpfigen Auenbereichen und dem Schwarzerlen-Eschen-Wald auf quellig durch-sickerten Standorten zusammen. Im Waldrandbereich tritt außerdem noch der bachbegleitende Gehölzstreifen hinzu, der keiner der o. g. Waldgesellschaften zuzuordnen ist. In der Baumschicht dominiert meist die gewöhnliche Esche (*Fraxinus excelsior*), seltener auch Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*). Fast immer ist Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*) beteiligt, etwas seltener Traubenkirsche (*Prunus padus*) und Stieleiche (*Quercus robur*). Hainbuche (*Carpinus betulus*), Rot-Buche (*Fagus sylvatica*), Berg-Ulme (*Ulmus glabra*) sind teilweise mit geringerem Anteil vertreten und deuten bereits den Übergang zu den räumlich nahestehenden Schlucht- und Hangmischwäldern oder den Rot-Buchen-Wäldern an. Die Fichte (*Picea abies*) ist nur örtlich mit einem geringen Anteil vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des prioritären Lebensraumtyps Auenwälder mit Erle, Esche, Weide-auf Gebietsebene ist aufgrund weitgehend naturnaher Artenausstattung und meist gut ausgeprägter Habitatstrukturen gut – B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt

7421	(20.158%)
7520	(46.786%)
7521	(13.773%)
7620	(19.283%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer pseudoplatanus</i>			nein
<i>Adoxa moschatellina</i>			nein
<i>Aegopodium podagraria</i>			nein
<i>Alnus glutinosa</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide - 17520311300014

20.11.2018

<i>Alnus incana</i>	nein
<i>Athyrium filix-femina</i>	nein
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	nein
<i>Caltha palustris</i>	nein
<i>Cardamine amara</i>	nein
<i>Cardamine pratensis</i>	nein
<i>Carex acutiformis</i>	nein
<i>Carex remota</i>	nein
<i>Carex strigosa</i>	nein
<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	nein
<i>Circaea lutetiana</i>	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	nein
<i>Corylus avellana</i>	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	nein
<i>Equisetum telmateia</i>	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	nein
<i>Eupatorium cannabinum</i>	nein
<i>Festuca gigantea</i>	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	nein
<i>Impatiens noli-tangere</i>	nein
<i>Impatiens parviflora</i>	nein
<i>Lamium montanum</i>	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	nein
<i>Prunus padus</i>	nein
<i>Prunus spinosa</i>	nein
<i>Ranunculus ficaria</i>	nein
<i>Rubus caesius</i>	nein
<i>Salix fragilis</i>	nein
<i>Sambucus nigra</i>	nein
<i>Stachys sylvatica</i>	nein
<i>Stellaria nemorum</i> s. l.	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	nein
<i>Viburnum opulus</i>	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Waldmeister-Buchenwald - 17520311300015

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 17520311300015
Erfassungseinheit Name Waldmeister-Buchenwald
LRT/(Flächenanteil): 9130 - Waldmeister-Buchenwald (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	22	Fläche (m²)	10600711
Kartierer	Angaben fehlen, Altdaten	Erfassungsdatum	01.01.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf diesen überwiegend gering versauerten, mittel bis gut nährstoffversorgten, häufig sogar noch im Oberboden kalkhaltigen Standorten ist der Buchenwald als Waldmeister-Buchenwald ausgeprägt. Kleinstandörtlich, vor allem in der Teilfläche südlich von Metzingen, findet man ärmere Ausprägungen, die auf Übergänge zum Hainsimsen-Buchenwald hinweisen. Im Süden des Gebiets ist die Tanne natürliche Mischbaumart im Waldmeister-Buchenwald, im Bereich der Traufzone sogar Hauptbaumart neben der Buche (REIDL et al. 2013) Die Baumschicht wird dominiert von der Rotbuche (70 %). 25 % entfallen auf weitere Laubholzarten. Unter ihnen hat die Eiche (wohl überwiegend Trauben-Eiche) mit 13 % die größte Bedeutung. Es folgen Esche und Berg-Ahorn. Als LRT-typische Nadelbaumart ist die Tanne nur mit etwas über 1 % beteiligt. Die LRT-fremden Nadelhölzer (v. a. Fichte) erreichen zusammen etwa 4 %. Die Verjüngung entspricht weitgehend der Zusammensetzung des Hauptbestandes. Der Nadelholzanteil ist allerdings mit weit unter 1% verschwindend gering und die Eiche verjüngt sich auf natürlichem Weg kaum. Die kennzeichnende Bodenvegetation ist in typischer Ausprägung vorhanden. Forsteinrichtung und Forstliches Gutachten geben Hinweise auf verbissbedingte Schwierigkeiten bei der Beteiligung der Mischbaumarten (Ta, TEi, Es, Bah).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps ist bei hervorragender Artenausstattung nur gut – Erhaltungszustand B. Habitatstrukturen und Beeinträchtigungen (Verbissituation) werden mit gut bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum

101	Mittleres Albvorland (66.808%)
100	Südwestliches Albvorland (27.238%)
94	Mittlere Kuppenalb (5.953%)

TK-Blatt

7421	(22.721%)
7520	(7.506%)
7521	(8.81%)
7619	(2.595%)
7620	(58.369%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Waldmeister-Buchenwald - 17520311300015

20.11.2018

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Orchideen-Buchenwald - 17520311300016

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 17520311300016
Erfassungseinheit Name Orchideen-Buchenwald
LRT/(Flächenanteil): 9150 - Orchideen-Buchenwälder (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6494
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	15.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Lebensraumtyp ist nur mit zwei kleinflächigen Beständen in südexponierter Lage vertreten. Neben der bestandesbildenden Rot-Buche (*Fagus sylvatica*) sind noch Esche (*Fraxinus excelsior*) und als Fremdbaumart die Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*) beigemischt. Weitere Baumarten wie Mehlbeere (*Sorbus aria*), Spitzahorn (*Acer platanoides*) und Hainbuche (*Carpinus betulus*) sind einzeln beigemischt. Die Krautschicht ist mit Berg-Segge (*Carex montana*) und Blau-Segge (*Carex flacca*) typisch und enthält außerdem noch vereinzelt Wärme- und Lichtungszeiger wie Behaartes Veilchen (*Viola mirabilis*) und Kriech-Rose (*Rosa arvensis*) als kennzeichnende Arten.
 Beeinträchtigungen liegen nicht vor oder bestehen nur im geringen Umfang.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyp Orchideen-Buchenwälder [9150] ist insgesamt hervorragend – A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7421 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex flacca			nein
Carex montana			nein
Convallaria majalis			nein
Cornus sanguinea			nein
Fagus sylvatica			nein
Fraxinus excelsior			nein
Hieracium murorum			nein
Rosa arvensis			nein
Solidago virgaurea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Orchideen-Buchenwald - 17520311300016

20.11.2018

Sorbus aria	nein
Tilia platyphyllos	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schlucht- und Hangmischwälder - 17520311300017

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 17520311300017
Erfassungseinheit Name Schlucht- und Hangmischwälder
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	76756
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	11.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Lebensraumtyp Schlucht- und Hangmischwälder setzt sich im Gebiet zu nahezu gleichen Teilen aus dem Ahorn-Linden-Blockwald trockenwarmer Standorte und dem Ahorn-Eschen-Blockwald bzw. dem Ahorn-Eschen-Schluchtwald luftfeuchter und frischer Standorte zusammen. Größte Anteile in der Baumschicht besitzt die gewöhnliche Esche (*Fraxinus excelsior*) sowie Sommer-Linde (*Tilia platyphyllos*) und Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*). Weitere Mischbaumarten sind Berg-Ulme (*Ulmus glabra*), Spitzahorn (*Acer platanoides*), Weiß-Tanne (*Abies alba*) und Mehlbeere (*Sorbus aria*). Künstlich eingebrachte Fremdbaumarten fehlen, nur lokal ist die Fichte vorhanden. Die vorhandenen Rotbuchen-Anteile weisen vielerorts auf den Übergang zum Waldmeister-Buchenwald hin. Die meisten Bestände sind sehr strukturreich und weisen einen hohen Anteil an Totholz und Habitatbäumen auf. Der durchschnittliche Totholzvorrat liegt bei 15,8 fm/ha. Die Anzahl der Habitatbäume beträgt 8,2/ha.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Aufgrund der naturnahen Baumartenzusammensetzung, der günstigen Altersstruktur und des hohen Anteils an Totholz und Habitatbäumen weist der prioritäre Lebensraumtyp Schlucht- und Hangmischwälder im Gebiet einen hervorragenden Erhaltungszustand auf – A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (83.227%)
 94 Mittlere Kuppenalb (16.773%)

TK-Blatt 7520 (6.78%)
 7521 (76.446%)
 7620 (16.773%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Abies alba</i>			nein
<i>Acer campestre</i>			nein
<i>Acer platanoides</i>			nein
<i>Acer pseudoplatanus</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schlucht- und Hangmischwälder - 17520311300017

20.11.2018

Aconitum lycoctonum subsp. vulparia	nein
Actaea spicata	nein
Adoxa moschatellina	nein
Aegopodium podagraria	nein
Alliaria petiolata	nein
Asplenium scolopendrium	nein
Athyrium filix-femina	nein
Campanula rapunculoides	nein
Campanula trachelium	nein
Carpinus betulus	nein
Chrysosplenium alternifolium	nein
Clematis vitalba	nein
Convallaria majalis	nein
Cornus sanguinea	nein
Corylus avellana	nein
Crataegus monogyna	nein
Cystopteris fragilis	nein
Dryopteris carthusiana	nein
Dryopteris dilatata	nein
Epilobium montanum	nein
Festuca altissima	nein
Fraxinus excelsior	nein
Gagea lutea	nein
Galium odoratum	nein
Geranium robertianum	nein
Helleborus foetidus	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Lamium galeobdolon	nein
Lamium montanum	nein
Lonicera xylosteum	nein
Lunaria rediviva	nein
Mercurialis perennis	nein
Milium effusum	nein
Quercus petraea	nein
Ribes uva-crispa	nein
Sambucus nigra	nein
Sambucus racemosa	nein
Sorbus aria	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein
Viburnum lantana	nein
Viola hirta	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald - 17520311300018

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 17520311300018
Erfassungseinheit Name Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald
LRT/(Flächenanteil): 9160 - Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 39195
Kartierer Buchholz, Erich **Erfassungsdatum** 15.11.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der Lebensraumtyp Hainbuchen-Stieleichen-Wald setzt sich im FFH-Gebiet aus dem Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald feuchter Standorte und dem Hainbuchen-Stieleichen-Wald mittlerer Standorte zusammen. In beiden Flächen dominieren Stieleiche (*Quercus robur*) und Hainbuche (*Carpinus betulus*) mit über 80 %. Beigemischt sind standortstypische Mischbaumarten wie gewöhnliche Esche (*Fraxinus excelsior*) und Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*). Fremdbaumarten sind kaum vorhanden. Die Strauchvegetation weist lebensraumtypische Arten wie Weißdorn (*Crataegus monogyna*) oder Schlehe (*Prunus spinosa*) sowie in der Krautschicht große Sternmiere (*Stellaria holostea*) und Erdbeer-Fingerkraut (*Potentilla sterilis*) als typische Eichenwald-Kennarten auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund des hohen Strukturreichtums und der naturnahen Baum- und Krautschicht ist der derzeitige Erhaltungszustand des Lebensraumtyps Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald [9160] gut – B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer campestre</i>			nein
<i>Adoxa moschatellina</i>			nein
<i>Allium ursinum</i>			nein
<i>Alnus glutinosa</i>			nein
<i>Arum maculatum</i>			nein
<i>Carex sylvatica</i>			nein
<i>Carpinus betulus</i>			nein
<i>Circaea lutetiana</i>			nein
<i>Corylus avellana</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald - 17520311300018

20.11.2018

Deschampsia cespitosa	nein
Euonymus europaeus	nein
Fraxinus excelsior	nein
Geum urbanum	nein
Poa chaixii	nein
Potentilla sterilis	nein
Primula elatior	nein
Prunus padus	nein
Quercus robur	nein
Ranunculus auricomus agg.	nein
Stachys sylvatica	nein
Stellaria holostea	nein
Viola reichenbachiana	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Auwald am Merzenbach NO Pliezhausen - 17520311300019

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 17520311300019
Erfassungseinheit Name Auwald am Merzenbach NO Pliezhausen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (70%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7421189311
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 20788
Kartierer Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 12.09.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Auwald und Schluchtwald entlang eines tief eingeschnittenen Bergbaches. Naturnaher, geschlungener Bachlauf, eingeschnitten in eine Stubensandstein-Klinge. Der Merzenbach führt raschfließendes, leicht eingetrübtes Wasser von schlechter Qualität (Abwassergeruch). Lokal ist Schaumbildung erkennbar. Die Breite des Bachbettes variiert mit Aufweitungen und Engstellen von ca. 2-4 m. Die Sohle ist steinig bis blockreich. Es sind kleine Kiesbänke vorhanden. Steiluferbereiche sind teilweise felsig und rutschgefährdet. An der Brücke im NW stürzt der Bach über bis zu 2 m hohe Sandsteinstufen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der Erhaltungszustand des prioritären Lebensraumtyps Auenwälder mit Erle, Esche, Weide-auf Gebietsebene ist aufgrund der naturnaher Artenausstattung und ausgeprägter Habitatstrukturen hervorragend – A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 104 Schönbuch und Glemswald (100%)

TK-Blatt 7421 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 310 Gewässerverunreinigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Adoxa moschatellina			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Corylus avellana			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Euonymus europaeus			nein
Fraxinus excelsior			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lamium montanum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Auwald am Merzenbach NO Pliezhausen - 17520311300019

20.11.2018

Lonicera xylosteum	nein
Prunus padus	nein
Sambucus nigra	nein
Stachys sylvatica	nein
Stellaria nemorum s. l.	nein
Urtica dioica s. l.	nein
Viburnum opulus	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Auwald am Merzenbach NO Pliezhausen - 17520311300019

20.11.2018

1. Nebenbogen: 9180* (30%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (30%)
---------------------------	---	-----------------------------	---------------------------------------------

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Baumartenzusammensetzung, der Altersstruktur und des Anteils an Totholz und Habitatbäumen weist der Lebensraumtyp Schlucht- und Hangmischwälder einen guten Erhaltungszustand auf – B.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Adoxa moschatellina		
Aegopodium podagraria		
Alliaria petiolata		
Carpinus betulus		
Chrysosplenium alternifolium		
Corylus avellana		
Crataegus monogyna		
Dryopteris filix-mas		
Fraxinus excelsior		
Geranium robertianum		
Impatiens noli-tangere		
Lamium montanum		
Lonicera xylosteum		
Sambucus nigra		
Ulmus glabra		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Breitenbach S Reutlingen - 17520311300020

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 17520311300020
Erfassungseinheit Name Breitenbach S Reutlingen
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7521193411
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	14937
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	02.10.2011 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Schlucht- und Auwald in der Talsenke eines Bergbaches. 1-2 m breiter, mäandrierender Bergbach mit sandig-steinigem Bett in einer kleinen Schlucht. Wechsel von Flach- und Steiluferbereichen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Baumartenzusammensetzung, der Altersstruktur und des Anteils an Totholz und Habitatbäumen weist der Lebensraumtyp Schlucht- und Hangmischwälder einen guten Erhaltungszustand auf – B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alliaria petiolata			nein
Athyrium filix-femina			nein
Campanula trachelium			nein
Carpinus betulus			nein
Corylus avellana			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lamium montanum			nein
Lonicera xylosteum			nein
Mercurialis perennis			nein
Quercus petraea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Breitenbach S Reutlingen - 17520311300020

20.11.2018

Ulmus glabra

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Breitenbach S Reutlingen - 17520311300020

20.11.2018

1. Nebenbogen: 91E0* (20%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	-------------------------------------------------

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Baumartenzusammensetzung, der Altersstruktur und des Anteils an Totholz und Habitatbäumen weist der Lebensraumtyp Schlucht- und Hangmischwälder einen guten Erhaltungszustand auf – B.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Alnus incana		
Athyrium filix-femina		
Cardamine pratensis agg.		
Carex pendula		
Circaea lutetiana		
Corylus avellana		
Deschampsia cespitosa		
Equisetum telmateia		
Euonymus europaeus		
Eupatorium cannabinum		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Lamium montanum		
Lonicera xylosteum		
Prunus padus		
Stachys sylvatica		
Urtica dioica s. l.		
Viburnum opulus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Kreuzwasen NO Hechingen 1 -
27520311300002

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300002
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn Kreuzwasen NO Hechingen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M870_AD1_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4421
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	02.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte mit Obstbäumen (LRT 95 %) in schwach geneigter N-exponierter Hanglage. Nach SO ansteigend. Rot-Schwengel und Ruchgras markant. Wiesen-Schaumkraut, Wiesen-Löwenzahn und Wiesen-Fuchsschwanz aspektprägend. Bach-Nelkenwurz und Herbst-Zeitlose als Feuchtezeiger, daneben auch Knolliger Hahnenfuß als Anzeiger eher trockenerer Standorte. Arten teilweise gruppiert verteilt, dadurch schwach heterogener Aspekt. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine mäßig dichte Schicht von Obergräsern, eine dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Im Osten etwas nährstoffreicher. Soweit zum Erfassungszeitpunkt erkennbar regelmäßige Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte. Durch das Vorkommen von Ruchgras und Rot-Schwengel mit zusammen >10 % Deckung und zerstreuten weiteren Magerkeitszeigern als LRT erfassbar. Ansonsten typische Fettwiesenartengarnitur, leicht feuchtegeprägt (Fuchsschwanz).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 100 Südwestliches Albvorland (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Kreuzwasen NO Hechingen 1 -
27520311300002

20.11.2018

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Glechoma hederacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex crispus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Kreuzwasen NO Hechingen 2 -
27520311300003

20.11.2018

Gebiet	FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr.	27520311300003
Erfassungseinheit Name	Glatthaferwiese im Gewinn Kreuzwasen NO Hechingen 2
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M891_AD1_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9980
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	08.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese typischer Standorte im Wechsel mit Glatthaferwiese feuchter Standorte in schwach geneigter Südexposition, im N zu Kuppe ansteigend. Mäßig artenreich in der Schnellaufnahme, weitere Arten mit geringerer Stetigkeit vorhanden. Wiesen-Fuchsschwanz bestandsbildend, weiterhin Scharfer Hahnenfuß und Untergräser aspektprägend. Rot-Schwinkel, Ruchgras als verbreitete Magerkeitszeiger, wenig stetig Wiesen-Kümmel, Acker-Witwenblume, Wiesen-Bocksbart und andere. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine mäßig dichte Schicht von Obergräsern, eine dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Soweit zum Erfassungszeitpunkt erkennbar regelmäßige Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	[Im Nordwesten wurde eine ehemals erfasste Teilfläche ausgegrenzt, weil dort im Bereich einer Geländemulde/eines Grabens Gehölze und Hochstauden nasser Standorte wachsen.]
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese typischer Standorte im Wechsel mit Glatthaferwiese feuchter Standorte. Magerkeitszeiger gut deckend, aber wegen des hohen Anteils an Wiesen-Fuchsschwanz nur Bewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 100 Südwestliches Albvorland (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	dominant		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Kreuzwasen NO Hechingen 2 -
27520311300003

20.11.2018

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Myosotis palustris</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Kreuzwasen NO Hechingen 3 -
27520311300004

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300004
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn Kreuzwasen NO Hechingen 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M888_AD1_MK	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	22219	
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	08.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese typischer Standorte im Wechsel mit Glatthaferwiese feuchter Standorte, licht, reich an Rot-Schwengel. Mit einzelnen Obstbäumen, großwelliges Relief. Aspektprägend sind Rot-Schwengel, Ruchgras, lückig auch Scharfer Hahnenfuß. Insgesamt artenreiche Wiese, aber nicht alle Arten wie Knollen-Hahnenfuß, Arznei-Schlüsselbume, Wiesen-Flockenblume und andere hochstetig. Schnellaufnahme mäßig artenreich. Am westlichen Rand parallel der Straßenböschung/Gehölze z.T. steigende Artenvielfalt bei abnehmender Wüchsigkeit. Stickstoffzeiger unauffällig. Naturschutzfachlich bedeutsam ist das Vorkommen der gefährdeten Art Kleine Traubenzhyazinthe. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Gräser. Soweit zum Erfassungszeitpunkt erkennbar regelmäßige Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese typischer Standorte im Wechsel mit Glatthaferwiese feuchter Standorte. Gute Struktur, aber wegen des nur mäßigen Artenreichtums und der Gräserdominanz nur Bewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 100 Südwestliches Albvorland (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	sehr viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Kreuzwasen NO Hechingen 3 -
27520311300004

20.11.2018

Campanula patula	etliche, mehrere	nein
Cardamine pratensis	zahlreich, viele	ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Rumex crispus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein
Veronica arvensis	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Kreuzwasen NO Hechingen 4 -
27520311300005

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300005
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn Kreuzwasen NO Hechingen 4
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M892_AC1_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7440
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	08.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese typischer Standorte im Übergang zu Fuchsschwanz-Glatthaferwiese. Drei Obstbäume, drei weitere wurden gerodet (Störstellen aktuell noch vorhanden). Aspektprägend ist stellenweise der Wiesen-Fuchsschwanz, andernorts aber auch Rot-Schwingel bzw. Scharfer Hahnenfuß. Mäßig artenreich, wenige hinreichend deckende Magerkeitszeiger wie Rot-Schwingel, Ruchgras und wenig stetig Wiesen-Flockenblume, Wilde Möhre, Arznei-Schlüsselblume, Bach-Nelkenwurz und Herbst-Zeitlose. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine mäßig dichte Schicht von Obergräsern, eine dichte Schicht mittelhoher Gräser (Schichtung ungleich verteilt) und eine dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Soweit zum Erfassungszeitpunkt erkennbar regelmäßige Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	Schwache Beeinträchtigung durch Störstellen.
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese typischer Standorte mit wenigen, aber hoch deckenden Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 100 Südwestliches Albvorland (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Kreuzwasen NO Hechingen 4 -
27520311300005

20.11.2018

Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Myosotis palustris agg.	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Kreuzwasen NO Hechingen 5 -
27520311300006

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300006
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn Kreuzwasen NO Hechingen 5
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_M805_AC1_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4860
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	06.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte mit älteren, teilweise abgängigen Obstbäumen (LRT 85 %) in schwach geneigter N-exponierter Hanglage. Mäßig artenreich, zahlreiche Magerkeitszeiger wie Rot-Schwingel, Ruchgras, Wiesen-Flockenblume, Acker-Witwenblume und Arznei-Schlüsselblume. Kohldistel, Bach-Nelkenwurz, Herbst-Zeitlose und Großer Wiesenknopf als Feuchtezeiger. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine mäßig dichte Schicht von Obergräsern, eine dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Vermutlich zu selten gemäht/gemulcht, das Mähgut bleibt liegen. Zerstreut Maulwurfshaufen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte mit Obstbäumen, unternutzt. Magerkeitszeiger zahlreich und mit mittlerer Deckung, daher trotz insgesamt nur mäßiger Artenzahl und ungenügender Nutzung Bewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 100 Südwestliches Albvorland (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 210 Mulchen **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Kreuzwasen NO Hechingen 5 -
27520311300006

20.11.2018

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium palustre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Kreuzwasen NO Hechingen 6 -
27520311300007

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300007
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn Kreuzwasen NO Hechingen 6
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M806_AC1_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2473
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	06.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte in ± ebener Lage. Die Wiese ist hoch- und dichtwüchsig. Aspektprägend sind Wiesen-Storchschnabel und Wiesen-Schaumkraut. Mäßig artenreich, reichlich Storchschnabel, aber noch Magerkeitszeiger wie Acker-Witwenblume und reichlich Rot-Schwingel in mittlerer Anzahl und Deckung. Naturschutzfachlich bedeutsam ist das Vorkommen der gefährdeten Art Kleine Traubenhyazinthe. Bach-Nelkenwurz, Herbst-Zeitlose und Großer Wiesenknopf als Feuchtezeiger. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist hoch- und dichtwüchsig, dem Anschein nach zu selten gemäht/gemulcht, das Mähgut bleibt liegen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte. Mäßig artenreich, reichlich Storchschnabel, aber noch Magerkeitszeiger in mittlerer Anzahl und Deckung, daher trotz der starken Wüchsigkeit insgesamt Bewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 100 Südwestliches Albvorland (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 210 Mulchen **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis			ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Kreuzwasen NO Hechingen 6 -
27520311300007

20.11.2018

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	sehr viele	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana officinalis</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Kreuzwasen NO Hechingen 7 -
27520311300008

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300008
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn Kreuzwasen NO Hechingen 7
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M807_AC1_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13374
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	06.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte im Übergang zur Kohldistel-Glatthaferwiese in ± ebener Lage. Homogen. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Krautschicht dicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Stickstoffzeiger unauffällig. Reichlich Rot-Schwingel und Ruchgras. Als Feuchtezeiger Wiesen-Fuchsschwanz, Großer Wiesenknopf und Herbst-Zeitlose sowie wenig Kuckucks-Lichtnelke und Kohldistel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Feuchtegetönte Magerwiese mit diversen Magerkeitszeigern.
Habitatstruktur	B	Kleine bodenoffene Stellen.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte mit mittlerer Wüchsigkeit.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 100 Südwestliches Albvorland (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	sehr viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Ficaria verna	wenige, vereinzelt		ja
Galium album	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Kreuzwasen NO Hechingen 7 -
27520311300008

20.11.2018

Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula elatior	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus auricomus agg.	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Kreuzwasen NO Hechingen 8 -
27520311300009

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300009
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn Kreuzwasen NO Hechingen 8
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M893_AC1_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	22424
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	08.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte in schwacher Nordwestexposition. Heterogen, lokal nährstoffreicher ausgebildet. Mittelhoch- bis niedrigwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Lichte Obergrasschicht und mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, Krautschicht mäßig dicht. Gräser überwiegend. Gräser, v.a. Wiesen-Fuchsschwanz und Echter Rotschwengel aspektprägend. Stickstoffzeiger außer Wiesen-Fuchsschwanz unauffällig. Schwache Beeinträchtigung durch die Störzeiger Brennnessel, Gewöhnliche Kratzdistel und Echer Feldsalat.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Kleinflächig artenreichere Stellen.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte mit wenigen, aber hinreichend deckenden Magerkeitszeigern, durch lokale nährstoffreichere Stellen etwas heterogen. Mäßig wüchsig, wegen der mäßigen Artenzahl aber nur Bewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 100 Südwestliches Albvorland (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Kreuzwasen NO Hechingen 8 -
27520311300009

20.11.2018

Galium album	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula elatior	wenige, vereinzelt	ja
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Urtica dioica s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana locusta	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Kreuzwasen NO Hechingen 9 -
27520311300010

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300010
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn Kreuzwasen NO Hechingen 9
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M895_AC1_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13317
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	06.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte in schwacher Nordwestexposition. Homogen. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Mäßig dichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht, Gräser überwiegend. Prägend sind Arten der Fettwiesen, aspektprägend Scharfer Hahnenfuß und Wiesen-Fuchsschwanz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte mit wenigen, aber hinreichend deckenden Magerkeitszeigern, durch lokale nährstoffreichere Stellen etwas heterogen. Mäßig wüchsig, wegen der mäßigen Artenzahl aber nur Bewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 100 Südwestliches Albvorland (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Kreuzwasen NO Hechingen 9 -
27520311300010

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Kreuzwasen NO Hechingen 10 -
27520311300011

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300011
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn Kreuzwasen NO Hechingen 10
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_M887_AC1_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	27963
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	02.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung im Übergang zu Rotstraußgras-Rotschwingel-Magerwiese, mit einigen Obstbäumen(LRT 95%), in schwacher Nordwestexposition. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Niedrig- bis mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Lichte Obergrasschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Wertgebende Arten nicht alle hochstetig, insgesamt aber magerer, blumenbunter Aspekt, dabei sind Rotschwingel, Ruchgras und Wiesen-Löwenzahn aspektprägend. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Schnellaufnahme artenreich, weitere nicht hochstetige Arten vorhanden. Im Laufe des Jahres wohl noch weitere Arten erscheinend.
Habitatstruktur	B	Kleinflächig brach liegende Stellen, insbesondere im Bereich von einigen Baumscheiben; im Südwesten nährstoffreichere Streifen.
Beeinträchtigung	A	Am Südwestende abgeräumter, noch gestörter Polterplatz.
Gesamtbewertung	B	Schwach wüchsige, insgesamt artenreiche Glatthaferwiese in ± typischer Ausprägung mit etwas heterogener Artenverteilung. Eingestreute Obstbäume.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 100 Südwestliches Albvorland (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Kreuzwasen NO Hechingen 10 -
27520311300011

20.11.2018

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Drei Gräben NO Hechingen -
27520311300012

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300012
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Drei Gräben NO Hechingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M898_AC1_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2428
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	09.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte in schwacher Südwestexposition. Der Bestand ist heterogen ausgebildet, lokal nährstoffreicher ausgebildet. Mittelhoch- bis hochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Mäßig dichte bis dichte Obergrassschicht, mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht, Gräser überwiegend. Wiesen-Fuchsschwanz als Nährstoffzeiger auffällig, daneben auch Rot-Schwingel und Ruchgras (letztere beiden zusammen über 10% Deckung, daneben andere Magerkeitszeiger nur vereinzelt), Gräser insgesamt aspektprägend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte mit reichlich Wiesen-Fuchsschwanz und heterogener Struktur und wenigen Magerkeitszeigern, diese aber 10% Deckung erreichend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 100 Südwestliches Albvorland (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	sehr viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Drei Gräben NO Hechingen -
27520311300012

20.11.2018

Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Nasswasen NO Hechingen 1 -
27520311300013

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300013
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn Nasswasen NO Hechingen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M900_AC1_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12732
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	09.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte in ± ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Dichte Obergrassschicht, mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht, Gräser überwiegend. Wiesen-Fuchsschwanz deutlich, aber Echter Rot-Schwingerl und Gewöhnliches Ruchgras regelmäßig über 10% Deckung erreichend. Gräser aspektprägend. Vereinzelt Großer Wiesenknopf, Sumpf-Vergissmeinnicht und Kuckucks-Lichtnelke als Feuchtezeiger. Wenige weitere Magerkeitszeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte. Struktur mittlerer Qualität, aber wegen des nur mäßigen Artenreichtums Bewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 100 Südwestliches Albvorland (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	sehr viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Nasswasen NO Hechingen 1 -
27520311300013

20.11.2018

Holcus lanatus	sehr viele	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	ja
Myosotis palustris agg.	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Nasswasen NO Hechingen 2 -
27520311300014

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300014
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn Nasswasen NO Hechingen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M886_AC1_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	19494
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	09.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte in sehr schwacher Westexposition. Heterogen, lokal nährstoffreicher ausgebildet. Hoch- bis stellenweise mittelhochwüchsig, dicht. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Mäßig dichte bis dichte Obergrasschicht, mäßig dichte bis dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht, Gräser überwiegend und aspektprägend. Wenige Magerkeitszeiger, aber Echter Rotschwengel und Gewöhnliches Ruchgras regelmäßig vorhanden, Mindestdeckung zur Erfassung als LRT erreichend. Vereinzelt Großer Wiesenknopf als Feuchtezeiger. Stickstoffzeiger außer Wiesen-Fuchsschwanz unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Grasreiche, mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte mit reichlich Wiesen-Fuchsschwanz.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 100 Südwestliches Albvorland (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	sehr viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Nasswasen NO Hechingen 2 -
27520311300014

20.11.2018

Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Nasswasen NO Hechingen 3 -
27520311300015

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300015
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn Nasswasen NO Hechingen 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M901_AC1_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2467
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	09.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte als ca. 6 Meter breiter Streifen in ebener Lage zwischen Bundesstraße und Feldweg. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Mäßig dichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht, Gräser überwiegend. Von Echtem Rotschwengel, Gewöhnlichem Ruchgras und wenigen weiteren eingestreuten Magerkeitszeigern, daneben auch Wiesen-Fuchsschwanz geprägter Wiesenstreifen. Großer Wiesenknopf, Bach-Nelkenwurz und Kuckucks-Lichtnelke als Feuchtezeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte. Wegen der relativ geringen Artenzahl bei ± guter Struktur nur Gesamtbewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 100 Südwestliches Albvorland (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	sehr viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		ja
Cruciata laevipes	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Nasswasen NO Hechingen 3 -
27520311300015

20.11.2018

<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica agrestis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Haldersholz SO Bodelshausen -
27520311300016

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300016
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn Haldersholz SO Bodelshausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M884_AA1_MK
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4901
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	09.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung [inmitten einer größeren nährstoffreichen, wüchsigen Wiese gelegen, diese ausgegrenzt]; westliche Teilfläche ± eben, östliche Teilfläche nach Osten geneigt. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Dichte Obergrasschicht und mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, Krautschicht dicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Aspektprägend sind Scharfer Hahnenfuß und Gewöhnliches Ruchgras, ansonsten reichlich Fettwiesenarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung als schwächer wüchsige Bereiche [inmitten einer stark wüchsigen Wiese]. Wegen der relativ geringen Artenzahl nur Gesamtbewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Haldersholz SO Bodelshausen -
27520311300016

20.11.2018

<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Ehrenberg W Nehren 1 - 27520311300017

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300017
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Ehrenberg W Nehren 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_M031_\$\$S11_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 734
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 11.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in ebener Lage zwischen Acker und Gebüschriegel, ca. 9 Meter breit. Heterogen, lokal nährstoffreicher ausgebildet. Hoch- bis mittelhochwüchsig. Die Nutzung ist nicht bekannt. Außer Rot-Schwengel noch wenige weitere Magerkeitszeiger wie Wilde Möhre und Acker-Witwenblume eingestreut, zerstreut Horste von Aufrechter Trespe. Ansonsten typische Fettwiesenartengarnitur. Gräser, Scharfer Hahnenfuß, stellenweise Wiesen-Löwenzahn aspektprägend, lokal auch Wiesen-Bärenklau deutlich. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung, aber recht wüchsig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	etliche, mehrere		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere		ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Ehrenberg W Nehren 1 - 27520311300017

20.11.2018

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla anserina	wenige, vereinzelt	ja
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja
Viola hirta	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Ehrenberg SW Nehren 1 - 27520311300018

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300018
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Ehrenberg SW Nehren 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_B_M033_§T10_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1446
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 11.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte in ± ebener Lage, im Nordosten leicht ansteigend. Lichte Ober- und dichte Mittelgrasschicht, dichte typische Krautschicht. Kräuter und Gräser in ähnlichen Anteilen. Kaum Nährstoffzeiger. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Sehr gute Struktur, schwach wüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Scharfer Hahnenfuß und Gräser aspektprägend. Mit Bach-Nelkenwurz, Schlangen-Knöterich und Großem Wiesenknopf als Feuchtezeiger. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte mit guter Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Ehrenberg SW Nehren 1 - 27520311300018

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus auricomus agg.	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Ehrenberg SW Nehren 2 - 27520311300019

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300019
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Ehrenberg SW Nehren 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_M039_§T10_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1359
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 11.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwacher Nordexposition. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Mittelhoch- und dichtwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Mäßig dichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht, Gräser überwiegend. Hoher Deckungsanteil von Aufrechter Trespe, daneben weitere Magerkeitszeiger. Vereinzelt Kohldistel und Großer Wiesenknopf als Feuchtezeiger. Nährstoffzeiger außer den Storchschnabel-Arten unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit mittlerer Wüchsigkeit.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Carex flacca	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Ehrenberg SW Nehren 2 - 27520311300019

20.11.2018

<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Ehrenberg SW Nehren 3 - 27520311300020

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300020
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Ehrenberg SW Nehren 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_M037_§T10_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3158
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 11.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in ± ebener Lage, im Süden aber mit nach Süden ansteigender Böschung, dort eine Obstbaumreihe. Magerkeitszeiger unter 10% Deckung, aber über 25 Arten und Stickstoffzeiger unter 10%. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Mittelhoch- und dichtwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Mäßig dichte Ober- und dichte Mittelgrasschicht, dichte Krautschicht. Kräuter und Gräser in ähnlichen Anteilen. Gräser, Scharfer Hahnenfuß, Weißes Labkraut und Storchschnabel-Arten aspektprägend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cerastium glomeratum	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Ehrenberg SW Nehren 3 - 27520311300020

20.11.2018

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Glechoma hederacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula elatior</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica serpyllifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Ehrenberg SW Nehren 4 - 27520311300021

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300021
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Ehrenberg SW Nehren 4
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_M038_§T10_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3171
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	11.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in schwacher Nordexposition. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Lichte Ober- und dichte Mittelgrasschicht, dichte Krautschicht. Kräuter und Gräser in ähnlichen Anteilen. Rot-Schwingel, Gewöhnliches Ruchgras als Magerkeitszeiger, dazu wenige weitere mit geringer Stetigkeit. Gräser, Scharfer Hahnenfuß aspektprägend, Krautschicht zum Aufnahmezeitpunkt aber noch aufwachsend. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung. Wegen der mittleren Artenzahl nur Gesamtbewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Ehrenberg SW Nehren 4 - 27520311300021

20.11.2018

Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus auricomus agg.	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Veronica serpyllifolia	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Ehrenberg SW Nehren 5 - 27520311300022

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300022
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Ehrenberg SW Nehren 5
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_M041_\$T10_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1022
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	11.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in ± ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Mittelhochwüchsig, gute Struktur. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Lichte Ober- und dichte Mittelgrasschicht, dichte Krautschicht. Kräuter und Gräser in ähnlichen Anteilen. Zahlreiche Magerkeitszeiger. Wenig Bach-Nelkenwurz und mehr Herbst-Zeitlose als Feuchtezeiger. Scharfer Hahnenfuß aspektprägend, Krautschicht zum Aufnahmezeitpunkt aber noch aufwachsend. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung mit guter Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Ehrenberg SW Nehren 5 - 27520311300022

20.11.2018

Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Ehrenberg SW Nehren 6 - 27520311300023

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300023
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Ehrenberg SW Nehren 6
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_M042_\$TO_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1762
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 11.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in schwacher Nordexposition. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Magerkeitszeiger unter 10% Deckung, aber Vorkommen von über 25 Arten und gleichzeitig Stickstoffzeiger unter 10% Deckungsanteil. Lichte Ober- und dichte Mittelgrasschicht, dichte Krautschicht. Kräuter und Gräser in ähnlichen Anteilen, typische Wiesenarten regelmäßig auftretend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung. Wegen der relativ geringen Artenzahl nur Gesamtbewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Ehrenberg SW Nehren 6 - 27520311300023

20.11.2018

Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus auricomus agg.	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Ehrenberg SW Nehren 7 - 27520311300024

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300024
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Ehrenberg SW Nehren 7
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_B_M043_§T10_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2677
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 11.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in Südwestexposition. Im Norden leicht hangaufwärts trockener und in Trespen-Glatthaferwiese übergehend, dort Magerkeitszeiger wie Wiesen-Salbei, Warzen-Wolfsmilch häufiger. Im Süden frischer, Magerkeitszeiger unter 10% Deckung, aber Vorkommen von mehr als 25 Arten und Stickstoffzeiger unter 10% Deckungsanteil. Gräser, Scharfer und Knolliger Hahnenfuß aspektprägend. Heterogen. Hoch- bis mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Mäßig dichte Ober- und dichte Mittelgrasschicht, dichte Krautschicht. Kräuter und Gräser in ähnlichen Anteilen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung, durch Feuchtegradient etwas heterogen, aber ansonsten typisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Ehrenberg SW Nehren 7 - 27520311300024

20.11.2018

Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Myosotis arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus auricomus agg.	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Ehrenbach SW Nehren - 27520311300025

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300025
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Ehrenbach SW Nehren
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_M035_\$T10_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2701
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 11.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte in ± ebener Lage, nach Osten in Nasswiese übergehend. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Hochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Dichte Ober- und dichte Mittelgrasschicht, dichte Krautschicht. Kräuter und Gräser in ähnlichen Anteilen. Lokal kommen Nährstoffzeiger wie Wiesen- und Wald-Storchschnabel gehäuft vor. Bach-Nelkenwurz, Kohldistel und Großer Wiesenknopf als Feuchtezeiger. Rot-Schwingel und Gewöhnliches Ruchgras als Magerkeitszeiger, sonst nur wenige mit geringer Stetigkeit, aber insgesamt über 10% Deckung erreichend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, wüchsige Glatthaferwiese feuchter Standorte.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Ehrenbach SW Nehren - 27520311300025

20.11.2018

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex obtusifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Ehrenberg SW Nehren 8 - 27520311300026

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300026
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Ehrenberg SW Nehren 8
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_M050_\$T10_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	878
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	11.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese in typischer bis wechselfrischer Ausprägung in schwacher Nordwestexposition. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Mittelhochwüchsig, sehr gute Struktur. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Mäßig dichte Ober- und dichte Mittelgrasschicht, dichte Krautschicht. Kräuter und Gräser in ähnlichen Anteilen. Wenige Magerkeitszeiger, nicht alle hochstetig, insgesamt aber Deckung über 10%. Großer Wiesenknopf und Bach-Nelkenwurz als Feuchtezeiger. Scharfer Hahnenfuß und weitere Kräuter aspektbildend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese in typischer bis wechselfrischer Ausprägung und sehr guter Struktur. Wegen der mittleren Artenzahl nur Gesamtbewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Carex hirta	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Ehrenberg SW Nehren 8 - 27520311300026

20.11.2018

Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula elatior	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus auricomus agg.	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Veronica serpyllifolia	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Oferdinger Berg O Oferdingen 1 - 27520311300027

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300027
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Oferdinger Berg O Oferdingen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M014_5V9_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5061
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	11.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in schwacher Westexposition. Heterogen, lokal nährstoffreicher ausgebildet, mehrfach kleinere Flächen unter 100 m² nicht LRT, aber nicht ausgegrenzt. Hoch- und stellenweise dichtwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Dichte Obergrasschicht und dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, Krautschicht dicht. Gräser überwiegend. Gekennzeichnet ist die Wiese durch Fettwiesenarten. Einige Magerkeitszeiger, zerstreut bis einzeln, insgesamt aber mit über 10% Deckung, dabei hoher Deckungsanteil von Rot-Schwengel, Trockniszeiger wie Wiesen-Salbei und Flaum-Hafer, aber auch Feuchtezeiger wie Großer Wiesenknopf, Bach-Nelkenwurz und Wiesen-Fuchsschwanz eingestreut. Stellenweise Storchschnabel-Herden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, wüchsige Glatthaferwiese, meist etwas feuchtegeprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		nein
Carex hirta	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese am Opferdinger Berg O Opferdingen 1 -
27520311300027

20.11.2018

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Oferdinger Berg O Oferdingen 2 - 27520311300028

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300028
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Oferdinger Berg O Oferdingen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M015_5V9_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4591
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	11.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in schwacher Südexposition. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Mäßig dichte Obergrasschicht und dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, Krautschicht mäßig dicht. Gräser überwiegend. Wenige Magerkeitszeiger, diese aber mit über 10% Deckung. Hoher Deckungsanteil von Rot-Schwingel, Gewöhnlichem Ruchgras und anderen Gräsern, Aufrechte Trespe und Flaum-Hafer eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, grasreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit wenigen Magerkeitszeigern, diese aber mit über 10% Deckung erreichend. Auch wegen der relativ geringen Artenzahl nur Gesamtbewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese am Opferdinger Berg O Opferdingen 2 -
27520311300028

20.11.2018

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Offerdinger Berg O Offerdingen 3 - 27520311300029

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300029
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Offerdinger Berg O Offerdingen 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M021_5V9_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1702
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	11.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in ± ebener Lage an einem Westhang. Heterogen, mit Obstbäumen (LRT 90%), die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd, aber Mulchaufgabe. Mäßig dichte Obergrassschicht und dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, Krautschicht mäßig dicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch Fettwiesenarten, Magerkeitszeiger mit heterogener Verteilung, nicht alle hochstetig, darunter vor allem Rot-Schwingel und Gewöhnliches Ruchgras. Aspektprägend sind Gräser und Scharfer Hahnenfuß. Stickstoffzeiger mäßig deckend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	Trampelpfad längs durch die Fläche verlaufend. Stellenweise lückig.
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese am Opferdinger Berg O Opferdingen 3 -
27520311300029

20.11.2018

Geum urbanum	wenige, vereinzelt	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula elatior	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus auricomus agg.	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja
Viola hirta	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese am Offerdinger Berg O Offerdingen 4 -
27520311300030

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300030
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Offerdinger Berg O Offerdingen 4
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M022_5V9_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1333
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	11.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in ± ebener Lage an einem Westhang. Heterogen, mit Obstbäumen (LRT 75%), die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige, aber häufige Mahd, Mulchaufgabe, der erste Schnitt erfolgt früh im Jahr. Mäßig dichte Obergrassschicht und dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, Krautschicht dicht, Kräuter überwiegend. Magerkeitszeiger mit viel Rot-Schwingel, ansonsten aber nicht alle hochstetig. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Vielschnittrasen, wegen häufigen Schnitts untypische Ausprägung.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung unter Streuobst, zu häufiger Schnitt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen 209 Zu häufige Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese am Opferdinger Berg O Opferdingen 4 -
27520311300030

20.11.2018

Galium album	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Oferdinger Berg O Oferdingen 5 - 27520311300031

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300031
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Oferdinger Berg O Oferdingen 5
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M023_5V9_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1084
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	11.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in ± ebener Lage an einem Westhang zwischen zwei Hecken, dadurch beschattet. Heterogen, mit Obstbäumen (LRT 70%), die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Oft mittelhochwüchsig, aber stellenweise lückig und niedriger wüchsig, in Lücken auch Moospolster. So weit erkennbar unregelmäßige Mahd, dadurch schwach bultige Grashorste sich entwickelnd. Mäßig dichte Obergrassschicht und dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, Krautschicht dicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Einige Magerkeitszeiger wie viel Rot-Schwingel und Gewöhnliches Ruchgras, ansonsten aber nicht alle hochstetig. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung unter Streuobst mit heterogener Struktur, Magerkeitszeiger durchgehend vorhanden, aber heterogen verteilt. Pflege suboptimal.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Carex montana	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese am Ofterdinger Berg O Ofterdingen 5 -
27520311300031

20.11.2018

Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese am Oferdinger Berg O Oferdingen 6 -
27520311300032

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300032
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Oferdinger Berg O Oferdingen 6
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M024_5V9_MK	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1248	
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	11.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in ± ebener Lage an einem Westhang zwischen zwei Hecken, dadurch beschattet. Heterogen, mit Obstbäumen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar unregelmäßige Mahd, aber Mulchauflage. Lichte Obergrasschicht und mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, Krautschicht mäßig dicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch Fettwiesenarten, Magerkeitszeiger mit heterogener Verteilung, nicht alle hochstetig. Gräser und lokal Storchschnabel-Herden aspektbildend. Stickstoffzeiger ansonsten unauffällig. Im Süden unter Schirm im Schatten Waldrandarten eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	Im nördlichen Drittel nach Gehölzpflege an der östlich angrenzenden Böschung lokal gestört.
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung, aber leicht gestört, Pflege suboptimal.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Asarum europaeum	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese am Ofterdinger Berg O Ofterdingen 6 -
27520311300032

20.11.2018

Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Geum urbanum	wenige, vereinzelt	nein
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula elatior	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Stellaria holostea	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Oferdinger Berg O Oferdingen 7 - 27520311300033

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300033
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Oferdinger Berg O Oferdingen 7
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_M025_5V9_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1014
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	11.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche, blumenbunte Glatthaferwiese in typischer Ausprägung, aber als ungepflegte Pferdeweide sehr heterogen ausgebildet, in ± ebener Lage an einem Westhang mit Westböschung in der Mitte, bodenoffene Stellen und frühe Sukzessionsbereiche [fortgeschrittene Gehölzsukzession ausgegrenzt]. Heterogen, lokal nährstoffreicher ausgebildet. Mittelhochwüchsig, noch potentiell mähbar. Mäßig dichte Obergrassschicht und dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, Krautschicht dicht, Kräuter überwiegend. Gekennzeichnet ist die Wiese durch zahlreiche Fettwiesenarten, aber auch durch ein Nebeneinander von Magerkeits- und Nährstoffzeigern. Ein blumenbunter Aspekt entsteht durch viele krautige Arten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	Sehr heterogen, Störungen in ungepflegter Pferdeweide.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Carex caryophylla	etliche, mehrere		ja
Carex flacca	etliche, mehrere		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese am Offerdinger Berg O Offerdingen 7 -
27520311300033

20.11.2018

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea scabiosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Euphorbia brittingeri</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula elatior</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Symphytum officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese am Endelberg SO Ofterdingen 1 -
27520311300034

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300034
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Endelberg SO Ofterdingen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_M001_\$W9_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1388
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	11.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung im Übergang zu Trespen-Glatthaferwiese (dichtwüchsige Glatthaferwiese mit deutlichem Anteil an Aufrechter Trespe), in schwach südlicher Exposition. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Mäßig dichte Obergrasschicht und dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, Krautschicht dicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist insgesamt ausgewogen, aspektprägend sind Gräser, aber auch Wiesen-Flockenblume, Weißes Labkraut und Gräser, wobei im Unterwuchs eine dichte Krautschicht erst noch aufwächst. Stickstoffzeiger unauffällig. Schnellaufnahme mäßig artenreich, aber weitere Arten in der Wiese mit etwas heterogener Artenverteilung vorhanden. Wiesen-Salbei und Aufrechte Trespe als Trocknis-Zeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung mit deutlichem Anteil an Aufrechter Trespe.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	sehr viele		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese am Endelberg SO Offerdingen 1 -
27520311300034

20.11.2018

Galium album	sehr viele	ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Endelberg SO Ofterdingen 2 - 27520311300035

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300035
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Endelberg SO Ofterdingen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M002_\$W9_MK
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4916
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	09.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwacher Südwestexposition. In der nordwestlichen Teilfläche stehen einige ältere Obstbäume. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhochwüchsig. Soweit zum Erfassungszeitpunkt erkennbar regelmäßige Mahd, Mähgut bleibt liegen. Spärliche Obergrassschicht, lichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht, Kräuter überwiegend. Lückige Vegetationsdecke, dadurch diverse Störzeiger/Ruderalarten vorhanden. Rosettenpflanzen auffällig (Wegerich, Gänseblümchen). Aufrechte Trespe aspektprägend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung, Struktur aber leicht gestört. Auch wegen der relativ geringen Artenzahl nur Gesamtbewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Arenaria serpyllifolia	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Capsella bursa-pastoris	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese am Endelberg SO Offerdingen 2 -
27520311300035

20.11.2018

Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Medicago sativa	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt	ja
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus auricomus agg.	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Thlaspi perfoliatum	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Valeriana locusta	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese am Endelberg SO Ofterdingen 3 -
27520311300036

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300036
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Endelberg SO Ofterdingen 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M004_\$W9_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1054
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	09.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung im Übergang zu Trespen-Glatthaferwiese in westlicher Exposition, zudem verläuft eine westexponierte Steilböschung längs durch die Wiese. Heterogen, die Böschung ist nährstoffreicher ausgebildet, die ebeneren Teile sind ± homogen ausgebildet. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd auf der oberen Terrasse, die untere Terrasse unterliegt dem Anschein nach einer Mulchmahd. Lichte bis mäßig dichte Ober- und Mittelgrassschichten, lichte bis mäßig dichte Krautschicht. Gräser leicht überwiegend. Stellenweise Aufrechte Trespe aspektprägend. Wiesen-Salbei als Trockenzeiger zerstreut vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	Böschung durch Gras- und Gehölzschnittgut eutrophiert.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung und guter Struktur, die Böschung wegen der Nährstoffeinträge suboptimal. Auch wegen der relativ geringen Artenzahl nur Gesamtbewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 421 Ablagerung organischer Stoffe **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Carex muricata agg.	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese am Endelberg SO Offerdingen 3 -
27520311300036

20.11.2018

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium aparine</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia tetrasperma</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese am Endelberg SO Ofterdingen 4 -
27520311300037

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300037
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Endelberg SO Ofterdingen 4
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M005_\$W9_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2083
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	09.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in ± ebener Lage. Im Süden mit zwei älteren Obstbäumen. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Spärliche Obergrasschicht, lichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht, Kräuter überwiegend. Magerkeitszeiger zahlreich, aber nicht alle hochstetig. Aspektprägend sind Scharfer Hahnenfuß, Weißes Labkraut und weitere krautige Arten. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenreiche Glatthaferwiese, aber wegen untypisch gräserarmer Struktur nur Bewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese am Endelberg SO Offerdingen 4 -
27520311300037

20.11.2018

Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	sehr viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	ja
Myosotis arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia s. l.	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese am Endelberg SO Ofterdingen 5 -
27520311300038

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300038
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Endelberg SO Ofterdingen 5
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M008_\$W9_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1856
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	11.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in ± ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige und zu häufige Mahd, das Mähgut bleibt aber liegen. Mäßig dichte Obergrasschicht, mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Offene Bodenstellen, Rosettenpflanzen prägend. Hahnenfuß-Arten und Gräser aspektprägend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Typische Wiesenarten-Garnitur, aber zusätzlich reichlich Störzeiger.
Habitatstruktur	C	Starke Beeinträchtigung durch Störzeiger, viel Mittlerer Wegerich, dazu Echter Feldsalat, Knäuel-Hornkraut, etwas Luzerne.
Beeinträchtigung	B	Fahrspur durch die Fläche.
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung mit Fettwiesenarten-Grundbestand und Magerkeitszeiern über 10%, aber auch deutlich durch Störzeiger geprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Cerastium glomeratum	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Erophila verna	etliche, mehrere		ja
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese am Endelberg SO Offerdingen 5 -
27520311300038

20.11.2018

Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Medicago sativa	etliche, mehrere	ja
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Thlaspi perfoliatum	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Valeriana locusta	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese am Endelberg SO Ofterdingen 6 -
27520311300039

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300039
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Endelberg SO Ofterdingen 6
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M010_\$W9_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1306
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	11.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung mit etwas heterogener Artenverteilung in ± ebener Lage mit westexponierter Böschung in der Fläche. Mit Obstbäumen. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhochwüchsig. Lichte bis mäßig dichte Ober- und Mittelgrasschichten, dichte Krautschicht noch im Unterwuchs. Aspektprägend zum Aufnahmezeitpunkt sind Gräser. Reichlich Magerkeitszeiger, aber nicht alle hochstetig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung mit mittlerer Wüchsigkeit. Wegen der heterogenen Verteilung der Arten bei insgesamt mittlerer Artenzahl nur Gesamtbewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese am Endelberg SO Offerdingen 6 -
27520311300039

20.11.2018

Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Endelberg SO Ofterdingen 7 - 27520311300040

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300040
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Endelberg SO Ofterdingen 7
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M011_\$W9_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	925
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	11.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung mit Obstbäumen (LRT 90%) in ± ebener Lage. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Lichte Obergrassschicht, mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Dem Anschein nach unregelmäßige Mahd, zerstreut sind einjährige Zwetschgenschösslinge vorhanden. Aufrechte Trespe und Echtes Labkraut als Trockenzeiger, andererseits Filz-Segge und Wolliges Honigras als Feuchtezeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Filz-Segge als gefährdete Art vorkommend.
Habitatstruktur	C	Einjährige Zwetschgenschösslinge.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung unter Obstbäumen, Mulchwiese, Bestand lückig. Glatthaferwiesenarten-Garnitur vorhanden, Magerkeitszeiger in guten Anteilen, Nebeneinander von Trocken- und Feuchtezeigern, aber nur mäßig artenreich und suboptimal gepflegt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Carex tomentosa	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese am Endelberg SO Offerdingen 7 -
27520311300040

20.11.2018

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula elatior</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus auricomus</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese am Endelberg SO Ofterdingen 8 -
27520311300041

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300041
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Endelberg SO Ofterdingen 8
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M012_\$W9_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1915
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	11.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in ± ebener Lage. Mit Obstbäumen (LRT 95%): mittelalte Halbstämme im Norden, im Süden etwas größere Bäume. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhochwüchsig. Mäßig dichte Obergrassschicht, mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht, Gräser überwiegend. Gräser aspektprägend, Krautschicht zum Aufnahmezeitpunkt erst aufwachsend. Typische Glatthaferwiesenarten-Garbitur mit stetigem Anteil an Magerkeitszeigern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Mulchmahd, dem Anschein nach zu häufig, der erste Schnitt erfolgt früh im Jahr.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung mit Obstbäumen, aber Mulchaufgabe. Auch wegen der relativ geringen Artenzahl nur Gesamtbewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen 837 Streuaufgabe **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Carex hirta	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese am Endelberg SO Offerdingen 8 -
27520311300041

20.11.2018

Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia s. l.	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese östlich Waldhof - 27520311300042

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300042
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese östlich Waldhof
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_M070_Y2_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1660
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	25.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in ± ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Mäßig dichte Obergrasschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Große Anzahl an Magerkeitszeigern. Ein blumenbunter Aspekt entsteht durch Rauhen Löwenzahn, Wiesen-Margerite, Wiesen-Salbei, Scharfen Hahnenfuß und andere Arten. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche blumenbunte Glatthaferwiese in typischer Ausprägung mit guter Struktur. Wegen der mittleren Artenzahl nur Gesamtbewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese östlich Waldhof - 27520311300042

20.11.2018

<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese östlich Burgstallhof - 27520311300043

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300043
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese östlich Burgstallhof
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_M052_X2_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2285
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 25.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in ± ebener Lage. Heterogen, nach Süden hin etwas feuchter. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Lichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Aspektprägend sind im Norden Wiesen-Margerite, sonst Scharfer Hahnenfuß und Gräser, darunter Wiesen-Fuchsschwanz und Wiesen-Schwingel individuenreich, im Süden reichlich Kuckucks-Lichtnelke als Feuchtezeiger. Stickstoffzeiger unauffällig. Heterogene Artenverteilung: Magerkeitszeiger insgesamt 10% Deckung erreichend, aber nicht alle Arten hochstetig vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	Heterogene Struktur durch schwachen Feuchte-Gradienten.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung. Wegen des nur mäßigen Artenreichtums nur Gesamtbewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese östlich Burgstallhof - 27520311300043

20.11.2018

Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese nordwestlich Bad Sebastiansweiler -
27520311300044

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300044
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese nordwestlich Bad Sebastiansweiler
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_M053_X2_MK	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8892	
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	25.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung mit Obstbäumen (LRT 95%) in ± ebener Lage. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Im Westen gräserreicher, im Osten kräuterreicher, heterogene Verteilung der Arten. Hohe Zahl an Megerkeitszeigern. Im Osten Klappertopf dominant, dort Gräserschichten niedriger wüchsig, sonst zerstreut auftretend. Zerstreut Bach-Nelkenwurz und Großer Wiesenknopf als Feuchtezeiger. Dichte Obergrasschicht und mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, Krautschicht dicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	Mit Rasenmäher gemähter Weg im Norden und Osten.
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung, v.a. nach Osten stärker blumenbunt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese nordwestlich Bad Sebastiansweiler -
27520311300044

20.11.2018

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese beim Klafertbrunnen östlich Bodelshausen -
27520311300045

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300045
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese beim Klafertbrunnen östlich Bodelshausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_M056_Y1_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1496
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	25.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese, im Nordosten Übergang zu Nasswiese. Arten heterogen verteilt. Stark- bis mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Dichte Obergrassschicht und dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, Krautschicht dicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Sumpfvergissmeinnicht, Bach-Nelkenwurz, Kohldistel, Großer Wiesenknopf und andere Feuchtezeiger. Aspektprägend sind Scharfer Hahnenfuß, Gräser und Kuckucks-Lichtnelke.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	Nur östliche Teile der beiden Flurstücke Magerwiese, Rest gestört.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese, reichlich Feuchtezeiger. Durch Störeinflüsse von außen beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		ja
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein
Carex hirta	etliche, mehrere		ja
Carex panicea	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja
Cirsium palustre	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese beim Klafertbrunnen östlich Bodelshausen -
27520311300045

20.11.2018

<i>Equisetum arvense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geum urbanum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Juncus acutiflorus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis palustris</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Hinter dem Bol nordöstlich
Bodelshausen - 27520311300046

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300046
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Hinter dem Bol nordöstlich Bodelshausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_M054_Y1_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3402
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	25.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung im Übergang zur Salbei-Glatthaferwiese in ± ebener Lage mit Obstbäumen(LRT 90%). Heterogen, lokal nährstoffreicher ausgebildet. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Stellenweise Salbei häufiger, unter den Bäumen weniger artenreich. Lichte Obergrasschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Ein blumenbunter Aspekt entsteht durch diverse Kräuter. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	Dem Anschein nach wird die Wiese gemulcht.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung im Übergang zu Salbei-Glatthaferwiese

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 837 Streuauflage **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Carex sylvatica	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Hinter dem Bol nordöstlich
Bodelshausen - 27520311300046

20.11.2018

<i>Cruciata laevipes</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galeopsis tetrahit</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im NSG Altwiesen östlich Bodelshausen 1 -
27520311300047

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300047
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im NSG Altwiesen östlich Bodelshausen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M058_Z1_MK	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	10554	
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	25.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte in ± ebener Lage. Anklänge an Nasswiese, aber Arrhenatherion-Charakter trotz Zurücktretens der Arrhenatherion-Arten noch überwiegend. Arten heterogen verteilt. Mittelhochwüchsig, aber licht. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Mäßig dichte Obergrasschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht, Gräser überwiegend. Rot-Schwingel als Magerkeitszeiger stetig vorhanden. Bach-Nelkenwurz, Großer Wiesenknopf, Kuckucks-Lichtnelke, Kohldistel als Feuchtezeiger. Aspektprägend sind Wiesen-Fuchsschwanz, Wolliges Honiggras, Herbst-Zeitlose, stellenweise auch viel Wiesen-Kammgras.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	Ein schwacher Feuchtegradient führt zu fleckiger Verteilung der verschiedenen Arten.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte mit heterogener Struktur und Verteilung der Arten. Wegen der relativ geringen Artenzahl nur Gesamtbewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		ja
Carex muricata agg.	wenige, vereinzelt		nein
Carex ovalis	etliche, mehrere		nein
Carex pallescens	etliche, mehrere		ja
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im NSG Altwiesen östlich Bodelshausen 1 -
27520311300047

20.11.2018

Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	sehr viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Myosotis palustris agg.	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula elatior	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im NSG Altwiesen östlich Bodelshausen 2 -
27520311300048

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300048
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im NSG Altwiesen östlich Bodelshausen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M060_Z1_MK	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7467	
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	25.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte in ± ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Hochwüchsig, aber mäßig dicht. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Dichte Ober- und Mittelgrasschichten, mäßig dichte Krautschicht. Gräser überwiegend. Neben viel Rot-Schwengel sind wenige andere Magerkeitszeiger vertreten, darunter Gewöhnliches Ruchgras und wenige Kräuter. Gräser und Herbst-Zeitlose aspektprägend. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte, grasreicher Aspekt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im NSG Altwiesen östlich Bodelshausen 2 -
27520311300048

20.11.2018

Galium album	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im NSG Altwiesen östlich Bodelshausen 3 -
27520311300049

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300049
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im NSG Altwiesen östlich Bodelshausen 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M061_Z1_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13845
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	25.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in schwacher Südostexposition. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Hochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Mäßig dichte Obergrasschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht, Gräser überwiegend. Neben viel Rot-Schwingel sind wenige andere Magerkeitszeiger vertreten, darunter Gewöhnliches Ruchgras und wenige Kräuter, Wiesen-Labkraut und Gräser aspektprägend. aspektprägend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Unausgewogenes Verhältnis der Arten, dichtwüchsig.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese. Wegen der hoch deckenden Arten Rot-Schwingel und Gewöhnliches Ruchgras als LRT erfasst.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt
7619 (38.054%)
7620 (61.946%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im NSG Altwiesen östlich Bodelshausen 3 -
27520311300049

20.11.2018

Galium album	sehr viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia s. l.	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im NSG Altwiesen östlich Bodelshausen 4 -
27520311300050

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300050
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im NSG Altwiesen östlich Bodelshausen 4
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M062_Z1_MK	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	18228	
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	25.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in ± ebener Lage. Kleinflächige Übergänge im Süden/Südwesten zu Nasswiese, teilweise ausgegrenzt. Heterogen, lokal nährstoffreicher ausgebildet. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Auch leicht heterogene Verteilung der Arten wegen eines schwachen Feuchtgradienten. Mäßig dichte Obergrasschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht, Gräser überwiegend. Magerkeitszeiger Mindestdeckung erreichend. Gräser und in Teilbereichen Scharfer Hahnenfuß aspektprägend. Kuckucks-Lichtnelke als Feuchtezeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	Mittlere Wüchsigkeit, aber grasreich.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung, grasreicher Aspekt. Auch wegen der relativ geringen Artenzahl nur Gesamtbewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im NSG Altwiesen östlich Bodelshausen 4 -
27520311300050

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia s. l.	zahlreich, viele	ja
Vicia hirsuta	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im NSG Altwiesen östlich Bodelshausen 5 -
27520311300051

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300051
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im NSG Altwiesen östlich Bodelshausen 5
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M063_Z1_MK	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5417	
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	25.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in ± ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Lichte Obergrasschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht, Gräser überwiegend. Wenige Magerkeitszeiger, gerade Mindestdeckung erreichend. Scharfer Hahnenfuß und Gräser (Ausdauernder Lolch, Wiesen-Kammgras, Wiesen-Schwingel) aspektprägend. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Dem Anschein nach wurden Gräser wie Ausdauernder Lolch nachgesät.
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung, grasreich, mit gerade die Mindestdeckung erreichendem Anteil an Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im NSG Altwiesen östlich Bodelshausen 5 -
27520311300051

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex crispus	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Butzen südlich Waldhof -
27520311300052

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300052
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Butzen südlich Waldhof
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M081_Z2_MK	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13094	
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	25.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in ± ebener Lage. Heterogen, lokal nährstoffreicher ausgebildet. Mittelhoch- bis hochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Mäßig dichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Viele Magerkeitszeiger, aber nicht alle hochstetig. Durch Fettwiesenarten gekennzeichnete Wiese, Rot-Klee, Scharfer Hahnenfuß und Gräser aspektprägend, Nester mit Wiesen-Margerite. Auch Wiesen-Fuchsschwanz lokal gehäuft vorkommend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung. Viele Magerkeitszeiger, aber nicht alle hochstetig. Fettwiesen-Arten überwiegend, daher Bewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Butzen südlich Waldhof -
27520311300052

20.11.2018

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis palustris</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Scheuerle südwestlich Belsen 1 -
27520311300053

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300053
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn Scheuerle südwestlich Belsen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M083_Z2_MK	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9680	
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	25.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte in ± ebener Lage. Heterogen, lokal aber nährstoffreicher ausgebildet. Mittelhoch- und relativ dichtwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Lichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Anklänge an Nasswiese, Sumpf-Vergissmeinnicht und Kuckucks-Lichtnelke als Feuchtezeiger. Scharfer Hahnenfuß und Wiesen-Fuchsschwanz aspektprägend. Lokal reichlich Wiesen-Kammgras. Arrhenatherion-Arten schwach vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte. Wegen der relativ geringen Artenzahl nur Gesamtbewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Scheuerle südwestlich Belsen 1 -
27520311300053

20.11.2018

Galium album	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	zahlreich, viele	ja
Myosotis palustris agg.	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Scheuerle südwestlich Belsen 2 -
27520311300054

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300054
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn Scheuerle südwestlich Belsen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M084_Z2_MK	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6786	
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	25.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte in ± ebener Lage zwischen Waldrändern. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Mittelhochwüchsig, relativ dichtwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Lichte bis mäßig dichte Obergrasschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Einige Magerkeitszeiger, diese in hinreichender Deckung vorhanden. Scharfer Hahnenfuß und Wiesen-Fuchsschwanz aspektprägend; randlich einige Exemplare Wiesen-Glockenblume. Arrhenatherion-Arten zurück tretend. Keine auffälligen Stickstoffzeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte mit guter Struktur. Wegen der relativ geringen Artenzahl nur Gesamtbewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex pallescens	wenige, vereinzelt		ja
Carum carvi	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Scheuerle südwestlich Belsen 2 -
27520311300054

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lychnis flos-cuculi	zahlreich, viele	ja
Myosotis palustris agg.	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	sehr viele	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Firstberg nördwestlich Öschingen - 27520311300055

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300055
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Firstberg nördwestlich Öschingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_A_M091_V9_MK
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1399
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	26.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in ± ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Lichte Obergrassschicht, mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Ein blumenbunter Aspekt entsteht aus den zahlreichen krautigen Arten. Wiesen-Pippau und Wiesen-Bocksbart aspektprägend. Großes Zweiblatt und Knäuel-Glockenblume als seltenere Arten. Stickstoffzeiger unauffällig, allerdings dringt Giersch aus dem angrenzenden Holzlager ein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	Aus der Umgebung strahlen Störungen ein: Holzlager, Aufforstung, Fettwiese.
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung mit guter Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Aegopodium podagraria	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex sylvatica	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Firstberg nördwestlich Öschingen -
27520311300055

20.11.2018

<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Listera ovata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Weidenweg nördlich Öschingen 1 -
27520311300056

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300056
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Weidenweg nördlich Öschingen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M086_V10_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4378
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	26.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in ± ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Hoch- und dichtwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Spärliche Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht, Kräuter überwiegend. Ein blumenbunter Aspekt entsteht durch Wiesen- und Wald-Storchschnabel, Zottigen Klappertopf, Wiesen-Pippau, Wiesen-Bocksbart und andere Arten. Stellenweise Herden von Wiesen-Margerite.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung mit Storchschnabel-Klappertopf-Aspekt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	sehr viele		ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Weidenweg nördlich Öschingen 1 -
27520311300056

20.11.2018

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 1 -
27520311300057

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300057
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M093_S7_MK	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2391	
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	26.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwacher Südexposition. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Hoch- und dichtwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Dichte Obergrasschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht, Gräser überwiegend. Die Aufrechte Trespe bildet zusammen mit anderen Gräsern eine dichte Obergrasschicht, die Krautschicht befindet sich zum Aufnahmezeitpunkt noch im Unterwuchs. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich, aber Magerkeitszeiger hochdeckend.
Habitatstruktur	C	Hochwüchsig, gräserdominiert.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in grasreichem Aspekt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 1 -
27520311300057

20.11.2018

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 2 -
27520311300058

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300058
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M095_S7_MK	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1326	
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	25.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit Obstbäumen (LRT 80%) in ± ebener Lage. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhochwüchsig. Soweit zum Erfassungszeitpunkt erkennbar regelmäßige Mahd, Mähgut bleibt liegen. Dichte Obergrasschicht, mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht, Gräser überwiegend. Die Aufrechte Trespe bildet zusammen mit anderen Gräsern eine dichte Obergrasschicht, die Krautschicht befindet sich zum Aufnahmezeitpunkt noch im Unterwuchs. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Hochwüchsig, grasreich.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen 837 Streuauflage **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 2 -
27520311300058

20.11.2018

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Halden nördlich Nehren 3 -
27520311300060

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300060
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn Halden nördlich Nehren 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_S_M096_S7_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1499
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	26.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwacher Südexposition. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Mäßig dichte Obergrassschicht, mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Aufrechte Trespe und Zottiger Klappertopf aspektprägend, durch letzteren Grasschichten geschwächt. Ein blumenbunter Aspekt entsteht durch diverse krautige Arten. Stellenweise Herden von Wiesen-Salbei. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Blumenbunt, zahlreiche Magerkeitszeiger, artenreich.
Habitatstruktur	A	Mittlere Wüchsigkeit, gute Struktur.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreiche, blumenbunte Trespen-Glatthaferwiese mit guter Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bromus erectus	dominant		ja
Centaurea jacea s. str.			ja
Cerastium holosteoides			ja
Crepis biennis			ja
Dactylis glomerata			ja
Daucus carota	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis			ja
Festuca rubra			ja
Galium album			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 3 -
27520311300060

20.11.2018

Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis		ja
Leucanthemum ircutianum		ja
Lotus corniculatus		ja
Medicago lupulina		ja
Myosotis arvensis	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia		ja
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis		ja
Ranunculus acris		ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis		ja
Trifolium pratense		ja
Trisetum flavescens		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Halden nördlich Nehren 4 - 27520311300061

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300061
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn Halden nördlich Nehren 4
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_M097_S7_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2881
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	26.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit Obstbäumen (LRT 85%) in schwacher Südexposition. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Hoch bis mittelhochwüchsig. Soweit zum Erfassungszeitpunkt erkennbar regelmäßige Mahd, Mähgut bleibt liegen. Dichte Obergrasschicht, mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht, Gräser überwiegend. Die Aufrechte Trespe bildet zusammen mit anderen Gräsern eine dichte Obergrasschicht, lokal Herden von Wiesen-Margerite, Zottigem Klappertopf, Wiesen-Labkraut. Magerkeitszeiger hochdeckend, Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	Wüchsig, grasreich, unter großkronigen Bäumen teilweise nicht LRT.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, wüchsig, aber Magerkeitszeiger hochdeckend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 4 -
27520311300061

20.11.2018

<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 5 -
27520311300062

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300062
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 5
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M098_S7_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5406
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	26.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in schwacher Südexposition. Heterogen, lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Hochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Dichte Obergrassschicht, mäßig mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht, Gräser überwiegend. Magerkeitszeiger über 10 % Deckung erreichend. Gräser bilden den Aspekt, stellenweise finden sich dazwischen Herden von Wiesen-Margerite, Wiesen-Pippau oder Wiesen-Salbei. Arten heterogen verteilt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung, wüchsig, grasreich, aber Magerkeitszeiger über 10 % Deckung erreichend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 5 -
27520311300062

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiesen im Gewann Halden nördlich Nehren 6 -
27520311300063

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300063
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiesen im Gewann Halden nördlich Nehren 6
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M099_S7_MK
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	7638
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	26.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung bis Trespen-Glatthaferwiese mit Obstbäumen (LRT 90%) in schwacher Südexposition. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar; südöstliche Teilfläche etwas nährstoffreicher, ansonsten sehr ähnlich. Hochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Dichte Obergrasschicht, mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht, Gräser überwiegend. Gräser (Aufrechte Tresse, Glatthafer) aspektprägend. Viele Magerkeitszeiger, diese aber oft nur gering stetig auftretend. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Starkwüchsig, grasreich.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Im Durchschnitt mäßig artenreiche, wüchsige Glatthaferwiese in typischer Ausprägung bis Trespen-Glatthaferwiese. Trotz der zahlreichen Arten wegen oft nur mäßiger bis geringer Stetigkeit nur Bewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Convolvulus arvensis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiesen im Gewann Halden nördlich Nehren 6 -
27520311300063

20.11.2018

<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa angustifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium campestre</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 7 -
27520311300064

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300064
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 7
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_M100_S7_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1568
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	26.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit Obstbäumen (LRT 95%) in ± ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd, das Mähgut bleibt aber liegen. Mäßig dichte Obergrasschicht, mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht, Gräser überwiegend. Gräser, darunter vor allem die Aufrechte Trespe, aspektprägend. Lokal Klappertopf-Herden oder andere Kräuter. Viele Magerkeitszeiger, diese aber oft nur gering stetig auftretend. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	Mittlere Wüchsigkeit, grasreich.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit mittlerer Wüchsigkeit.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen 837 Streuauflage **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 7 -
27520311300064

20.11.2018

Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa angustifolia	zahlreich, viele	ja
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Halden nördlich Nehren 8 -
27520311300065

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300065
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn Halden nördlich Nehren 8
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M102_S7_MK	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10406	
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	26.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit Obstbäumen (LRT 90%) in schwacher Südwestexposition. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, lokal Anklänge an Magerrasen, beides nicht auskartierbar. Mittelhoch- bis hochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Dichte Obergrassschicht, mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht, Gräser überwiegend. Gräser, darunter vor allem die Aufrechte Trespe, aspektprägend. Viele Magerkeitszeiger, diese aber oft nur gering stetig auftretend. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, heterogene Trespen-Glatthaferwiese mit Obstbäumen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 8 -
27520311300065

20.11.2018

Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa angustifolia	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia s. l.	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 9 - 27520311300066

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300066
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 9
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_M103_S7_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4130
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	26.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwacher Südwestexposition. Lokal sind Anklänge an Magerrasen zu beobachten. Heterogen. Schwach wüchsig. Soweit zum Erfassungszeitpunkt erkennbar regelmäßige Mahd, das Mähgut bleibt liegen. Mäßig dichte Obergrassschicht, mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Hohe Anzahl von Magerkeits- und Trockeniszeigern, aber nicht alle durchweg hochstetig. Aufrechte Trespe, Futter-Esparssette, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite und Glatthafer Aspektprägend. Stickstoffzeiger unauffällig. Im Westen Anklänge an Magerrasen, aber Arrhenatherion-Arten noch prägend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, heterogen, lokal Anklänge an Magerrasen, hohe Anzahl von Magerkeits- und Trockeniszeigern, aber nicht alle durchweg hochstetig. Wegen der im Durchschnitt mittleren Artenzahl nur Gesamtbewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen 837 Streuauflage **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 9 -
27520311300066

20.11.2018

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Myosotis arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Poa angustifolia	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Thlaspi perfoliatum	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 10 -
27520311300067

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300067
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 10
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M104_S7_MK	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1987	
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	26.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung kkMäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwacher Südexposition. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Hochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Dichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht. Gräser überwiegend. Aufrechte Tresse und andere Gräser wie Rot-Schwengel und Flaumiger Wiesenhafer aspektprägend. Kräuter zum Aufnahmezeitpunkt noch im Unterwuchs. Einige Magerkeitszeiger, aber nicht alle hochstetig. Vereinzelt randlich Brennnessel als Störzeiger auftretend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Starkwüchsig.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit Gräserdominanz.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		ja
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 10 -
27520311300067

20.11.2018

Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Poa angustifolia	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Trifolium dubium	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Urtica dioica s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Obwies südlich Dusslingen - 27520311300068

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300068
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Obwies südlich Dusslingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M107_S7_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4322
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	01.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in ± ebener Lage. Heterogen. Hochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Dichte Obergrasschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Gräser überwiegend. Zu den Rändern hin teilweise nährstoffreicher, im Durchschnitt Gräser dominant, nur lokal kräuterreicher. Stellenweise Klappertopf-Herden, dort Gräser zum Teil geschwächt. Ein blumenbunter Aspekt entsteht durch Acker-Witwenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite, Zottigen Klappertopf und Wiesen-Storchschnabel. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Heterogen, ± wüchsig, meist grasreich.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung. Wegen mäßigen Artenreichtums und trotz Klappertopfs noch starker Wüchsigkeit Bewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Obwies südlich Dusslingen -
27520311300068

20.11.2018

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	sehr viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geiershalde nördlich Nehren 1 - 27520311300069

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300069
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Geiershalde nördlich Nehren 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M110_S7_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1275
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	26.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit Obstbäumen (LRT 85%) in ± ebener Lage. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Hochwüchsig. Soweit zum Erfassungszeitpunkt erkennbar regelmäßige Mahd, Mähgut bleibt liegen. Dichte Obergrasschicht, mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht. Gräser überwiegend. Hochwüchsiger Aspekt mit Aufrechter Trespe und weiteren Gräsern, Kräuter zum Aufnahmezeitpunkt noch im Unterwuchs. Zahlreiche Magerkeitszeiger, aber nur wenige hochstetig. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Grasreich, hoch- und dichtwüchsig.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, wüchsige Trespen-Glatthaferwiese mit zahlreichen Magerkeitszeiger, davon aber nur wenige hochstetig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geiershalde nördlich Nehren 1 -
27520311300069

20.11.2018

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geiershalde nördlich Nehren 2 -
27520311300070

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300070
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Geiershalde nördlich Nehren 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M114_S7_MK	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1362	
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	26.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit Obstbäumen (LRT 80%) in schwacher Westexposition, in der Mitte steiler. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhochwüchsig. Dichte Obergrasschicht, mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht. Gräser überwiegend. Aspekt mit Aufrechter Trespe und weiteren Gräsern, Kräuter zum Aufnahmezeitpunkt noch im Unterwuchs, Arten sehr heterogen verteilt. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Schnellaufnahme artenreich, aber die Artenverteilung ist insgesamt sehr heterogen.
Habitatstruktur	C	Sehr heterogen, meist gräserdominiert.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, heterogen und grasreich, daher Bewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geiershalde nördlich Nehren 2 -
27520311300070

20.11.2018

Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Magerrasen im Gewann Halden nördlich Nehren -
27520311300071

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300071
Erfassungseinheit Name Magerrasen im Gewann Halden nördlich Nehren
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6212_C_M106_S7_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	416
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	26.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreicher Magerrasenrest an einem Westhang, brach liegend, verfilzt und massiv von Gehölzsukzession bedrängt, von Schlehenschösslingen durchsetzt. Nur offenere Bereiche als LRT erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Magerrasen in Sukzession.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (99.999%)

TK-Blatt 7520 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca			nein
Carex tomentosa			nein
Carlina vulgaris			nein
Centaurea scabiosa			nein
Cornus sanguinea			nein
Euphorbia brittingeri			nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis			nein
Sanguisorba minor			nein
Thymus pulegioides			nein
Veronica teucrium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Weingärten südlich Dusslingen 1 - 27520311300072

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300072
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Weingärten südlich Dusslingen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M124_012_MK
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2481
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	27.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in ± ebener Lage. Heterogen, meist hochwüchsig, Arten heterogen verteilt. Gras- und kräuterreiche Bereiche wechseln sich ab. Die Nutzung ist nicht bekannt, möglicherweise erfolgt eine Nutzung recht spät im Jahr. Wiesen-Margerite, Wiesen-Storchschnabel und Zottiger Klappertopf aspektprägend; der hohe Anteil der letzten beiden Arten lässt eine späte erste Nutzung vermuten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Mittlere bis starke Wüchsigkeit.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in heterogener Zusammensetzung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Equisetum arvense	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Weingärten südlich Dusslingen 1 -
27520311300072

20.11.2018

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	sehr viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	sehr viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Weingärten südlich Dusslingen 2 -
27520311300073

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300073
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Weingärten südlich Dusslingen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M126_012_MK	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1371	
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	27.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit Obstbäumen (LRT 70%) in steiler Westexposition. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Hochwüchsig. Zum Aufnahmezeitpunkt war der südliche Abschnitt beweidet, insgesamt wird die Fläche dem Anschein nach unternutzt. Dichter mit Gehölzen bewachsene Bereiche ausgegrenzt. Gräser aspektprägend, lokal auch Kräuter im Blühaspekt. Magerkeitszeiger heterogen verteilt. Wiesen-Bärenklau als Stickstoffzeiger lokal gehäuft, Wiesen-Kerbel ebenfalls stellenweise auftretend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Hochwüchsig.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Weingärten südlich Dusslingen 2 -
27520311300073

20.11.2018

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Steinhofen südlich Belsen 1 -
27520311300074

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300074
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Steinhofen südlich Belsen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M140_\$AE7_MK	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1495	
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	27.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in schwacher Nordwestexposition. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Lichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Außer Rot-Schwengel nur geringe Anzahl an Magerkeitszeigern, diese aber Mindestdeckung erreichend. Rot-Schwengel und Wiesen-Storchschnabel aspektprägend. Großer Wiesenknopf als Feuchtezeiger. Stickstoffzeiger unauffällig. Im Wsten im Waldschatten viel Wald-Storchschnabel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte. Wegen der relativ geringen Artenzahl nur Gesamtbewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Steinhofen südlich Belsen 1 -
27520311300074

20.11.2018

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	sehr viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lysimachia nummularia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Populus tremula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Steinhofen südlich Belsen 2 -
27520311300075

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300075
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Steinhofen südlich Belsen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M142_\$AE7_MK	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3273	
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	27.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in schwacher Ostexposition. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Mäßig dichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und aspektprägend. Geringe Anzahl an Magerkeitszeigern, darunter vor allem Rot-Schwingel und Gewöhnliches Ruchgras, die übrigen spärlich. Großer Wiesenknopf als Feuchtezeiger. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Homogen, aber recht wüchsig, grasdominiert.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte, recht wüchsig, grasdominiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Steinhofen südlich Belsen 2 -
27520311300075

20.11.2018

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Steinhofen südlich Belsen 3 -
27520311300076

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300076
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn Steinhofen südlich Belsen 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M144_\$AE7_MK	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1749	
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	27.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer bis feuchter Standorte in schwacher Ostexposition. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Hochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Dichte Obergrasschicht, mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und aspektprägend. Mittlere Anzahl an Magerkeitszeigern, darunter vor allem Rot-Schwingel und Gewöhnliches Ruchgras, die übrigen spärlich. Bach-Nelkenwurz, Bleiche Segge, Sumpf-Vergissmeinnicht als Feuchtezeiger, auffallend viel Herbst-Zeitlose. Stickstoffzeiger unauffällig. Vom südlich angrenzenden Waldrand her nährstoffreicher und mit mehr Wiesen-Fuchsschwanz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Hochwüchsig. Grasreich.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer bis feuchter Standorte, wüchsig, grasreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex pallescens	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	sehr viele		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Steinhofen südlich Belsen 3 -
27520311300076

20.11.2018

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	sehr viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	ja
Myosotis palustris agg.	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Rumex crispus	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Steinhofen südlich Belsen 4 -
27520311300077

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300077
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn Steinhofen südlich Belsen 4
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M146_\$AE7_MK
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4285
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	27.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer bis feuchter Standorte in schwacher Ostexposition. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Hochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Dichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und aspektprägend. Kräuter im Aspekt noch im Unterwuchs. Mittlere Anzahl an Magerkeitszeigern, darunter vor allem Rot-Schwengel und Gewöhnliches Ruchgras, die übrigen spärlich. Bach-Nelkenwurz, und Großer Wiesenknopf als Feuchtezeiger, Herbst-Zeitlose deutlich. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Hochwüchsig. Grasreich.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer bis feuchter Standorte, wüchsig, grasreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Geum rivale	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Steinhofen südlich Belsen 4 -
27520311300077

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Steinhofen südlich Belsen 5 -
27520311300078

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300078
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn Steinhofen südlich Belsen 5
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M147_\$AE7_MK	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1607	
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	27.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte in schwacher Ostexposition. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Hochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Dichte Obergrasschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und aspektprägend. Kräuter im Aspekt noch im Unterwuchs. Geringe Anzahl an Magerkeitszeigern, vor allem Rot-Schwengel und Gewöhnliches Ruchgras. Bach-Nelkenwurz und Großer Wiesenknopf spärlich als Feuchtezeiger, Herbst-Zeitlose eingestreut, reichlich Wiesen-Fuchschwanz. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte, wüchsig, grasreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Steinhofen südlich Belsen 5 -
27520311300078

20.11.2018

Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Juncus inflexus	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Steinhofen südlich Belsen 6 -
27520311300079

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300079
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn Steinhofen südlich Belsen 6
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M148_\$AE7_MK	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1534	
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	27.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung mit Obstbäumen (LRT 70%) in schwacher Ostexposition. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Im Durchschnitt mittelhochwüchsig, unterschiedlich dichte Vegetation. Dichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und aspektprägend. Kräuter im Aspekt noch im Unterwuchs. Geringe Anzahl an Magerkeitszeigern, vor allem Rot-Schwingel und Gewöhnliches Ruchgras. Bach-Nelkenwurz und Kuckucks-Lichtnelke spärlich als Feuchtezeiger. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung, mit Obstbäumen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	sehr viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Steinhofen südlich Belsen 6 -
27520311300079

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Lysimachia nummularia	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Rumex crispus	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica filiformis	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Faulensteige südöstlich Belsen 1 - 27520311300080

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300080
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Faulensteige südöstlich Belsen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M237_Z5_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	982
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	05.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in ± ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Mittelhoch- bis schwachwüchsig. Die Nutzung ist nicht bekannt. Spärliche Obergrassschicht, mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht, Kräuter überwiegend. Einige Magerkeitszeiger. Ein blumenbunter Aspekt entsteht durch Rauhen Löwenzahn, Wiesen-Margerite, Gewöhnlichen Hornklee und Wiesen-Flockenblume. Gestört wirkende Fläche im Zentrum einer ansonsten sehr wüchsigen, heterogenen Fettwiese, aber Vegetationsdecke geschlossen. Arrhenatherion-Arten vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Wenige Exemplare Filz-Segge vorhanden.
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Carex sylvatica	zahlreich, viele		ja
Carex tomentosa	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Faulensteige südöstlich Belsen 1 -
27520311300080

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Faulensteige südöstlich Belsen 2 - 27520311300081

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300081
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Faulensteige südöstlich Belsen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M235_Z5_MK
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	1528
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	05.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in schwacher Westexposition im Bereich eines Feldwegedreiecks. Mittelhochwüchsig. Dichte Ober- und Mittelgrasschichten, dichte Krautschicht. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Geringe Anzahl an Magerkeitszeigern, vor allem Rot-Schwingel und Gewöhnliches Ruchgras. Bach-Nelkenwurz und Großer Wiesenknopf spärlich als Feuchtezeiger. Stickstoffzeiger unauffällig. Heterogene Verteilung der Arten, stellenweise Klappertopf-Aspekt, insgesamt grasreicher Aspekt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung, grasreich, Klappertopf aspektprägend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Faulensteige südöstlich Belsen 2 -
27520311300081

20.11.2018

<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	sehr viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Faulensteige südöstlich Belsen 3 - 27520311300082

20.11.2018

Gebiet	FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr.	27520311300082
Erfassungseinheit Name	Glatthaferwiese im Gewann Faulensteige südöstlich Belsen 3
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M234_Z5_MK	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1525	
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	05.06.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte in schwacher Nordwestesposition. Leichter Feuchtegradient, dadurch Arten leicht heterogen verteilt. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Mäßig dichte Obergasschicht, mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht. Gräser überwiegend. Mittlere Anzahl an Magerkeitszeigern, vor allem Rot-Schwengel und Gewöhnliches Ruchgras, auch Flaumiger Wiesenhafer. Wiesen-Labkraut schwach, aber regelmäßig vertreten. Wiesen-Fuchsschwanz zerstreut in lichten Herden auftretend. Bach-Nelkenwurz, Kuckucks-Lichtnelke, Bleiche Segge, Großer Wiesenknopf, Sumpf-Vergissmeinnicht und Flatter-Binse als Feuchtezeiger deutlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Carex hirta	etliche, mehrere		nein
Carex pallescens	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	sehr viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Faulensteige südöstlich Belsen 3 -
27520311300082

20.11.2018

<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Juncus effusus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis palustris</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Magerrasen am Ehrenberg im ND Rappenhalde -
27520311300083

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300083
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Ehrenberg im ND Rappenhalde
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6212_B_M051_U6_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2926
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	25.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreicher, kurzrasiger Magerrasen mit individuenreichem Kugelblumenbestand und mindestens drei Orchideenarten. Aufkommende Goldrute, Brache bzw. Gehölzsukzession in den Randbereichen. Die Nutzung ist nicht bekannt. Mit der Kugelblume Anklänge an Trockenrasen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Sehr artenreich, aber Neophyten eindringend.
Habitatstruktur	B	Meist kurzrasig, aber Brache bzw. Gehölzsukzession in den Randbereichen.
Beeinträchtigung	C	Feuerstelle, Müll, Sitzbank im südlichen Bereich. Im Süden zudem nach Pflegemaßnahme leicht gestörte Bereiche.
Gesamtbewertung	B	Sehr artenreicher Magerrasen, nicht überall in optimalem Zustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	424	Ablagerung von Müll	Grad 1	schwach
	510	Freizeit/Erholung	1	schwach
	810	Sukzession	1	schwach
	813	Artenveränderung (Neophyten)	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Carex flacca			nein
Carex tomentosa			nein
Carlina acaulis			nein
Euphorbia brittingeri			nein
Galium verum			nein
Genista tinctoria			nein
Globularia punctata			nein
Helianthemum ovatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Magerrasen am Ehrenberg im ND Rappenhalde -
27520311300083

20.11.2018

Inula salicina		nein
Koeleria pyramidata		nein
Listera ovata		nein
Lotus corniculatus		nein
Onobrychis viciifolia		nein
Ophrys holoserica		nein
Orchis militaris		nein
Orobanche caryophyllacea		nein
Polygala comosa		nein
Polygala vulgaris		nein
Primula veris		nein
Salvia pratensis		nein
Sanguisorba minor		nein
Solidago canadensis	synanthrop	nein
Veronica teucrium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Faulensteige südöstlich Belsen 4 - 27520311300084

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300084
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Faulensteige südöstlich Belsen 4
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M233_Z5_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2939
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	05.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung mit einzelnen zerstreut stehenden Obstbäumen (LRT 90%) in schwacher Nordwestexposition. Weitgehend homogen, die Baumscheiben sind aber nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Hoch- bis mittelhochwüchsig. Dichte Ober- und Mittelgrasschichten, dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und aspektprägend. Geringe Anzahl an Magerkeitszeigern, vor allem Rot-Schwingel und Gewöhnliches Ruchgras. Bach-Nelkenwurz und Großer Wiesenknopf spärlich als Feuchtezeiger. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Wüchsig, grasreich.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, wüchsige Glatthaferwiese in typischer Ausprägung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	sehr viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Faulensteige südöstlich Belsen 4 -
27520311300084

20.11.2018

Holcus lanatus	sehr viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Faulensteige südöstlich Belsen 5 - 27520311300085

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300085
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Faulensteige südöstlich Belsen 5
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M232_Z5_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5339
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	05.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung mit Obstbäumen (LRT 80%) in ± ebener Lage. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Hoch- bis mittelhochwüchsig. Obstbäume nur teilweise mit stark beschattender Krone. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Dichte Ober- und Mittelgrasschichten, dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und aspektprägend. Geringe Anzahl an Magerkeitszeigern, vor allem Rot-Schwengel und Gewöhnliches Ruchgras. Großer Wiesenknopf und Mädesüß spärlich als Feuchtezeiger. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, wüchsige Glatthaferwiese in typischer Ausprägung unter Obstbäumen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Faulensteige südöstlich Belsen 5 -
27520311300085

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Faulensteige südöstlich Belsen 6 - 27520311300086

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300086
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Faulensteige südöstlich Belsen 6
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_M229_Z5_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	763
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	05.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in ± ebener Lage mit jungen Obstbäumen und einem älteren im Südosten. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Mäßig dichte Obergrasschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Gräser überwiegend. Einige Magerkeitszeiger, vor allem Rot-Schwingel und Gewöhnliches Ruchgras. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung mit mittlerer Struktur und Wüchsigkeit, grasreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Faulensteige südöstlich Belsen 6 -
27520311300086

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Stellaria graminea	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia hirsuta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Faulensteige südöstlich Belsen 7 - 27520311300087

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300087
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Faulensteige südöstlich Belsen 7
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M221_Z5_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1686
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	02.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in ± ebener Lage mit wenigen kaum beschattenden Obstbäumen. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Hoch- bis mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Mäßig dichte Obergrasschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist einigermaßen ausgewogen, auch wenn Gräsern den Aspekt prägen. Geringe Anzahl an Magerkeitszeigern, vor allem Rot-Schwingel und Gewöhnliches Ruchgras. Großer Wiesenknopf spärlich als Feuchtezeiger. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung mit mittlerer Struktur. Wegen der relativ geringen Artenzahl nur Gesamtbewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Faulensteige südöstlich Belsen 7 -
27520311300087

20.11.2018

Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus uliginosus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese östlich des Häckselplatzes Belsen 1 - 27520311300088

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300088
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese östlich des Häckselplatzes Belsen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M223_Z5_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2482
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	03.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in ± ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Hochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Mäßig dichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Kräuter überwiegend. Zottiger Klappertopf, Wiesen-Sauerampfer und Gräser aspektprägend. Mittlere Zahl an Magerkeitszeigern, darunter Rot-Schwingerl, Flaumiger Wiesenhafer und Gewöhnliches Ruchgras stärker vertreten. Großer Wiesenknopf spärlich als Feuchtezeiger. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Klappertopf-Dominanz, aber wüchsig.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, wüchsige Glatthaferwiese in typischer Ausprägung im Klappertopf-Aspekt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese östlich des Häckselplatzes Belsen 1 -
27520311300088

20.11.2018

<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	dominant	ja
<i>Rumex acetosa</i>	sehr viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese östlich des Häckselplatzes Belsen 2 -
27520311300089

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300089
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese östlich des Häckselplatzes Belsen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M222_Z5_MK	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	296	
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	03.06.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte. Durch schwachen Feuchtegradienten heterogene Artenverteilung. Mittelhochwüchsig. Mäßig dichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Kräuter überwiegend. Geringe Anzahl an Magerkeitszeigern, vor allem Rot-Schwingel und Gewöhnliches Ruchgras. Großer Wiesenknopf, Bach-Nelkenwurz, Wald-Simse und Mädesüß spärlich als Feuchtezeiger. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (99.999%)

TK-Blatt 7620 (99.999%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Carex flacca	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese östlich des Häckselplatzes Belsen 2 -
27520311300089

20.11.2018

Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Scirpus sylvaticus	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Faulensteige südöstlich Belsen 8 - 27520311300090

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300090
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Faulensteige südöstlich Belsen 8
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M219_Z5_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1966
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	02.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung an einer Böschung in Nordostexposition. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Hochwüchsig. Die Nutzung ist nicht bekannt. Dichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Storchnabel-Arten, Wiesen-Labkraut und Gräser aspektprägend. Geringe Anzahl an Magerkeitszeigern, vor allem Rot-Schwingel und Gewöhnliches Ruchgras. Großer Wiesenknopf und wenig Bleiche Segge als Feuchtezeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Dicht- und hochwüchsig, grasreich.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Carex pallescens	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Equisetum arvense	wenige, vereinzelt		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Faulensteige südöstlich Belsen 8 -
27520311300090

20.11.2018

Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Gairumsbühl 1 - 27520311300091

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300091
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Gairumsbühl 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_B_M212_Z5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1198
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 02.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung mit wenigen Obstbäumen (LRT 95%) in schwacher Nordexposition. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhochwüchsig. Mäßig dichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Gräser überwiegend. Mittlere Anzahl an Magerkeitszeigern, nicht alle hochstetig, viel Rot-Schwingel, aber auch Gewöhnliches Ruchgras und Zottiger Klappertopf deutlich. Großer Wiesenknopf als Feuchtezeiger. Wald-Storchschnabel auffallend häufig, zusammen mit Gräsern aspektprägend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	sehr viele		ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Gairumsbühl 1 - 27520311300091

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Gairumsbühl 2 - 27520311300092

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300092
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Gairumsbühl 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_M211_Z5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1677
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 02.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung mit Obstbäumen (LRT 60%) in schwacher Nordexposition. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd, der erste Schnitt erfolgt früh im Jahr. Es wurde der 2. Aufwuchs kartiert. Trotz des nachwachsenden Zustands bereits wieder als Lebensraumtypfläche erkennbar. Dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und aspektprägend. Magerkeitszeiger hinreichend vorhanden, v.a. Rot-Schwengel, weitere Arten zerstreut. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Im ersten Aufwuchs sind wahrscheinlich mehr Arten nachweisbar, aber aktuell nur mäßig artenreicher Aspekt, daher Bewertung C. Wald-Erdbeere stellenweise als Störzeiger vorhanden.
Habitatstruktur	C	Ungünstige Nutzung: erster Schnitt sehr früh im Jahr.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Fragaria vesca	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Gairumsbühl 2 - 27520311300092

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Gairumsbühl 3 - 27520311300093

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300093
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Gairumsbühl 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_M210_Z5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1760
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 02.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung mit Obstbäumen (LRT 95%) in schwacher Nordostexposition. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Hoch- bis mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Mäßig dichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Gräser und Wald-Storchschnabel aspektprägend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Wenige Exemplare Gewöhnliche Kreuzblume und Blassgelber Klee an einer kleinen Stelle (3503670/5361158).
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung. Wegen der relativ geringen Artenzahl nur Gesamtbewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	sehr viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Gairumsbühl 3 - 27520311300093

20.11.2018

<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Polygala vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium ochroleucon</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Gairumsbühl 4 - 27520311300094

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300094
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Gairumsbühl 4
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_M209_Z5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1901
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 02.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung mit Obstbäumen (LRT 90%) in ± ebener Lage. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Hoch- und dichtwüchsig, "Dickicht" aus Gräsern und Wiesen-Labkraut. Dichte Ober- und Mittelgrasschichten, dichte Krautschicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Die Fläche wird dem Anschein nach zu selten gemäht. Magerkeitszeiger im Unterwuchs noch vorhanden, vor allem Rot-Schwingel, Gewöhnliches Ruchgras und Erdbeer-Fingerkraut, daneben auch Flaumiger Wiesenhafer und Aufrechte Trespe in der Grasschicht. Fieder-Zwenke als Brachezeiger auftretend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Die Fläche wird dem Anschein nach zu selten gemäht.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in ungünstigem Pflegezustand, Potential noch vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium dissectum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Gairumsbühl 4 - 27520311300094

20.11.2018

Geum urbanum	wenige, vereinzelt	nein
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Gairumsbühl 5 - 27520311300095

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300095
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Gairumsbühl 5
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_M206_Z5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1874
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 02.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit Obstbäumen (LRT 95%) in schwacher Nordwestexposition. Heterogen, die Baumscheiben sind teilweise nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhochwüchsig. Mäßig dichte Obergrasschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und aspektprägend. Einige Magerkeitszeiger, die Mindestdeckung erreichend, darunter reichlich Rot-Schwingel, Gewöhnliches Ruchgras, Gewöhnliches Zittergras und Erdbeer-Fingerkraut. Bach-Nelkenwurz und Pfennigkraut als Feuchtezeiger. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte. Wegen der relativ geringen Artenzahl nur Gesamtbewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Gairumsbühl 5 - 27520311300095

20.11.2018

Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Lysimachia nummularia	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 1 - 27520311300096

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300096
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Geländ 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_B_M202_Z5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2657
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 02.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung bis Glatthaferwiese feuchter Standorte mit Obstbäumen (LRT 95%) in schwacher Nordexposition. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhochwüchsig. Mäßig dichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und aspektprägend. Arrhenatherion-Arten zurück tretend, aber durchweg zerstreut vorhanden, Anklänge an Nasswiese. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	Mittlere Wüchsigkeit, gute Struktur.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese im feuchten Flügel der Gesellschaft mit mittlerer Qualität.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		ja
Carex hirta	wenige, vereinzelt		ja
Carex muricata agg.	wenige, vereinzelt		ja
Carex pallescens	etliche, mehrere		ja
Carex panicea	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 1 - 27520311300096

20.11.2018

Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Juncus effusus	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lysimachia nummularia	zahlreich, viele	ja
Myosotis palustris agg.	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Stellaria graminea	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 2 - 27520311300097

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300097
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Geländ 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_M189_Z5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3370
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 01.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte mit Obstbäumen (LRT 90%) in schwacher Nordexposition. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Hoch- bis mittelhochwüchsig. Mäßig dichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und aspektprägend. Einige Magerkeitszeiger, die Mindestdeckung erreichend, darunter reichlich Rot-Schwingel, Gewöhnliches Ruchgras und Erdbeer-Fingerkraut. Kleinseggen-Arten und Großer Wiesenknopf zerstreut als Feuchtezeiger. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Carex hirta	etliche, mehrere		ja
Carex ovalis	etliche, mehrere		ja
Carex pallescens	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 2 - 27520311300097

20.11.2018

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 3 - 27520311300098

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300098
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Geländ 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_B_M188_Z5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2665
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 01.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit zerstreut stehenden Obstbäumen (LRT 85%) in schwacher Nordexposition. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhochwüchsig. Mäßig dichte Obergrasschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und aspektprägend. Zahlreiche Magerkeitszeiger, darunter reichlich Rot-Schwingel, Gewöhnliches Ruchgras und Aufrechte Trespe. Anklänge an Nasswiese, Arrhenatherion-Arten lokal etwas zurück tretend. Bleiche Segge und Großer Wiesenknopf als Feuchtezeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Vereinzelt Geflecktes Knabenkraut.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit guter Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Carex flacca	wenige, vereinzelt		ja
Carex pallescens	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Dactylorhiza fuchsii	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 3 - 27520311300098

20.11.2018

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula elatior</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 4 - 27520311300099

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300099
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Geländ 4
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_B_M186_AA5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2209
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 01.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit wenigen kaum beschattenden Obstbäumen im Südosten in schwacher Nord- bis Nordostexposition. Heterogen durch schwachen Feuchtegradienten und schwaches Relief. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Mäßig dichte Obergrasschicht, mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Gräser und Herbst-Zeitlose aspektprägend. Anklänge an Nasswiese. Arrhenatherion-Arten stellenweise nur schwach vertreten oder kleinflächig auch fehlend. Bleiche Segge, Großer Wiesenknopf, Kohldistel, Sumpf-Vergissmeinnicht und Mädesüß als Feuchtezeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit mittlerer Struktur, feuchtegeprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Carex muricata agg.	wenige, vereinzelt		nein
Carex pallescens	etliche, mehrere		ja
Carex sylvatica	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Geländ 4 - 27520311300099

20.11.2018

Colchicum autumnale	sehr viele	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Myosotis palustris agg.	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Saxifraga granulata	wenige, vereinzelt	nein
Stellaria graminea	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 5 - 27520311300100

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300100
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Geländ 5
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_M184_Z5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1033
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 01.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung mit wenigen kaum beschattenden Obstbäumen in schwacher Nordostexposition. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Hochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd, aber relativ spät im Jahr. Dichte Obergrassschicht, mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Einige Magerkeitszeiger, darunter reichlich Rot-Schwingel und Gewöhnliches Ruchgras. Zottiger und Kleiner Klappertopf, Wiesen-Pippau und Gräser aspektprägend. Arten etwas heterogen verteilt, Klappertopf herdenweise auftretend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Starkwüchsig.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, aber wüchsige Glatthaferwiese in typischer Ausprägung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 5 - 27520311300100

20.11.2018

Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago sativa	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Obstbaumwiese im Fockenwinkel - 27520311300102

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300102
Erfassungseinheit Name Obstbaumwiese im Fockenwinkel
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (80%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_002_Y6_FW
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2282
Kartierer Wagner, Florian **Erfassungsdatum** 18.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwingelwiese mit Obstbäumen (80% Deckung) an nordexponiertem stark geneigtem Hang. Der Bestand ist heterogen ausgebildet und von geringer Wüchsigkeit. Die Gräser stehen licht, die Kräuter bilden eine dichte Schicht. Im Bestand überwiegen die Kräuter. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche ist jedoch mit dem Schlepper nicht mähbar. Es sind etliche Magerkeitszeiger vorhanden. Vor allem die Bachnelkenwurz nimmt größere Deckungsanteile ein. Erwähnenswert erscheint das Vorkommen des großen Wiesenknopfes. In den stark beschatteten Bereichen tritt die Fiederzwenke auf. Als Beeinträchtigungen werden die Beschattung sowie die Aktivitäten von Wildschweinen gewertet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	keine typische Wiesenstruktur
Beeinträchtigung	C	Wildschweinaktivitäten und Beschattung durch Obstbäume
Gesamtbewertung	C	Beschatteter mäßig artenreicher Bestand am Nordhang mit etlichen Magerkeitszeigern

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 mittel
 834 Beschattung 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Geranium robertianum	etliche, mehrere		ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Obstbaumwiese im Fockenwinkel - 27520311300102

20.11.2018

Geum rivale	sehr viele	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	etliche, mehrere	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Valeriana officinalis s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Wiese im Fockenwinkel - 27520311300103

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300103
Erfassungseinheit Name Wiese im Fockenwinkel
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_003_Y6_FW
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6803
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	18.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit wenigen Obstbäumen (Deckung etwa 15%) an schwach westwärts geneigtem Hang. Der Bestand ist heterogen ausgebildet und weist zudem einen Standortgradienten hangaufwärts auf. Der Bestand geht hier fließend in die EE27520311300102 über. Als Abgrenzung wurde die aktuelle Nutzungsgrenze verwendet. Der Bestand ist mittelhochwüchsig. Obergräser, mittelhohe Gräser und Kräuter stehen jeweils mäßig dicht. Das Verhältnis von Kräutern zu Gräsern ist ausgewogen. Die aktuelle Nutzung ist nicht bekannt, eine Mahdnutzung ist aufgrund des Luftbilds aber anzunehmen. Es sind etliche Magerkeitszeiger vorhanden. Hiervon ist besonders der Große Wiesenknopf im oberen Hangbereich erwähnenswert. Der Aspekt zum Aufnahmezeitpunkt ist vom Scharfen Hahnenfuß geprägt. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	mittelhochwüchsig
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung festzustellen
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit wenigen Obstbäumen und etlichen Magerkeitszeigern. Bewertung C trotz guter Struktur aufgrund des Artenspektrums.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Wiese im Fockenwinkel - 27520311300103

20.11.2018

Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Obstbaumwiese im Gewinn Steinbreite - 27520311300104

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300104
Erfassungseinheit Name Obstbaumwiese im Gewinn Steinbreite
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_B_004_Y6_FW
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6085
Kartierer Wagner, Florian **Erfassungsdatum** 18.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche typische Glatthaferwiese mit lockerem Baumbestand (Deckung etwa 40%) an schwach westwärts geneigtem Hang. Der Bestand ist heterogen ausgebildet und im Bereich der Baumscheiben hochwüchsiger. Der Bestand wird insgesamt aber mittelhochwüchsig eingeschätzt. Der Artenreichtum schwankt innerhalb der Erfassungseinheit. Die Obergräser bilden eine lichte Schicht, während mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht stehen. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis erscheint ausgewogen. Die Nutzung ist nicht bekannt. Es kommen etliche Magerkeitszeiger vor, davon ist der Wiesenbocksbart aspektprägend. Erwähnenswert ist das vereinzelte Vorkommen des Großen Wiesenknopfes. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, jedoch nicht immer im gleichen Umfang
Habitatstruktur	A	lichte Schicht an Obergräsern
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	B	Artenreiche typische Glatthaferwiese mit lockerem Baumbestand. Der Bestand ist heterogen ausgebildet und im Bereich der Baumscheiben hochwüchsiger. Der Artenreichtum schwankt innerhalb der Erfassungseinheit.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Obstbaumwiese im Gewann Steinbreite - 27520311300104

20.11.2018

Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide im Vogelwäldle - 27520311300105

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300105
Erfassungseinheit Name Schafweide im Vogelwäldle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_005_Y6_FW
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	19558
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	18.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Schafweide mit Elementen der typischen Glatthaferwiesen im Übergang zu den Kammgrasweiden mit Obstbäumen (Deckung etwa 20%). Die Fläche ist weitgehend eben und weist vereinzelte feuchte Stellen aus. Ein Biotop wird umschlossen. Der Bestand ist heterogen ausgebildet und weist kleinräumig Anklänge an Magerrasen auf. Der Bestand ist durch langjährige Beweidung geprägt, weist jedoch das Artenspektrum der Glatthaferwiesen auf, was eine Erfassung rechtfertigt. Im Bestand überwiegen die Gräser. Die Weide wird mehrfach im Jahr mit Schafen beweidet. Es kommen etliche Magerkeitszeiger wie beispielsweise Ruchgras vor. Zum Zeitpunkt der Erfassung war der Bestand frisch beweidet. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Der Bestand wurde bereits bei der MWK 2004 mit dem Hinweis auf die Weidenutzung erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	typische Weidestrukturen
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	traditionelle Schafweide mit Elementen des LRT

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Schafweide im Vogelwäldle - 27520311300105

20.11.2018

Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Potentilla anserina	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Geländ 20 - 27520311300106

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300106
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn Geländ 20
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_M176_Z5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1594
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 01.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung bis Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit wenigen kaum beschattenden Obstbäumen (LRT 95%) in ± ebener Lage. Heterogen durch feuchte Längsmulde in der Mitte, im Osten teilweise aufgefüllt. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd, das Mähgut bleibt aber liegen. Lichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und aspektprägend, darunter viel Rot-Schwingel. Feuchtezeiger zerstreut und vereinzelt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Diverse Arten nur mit kleinen Individuenzahlen auftretend.
Habitatstruktur	C	Störung durch Auffüllung in Feuchtstelle.
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung bis Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen 432 Auffüllung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex pallescens	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 20 - 27520311300106

20.11.2018

Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Juncus effusus	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis palustris agg.	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 10 - 27520311300107

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300107
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Geländ 10
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_B_M173_Z5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3729
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 01.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit Obstbäumen (LRT 95%) in ± ebener Lage. Heterogen, die Baumscheiben (auch einige ehemalige nach Rodung) sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhochwüchsig. Lichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und aspektprägend, darunter reichlich Rot-Schwingel. Bleiche Segge, Sumpf-Vergissmeinnicht, Bach-Nelkenwurz und Großer Wiesenknopf als Feuchtezeiger deutlich. Viele Magerkeitszeiger, Arrhenatherion-Arten aber stellenweise zurück tretend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Vereinzelt Geflecktes Knabenkraut. Diverse Arten nur mit kleinen Individuenzahlen auftretend.
Habitatstruktur	B	Grasreich, aber mittlere Wüchsigkeit, ± licht.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit mittlerer Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Carex pallescens	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylorhiza fuchsii	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 10 - 27520311300107

20.11.2018

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis palustris</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Stellaria graminea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 9 - 27520311300108

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300108
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Geländ 9
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_B_M172_Z5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2576
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 01.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in schwacher Nordostexposition. Heterogen durch schwachen Feuchtegradienten, nach Westen Anklänge an Nasswiese, Nässezeiger deutlicher, Arrhenatherion-Arten zurück tretend. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Lichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Einige Magerkeitszeiger. Herden von Scharfem Hahnenfuß, Gräser auffällig, besonders Wiesen-Schwingel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	Schwach heterogener, ± lichter mittelhoher Bestand.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Carex hirta	zahlreich, viele		ja
Carex ovalis	etliche, mehrere		nein
Carex pallescens	wenige, vereinzelt		ja
Carex panicea	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 9 - 27520311300108

20.11.2018

Festuca pratensis	sehr viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Juncus effusus	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	ja
Myosotis palustris agg.	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 15 - 27520311300109

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300109
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Geländ 15
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_M171_Z5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2247
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 01.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung mit Obstbäumen (LRT 95%) in schwacher Ostexposition. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhochwüchsig. Dichte Obergrassschicht, mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Einige Magerkeitszeiger, darunter reichlich Rot-Schwingel und Gewöhnliches Ruchgras. Wiesen-Pippau und Gräser aspektprägend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	Mittlere Wüchsigkeit, stellenweise dicht und grasreich, insgesamt aber gute Struktur.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung. Wegen der relativ geringen Artenzahl nur Gesamtbewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 15 - 27520311300109

20.11.2018

Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 6 - 27520311300110

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300110
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Geländ 6
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_A_M170_Z5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3029
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 01.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit zerstreut stehenden, kaum beschattenden Obstbäumen in schwacher Nordostexposition. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhoch- bis schwachwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Lichte Obergrassschicht, mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Kräuter überwiegend, viele Magerkeitszeiger mit insgesamt hoher Deckung. Verteilung der Arten etwas heterogen: lokal Herden von Klappertopf, Rotklee oder Hahnenfuß. Bach-Nelkenwurz, Großer Wiesenknopf, BLeiche Segge und vereinzelt Mädesüß und Hirsen-Segge als Feuchtezeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit guter Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			ja
Alchemilla vulgaris agg.			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Briza media			ja
Carex hirta	etliche, mehrere		nein
Carex pallescens	etliche, mehrere		ja
Carex panicea	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides			ja
Colchicum autumnale			ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 6 - 27520311300110

20.11.2018

Dactylis glomerata		ja
Festuca pratensis		ja
Festuca rubra		ja
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	ja
Galium album		ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum		ja
Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens		ja
Holcus lanatus		ja
Lathyrus pratensis		ja
Lotus corniculatus		ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis		ja
Primula elatior		ja
Ranunculus acris		ja
Rhinanthus minor		ja
Rumex acetosa		ja
Sanguisorba officinalis		ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Geländ 14 - 27520311300111

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300111
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn Geländ 14
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_M169_Z5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3241
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 01.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in schwacher Nordwestexposition. Mit einer Reihe kleinerer Obstbäume entlang des Nordrandes, kaum überschildernd. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Hoch- bis mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Dichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und aspektprägend. Einige Magerkeitszeiger, darunter reichlich Rot-Schwengel, Gewöhnliches Ruchgras und Klappertopf-Arten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Grasreich, mittel- bis starkwüchsig.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, ± wüchsige Glatthaferwiese in typischer Ausprägung, einige Magerkeitszeiger, aber mit für die Erfassung als LRT hinreichender Deckung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 14 - 27520311300111

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Stellaria graminea	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Buchbächle 1 - 27520311300112

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300112
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn Buchbächle 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_M168_Z5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1698
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 01.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung mit wenigen kaum beschattenden Obstbäumen in ± ebener Lage. Heterogen: einerseits durch den Anschein nach zu häufige und frühe erste Mahd kurzrasig und reich an Rosetten- und anderen schnitttoleranten Pflanzen (Spitz-Wegerich, Weiß-Klee, Ausdauernder Lolch), andererseits lokal mit jungen Zwetschgenschösslingen aus Wurzelbrut. In Durchschnitt mittelhochwüchsig, es wurde aber bereits der 2. Aufwuchs kartiert. Trotz des nachwachsenden Zustands bereits wieder als Lebensraumtypfläche erkennbar. Einige Magerkeitszeiger, Fettwiesenarten prägend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung, aber mit ungünstiger Pflege.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Buchbächle 1 - 27520311300112

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	sehr viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	sehr viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Buchbächle 2 - 27520311300113

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300113
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn Buchbächle 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_B_M167_Z5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1677
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 01.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in ± ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Dichte Obergrasschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Typische Fettwiesenartengarnitur, einige Magerkeitszeiger, darunter Wiesen-Flockenblume, Rot-Schwingel, Aufrechte Trespe und andere. Klappertopf reichlich, die ebenfalls häufigen Gräser schwächend, beide aber aspektprägend. Ein blumenbunter Aspekt entsteht durch diverse Kräuter.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung mit mittlerer Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Buchbächle 2 - 27520311300113

20.11.2018

Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium campestre	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Gairumsbühl 7 - 27520311300114

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300114
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Gairumsbühl 7
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_B_M164_Z5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2568
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 31.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung bis Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit Obstbäumen (LRT 95%) in schwacher Nordostexposition. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Dichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und aspektprägend. Zahlreiche und gut deckende Magerkeitszeiger, darunter reichlich Rot-Schwingel, Gewöhnliches Ruchgras, Acker-Witwenblume, Flaumiger Wiesenhafer und etwas Aufrechte Trespe. Daneben Bleiche Segge, Großer Wiesenknopf als Feuchtezeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung bis Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit lockerem Obstbaumbestand und im Durchschnitt mittlerem, lokal auch schwachem Wuchs, unter größerkronigen Bäumen nährstoffreicher.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Carex pallescens	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Gairumsbühl 7 - 27520311300114

20.11.2018

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiesen am Gairumsbühl 10 - 27520311300115

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300115
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiesen am Gairumsbühl 10
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_B_M161_Z5_MK
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 13185
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 31.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiesen in typischer Ausprägung mit Obstbäumen (LRT 90%) in schwacher Nordostexposition. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd, wahrscheinlich auch Flächen mit Mulchmahd. Dichte Obergrasschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und aspektprägend. Die Flächen sind gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von Arten der Fettwiesen und Magerkeitszeigern. Gräser aspektprägend, lokal auch Wiesen-Storchschnabel. Zahlreiche Magerkeitszeiger mit unterschiedlichen Deckungsanteilen. Bach-Nelkenwurz und Großer Wiesenknopf zerstreut als Feuchtezeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	In der Schnellaufnahme mäßig artenreich, darüber hinaus in den Flächen aber noch zahlreiche weitere Arten vorkommend.
Habitatstruktur	B	Mittlere Wüchsigkeit, heterogen, oft grasreich, unter Bäumen nährstoffreicher.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche. lichte bis dichte Wiesen Glatthaferwiesen in typischer Ausprägung mit im Durchschnitt mittlerer Wüchsigkeit. Magerkeitszeiger gut vertreten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiesen am Gairumsbühl 10 - 27520311300115

20.11.2018

<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Phyteuma spicatum</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiesen am Gairumsbühl 11 - 27520311300116

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300116
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiesen am Gairumsbühl 11
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_M160_Z5_MK
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 2617
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 31.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiesen in typischer Ausprägung mit Obstbäumen (LRT 90%) in schwacher Nordostexposition. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd, das Mähgut bleibt liegen. Mäßig dichte Obergrasschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und aspektprägend. Einige Magerkeitszeiger, darunter Rot-Schwingel, Gewöhnliches Ruchgras, Flaumiger Wiesenhafer und andere. Daneben Bach-Nelkenwurz und Kuckucks-Lichtnelke als Feuchtezeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, mittelhochwüchsige Glatthaferwiesen in typischer Ausprägung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Fragaria vesca	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiesen am Gairumsbühl 11 - 27520311300116

20.11.2018

<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla sterilis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula elatior</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus ficaria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Gairumsbühl 9 - 27520311300117

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300117
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Gairumsbühl 9
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_M159_Z5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2509
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 31.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in schwacher Nordostexposition. Eine Obstbaumreihe umgibt die zentrale hoch- und dichtwüchsige Fläche, dort wird früh im Jahr gemulcht, die Nutzung/Pflege im Bereich der Baumreihe ist nicht bekannt. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar (LRT 85%). Dichte Obergrasschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und aspektprägend. Einige Magerkeitszeiger, darunter Rot-Schwingel, Gewöhnliches Ruchgras, Flaumiger Wiesenhafer und andere. Daneben Bach-Nelkenwurz und Kuckucks-Lichtnelke als Feuchtezeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, wüchsige Glatthaferwiese in typischer Ausprägung, teilweise mit Obstbäumen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmähd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	etliche, mehrere		ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Gairumsbühl 9 - 27520311300117

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Buchbach - 27520311300118

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300118
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Buchbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M155_Z5_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1306
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	31.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung mit Obstbäumen (LRT 90%) in ± ebener Lage südlich entlang eines bachbegleitenden Gehölzstreifens. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Hochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Dichte Obergrasschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und aspektprägend. Einige Magerkeitszeiger, darunter Rot-Schwingel, Flaumiger Wiesenhafer, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite und andere. Viel Glatthafer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Hoch- und dichtwüchsig, grasreich.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, wüchsige Glatthaferwiese in typischer Ausprägung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Buchbach - 27520311300118

20.11.2018

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Gairumsbühl 8 - 27520311300119

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300119
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Gairumsbühl 8
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_M153_Z5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3210
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 31.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in schwacher Ostexposition. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Hochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Dichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und aspektprägend. Einige Magerkeitszeiger, darunter reichlich Rot-Schwingel, auch Gewöhnliches Ruchgras, Flaumiger Wiesenhafer und wenige andere. Daneben Bleiche Segge, Kuckucks-Lichtnelke und Großer Wiesenknopf als Feuchtezeiger. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Wüchsig, grasreich.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, wüchsige Glatthaferwiese in typischer Ausprägung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Carex pallescens	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Gairumsbühl 8 - 27520311300119

20.11.2018

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Gairumsbühl 6 - 27520311300120

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300120
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Gairumsbühl 6
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_B_M152_Z5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2352
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 31.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in schwacher Ostexposition, mit einem Birnbaum im Norden. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Hoch- und dichtwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Dichte Obergrasschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und zusammen mit Storchschnabel und Wiesen-Pippau aspektprägend. Einige Magerkeitszeiger, darunter reichlich Rot-Schwingel, auch Gewöhnliches Ruchgras, Flaumiger Wiesenhafer und wenige andere; immer wieder auch Klappertopf, Gewöhnliches Zittergras und Herbst-Zeitlose. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	Wüchsig, grasreich.
Beeinträchtigung	A	Ein Grasweg verläuft durch die Fläche.
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, aber wüchsige Glatthaferwiese in typischer Ausprägung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Gairumsbühl 6 - 27520311300120

20.11.2018

Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 13 - 27520311300121

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300121
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Geländ 13
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_B_M200_AA5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2773
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 02.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit Obstbäumen (LRT 90%) in schwacher Nordexposition. Heterogen, die Baumscheiben (auch an wenigen Stellen gerodeter Bäume) sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhochwüchsig. Die Nutzung ist nicht bekannt. Lichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und aspektprägend. Zahlreiche Magerkeitszeiger, darunter reichlich Rot-Schwingel, auch Gewöhnliches Ruchgras, Flaumiger Wiesenhafer, Gewöhnliches Zittergras und andere; zerstreut Herbst-Zeitlose auftretend. Daneben Bach-Nelkenwurz und Großer Wiesenknopf als Feuchtezeiger. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Schnellaufnahme mäßig artenreich, aber viele weitere Arten mit teilweise geringerer Stetigkeit auftretend, insgesamt artenreich.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche mitelhochwüchsige Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit zahlreichen Magerkeitszeigern und mittlerer Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 13 - 27520311300121

20.11.2018

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Primula elatior	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 8 - 27520311300122

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300122
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Geländ 8
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_A_M198_AA5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1167
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 02.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr artenreiche Salbei-Glatthaferwiese bis Trespen-Glatthaferwiese in ± ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Schwachwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Spärliche Obergrasschicht, lichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht, Kräuter überwiegend. Ein blumenbunter Aspekt wird aus zahlreichen Kräutern gespeist, Aufrechte Tresse, Wiesen-Salbei und Wiesen-Margerite sind hierbei zum Aufnahmezeitpunkt besonders auffällig. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Sehr artenreich, blumenbunt.
Habitatstruktur	A	Schwachwüchsig.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche, blumenbunte Salbei-Glatthaferwiese bis Trespen-Glatthaferwiese mit sehr guter Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula glomerata	etliche, mehrere		ja
Carex sylvatica	etliche, mehrere		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Geländ 8 - 27520311300122

20.11.2018

Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 19 - 27520311300123

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300123
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Geländ 19
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_M196_AA5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4136
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 02.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit einigen Obstbäumen (LRT 90%) in Nordostexposition. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar; im Osten etwas schwächer wüchsig, nach Westen dichter und höher, artenärmer, aber noch C, im Durchschnitt stark wüchsig. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Dichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und aspektprägend. Zahlreiche Magerkeitszeiger, darunter reichlich Rot-Schwingel, auch Gewöhnliches Ruchgras, Gewöhnliches Zittergras und andere. Daneben Bach-Nelkenwurz, Kohldistel und wenig Großer Wiesenknopf als Feuchtezeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Schnellaufnahme artenreich, etwas artenreicher als der westliche Bereich; Fläche sehr heterogen. Einzelne Individuen Geflecktes Knabenkraut.
Habitatstruktur	C	Im Durchschnitt stark wüchsig.
Beeinträchtigung	B	Störung durch massive, den Hang hinab führende Fahrspur mit offenem Boden.
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, wüchsige Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit Störung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		ja
Carex hirta	etliche, mehrere		ja
Carex sylvatica	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 19 - 27520311300123

20.11.2018

<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla sterilis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula elatior</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Geländ 18 - 27520311300124

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300124
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn Geländ 18
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_M195_AA5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 684
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 02.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte in schwacher Nordexposition. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Mittelhochwüchsig. Die Nutzung ist nicht bekannt. Mäßig dichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und aspektprägend. Einige Magerkeitszeiger, darunter reichlich Rot-Schwingel, auch Gewöhnliches Ruchgras, Flaumiger Wiesenhafer, Erdbeer-Fingerkraut und andere. Daneben Bach-Nelkenwurz, Bleiche Segge und wenig Wilde Engelwurz als Feuchtezeiger. Arrhenatherion-Arten zurück tretend, Glatthafer schwach vorhanden. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, mittelhochwüchsige Glatthaferwiese feuchter Standorte. Wegen der relativ geringen Artenzahl nur Gesamtbewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (99.999%)

TK-Blatt 7620 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex pallescens	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 18 - 27520311300124

20.11.2018

Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 17 - 27520311300125

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300125
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Geländ 17
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_M193_AA5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1177
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 02.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit Obstbäumen (LRT 80%) in schwacher Nordexposition. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Mäßig dichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und aspektprägend, Arten heterogen verteilt. Einige Magerkeitszeiger, darunter reichlich Rot-Schwingel, auch Gewöhnliches Ruchgras, Flaumiger Wiesenhafer, Gewöhnliches Zittergras, Erdbeer-Fingerkraut und andere. Daneben Bach-Nelkenwurz als Feuchtezeiger. Talabwärts/nach Norden feuchter werdend, Arrhenatherion-Arten zurück tretend, Dominanz von Rot-Schwingel, dort auch viel Erdbeer-Fingerkraut, Herden von Wiesen-Margerite und Rauem Löwenzahn. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte, durch Feuchtegradienten heterogen. Wegen der relativ geringen Artenzahl nur Gesamtbewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 17 - 27520311300125

20.11.2018

<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla sterilis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 7 - 27520311300126

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300126
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Geländ 7
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_A_M192_AA5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1627
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 02.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in schwacher Nordexposition. Kleine, nicht beschattende Obstbäume. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Mittelhoch- bis schwach wüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Lichte Obergrasschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Hohe Anzahl an Magerkeitszeigern mit zugleich hoher Deckung. Gräser sind zum Aufnahmezeitpunkt zwar noch aspektprägend, zahlreiche Krautarten wachsen im Unterwuchs aber bereits auf, ein blumenbunter Aspekt ist zu erwarten. Stickstoffzeiger unauffällig. Bach-Nelkenwurz, Großer Wiesenknopf und Kohldistel als Feuchtezeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Geflecktes Knabenkraut zahlreich.
Habitatstruktur	A	Sehr gute Struktur.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit sehr guter Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 7 - 27520311300126

20.11.2018

Dactylorhiza fuchsii	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Primula elatior	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 12 - 27520311300127

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300127
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Geländ 12
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_M190_AA5_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	926
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	02.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte bis Trespen-Glatthaferwiese mit Obstbäumen (LRT 95%) in schwacher Südostexposition. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhochwüchsig, hangabwärts wüchsiger. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Lichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Zahlreiche Magerkeitszeiger, darunter reichlich Rot-Schwengel, auch Gewöhnliches Ruchgras, Flaumiger Wiesenhafer, Erdbeer-Fingerkraut, Rundblättrige Glockenblume und diverse andere, stellenweise Aufrechte Trespe häufiger. Gräser sind zum Aufnahmezeitpunkt zwar noch aspektprägend, Krautarten wachsen im Unterwuchs aber bereits auf. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte bis Trespen-Glatthaferwiese mit mittlerer Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		ja
Carex sylvatica	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 12 - 27520311300127

20.11.2018

<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla sterilis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiesen im Gewann Geländ 22 - 27520311300128

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300128
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiesen im Gewann Geländ 22
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_M187_AA5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3973
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 01.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit Obstbäumen (LRT 60%) in schwacher Nordexposition. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Hoch- bis mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Dichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und aspektprägend, Arten heterogen verteilt. Einige Magerkeitszeiger, darunter Gewöhnliches Ruchgras, Wiesen-Flockenblume, Gewöhnlicher Hornklee, Erdbeer-Fingerkraut und andere. Bleiche Segge und Großer Wiesenknopf als Feuchtezeiger. Ausdauernder Lolch und Gewöhnliches Rispengras als Störzeiger. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Heterogen, wüchsig.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		ja
Carex pallescens	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiesen im Gewinn Geländ 22 - 27520311300128

20.11.2018

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiesen im Gewann Geländ 21 - 27520311300129

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300129
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiesen im Gewann Geländ 21
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_M180_AA5_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2124
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	01.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiesen in typischer Ausprägung mit zerstreuten Obstbäumen, teilweise stark überschirmend (LRT 90%), in schwacher Nordostexposition. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Mäßig dichte Obergrassschicht, mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und aspektprägend, Arten etwas heterogen verteilt, nicht alle hochstetig. Viele Magerkeitszeiger, darunter Rot-Schwengel, Gewöhnliches Ruchgras, Flaumiger Wiesenhafer, Erdbeer-Fingerkraut und diverse andere, diese aber nur sporadisch vertreten. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Heterogen.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, heterogene Glatthaferwiesen in typischer Ausprägung. Schnellaufnahme mit 28 Arten, aber davon sind nicht alle in der Fläche hochstetig vertreten, daher nur Bewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiesen im Gewann Geländ 21 - 27520311300129

20.11.2018

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Geländ 16 - 27520311300130

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300130
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn Geländ 16
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_M179_AA5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1572
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 01.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung mit Obstbäumen (LRT 90%) in schwacher Nordwestesposition. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Hochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Dichte Obergrassschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und aspektprägend, daneben auch viel Herbst-Zeitlose auffallend. Viele Magerkeitszeiger, darunter reichlich Rot-Schwengel, auch Gewöhnliches Ruchgras, Flaumiger Wiesenhafer, Erdbeer-Fingerkraut und diverse andere, diese aber nur sporadisch vertreten. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, wüchsige Glatthaferwiese in typischer Ausprägung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 16 - 27520311300130

20.11.2018

Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 11 - 27520311300131

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300131
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Geländ 11
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_B_M177_AA5_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1317
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 01.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung bis Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit Obstbäumen (LRT 95%) in ± ebener Lage. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Lichte Obergrasschicht, mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Kräuter überwiegend, einen blumenbunten Aspekt bewirkend. Viele Magerkeitszeiger, darunter Rot-Schwengel, Gewöhnliches Ruchgras, Flaumiger Wiesenhafer, Erdbeer-Fingerkraut, Gewöhnlicher Hornklee, Gewöhnliches Zittergras und diverse andere. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	Gemauerte Feuerstelle.
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, blumenbunte Glatthaferwiese in typischer Ausprägung bis Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Carex pallescens	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Geländ 11 - 27520311300131

20.11.2018

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Primula elatior	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Wiesaz zwischen Gomaringen und der Wiesazsägmühle - 27520311300132

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300132
Erfassungseinheit Name Wiesaz zwischen Gomaringen und der Wiesazsägmühle
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (98.5%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	91E0_B_Wiesaz_MK
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	24972
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	10.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Wiesaz-Abschnitte mit Auenwald und fragmentarischer flutender Wasservegetation. Der Bach ist 2-5 Meter breit und weist eine steinig-sandige Sohle auf, stellenweise steht plattiges Gestein an. Gleit- und Prallhänge mit Flach- und Steilufern, schlängelnder bis schwach mäandrierender Verlauf, lokal Gumpen und Schnellen. Bei Hochwässern wird beidseits je nach Topographie ein schmaler Streifen überflutet, dort stockt wechselseitig galerieartiger Auenwald aus Erlen, Weiden, Eschen und anderen Gehölzen [der Bach ist mehrere Meter in das Gelände eingetieft, daher ist das oberhalb der Hochwasserlinie stockende Gehölz ein Feldgehölz und wird nicht als LRT erfasst, mit meist dichter Strauchschicht]; Geniste in der Ufervegetation weisen auf potentielle Wasserstandsschwankungen bis ca. 2 Meter hin. Der krautige Unterwuchs ist lückig bis dicht, die Strauchschicht ist lückig bis dicht. Die Ufervegetation beschattet den Bach auf weite Strecken, in lichten Lücken, z.B. auf dauernd überfluteten Gesteinsplatten kann sich aber flutende Wasservegetation aus Wassermoosen und Algen entfalten, auf kurzen Abschnitten steht uferbegleitende Hochstaudenvegetation. Der Auenwald ist mehrfach durch Brücken unterbrochen. Totholz führt gelegentlich zu Stausituationen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Die Artenzusammensetzung ist weitgehend natürlich, typische Bodenvegetation ist eingeschränkt vorhanden.
Habitatstruktur	B	Veränderter Wasserhaushalt, noch günstig, insgesamt aber schmaler Auenwaldstreifen.
Beeinträchtigung	B	Der gesetzlich vorgeschriebene Gewässerrandstreifen wird stellenweise durch landwirtschaftliche Nutzung (Acker) deutlich unterschritten. Stellenweise sehr nah an der Straße verlaufend (Immissionsrisiko). Mehrere Gebäude wurden sehr nah am Bach errichtet, teilweise innerhalb des Gewässerrandstreifens (Kaufhauskomplex). Einleitungen von Wasser, darunter an einer Stelle mit einem vergitterten Bauwerk. Eine Rohrleitung überquert den Bach in 2 Metern Höhe.
Gesamtbewertung	B	Wiesaz-Abschnitte mit Auenwald und fragmentarischer flutender Wasservegetation und fragmentarischer uferbegleitender Hochstaudenvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen		Grad	
424	Ablagerung von Müll	1	schwach
731	Fehlende Pufferzone	1	schwach
813	Artenveränderung (Neophyten)	1	schwach
832	Mähgut-, Gehölzschnittablagerung	1	schwach
221	Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	2	mittel
310	Gewässerverunreinigung	2	mittel
320	Gewässerausbau	2	mittel
322	Uferbefestigung	2	mittel

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Wiesaz zwischen Gomaringen und der Wiesazsägmühle -
27520311300132

20.11.2018

Beeinträchtigungen	710 Bauwerke/Infrastruktur	Grad	2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alliaria petiolata			nein
Alnus glutinosa			nein
Alnus incana			nein
Arum maculatum			nein
Betula pendula			nein
Calystegia sepium			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Dactylis glomerata			nein
Elymus caninus			nein
Euonymus europaeus			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galeopsis tetrahit			nein
Galium aparine			nein
Geranium robertianum			nein
Geum rivale			nein
Impatiens glandulifera			nein
Ligustrum vulgare			nein
Lonicera xylosteum			nein
Prunus padus			nein
Prunus spinosa			nein
Quercus robur			nein
Ribes uva-crispa			nein
Rubus caesius			nein
Salix alba			nein
Salix fragilis			nein
Sambucus nigra			nein
Stachys sylvatica			nein
Urtica dioica s. l.			nein
Viburnum opulus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Spundgraben - 27520311300133

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300133
Erfassungseinheit Name Spundgraben
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (99.8%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 91E0_C_Spundgraben_MK
Teilflächenanzahl: 8 **Fläche (m²)** 28238
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 10.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Auen-Galeriewald entlang des Spundgrabens. Der schlängelnde Bach ist meist 1-2 Meter breit, episodische Hochwässer können dem Augenschein nach (Geniste) aber mächtig sein; stellenweise quer liegendes Totholz. Bachsohle steinig-sandig, stellenweise verschlammte Gleit- und Prallhänge, Flach- und Steiluferabschnitte. Der galeriewaldartige Auenwald aus Erlen, Weiden, Eschen und anderen Gehölzen begleitet den Bach als wenige Meter breiten Streifen wechselseitig im Hochwasserbereich [das oberhalb der Hochwasserlinie stockende Gehölz ist ein Feldgehölz und wird nicht als LRT erfasst]. Die die südlichste Teilfläche weist einen breiteren Auwaldstreifen auf. Der krautige Unterwuchs ist nitrophytisch ausgebildet. Eine lückige bis dichte Strauchschicht ist vorhanden, der Auenwald wird aber oft durch den dichten Strauchunterwuchs des angrenzenden Feldgehölzmantels nach außen abgeschirmt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Die Artenzusammensetzung ist weitgehend natürlich, typische Bodenvegetation ist eingeschränkt vorhanden.
Habitatstruktur	C	Wegen der episodischen Wasserführung ist der Wasserhaushalt für den LRT ungünstig.
Beeinträchtigung	C	Die Kontinuität des Bachbetts wird mehrfach durch Dolen unterbrochen. Einzelne Schuppen stehen ufernah. Müll, Bauschutt, zerbrochene Dachziegel liegen im Bachbett. Ablagerungen von organischen Materialien. Der gesetzlich vorgeschriebene Gewässerrandstreifen wird stellenweise durch landwirtschaftliche Nutzung (Acker) deutlich unterschritten. Von Gasleitung und Stromtrasse gequert. Insgesamt stark vernachlässigter Bach.
Gesamtbewertung	C	Auen-Galeriewald entlang des Spundgrabens, schmal, mit zahlreichen Beeinträchtigungen, stark vernachlässigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	Grad	
424 Ablagerung von Müll	1	schwach
832 Mähgut-, Gehölzschnittablagerung	1	schwach
221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	2	mittel
310 Gewässerverunreinigung	2	mittel
731 Fehlende Pufferzone	2	mittel
423 Ablagerung von Bauschutt	3	stark
710 Bauwerke/Infrastruktur	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Spundgraben - 27520311300133

20.11.2018

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alliaria petiolata			nein
Alnus glutinosa			nein
Alnus incana			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Calystegia sepium			nein
Circaea lutetiana			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Euonymus europaeus			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galeopsis tetrahit			nein
Galium aparine			nein
Geum urbanum			nein
Humulus lupulus			nein
Lythrum salicaria			nein
Prunus padus			nein
Prunus spinosa			nein
Quercus robur			nein
Rubus caesius			nein
Salix alba			nein
Salix cinerea			nein
Salix fragilis			nein
Scirpus sylvaticus			nein
Urtica dioica s. l.			nein
Viburnum opulus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide am Talheimer Weg 1 - 27520311300134

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300134
Erfassungseinheit Name Schafweide am Talheimer Weg 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_011_Z5_FW
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12269
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	19.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen an westlich geneigtem Hang. Der Bestand ist heterogen ausgebildet und im Bereich der Obstbäume vor allem im südliche Bereich etwas hochwüchsiger. Obergräser, mittelhohe Gräser und Kräuter stehen jeweils mäßig dicht. Das Verhältnis von Kräutern zu Gräsern erscheint ausgewogen. Es sind durch den Weidegang typische Strukturen einer Extensivweide zu erkennen. Es sind etliche Magerkeitszeiger vorhanden. Die Fläche wird traditionell von Schafen beweidet. Zum Zeitpunkt der Erfassung konnte das Artenspektrum aufgrund der aktuell stattfindenden Beweidung nicht vollständig erfasst werden. Als Beeinträchtigung kann die Höhe der Beschattung durch die Obstbäume im südlichen Teil gewertet werden. Die Fläche wurde bei der MWK im Jahr 2004 mit dem Hinweis auf die Beweidung erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	weidetypische Strukturen
Beeinträchtigung	C	Beschattung durch Obstbäume
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Schafweide mit Elementen der Glatthaferwiesen. Weidetypische Strukturen sind vorhanden. In Teilen stellt die Beschattung durch Obstbäume eine Beeinträchtigung dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 834 Beschattung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide am Talheimer Weg 1 - 27520311300134

20.11.2018

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Potentilla sterilis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Valeriana officinalis</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Schafweide im Fockenwinkel mit Obstbäumen -
27520311300135

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300135
Erfassungseinheit Name Schafweide im Fockenwinkel mit Obstbäumen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_008_Z5_FW
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8584
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	19.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit Obstbäumen (Deckung ca. 70%) an schwach nach West geneigtem Hang. Der Bestand ist homogen ausgebildet, jedoch unter den Obstbäumen teilweise hochwüchsiger. Die Wüchsigkeit wird mittel eingeschätzt. Es überwiegen die Gräser im Bestand. Die Obergräser stehen mäßig dicht. Die Fläche wurde zum Zeitpunkt der Erfassung von Schafen beweidet. Das dokumentierte Artenspektrum ist daher unvollständig. Es sind etliche Magerkeitszeiger wie Ruchgras und Flaumhafer vorhanden. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	Obergräser mäßig dicht
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit Obstbäumen an schwach nach West geneigtem Hang.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Schafweide im Fockenwinkel mit Obstbäumen -
27520311300135

20.11.2018

<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide im Gewann "Vor dem Berg" - 27520311300136

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300136
Erfassungseinheit Name Schafweide im Gewann "Vor dem Berg"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_013_Y7_FW
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 35737
Kartierer Wagner, Florian **Erfassungsdatum** 31.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche traditionelle Schafhaltung mit Elementen der typischen Glatthaferwiesen, stellenweise kleinflächeig mit Anklängen an Magerrasen. Die Fläche ist mit Obstbäumen bestanden (Deckung etwa 50%). Der Bestand ist heterogen ausgebildet und von mittlerer Wüchsigkeit. Im Bestand überwiegen die Gräser. Strukturell ist die Fläche von der Beweidung geprägt (Ameisenhaufen) und daher für Vogelarten wie den Wendehals (1 Sänger) und den Neuntöter (mind. 2 Rufer) von besonderer Bedeutung. Es sind etliche Magerkeitszeiger wie das Zittergras vorhanden. Im östlichen Drittel grenzt ein schmales Feuchtgebiet an bzw. wird teilweise umschlossen. Neben der Beweidung werden einzelne Baumreihen zur Erntezeit nachgemäht. Die Beweidung fand zum Zeitpunkt der Erfassung statt, daher ist das dokumentierte Artenspektrum nicht vollständig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	typische Weidestrukturen
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche traditionelle Schafhaltung mit Elementen der typischen Glatthaferwiesen, stellenweise kleinflächig mit Anklängen an Magerrasen. Bewertung C aufgrund des Artenspektrums trotz guter Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide im Gewann "Vor dem Berg" - 27520311300136

20.11.2018

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Geranium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium medium	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Obstwiese am Talheimer Weg - 27520311300137

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300137
Erfassungseinheit Name Obstwiese am Talheimer Weg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_009_Z6_FW
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	850
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	19.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit Obstbäumen (Deckung ca. 70%) an schwach geneigtem Hang. Der Bestand ist homogen ausgebildet, jedoch im Bereich der Baumscheiben wüchsiger. Die Obergräser stehen licht. Mittelhohe Gräser und Kräuter jeweils mäßig dicht. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgewogen. Die Nutzung ist nicht bekannt. Es sind nur wenig Magerkeitszeiger vorhanden, die allerdings in der Gesamtdeckung mehr als 10% einnehmen. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	lichte Obergrasschicht
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit Obstbäumen (Deckung ca. 70%) an schwach geneigtem Hang. Der Bestand ist homogen ausgebildet, jedoch im Bereich der Baumscheiben wüchsiger. Bewertung aufgrund der Artenausstattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100.001%)

TK-Blatt 7620 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	etliche, mehrere		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Obstwiese am Talheimer Weg - 27520311300137

20.11.2018

Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide an der Olgahöhe 1 - 27520311300138

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300138
Erfassungseinheit Name Schafweide an der Olgahöhe 1
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6212_B_015_Z6_FW
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11133
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	30.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreicher Magerrasen mit Wacholder und Obstbäumen an steilem südwestlich exponiertem Hang. Der Bestand ist reich an Aufrechter Trespe und weist viele Magerkeitszeiger auf. Entsprechend der traditionell stattfindenden Schafbeweidung findet sich eine gute lebensraumtypische Struktur mit typischen Weidezeigern wie Silberdistel und Stängelloser Kratzdistel. Aufgrund der teils abgängigen Obstbäume wirkt der vorhandene Wacholder noch nicht so landschaftsprägend, dass der Bestand als Wacholderheide zu erfassen ist. Naturschutzfachlich besonders bedeutsam ist das Vorkommen der Herbst-Drehwurz. Beeinträchtigend wird der Müll im Umkreis der Feuerstelle am Oberhang zu werten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	viele Magerkeitszeiger, wenig Kennarten
Habitatstruktur	B	gute Struktur
Beeinträchtigung	B	Müll
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Magerrasen mit Wacholder und Obstbäumen an steilem südwestlich exponiertem Hang. Naturschutzfachlich besonders bedeutsam ist das Vorkommen der Herbst-Drehwurz.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 424 Ablagerung von Müll **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	zahlreich, viele		nein
Centaurium erythraea	etliche, mehrere		nein
Cirsium acaulon	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide an der Olgahöhe 1 - 27520311300138

20.11.2018

Galium verum	zahlreich, viele	nein
Helianthemum ovatum	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Leontodon autumnalis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Ononis spinosa	zahlreich, viele	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Polygala comosa	zahlreich, viele	nein
Prunella grandiflora	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scrophularia nodosa	wenige, vereinzelt	nein
Spiranthes spiralis	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide an der Olgahöhe 2 - 27520311300139

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300139
Erfassungseinheit Name Schafweide an der Olgahöhe 2
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6212_C_016_Z6_FW
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5928
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	30.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Weniger gut ausgeprägter Teil der Schafweide an der Olgahöhe an nordwestlich geneigtem Hang. Magerrasen mit wenig Kennarten mit fließendem Übergang zur Rotschwingelweide. Die lebensraumtypische Struktur ist nicht optimal ausgebildet. Die Gräser nehmen hohe Deckungsanteile ein. Randlich wurden Gehölze ausgestockt. Dort sind stellenweise viel Fiederzwenke und Arten der Störstellen, wie Gemeine Kratzdistel, vorhanden. Beeinträchtigend sind die immer noch vorhandene Gehölzbestockung, die randlich vorhandene Sukzession zu werten. Der vorhandene Wacholder ist noch nicht landschaftsprägend. In der MWK 2004 war der Bestand als LRT 6510 erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	nur mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	sehr grasreich
Beeinträchtigung	C	Beschattung, Sukzession
Gesamtbewertung	C	Weniger gut ausgeprägter Teil der Schafweide an der Olgahöhe an nordwestlich geneigtem Hang. Magerrasen mit wenig Kennarten mit fließendem Übergang zur Rotschwingelweide.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 2	mittel
	834 Beschattung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Clinopodium vulgare	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide an der Olgahöhe 2 - 27520311300139

20.11.2018

Festuca rubra	sehr viele	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Helianthemum ovatum	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Rosa spec.	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide am Weg zur Lindenstelle - 27520311300140

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300140
Erfassungseinheit Name Schafweide am Weg zur Lindenstelle
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (90%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6212_C_017_Z6_FW
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2532
Kartierer Wagner, Florian **Erfassungsdatum** 30.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kennartenarmer Magerrasen mit viel Fiederzwenke innerhalb eines Gehölzsaumes. Magerkeitszeiger bestimmen die Vegetation. An einer Stelle mit kleinem sickerfeuchtem Bereich mit Sumpfkatzdistel. Durch Pflegemaßnahmen in den Vorjahren sind Bereiche mit Störzeigern wie Gemeiner Kratzdistel und Brombeere vorhanden. bei entsprechender Pflege lässt sich der LRT randlich noch entwickeln. Die Struktur ist von einer sehr extensiven Schafbeweidung und der Sukzession geprägt (etliche Ameisenhaufen). Beeinträchtigend wirken Beschattung und Sukzession.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	kaum Kennarten
Habitatstruktur	C	grasreich
Beeinträchtigung	C	Beschattung Sukzession
Gesamtbewertung	C	Kennartenarmer Magerrasen mit viel Fiederzwenke innerhalb eines Gehölzsaumes. Magerkeitszeiger bestimmen die Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 2	mittel
	834 Beschattung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Cirsium vulgare	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide am Weg zur Lindenstelle - 27520311300140

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Juncus inflexus	wenige, vereinzelt	nein
Ononis spinosa	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Rubus sectio Rubus	zahlreich, viele	nein
Trifolium medium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide am Kuhgraben 1 - 27520311300141

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300141
Erfassungseinheit Name Schafweide am Kuhgraben 1
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6212_C_018_Z6_FW
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	14157
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	30.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kennartenarmer Magerrasen mit viel Aufrechter Trespe und Fiederzwenke. Magerkeitszeiger überwiegen im Bestand. Es ist etwas Wacholder vorhanden, dieser ist jedoch noch nicht landschaftsprägend. Weiterhin sind etliche überwiegend abgängige Obstbäume vorhanden. In deren Schatten ist der Bestand meist artenärmer und v.a. durch Fiederzwenke geprägt. Die Habitatstrukturen sind durch die Schafbeweidung geprägt und werden vom Neuntöter als Lebensraum genutzt (1 Rufer). Im östlichen Teil ist das Vorkommen der Herbst-Drehwurz im Jahr 2013 dokumentiert. Beeinträchtigend wirkt in geringem Umfang die Beschattung durch Obstbäume sowie die Sukzession von Osten her.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	wenig Kennarten
Habitatstruktur	B	typische Struktur eines beweideten Magerrasens
Beeinträchtigung	B	Sukzession
Gesamtbewertung	C	Kennartenarmer Magerrasen mit viel Aufrechter Trespe und Fiederzwenke. Magerkeitszeiger überwiegen im Bestand. Im östlichen Teil ist das Vorkommen der Hebrbst-Drehwurz dokumentiert. Bewertung C aufgrund der Artenausstattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 1	schwach
	834 Beschattung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide am Kuhgraben 1 - 27520311300141

20.11.2018

<i>Centaurium erythraea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Spiranthes spiralis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide Lindenstelle - 27520311300142

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300142
Erfassungseinheit Name Schafweide Lindenstelle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_020_Z6_FW
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6052
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	11.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwingelweide mit Obstbäumen (Deckung 60%) an schwach nach Nordwest geneigtem Hang. Der Bestand ist heterogen ausgebildet und von geringer Wüchsigkeit. Obergräser sind kaum vorhanden. Im Bestand überwiegen die Gräser. Die traditionelle Schafbeweidung spiegelt sich in der Vegetationsstruktur wider. Gleichwohl zählt die Vegetationseinheit in der vorgefundenen Artenausstattung gemäß Handbuch zum LRT. Die Magerkeitszeiger nehmen mehr als 50% der Gesamtdeckung ein. Aspektprägend zum Erfassungszeitpunkt waren Hornklee, Straußgras und Augentrost. In stärker beschattenden Bereichen nimmt der Artenreichtum stark ab und geht im nordwestlichen Bereich fließend in Bestände über, die aufgrund ihrer Artenausstattung und der vordringenden Sukzession keinen LRT darstellen. Die Erfassung erfolgte anhand des zweiten Aufwuchses. Neben der Beweidung werden einzelne Baumreihen zur Erntezeit nachgemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	Struktur einer Schafweide
Beeinträchtigung	B	randlich Sukzession und Beschattung durch Obstbäume
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwingelweide mit Obstbäumen (Deckung 60%) an schwach nach Nordwest geneigtem Hang. Neben der Beweidung werden einzelnen Baumreihen zur Erntezeit nachgemäht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen	810 Sukzession		Grad 1	schwach
	834 Beschattung		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Schafweide Lindenstelle - 27520311300142

20.11.2018

Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Stachys sylvatica	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Kleiner Magerrasen im Gewann "Ob den Baumgärten" - 27520311300143

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300143
Erfassungseinheit Name Kleiner Magerrasen im Gewann "Ob den Baumgärten"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6212_C_021_Z6_FW
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	697
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	11.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner Magerrasen mit wenigen Kennarten, wie der Silberdistel. Magerkeitszeiger wie Aufrechte Trespe, Dorniger Hauhechel und Thymian bestimmen den Bestand. Die Fiederzwenke nimmt ebenfalls hohe Deckungsanteile ein. Der Bestand wird von Gräsern dominiert und es finden sich typische Elemente der Extensivweiden, wie Ameisenhufen und Grashorste. Der Übergang zum benachbarten LRT und zu nicht erfasstem Grünland verläuft fließend. Beeinträchtigend wirkt die Beschattung. Eine Erhöhung des Weidedrucks auf die Fläche würde die LRT-Qualität verbessern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	wenig Kennarten
Habitatstruktur	C	vergrast
Beeinträchtigung	C	Beschattung, zu geringer Weidedruck
Gesamtbewertung	C	Kleiner Magerrasen mit wenigen Kennarten, wie der Silberdistel. Magerkeitszeiger wie Aufrechte Trespe, Dorniger Hauhechel und Thymian bestimmen den Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad	1	schwach
	834 Beschattung		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Kleiner Magerrasen im Gewann "Ob den Baumgärten" -
27520311300143

20.11.2018

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ononis spinosa	zahlreich, viele	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Schafweide mit Obstbäumen "Ob den Baumgärten" -
27520311300144

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300144
Erfassungseinheit Name Schafweide mit Obstbäumen "Ob den Baumgärten"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_022_Z6_FW
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12957
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	11.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwingelweide mit Obstbäumen (Deckung 60%) an schwach nach Nordwest geneigtem Hang. Der Bestand ist heterogen ausgebildet und von geringer Wüchsigkeit. Lokal sind Anklänge an Magerrasen mit Thymian und Kleinem Habichtskraut zu finden. Der Bestand wird traditionell mit Schafen beweidet. Typische Weidestrukturen sind jedoch nicht besonders stark ausgeprägt. Gleichwohl zählt die Vegetationseinheit in der vorgefundenden Artenausstattung gemäß Handbuch zum LRT. Die Magerkeitszeiger, vor allem die Aufrechte Trespe, nehmen mehr als 30% der Gesamtdeckung ein. Aspektprägend zum Erfassungszeitpunkt war der Odermennig. In stärker beschattenden Bereichen nimmt die Fiederzwenke hohe Deckunganteile ein. Die Erfassung erfolgte anhand des zweiten Aufwuchses. Neben der Beweidung werden einzelne Baumreihen zur Erntezeit nachgemäht. Ein in der Biotopkartierung erfasster kleiner Magerrasen konnte nicht nachvollzogen werden und ist in der EE enthalten. Ebenfalls wurde ein mitbeweideter Grasweg am nördlichen Rand mit einbezogen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	geringe Wüchsigkeit, kleinflächig Anklänge an Magerrasen
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwingelweide mit Obstbäumen (Deckung 60%) an schwach nach Nordwest geneigtem Hang. Der Bestand ist heterogen ausgebildet und von geringer Wüchsigkeit. Bewertung C aufgrund der Artenausstattung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Schafweide mit Obstbäumen "Ob den Baumgärten" -
27520311300144

20.11.2018

Bromus erectus	sehr viele	ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon autumnalis	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide ob den Baumgärten 1 - 27520311300145

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300145
Erfassungseinheit Name Schafweide ob den Baumgärten 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_023_Y7_FW
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 14782
Kartierer Wagner, Florian **Erfassungsdatum** 11.07.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Trespenweide mit Obstbäumen (60%). Der Bestand ist sehr heterogen ausgeprägt und zeigt stellenweise feuchte Bereiche mit viel Roßminze. Im Bereich eines Hohlweges sind Anklänge an Magerrasen vorhanden. Vereinzelt finden sich hier Silberdisteln. Weitere Kennarten der Magerrasen fehlen und es überwiegen die Arten der Wiesen. Magerkeitszeiger wie die Aufrechte Trespe bestimmen die Vegetation und nehmen ein Gesamtdeckung von mehr als 50% ein. Der Bestand weist eine geringe Wüchsigkeit auf. Die Gräser überwiegen im Bestand. Die Struktur ist von der traditionellen Schafbeweidung geprägt. Stellenweise erfolgt eine Nachmahd im Bereich der Obstbäume. Eine Mahd ist aber nicht überall möglich. Die Erfassung erfolgte zum zweiten Aufwuchs. Beeinträchtigungen sind nicht vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich. Es wurde früher der Frühlings-Enzian nachgewiesen, der Bestand geht stark zurück (Mitt. ASP).
Habitatstruktur	B	schwach wüchsig, lokal Anklänge an Magerrasen
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Trespenweide mit Obstbäumen (60%). Der Bestand ist sehr heterogen ausgeprägt und zeigt stellenweise feuchte Bereiche mit viel Roßminze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide ob den Baumgärten 1 - 27520311300145

20.11.2018

Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	ja
Galium verum	zahlreich, viele	ja
Gentiana verna	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon autumnalis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Mentha longifolia	zahlreich, viele	nein
Ononis spinosa	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Securigera varia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide ob den Baumgärten 2 - 27520311300146

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300146
Erfassungseinheit Name Schafweide ob den Baumgärten 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_024_Y6_FW
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3260
Kartierer Wagner, Florian **Erfassungsdatum** 11.07.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit Obstbäumen (Deckung ca. 40%). Der mehr oder wenig ebene Bestand ist heterogen ausgebildet. Im Bestand überwiegen die Gräser. Magerkeitszeiger wie wilde Möhre und Hornklee nehmen mehr als 10% der Gesamtdeckung ein. Stickstoffzeiger wie Wiesenkerbel und Giersch sind vorhanden, jedoch in der Gesamtdeckung unter 30%. Die Fläche wird mit Schafen beweidet und ist Teil des umliegenden Weidekomplexes. Die Erfassung erfolgte zum zweiten Aufwuchs.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	grasreich
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit Obstbäumen (Deckung ca. 40%). Der mehr oder wenig ebene grasreiche Bestand ist heterogen ausgebildet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		nein
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	wenige, vereinzelt		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide ob den Baumgärten 2 - 27520311300146

20.11.2018

Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium verum	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago falcata	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Mentha longifolia	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide vor dem Berg - 27520311300147

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300147
Erfassungseinheit Name Schafweide vor dem Berg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_025_Y7_FW
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15424
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	11.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwingelweide mit Obstbäumen (Deckung ca. 50%) an schwach später steiler geneigtem Hang mit Nordwestexposition. Der Bestand ist heterogen ausgebildet und von geringer bis mittlerer Wüchsigkeit. Im Bestand überwiegen die Gräser. Die typischen Strukturen einer Schafweide sind vorhanden. Der Anteil der Magerkeitszeiger an der Gesamtdeckung liegt über 50%. Im Schatten der Obstbäume erreicht die Fiederzwenke höhere Deckungsanteile. Kleinflächig treten sickerfeuchte Stellen mit Sumpfkatzdistel auf. Übergänge zum Magerrasen sind vorhanden, jedoch fehlen zu letzterem die Kennarten. Die Erfassung erfolgte zum zweiten Aufwuchs.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	geringe bis mittlere Wüchsigkeit
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwingelweide mit Obstbäumen (Deckung ca. 50%) an schwach später steiler geneigtem Hang mit Nordwestexposition. Der Bestand ist heterogen ausgebildet und von geringer bis mittlerer Wüchsigkeit. Kleinflächig treten sickerfeuchte Stellen mit Sumpfkatzdistel auf. Übergänge zum Magerrasen sind vorhanden, jedoch fehlen zu letzterem die Kennarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Schafweide vor dem Berg - 27520311300147

20.11.2018

Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Ononis spinosa	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Polygala comosa	etliche, mehrere	ja
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Bodensaure Schafweide an der Bleiche - 27520311300148

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300148
Erfassungseinheit Name Bodensaure Schafweide an der Bleiche
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6230_B_026_Y7_FW
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3524
Kartierer Wagner, Florian **Erfassungsdatum** 11.07.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreicher Magerrasen bodensaurer Standorte auf etwas basenreicheren Boden vom Typ der Flügelginsterweide an westexponiertem Hang. Der Bestand ist von der Aufrechten Trespe geprägt, allerdings sind Arten der basenarmen Standorte wie Heidekraut, Blutwurz, Dreizahn und Borstgras (3 Horste) vorhanden, auch Echter Wiesenhafer und Wald-Ehrenpreis kommen vor. Generell bestimmen Magerkeitszeiger den Bestand. Die Struktur ist durch Grashorste geprägt und es sind nur kleinflächig niederwüchsige Stellen vorhanden. Stellenweise gibt es feuchte Stellen. Als Beeinträchtigung kann randlich vorhandene Sukzession gewertet werden. Eine Erhöhung des Weidedrucks kann empfohlen werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich, Bodensäurezeiger deutlich. Naturschutzfachlich bedeutsam ist das Vorkommen der Herbst-Drehwurz, welches 2013 festgestellt wurde (Krismann).
Habitatstruktur	C	Grasreich. Sukzessionsdruck vom Rand her.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Magerrasen an westexponiertem Hang. Im Bestand sind Bodensäurezeiger auffällig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Betonica officinalis	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Calluna vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Bodensaure Schafweide an der Bleiche - 27520311300148

20.11.2018

<i>Carlina vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	nein
<i>Centaureum erythraea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Clinopodium vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Danthonia decumbens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca ovina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon autumnalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Nardus stricta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pulicaria dysenterica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus sectio</i> <i>Rubus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Spiranthes spiralis</i>	Anzahl	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Kleiner Magerrasen im Gewann Kuhgraben - 27520311300149

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300149
Erfassungseinheit Name Kleiner Magerrasen im Gewann Kuhgraben
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6212_C_027_Z6_FW
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1708
Kartierer Wagner, Florian **Erfassungsdatum** 11.07.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kleiner kennartenarmer Magerrasen unterhalb des Graswegs in der Schafweide. Obstbäume sind vorhanden. Der Bestand ist heterogen ausgebildet und weist typische Strukturen einer Extensivweide auf. Stellenweise ist die Vegetation sehr kurzrasig mit hohen Anteilen an kleinem Habichtskraut, an anderer Stelle überwiegen Horste der Aufrechten Trespe. Insgesamt ist der Bestand grasreich. Magerkeitszeiger nehmen mehr als 60% der Gesamtdeckung ein. Naturschutzfachlich bedeutsam ist das Vorkommen der Herbst-Drehwurz, welches im Jahr 2013 dokumentiert wurde. Der Übergang zum angrenzenden LRT verläuft fließend. Beeinträchtigungen sind nicht vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Kennartenarm
Habitatstruktur	B	stellenweise sehr kurzrasig
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	Kleiner kennartenarmer Magerrasen unterhalb des Graswegs in der Schafweide. Der Bestand ist heterogen ausgebildet und weist typische Strukturen einer Extensivweide auf. Die Bewertung erfolgt trotz guter Struktur anhand des Arteninventars.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurium erythraea	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Kleiner Magerrasen im Gewinn Kuhgraben - 27520311300149

20.11.2018

Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele	nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Leontodon autumnalis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Ononis spinosa	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Spiranthes spiralis	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide am Kuhgraben 2 - 27520311300150

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300150
Erfassungseinheit Name Schafweide am Kuhgraben 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_028_Z6_FW
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13148
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	11.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreicher Trespenrasen mit Obstbäumen (Deckung etwa 40%) an schwach nach Südwest geneigtem Hang. Der Bestand ist heterogen und weist Übergänge zum Magerrasen auf, jedoch fehlt für letzteren das stetige Auftreten der Kennarten. Die Aufrechte Trespe bestimmt den Aspekt des heterogenen Bestandes. Im Schattbereich der Obstbäume nimmt der Artenreichtum der Vegetation etwas ab. Magerkeitszeiger nehmen nahezu 70% der Gesamtdeckung ein. Die Fläche wird traditionell mit Schafen beweidet. Randlich ist Sukzession vorhanden. Im südlichen Bereich der EE ist in der Biotopkartierung eine kleiner Magerrasen vermerkt. Dieser konnte bei der Erfassung nicht nachvollzogen werden.
 Bei einer dauerhaften Verstärkung des Weidedrucks erscheint eine Entwicklung von Magerrasen stellenweise möglich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	grasreich
Beeinträchtigung	B	Sukzession
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferweide mit Obstbäumen (Deckung etwa 40%) an schwach nach Südwest geneigtem Hang. Der Bestand ist heterogen und weist Übergänge zum Magerrasen auf, jedoch fehlt für letzteren das stetige Auftreten der Kennarten. Die Aufrechte Trespe bestimmt den Aspekt des heterogenen Bestandes.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide am Kuhgraben 2 - 27520311300150

20.11.2018

Clinopodium vulgare	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon autumnalis	etliche, mehrere	ja
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Ononis repens	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide am Kuhgraben 3 - 27520311300151

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300151
Erfassungseinheit Name Schafweide am Kuhgraben 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_029_Z6_FW
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12619
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	11.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwingelweide mit Aufrechter Trespe an schwach geneigtem Hang mit Obstbäumen (Deckung 40%). Stellenweise finden sich Anklänge an Magerrasen. Der grasreiche Bestand ist heterogen ausgebildet und durch die Schafbeweidung geprägt. Im Schattbereich der Obstbäume wird der Bestand artenärmer. Hier nimmt die Fiederzwenke größere Deckungsanteile ein. Die Magerkeitszeiger nehmen an der Gesamtdeckung rund 70% ein. Durch die Fläche verläuft ein unbefestigter Grasweg auf dem Großer Wegerich und Lolch stärker hervortreten. Randlich dringt Sukzession vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	grasreich
Beeinträchtigung	B	Sukzession
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwingelweide mit Aufrechter Trespe an schwach geneigtem Hang mit Obstbäumen. Stellenweise finden sich Anklänge an Magerrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Clinopodium vulgare	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide am Kuhgraben 3 - 27520311300151

20.11.2018

Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon autumnalis	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Obstbaumwiese am Talheimer Weg - 27520311300152

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300152
Erfassungseinheit Name Obstbaumwiese am Talheimer Weg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_010_Z5_FW
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 758
Kartierer Wagner, Florian **Erfassungsdatum** 19.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit Obstbäumen (Deckung 40%). Der Bestand ist homogen ausgebildet und von mittlerer Wüchsigkeit. Die Obergräser stehen licht. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgewogen. Es sind wenig Magerkeitszeiger wie Ruchgras und Rotschwingel vorhanden. Die Nutzung ist nicht bekannt. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	lichte Obergrasschicht
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	äßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit Obstbäumen. Die Obergräser stehen licht. Bewertung trotz guter Struktur aufgrund des Artenspektrums mit C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele		ja
Luzula campestris	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Obstbaumwiese am Talheimer Weg - 27520311300152

20.11.2018

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Wiese am Wasserbehälter im Fockenwinkel - 27520311300153

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300153
Erfassungseinheit Name Wiese am Wasserbehälter im Fockenwinkel
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_007_Z5_FW
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1903
Kartierer Wagner, Florian **Erfassungsdatum** 19.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese auf dem Wasserbehälter in ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet und weist eine lichte Obergrassschicht und eine dichte Schicht an Kräutern auf. Letztere überwiegen im Bestand. Der blumenbunte Aspekt wird durch den Wiesenstorchschnabel geprägt. Die Fläche ist eingezäunt und nicht zugänglich, eine Schnellaufnahme ist nicht möglich. Die Bewertung erfolgte von außen. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	lichte Obergrassschicht
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese auf dem Wasserbehälter. Bewertung trotz guter Struktur anhand des Leitparameters Arteninventar mit C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Wiese am Wasserbehälter im Fockenwinkel - 27520311300153

20.11.2018

Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide im Fockenwinkel - 27520311300154

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300154
Erfassungseinheit Name Schafweide im Fockenwinkel
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_006_Z5_FW
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	25903
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	19.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Trespen-Glatthaferweide mit Obstbäumen (Deckung 30%) in schwach bis stark westlich geneigter Lage. Teilweise sind Anklänge an Magerrasen vorhanden. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Die Obergräser stehen dabei licht. Im Bestand überwiegen die Gräser. Magerkeitszeiger nehmen größere Deckungsanteile (zwischen 50 und 80%) ein. Die Struktur ist typisch für die stattfindende traditionelle Schafbeweidung. Zum Zeitpunkt der Erfassung war der Bestand frisch beweidet. Das Artenspektrum konnte daher nicht vollständig abgebildet werden. Aufgrund der Strukturen (Ameisenhügel, Obstbäume und Gebüsche) ist die Weide Lebensraum von Wendehals (1 Rufer) und Neuntöter (mind. 1 Paar). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich
Habitatstruktur	B	Obergräser stehen licht
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Trespen-Glatthaferweide mit Obstbäumen (Deckung 30%) in schwach bis stark westlich geneigter Lage. Teilweise sind Anklänge an Magerrasen vorhanden. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Die Obergräser stehen dabei licht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Daucus carota	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide im Fockenwinkel - 27520311300154

20.11.2018

<i>Euphrasia rostkoviana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica officinalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide hinter der Lindenstelle - 27520311300155

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300155
Erfassungseinheit Name Schafweide hinter der Lindenstelle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_29A_Z6_FW
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 11686
Kartierer Wagner, Florian **Erfassungsdatum** 12.07.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwingelweide mit Obstbäumen (Deckung 50%) an schwach nordwest geneigtem Hang. Der Bestand weist Anklänge an Magerrasen auf. Magerkeitszeiger nehmen mehr als 50% der Gesamtdeckung ein. Vor allem die Aufrechte Trespe bestimmt den Aspekt. Der heterogene Bestand ist dadurch sehr grasreich. Die Struktur ist von der der Beweidung mit Schafen geprägt und weist viele Ameisenhügel und Grashorste auf. Im Schattbereich der Obstbäume nimmt die Fiederzwenke höhere Deckungsanteile ein. Dort ist das Grünland meist artenärmer. Der Aspekt zum Erfassungszeitpunkt wird vom Hornklee geprägt. Naturschutzfachlich bedeutsam ist das Vorkommen des Neuntöters. Beeinträchtigend wird die vordringende Sukzession gewertet. Die Erfassung erfolgte zum zweiten Aufwuchs.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	grasreich
Beeinträchtigung	B	Sukzession
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwingelweide mit Obstbäumen an schwach nordwest geneigtem Hang. Der Bestand weist Anklänge an Magerrasen auf. Die Struktur ist von der der Beweidung mit Schafen geprägt und weist viele Ameisenhügel und Grashorste auf. Vorkommen des Neuntöters.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide hinter der Lindenstelle - 27520311300155

20.11.2018

Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele	nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium verum	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon autumnalis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Ononis spinosa	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	ja
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Schafweide am Talheimer Weg unterm Sträßle I -
27520311300156

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300156
Erfassungseinheit Name Schafweide am Talheimer Weg unterm Sträßle I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_030_Z6_FW
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1613
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	12.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwingelweide mit Obstbäumen (Deckung 40%) an schwach geneigtem Hang. Der Bestand ist heterogen ausgebildet und im Bereich der Baumscheiben wüchsiger. Insgesamt wird der Bestand jedoch als schwachwüchsig eingeschätzt. Die Obergräser stehen licht. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgewogen. Magerkeitszeiger, v.a. Aufrechte Trespe und Straußgras nehmen über 40% der Gesamtdeckung ein. Die Fläche wird mit Schafen beweidet und gelegentlich nachgemäht. Zum Zeitpunkt der Erfassung prägen Gemeine Braunelle und Herbstlöwenzahn des Aspekt. Die Erfassung erfolgte anhand des zweiten Aufwuchses. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	Obergräser licht
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwingelweide mit Obstbäumen (Deckung 40%) an schwach geneigtem Hang. Der Bestand ist heterogen ausgebildet und im Bereich der Baumscheiben wüchsiger. Die Bewertung orientiert sich am beschränkten Arteninventar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		ja
Daucus carota	zahlreich, viele		ja
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Schafweide am Talheimer Weg unterm Straße I -
27520311300156

20.11.2018

<i>Festuca arundinacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon autumnalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Schafweide am Talheimer Weg unterm Sträßle II -
27520311300157

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300157
Erfassungseinheit Name Schafweide am Talheimer Weg unterm Sträßle II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_031_Z6_FW	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2851	
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	12.07.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwingelweide mit Obstbäumen (Deckung 40%) an schwach geneigtem Hang. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Insgesamt wird der Bestand jedoch als mittel wüchsig eingeschätzt. Im Bestand überwiegen die Gräser. Magerkeitszeiger, v.a. Aufrechte Trespe und Straußgras nehmen rund 30% der Gesamtdeckung ein. Die Fläche wird mit Schafen beweidet. Zum Zeitpunkt der Erfassung prägen Odermennig und Wilde Möhre des Aspekt. Die Erfassung erfolgte anhand des zweiten Aufwuchses. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	grasreich
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwingelweide mit Obstbäumen (Deckung 40%) an schwach geneigtem Hang. Der Anteil der Magerkeitszeiger liegt bei rund 30% Gesamtdeckung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Daucus carota	zahlreich, viele		ja
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Schafweide am Talheimer Weg unterm Straße II -
27520311300157

20.11.2018

Galium album	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Auenwald am Geißbach südlich Belsen - 27520311300158

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300158
Erfassungseinheit Name Auenwald am Geißbach südlich Belsen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 91E0_B_Geißbach_MK
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 5946
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 19.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Auenwaldstreifen entlang des Geißbachs südlich von Belsen, mit Erlen, Eschen und Bruchweiden, dicht und hochwüchsig, als beidseits schmaler Streifen im Bereich der episodischen Hochwässer [oberhalb davon Feldgehölz, nicht LRT]. Bachlauf schlängelnd bis leicht mäandrierend, 1-2 m breit und 1-2 m eingetieft, mit lehmig-steinigem Grund und Ufer, Gleit- und Prallhänge, unter der Brücke der Straße nach Beuren durchgehend, nicht verdolt. Teilweise Steilufer, auch mit kleineren Anbrüchen, im Bereich von in den Bach gestürztem Totholz natürlich angestaut. Krautschicht lückig, nitrophytisch. Keine flutende Wasservegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Typische Baumartenzusammensetzung und Bodenvegetation, aber nicht durchweg artenreich.
Habitatstruktur	B	Schmale Streifen entlang des Baches, die vom Hochwasser überflutet werden können. Wasserhaushalt noch weitgehend günstig.
Beeinträchtigung	B	Mehrfach kleinflächige Ablagerungen von Bauschutt und organischen Materialien. Im Norden größere Ablagerung von Erdaushubmaterial, das bis in den Auenwald hinein geschoben wurde.
Gesamtbewertung	B	Schmaler Auenwaldstreifen mittlerer Qualität.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	Grad	1	2
423 Ablagerung von Bauschutt	1	schwach	
832 Mähgut-, Gehölzschnittablagerng	1	schwach	
422 Ablagerung von Erde	2	mittel	

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Alnus incana			nein
Angelica sylvestris			nein
Carex pendula			nein
Circaea lutetiana			nein
Corylus avellana			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Auenwald am Geißbach südlich Belsen - 27520311300158

20.11.2018

Dryopteris filix-mas	nein
Euonymus europaeus	nein
Filipendula ulmaria	nein
Fragaria vesca	nein
Fraxinus excelsior	nein
Geranium robertianum	nein
Geum urbanum	nein
Lamium galeobdolon agg.	nein
Milium effusum	nein
Prunus padus	nein
Rubus caesius	nein
Rubus idaeus	nein
Rubus sectio Rubus	nein
Salix fragilis	nein
Ulmus glabra	nein
Urtica dioica s. l.	nein
Viburnum opulus	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Auenwald an Schlatterbach und Hansenbach südlich Belsen - 27520311300159

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300159
Erfassungseinheit Name Auenwald an Schlatterbach und Hansenbach südlich Belsen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	91E0_C_Schlatter- und Hansenbach_MK		
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	9302		
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	19.08.2016	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Bachbegleitende Auenwaldstreifen mit kleinräumig wechselnden Unterschieden in Höhe, Breite und Dichte mit Erlen, Eschen, Bruchweiden und Trauben-Kirschen, dicht und hochwüchsig, als beidseits schmaler Streifen im Bereich der episodischen Hochwässer [oberhalb davon Feldgehölz, nicht LRT]; Unterbrechungen im Bereich von Dolen oder bei Dominanz nicht standortstypischer Baumarten (z.B. Fichte). Die Bachabschnitte sind um 1 Meter breit und um 1 Meter eingeschnitten, insgesamt auf weite Strecken in die Umgebung eingeschnittenen Tälern verlaufend, schlängelnd, episodisch trocken fallend, mit lehmig-steinigem Grund und Ufer, Gleit- und Prallhänge. Krautschicht lückig, nitrophytisch. Keine flutende Wasservegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Typische Baumartenzusammensetzung und Bodenvegetation, aber nicht durchweg artenreich.
Habitatstruktur	C	Sehr schmale Streifen entlang des Baches, die vom Hochwasser überflutet werden können, Wasserhaushalt für den LRT daher ungünstig. Einzelne Robinien im Bestand.
Beeinträchtigung	B	Ablagerungen von organischen Materialien und Bauschutt, ufernah stehende Schuppen. Wenige kurze Uferabschnitte mit Steinsatz befestigt.
Gesamtbewertung	C	Bachbegleitende Auenwaldstreifen mit diversen Beeinträchtigungen und für den LRT ungünstigem Wasserhaushalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen			Grad	
219	bauliche Einrichtungen, landwirtschaftlich		1	schwach
423	Ablagerung von Bauschutt		1	schwach
813	Artenveränderung (Neophyten)		1	schwach
832	Mähgut-, Gehölzschnittablagerung		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alliaria petiolata			nein
Alnus glutinosa			nein
Alnus incana			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Auenwald an Schlatterbach und Hansenbach südlich Belsen -
27520311300159

20.11.2018

Carex pendula			nein
Circaea lutetiana			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Elymus repens			nein
Euonymus europaeus			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geum urbanum			nein
Humulus lupulus			nein
Iris pseudacorus	wenige, vereinzelt	ausgesetzt, angesalbt	nein
Lamiastrum galeobdolon agg.			nein
Milium effusum			nein
Paris quadrifolia			nein
Phragmites australis	wenige, vereinzelt		nein
Prunus avium			nein
Prunus domestica			nein
Prunus padus			nein
Prunus spinosa			nein
Quercus robur			nein
Robinia pseudoacacia	wenige, vereinzelt	ausgesetzt, angesalbt	nein
Rubus sectio Rubus			nein
Salix cinerea			nein
Salix fragilis			nein
Urtica dioica s. l.			nein
Viburnum lantana			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Auenwaldstreifen an einem rechten Zufluss zum Geißbach
südlich Belsen - 27520311300160

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300160
Erfassungseinheit Name Auenwaldstreifen an einem rechten Zufluss zum Geißbach südlich Belsen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	91E0_C_Geißbachzufluss_		
			MK		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	588		
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	19.08.2016	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Auenwaldstreifen entlang eines Zuflusses zum Geißbachs südlich von Belsen, mit Erlen und Eschen, dicht und hochwüchsig, als beidseits schmaler Streifen im Bereich der episodischen Hochwässer [oberhalb davon Feldgehölz, nicht LRT]. Bachlauf schlängelnd, 1-2 m breit und 1-2 m eingetieft, mit lehmig-steinigem Grund und Ufer, in einem in die Umgebung eingeschnittenen Tal verlaufend. Schwache oder episodische Wasserführung. Krautschicht lückig, nitrophytisch. Keine flutende Wasservegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Typische Baumartenzusammensetzung und Bodenvegetation, aber nicht durchweg artenreich.
Habitatstruktur	C	Sehr schmale Streifen entlang des Baches, die vom Hochwasser überflutet werden können, Wasserhaushalt daher für den LRT ungünstig.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher Auenwaldstreifen mit für den LRT ungünstigem Wasserhaushalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (99.999%)

TK-Blatt 7620 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Alnus glutinosa			nein
Alnus incana			nein
Carex pendula			nein
Circaea lutetiana			nein
Corylus avellana			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Humulus lupulus			nein
Rubus idaeus			nein
Salix cinerea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Auenwaldstreifen an einem rechten Zufluss zum Geißbach
südlich Belsen - 27520311300160

20.11.2018

Sambucus nigra	nein
Urtica dioica s. l.	nein
Viburnum opulus	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Schafweide am Talheimer Weg unterm Sträßle III -
27520311300161

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300161
Erfassungseinheit Name Schafweide am Talheimer Weg unterm Sträßle III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_032_Z6_FW
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	759
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	12.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwingelweide mit Obstbäumen (Deckung 30%) an schwach geneigtem Hang. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Insgesamt wird der Bestand jedoch als mittel wüchsig eingeschätzt. Im Bestand überwiegen die Gräser. Obergräser stehen jedoch licht. Magerkeitszeiger, v.a. Aufrechte Trespe und Straußgras nehmen rund 50% der Gesamtdeckung ein. Die Fläche wird mit Schafen beweidet. Zum Zeitpunkt der Erfassung prägen Herbstlöwenzahn und Braunelle den Aspekt. Die Erfassung erfolgte anhand des zweiten Aufwuchses. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	grasreich, jedoch lichte Obergrasschicht
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwingelweide mit Obstbäumen (Deckung 30%) an schwach geneigtem Hang. Von Schafbeweidung geprägt. Bewertung anhand des Leitparameters Arteninventar mit C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt		ja
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Schafweide am Talheimer Weg unterm Sträßle III -
27520311300161

20.11.2018

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon autumnalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide am Talheimer Weg in der Kurve I - 27520311300162

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300162
Erfassungseinheit Name Schafweide am Talheimer Weg in der Kurve I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_033_Z6_FW
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1410
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	12.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit wenigen Obstbäumen an schwach geneigtem Hang. Der Bestand ist heterogen ausgebildet und weist kleinflächig Anklänge an Magerrasen auf. Die Wüchsigkeit wird gering eingeschätzt. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Magerkeitszeiger nehmen mehr als 50% der Gesamtdeckung ein. Die Fläche wird traditionell mit Schafen beweidet. Ein Neuntöterpaar nutzt die Gebüsche am Rand als Brutplatz (fütternde Alttiere). Die Erfassung erfolgte zum zweiten Aufwuchs. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich
Habitatstruktur	B	geringe Wüchsigkeit
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit wenigen Obstbäumen an schwach geneigtem Hang. Der Bestand ist heterogen ausgebildet und weist kleinflächig Anklänge an Magerrasen auf. Vorkommen des Neuntöters.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide am Talheimer Weg in der Kurve I - 27520311300162

20.11.2018

Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon autumnalis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Bodensaurer Magerrasen am Talheimer Weg - 27520311300163

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300163
Erfassungseinheit Name Bodensaurer Magerrasen am Talheimer Weg
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6230_B_034_Z6_FW
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3124
Kartierer Wagner, Florian **Erfassungsdatum** 12.07.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreicher Magerrasen bodensaurer Standorte auf etwas basenreicherem Boden vom Typ der Flügelginsterweide am Talheimer Weg an westlich geneigtem Hang mit Obstbäumen. Der Bestand ist heterogen ausgebildet und weist sehr kurzrasige Bereiche wie auch vergraste Stellen mit viel Fiederzwenke auf. Arten basenarmer Standorte wie Heidekraut, Dreizahn, Blutwurz, Augentrost und Flügelginster sind vereinzelt zu finden. Magerkeitszeiger nehmen mehr als 75% der Gesamtdeckung ein. Aspektprägend zum Aufnahmezeitpunkt war das Kleine Habichtskraut. Obergräser sind nur wenig vorhanden. Die Fläche wird traditionell mit Schafen beweidet. Eine Intensivierung der Beweidung könnte Struktur und Ausprägung verbessern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich, Bodensäurezeiger deutlich.
Habitatstruktur	B	Kaum Obergräser, kurzrasig, aber vergrast.
Beeinträchtigung	A	Honigbienenstand August 2017.
Gesamtbewertung	B	Magerrasen mit Arten basenarmer Standorte am Talheimer Weg an westlich geneigtem Hang mit Obstbäumen. Der Bestand ist heterogen ausgebildet und weist sehr kurzrasige Bereiche wie auch vergraste Stellen mit viel Fiederzwenke auf. Arten basenarmer Standorte wie Heidekraut und Flügelginster sind vereinzelt zu finden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Calluna vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Bodensaurer Magerrasen am Talheimer Weg - 27520311300163

20.11.2018

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	nein
<i>Clinopodium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Danthonia decumbens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca ovina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Genista sagittalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon autumnalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium medium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Schafweide am Talheimer Weg in der Kurve II -
27520311300164

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300164
Erfassungseinheit Name Schafweide am Talheimer Weg in der Kurve II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_035_Z6_FW
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	849
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	12.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwingelweide in mehr oder wenig ebener Lage. der Bestand ist homogen ausgebildet und erscheint gering wüchsig. Die Gräser überwiegen im Bestand. Magerkeitszeiger nehmen über 50% der Gesamtdeckung ein. Aspektprägend zum Aufnahmezeitpunkt sind Hornklee und Wiesen-Flockenblume. Die Fläche ist teil der Schafweide und wird traditionell mit Schafen beweidet. Die Erfassung erfolgte zum zweiten Aufwuchs. Der Bestand ist Teil der Lebensstätte des Neuntöters. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	geringe Wüchsigkeit
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwingelweide in mher oder wenig ebener Lage. der Bestand ist homogen ausgebildet und erscheint gering wüchsig. Bewertung erfolgt anhand des Arteninventars als Leitparameter mit C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Daucus carota	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Schafweide am Talheimer Weg in der Kurve II -
27520311300164

20.11.2018

Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leontodon autumnalis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide am Talheimer Weg 2 - 27520311300165

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300165
Erfassungseinheit Name Schafweide am Talheimer Weg 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_036_Z6_FW
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4340
Kartierer Wagner, Florian **Erfassungsdatum** 12.07.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwingelweide an westlich geneigtem Hang und wenigen Obstbäumen. Stellenweise gibt es Anklänge an Magerrasen. Der Bestand ist heterogen und grasreich ausgebildet und von Grashorsten der Aufrechten Trespe bestimmt. Magerkeitszeiger nehmen etwa 50% der Gesamtdeckung ein. Die Übergänge zu den angrenzenden Grünlandbeständen sind fließend. Die Fläche wird von einem Wanderweg gequert. Die Erfassung erfolgte zum zweiten Aufwuchs. Eine Intensivierung der Beweidung könnte eine Entwicklung hin zum Magerrasen ermöglichen. Beeinträchtigend wirkt randliche Sukzession.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	grasreich, Horste
Beeinträchtigung	B	Sukzession
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwingelweide an westlich geneigtem Hang und wenigen Obstbäumen. Stellenweise gibt es Anklänge an Magerrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 **schwach**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Clinopodium vulgare	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide am Talheimer Weg 2 - 27520311300165

20.11.2018

Galium album	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Auenwald am Bach zwischen Nehren und Dusslingen - 27520311300166

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300166
Erfassungseinheit Name Auenwald am Bach zwischen Nehren und Dusslingen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	91E0_C_Bach_Nehren-Dusslingen_MK		
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	4710		
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	22.08.2016	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Auenwald aus Weiden, Eschen, Erlen und Traubenkirsche mit wenigen weiteren Gehölzarten an einem nur zeitweise wasserführenden Bachlauf als beidseits schmaler Streifen im Bereich der episodischen Hochwässer [außerhalb davon Feldgehölz, nicht LRT]. Strauchiger Unterwuchs licht bis dicht, Krautschicht nitrophytisch. Der schlängelnde Bach ist wenige Dezimeter breit, flach und bis max. 1 Meter eingetieft und weist eine schlammige Sohle auf. Keine flutende Wasservegetation, keine gewässerbegleitende Hochstaudenflur.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Typische Baumartenzusammensetzung und Bodenvegetation, aber nicht durchweg artenreich.
Habitatstruktur	C	Wegen der episodischen Wasserführung ist der Wasserhaushalt für den LRT ungünstig.
Beeinträchtigung	C	Von zwei Freileitungen gequert. Ablagerungen von Kompost. Stellenweise Gärten bis nah an den Auwald reichend. Von Dole unterbrochen.
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher Auenwaldstreifen mit für den LRT ungünstigem Wasserhaushalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	510 Freizeit/Erholung	Grad	1	schwach
	832 Mähgut-, Gehölzschnittablagerung		1	schwach
	710 Bauwerke/Infrastruktur		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Arum maculatum			nein
Brachypodium sylvaticum			nein
Euonymus europaeus			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium aparine			nein
Geum urbanum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Auenwald am Bach zwischen Nehren und Dusslingen -
27520311300166

20.11.2018

Humulus lupulus	nein
Lamiastrum galeobdolon agg.	nein
Phragmites australis	nein
Prunus padus	nein
Quercus robur	nein
Salix alba	nein
Salix cinerea	nein
Salix fragilis	nein
Sambucus nigra	nein
Urtica dioica s. l.	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Auenwald an Seitenbach des Buchbachs südlich Belsen - 27520311300167

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300167
Erfassungseinheit Name Auenwald an Seitenbach des Buchbachs südlich Belsen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	91E0_C_Seitenbach_Buch bach_MK
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	2970
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	22.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auenwald aus Esche, Erlen und Weiden an einem Seitenbach des Buchbaches südlich von Belsen, dicht und hochwüchsig, als wechselseitig schmaler Streifen im Bereich der episodischen Hochwässer [oberhalb davon Feldgehölz, nicht LRT]. Nitrophytische Krautschicht, Strauchschicht lückig bis dicht. Bachlauf 0,5-1 m breit, 1 m eingetieft, mit steinigem Grund und Ufer. Teilweise Steilufer. Keine flutende Wasservegetation, keine gewässerbegleitende Hochstaudenflur.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Typische Baumartenzusammensetzung und Bodenvegetation, aber nicht durchweg artenreich.
Habitatstruktur	C	Wegen der episodischen Wasserführung ist der Wasserhaushalt für den LRT ungünstig.
Beeinträchtigung	B	Von Dolen unter querenden Wegen unterbrochen. [Am Südennde der zweiten Teilfläche von Norden mit diversen Störungen (Ablagerungen, nicht standortsheimische Baumarten), hier ausgegrenzt.]
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher Auenwaldstreifen mit für den LRT ungünstigem Wasserhaushalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 832 Mähgut-, Gehölzschnittablagerung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alliaria petiolata			nein
Alnus glutinosa			nein
Alnus incana			nein
Arum maculatum			nein
Brachypodium sylvaticum			nein
Carex pendula			nein
Corylus avellana			nein
Filipendula ulmaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Auenwald an Seitenbach des Buchbachs südlich Belsen -
27520311300167

20.11.2018

Fraxinus excelsior	nein
Geranium robertianum	nein
Geum urbanum	nein
Humulus lupulus	nein
Lamium galeobdolon agg.	nein
Prunus padus	nein
Prunus spinosa	nein
Rubus caesius	nein
Rubus sectio Rubus	nein
Salix cinerea	nein
Salix fragilis	nein
Sambucus nigra	nein
Urtica dioica s. l.	nein
Valeriana officinalis s. l.	nein
Viburnum opulus	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Auenwald am Buchbach südöstlich Belsen - 27520311300168

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300168
Erfassungseinheit Name Auenwald am Buchbach südöstlich Belsen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	91E0_A_Buchbach_MK
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	5279
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	22.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auenwald aus Eschen, Erlen und Weiden mit weiteren Gehölzarten am Buchbach, dicht und hochwüchsig, als beidseits schmaler Streifen im Bereich der episodischen Hochwässer [oberhalb davon Feldgehölz, nicht LRT], mit lichter bis dichter Strauchschicht; Krautschicht lückig, nitrophytisch. Bach ca. 1 Meter breit, Gleit- und Prallhänge mit Flach- und Steilufern, schlängelnder bis mäandrierender Verlauf, lokal Gumpen und Schnellen, mehrere Meter tief steil eingeschnitten, Sohle steinig-sandig. Keine nennenswerte flutende Wasservegetation, keine gewässerbegleitende Hochstaudenflur.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Baumartenzusammensetzung weitgehend natürlich. Bodenvegetation typisch, aber lückig.
Habitatstruktur	A	Wasserhaushalt weitgehend natürlich, für den LRT günstig, Aue aber nur schmal. Vor allem oberwärts ist die Erosionskraft des Baches deutlich erkennbar.
Beeinträchtigung	B	Im Nordwesten Gärten unmittelbar angrenzend: diverse Stege, zuführende Treppenstufen, kurze Uferbefestigungen durch Steinsatz, Müll, Bauschutt, stellenweise Mahd bis ans Ufer heran. Aus einem Garten wandert etwas Bambus ein. Unterbrechungen im Bereich von Brücken und Treibgut-Fanggittern.
Gesamtbewertung	A	Auenwald mit typischer Artenzusammensetzung und naturnahem Habitus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen		Grad	
322	Uferbefestigung	1	schwach
423	Ablagerung von Bauschutt	1	schwach
424	Ablagerung von Müll	1	schwach
813	Artenveränderung (Neophyten)	1	schwach
832	Mähgut-, Gehölzschnittablagerung	1	schwach
731	Fehlende Pufferzone	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alliaria petiolata			nein
Alnus glutinosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Auenwald am Buchbach südöstlich Belsen - 27520311300168

20.11.2018

Arum maculatum	nein
Brachypodium sylvaticum	nein
Carex pendula	nein
Cornus sanguinea	nein
Corylus avellana	nein
Euonymus europaeus	nein
Fraxinus excelsior	nein
Galium aparine	nein
Geranium robertianum	nein
Geum urbanum	nein
Hedera helix	nein
Hordelymus europaeus	nein
Humulus lupulus	nein
Lamium galeobdolon agg.	nein
Paris quadrifolia	nein
Prunus domestica	nein
Prunus padus	nein
Rubus caesius	nein
Salix fragilis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Auenwald am Lindenbrunnen südöstlich Belsen - 27520311300169

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300169
Erfassungseinheit Name Auenwald am Lindenbrunnen südöstlich Belsen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	91E0_A_Lindenbrunnen_M K		
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2422		
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	22.08.2016	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Auenwald entlang des Lindenbrunnen-Bachs aus Eschen, Erlen und Weiden mit weiteren Gehölzarten, dicht und hochwüchsig, als beidseits schmaler Streifen im Bereich der episodischen Hochwässer [außerhalb davon Feldgehölz, nicht LRT], mit lichter bis dichter Strauchschicht; Krautschicht lückig, nitrophytisch. Bach um 1 Meter breit, schlängelnd, weitgehend flache Ufer, Sohle steinig-sandig-lehmig, kleine Abstürze. Keine nennenswerte flutende Wasservegetation; keine gewässerbegleitende Hochstaudenflur, im Süden aber viele Hochstauden, lückig und unter Schirm.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Baumartenzusammensetzung weitgehend natürlich. Bodenvegetation typisch, aber lückig.
Habitatstruktur	A	Wasserhaushalt weitgehend natürlich, für den LRT günstig, Aue aber nur schmal.
Beeinträchtigung	B	Gärten angrenzend, dadurch Störungen (Ablagerungen, Schuppen, Zaun). Im Norden Ausleitung in einen Fischteich (ausgegrenzt). Im Süden Unterbrechung durch Dole. Wildschweinschäden.
Gesamtbewertung	A	Auenwald mit typischer Artenzusammensetzung und naturnahem Habitus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	102	Nicht standortheimische Gehölze	Grad 1	schwach
	510	Freizeit/Erholung	1	schwach
	832	Mähgut-, Gehölzschnittablagerung	1	schwach
	620	Wildschäden/-verbiß	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Alnus incana			nein
Angelica sylvestris			nein
Asarum europaeum			nein
Brachypodium sylvaticum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Auenwald am Lindenbrunnen südöstlich Belsen -
27520311300169

20.11.2018

<i>Caltha palustris</i>		nein
<i>Carex pendula</i>		nein
<i>Carex sylvatica</i>		nein
<i>Carpinus betulus</i>		nein
<i>Cirsium oleraceum</i>		nein
<i>Cornus sanguinea</i>		nein
<i>Corylus avellana</i>		nein
<i>Crepis paludosa</i>		nein
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>		nein
<i>Euonymus europaeus</i>		nein
<i>Filipendula ulmaria</i>		nein
<i>Fragaria vesca</i>		nein
<i>Fraxinus excelsior</i>		nein
<i>Geranium robertianum</i>		nein
<i>Geum urbanum</i>		nein
<i>Hedera helix</i>		nein
<i>Lamium galeobdolon</i> agg.		nein
<i>Paris quadrifolia</i>		nein
<i>Picea abies</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus padus</i>		nein
<i>Ranunculus lanuginosus</i>		nein
<i>Rubus caesius</i>		nein
<i>Salix fragilis</i>		nein
<i>Sambucus nigra</i>		nein
<i>Valeriana officinalis</i> s. l.		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Auenwald am Faulen Steig südlich Belsen - 27520311300170

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300170
Erfassungseinheit Name Auenwald am Faulen Steig südlich Belsen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 91E0_B_FauerSteig_MK
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1385
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 22.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Auenwald an kleinem Bach in Geländemulde aus Eschen, Erlen und Weiden mit weiteren Gehölzarten, dicht und hochwüchsig, als beidseits schmaler Streifen im Bereich der episodischen Hochwässer [außerhalb davon Feldgehölz, nicht LRT], mit lichter bis dichter Strauchschicht; Krautschicht lückig, nitrophytisch. Bach um 1 Meter breit, schlängelnd, weitgehend flache Ufer, Sohle steinig-sandig-lehmig. Keine nennenswerte flutende Wasservegetation; keine gewässerbegleitende Hochstaudenflur.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Typische Baumartenzusammensetzung und Bodenvegetation, aber nicht durchweg artenreich.
Habitatstruktur	C	Wegen der episodischen Wasserführung ist der Wasserhaushalt für den LRT ungünstig.
Beeinträchtigung	B	Ablagerungen von Kompost. Schuppen.
Gesamtbewertung	B	Schmalere Auenwaldstreifen mittlerer Qualität.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	Grad	Grad	Grad
219 bauliche Einrichtungen, landwirtschaftlich	1	1	1
832 Mähgut-, Gehölzschnittablagerung	1	1	1

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Betula pendula	wenige, vereinzelt		nein
Carex pendula			nein
Carex remota			nein
Circaea lutetiana			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Geum urbanum			nein
Picea abies	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Auenwald am Faulen Steig südlich Belsen - 27520311300170

20.11.2018

Prunus padus	nein
Rubus caesius	nein
Salix fragilis	nein
Urtica dioica s. l.	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Auenwald am Butzenbach südwestlich Belsen - 27520311300171

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300171
Erfassungseinheit Name Auenwald am Butzenbach südwestlich Belsen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	91E0_B_Butzenbach_MK
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3682
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	11.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auenwald aus Eschen, Erlen und Weiden mit weiteren Gehölzarten, dicht und hochwüchsig, als beidseits schmaler Streifen im Bereich der episodischen Hochwässer [außerhalb davon Feldgehölz, nicht LRT], mit lichter bis dichter Strauchschicht; Krautschicht lückig, nitrophytisch. Bach um 1 Meter breit, schlängelnd, Gleit- und Prallhänge mit Flach- und Steilufeln, Sohle steinig-sandig-lehmig. Oberwärts episodisch trocken fallend, Sumpfwald begleitend. Keine nennenswerte flutende Wasservegetation; keine gewässerbegleitende Hochstaudenflur.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Typische Baumartenzusammensetzung und Bodenvegetation, aber nicht durchweg artenreich.
Habitatstruktur	B	Wasserhaushalt weitgehend natürlich, für den LRT noch günstig, Aue aber nur schmal.
Beeinträchtigung	B	Stellenweise Tritt durch Weidevieh, Stacheldraht an Bäume genagelt.
Gesamtbewertung	B	Schmaler Auenwaldstreifen mittlerer Qualität.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa			nein
Corylus avellana			nein
Euonymus europaeus			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Prunus padus			nein
Prunus spinosa			nein
Rubus caesius			nein
Salix cinerea			nein
Salix fragilis			nein
Sambucus nigra			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Auenwald am Butzenbach südwestlich Belsen -
27520311300171

20.11.2018

Urtica dioica s. l.
Viburnum opulus

nein
nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Auenwald am Tannbach südwestlich Belsen - 27520311300172

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300172
Erfassungseinheit Name Auenwald am Tannbach südwestlich Belsen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	91E0_A_Tannbach_MK
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	13033
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	11.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auenwald aus Eschen, Erlen und Weiden mit weiteren Gehölzarten, dicht und hochwüchsig, als beidseits schmaler Streifen im Bereich der episodischen Hochwässer [außerhalb davon Feldgehölz, nicht LRT], mit lichter bis dichter Strauchschicht; Krautschicht lückig, nitrophytisch. Bach 1-2 Meter breit, schlängelnd, Gleit- und Prallhänge mit Flach- und Steilufern, lokal bis 6 Meter hohe Steiluferabschnitte und tief ins umgebende Gelände eingeschnitten, Sohle steinig-sandig-lehmig. Keine nennenswerte flutende Wasservegetation; keine gewässerbegleitende Hochstaudenflur.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Baumartenzusammensetzung weitgehend natürlich. Bodenvegetation typisch, aber lückig.
Habitatstruktur	B	Wasserhaushalt weitgehend natürlich, für den LRT noch günstig, Aue aber nur schmal.
Beeinträchtigung	A	Wildschweinspuren. Dole im Oberlauf.
Gesamtbewertung	A	Schmaler Auenwaldstreifen mittlerer Qualität.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	620 Wildschäden/-verbiß	Grad 0	keine Angabe
	322 Uferbefestigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Alnus incana			nein
Alopecurus pratensis			nein
Betula pendula	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Crataegus monogyna			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Auenwald am Tannbach südwestlich Belsen - 27520311300172

20.11.2018

<i>Elymus caninus</i>	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	nein
<i>Galium aparine</i>	nein
<i>Geum urbanum</i>	nein
<i>Humulus lupulus</i>	nein
<i>Lamium maculatum</i>	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	nein
<i>Milium effusum</i>	nein
<i>Populus tremula</i>	nein
<i>Prunus avium</i>	nein
<i>Prunus padus</i>	nein
<i>Quercus robur</i>	nein
<i>Rosa canina</i>	nein
<i>Rubus idaeus</i>	nein
<i>Salix caprea</i>	nein
<i>Salix fragilis</i>	nein
<i>Sambucus nigra</i>	nein
<i>Stachys sylvatica</i>	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	nein
<i>Valeriana officinalis</i> s. l.	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Auenwald am Hungergraben beim Waldhof südwestlich Bad
Sebastiansweiler - 27520311300173

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300173
Erfassungseinheit Name Auenwald am Hungergraben beim Waldhof südwestlich Bad Sebastiansweiler
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	91E0_B_Hungergraben_M K		
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2444		
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	11.08.2016	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Auenwald aus Eschen, Erlen und Weiden mit weiteren Gehölzarten, dicht und hochwüchsig, als beidseits schmaler Streifen im Bereich der episodischen Hochwässer [außerhalb davon Feldgehölz, nicht LRT], mit lichter bis dichter Strauchschicht; Krautschicht lückig, nitrophytisch. Bach um 1 Meter breit, schlängelnd, wenig Wasser führend, bis 1 Meter tief eingeschnitten, nach Norden zu allmählich weiter eingetieft, dort Auenwald schmaler [Feldgehölzanteil breiter]. Bachsohle steinig-schlammig, kleine Erdanrisse. Keine nennenswerte flutende Wasservegetation; keine gewässerbegleitende Hochstaudenflur.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Typische Baumartenzusammensetzung und Bodenvegetation, aber nicht durchweg artenreich.
Habitatstruktur	C	Wasserhaushalt weitgehend natürlich, für den LRT noch günstig, Aue aber nur schmal.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schmaler Auenwaldstreifen mittlerer Qualität.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alliaria petiolata			nein
Alnus glutinosa			nein
Alnus incana			nein
Angelica sylvestris			nein
Cornus sanguinea			nein
Crataegus monogyna			nein
Dactylis glomerata			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Auenwald am Hungergraben beim Waldhof südwestlich Bad
Sebastiansweiler - 27520311300173

20.11.2018

Galeopsis tetrahit			nein
Galium aparine			nein
Geranium palustre			nein
Geranium robertianum			nein
Geum urbanum			nein
Humulus lupulus			nein
Populus canadensis	wenige, vereinzelt	ausgesetzt, angesalbt	nein
Prunus padus			nein
Prunus spinosa			nein
Quercus robur			nein
Rubus caesius			nein
Rubus sectio Rubus			nein
Salix cinerea			nein
Salix fragilis			nein
Sambucus nigra			nein
Stachys sylvatica			nein
Urtica dioica s. l.			nein
Valeriana officinalis s. l.			nein
Viburnum opulus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Magerrasen im NSG Listhof - 27520311300174

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300174
Erfassungseinheit Name Magerrasen im NSG Listhof
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6212_C_Listhof_MK
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	48227
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	11.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Heterogener Magerrasen im Nordwesten des NSG Listhof, von alten Fahrspuren und Relikten der Topographie des ehemaligen Truppenübungsplatzes durchzogen, immer wieder Störstellen, reliefiert, ± in Südostexposition, einzelne Gehölze aufkommend. Im Artenbestand Festuco-Brometea-Arten prägend. Mit Hundswurz, Bienen-Ragwurz und Silberdistel nur wenige Zählarten vorhanden. Zwischen April und August 2016 mehrfach begangen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Störstellen, zerstreut Gehölze aufkommend. Wird vom angrenzenden Modellflugplatz aus mit Flugzeugmodellen überflogen.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Heterogener Magerrasen mit wenigen wertgebenden Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen		Grad	
499	Sonstige Materialumlagerung	1	schwach
537	Modellflug	1	schwach
810	Sukzession	1	schwach
537	Modellflug	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Carex flacca			nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.			nein
Centaurium erythraea	wenige, vereinzelt		nein
Clinopodium vulgare			nein
Crataegus monogyna			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Magerrasen im NSG Listhof - 27520311300174

20.11.2018

Daucus carota		nein
Euphorbia cyparissias		nein
Galium verum		nein
Helictotrichon pratense		nein
Linum catharticum		nein
Lotus corniculatus		nein
Medicago falcata		nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Ononis spinosa		nein
Ophrys apifera	etliche, mehrere	nein
Orchis morio	wenige, vereinzelt	nein
Orchis pyramidalis	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis		nein
Senecio erucifolius		nein
Thymus pulegioides		nein
Trifolium campestre		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Auenwald an Zufluss zum Butzenbach südwestlich Belsen - 27520311300175

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300175
Erfassungseinheit Name Auenwald an Zufluss zum Butzenbach südwestlich Belsen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	91E0_B_Butzenbachzufluss s_MK
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3284
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	27.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auenwald aus Eschen, Erlen und Weiden mit weiteren Gehölzarten, dicht und hochwüchsig, mit lichter bis dichter Strauchschicht; Krautschicht lückig bis geschlossen, nitrophytisch. Bach um 1 Meter breit, schlängelnd, wenig Wasser führend, bis 1 Meter tief eingeschnitten, Bachsohle steinig-schlammig, kleine Erdanrisse. Keine flutende Wasservegetation; keine gewässerbegleitende Hochstaudenflur.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Typische Baumartenzusammensetzung und Bodenvegetation, aber nicht durchweg artenreich.
Habitatstruktur	C	Wegen der episodischen Wasserführung ist der Wasserhaushalt für den LRT ungünstig.
Beeinträchtigung	B	Im Bereich einer querenden Wasserleitung wird der Auenwald dem Anschein nach regelmäßig zurück geschnitten.
Gesamtbewertung	B	Auenwaldstreifen mittlerer Qualität.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 722 Ver-/Entsorgungsleitung, unterirdisch **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Alnus incana			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Cornus sanguinea			nein
Dactylis glomerata			nein
Elymus repens			nein
Euonymus europaeus			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium palustre			nein
Geum urbanum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Auenwald an Zufluss zum Butzenbach südwestlich Belsen -
27520311300175

20.11.2018

Humulus lupulus			nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	synanthrop	nein
Prunus padus			nein
Rubus caesius			nein
Rubus idaeus			nein
Salix cinerea			nein
Salix fragilis			nein
Sambucus nigra			nein
Urtica dioica s. l.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Auenwald im Pflingstwasen südwestlich Belsen -
27520311300176

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300176
Erfassungseinheit Name Auenwald im Pflingstwasen südwestlich Belsen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	91E0_B_Pflingstwasen_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4246
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	27.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Auenwald aus Schwarz-Erlen, Weiden und Trauben-Kirsche mit weiteren Gehölzarten, dicht und hochwüchsig; Sumpfwald mit episodisch wasserführender Geländemulde [oberhalb davon in Feldgehölz übergehend, nicht LRT]. Krautschicht lückig bis geschlossen, nitrophytisch. Keine flutende Wasservegetation; keine gewässerbegleitende Hochstaudenflur.
 Im Südwesten im Bereich einer Biotopanlage (aufgestaute Tümpel) hat sich zwischen den Tümpeln eine Feuchte Hochstaudenflur ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Typische Baumartenzusammensetzung und Bodenvegetation, aber nicht durchweg artenreich.
Habitatstruktur	C	Wegen der episodischen Wasserführung ist der Wasserhaushalt für den LRT ungünstig.
Beeinträchtigung	B	Im Bereich einer querenden Wasserleitung wird der Auenwald dem Anschein nach regelmäßig zurück geschnitten.
Gesamtbewertung	B	Auenwaldstreifen mittlerer Qualität.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 722 Ver-/Entsorgungsleitung, unterirdisch **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa			nein
Angelica sylvestris			nein
Calystegia sepium			nein
Circaea lutetiana			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Filipendula ulmaria			nein
Galium aparine			nein
Geum urbanum			nein
Lamium strumarium agg.			nein
Prunus avium			nein
Prunus padus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Auenwald im Pflingstwasen südwestlich Belsen -
27520311300176

20.11.2018

Prunus spinosa	nein
Quercus robur	nein
Salix cinerea	nein
Salix fragilis	nein
Sambucus nigra	nein
Urtica dioica s. l.	nein
Valeriana officinalis s. l.	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Weitlocherwasen' SW Belsen 1 - 27520311300177

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300177
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Weitlocherwasen' SW Belsen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_001_AA3_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2163
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	09.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in schwach geneigter NW-Exposition. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von Feuchtezeigern (Bach-Nelkenwurz, Kuckucks-Lichtnelke), Wechselwasserzeigern (Sumpf-Vergissmeinnicht, Herbst-Zeitlose) und Arten der Fettwiesen. Soweit erkennbar regelmäßige Mahd. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte, gekennzeichnet durch ein Nebeneinander wertgebender und bewertungsneutraler Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Weitlocherwasen' SW Belsen 1 - 27520311300177

20.11.2018

Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Myosotis palustris agg.	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Weitlocherwasen' SW Belsen 1 -
27520311300178

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300178
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Weitlocherwasen' SW Belsen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_002_AA3_WS	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5723	
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	09.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Gekennzeichnet durch eine geringe Zahl wertgebender Arten (Gewöhnlicher Hornklee, Echter Rotschwingel, Gewöhnliches Ruchgras). Magerkeitszeiger mit <10% Deckung, aber >25 Arten und keine Stickstoffzeiger. Lokal in Rinne Vorkommen von Nässezeigern (Mädesüß). Soweit erkennbar Regelmäßige Mahd. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit geringem Deckungsanteil an Magerkeitszeigern. Keine Stickstoffzeiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Weitlocherwasen' SW Belsen 1 -
27520311300178

20.11.2018

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus auricomus [sensu lato] s. l.	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Trespen-Glatthaferwiese in Gewann 'Bei den Fichten' SW
Belsen - 27520311300179

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300179
Erfassungseinheit Name Trespen-Glatthaferwiese in Gewann 'Bei den Fichten' SW Belsen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_B_003_\$AD6_WS
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1610
Kartierer Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 09.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit Obstbäumen in +- ebener Lage. Am SW-Rand Übergang in Fettwiese. Heterogener Bestand von geringer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser (v.a. wertgebende Arten: Echter Rotschwingel, Gewöhnliches Ruchgras, Aufrechte Trespe) mäßig dicht, Kräuter mäßig dicht bis dicht. Baumscheiben nährstoffreicher und wüchsiger. Gekennzeichnet durch hohe Zahl an Magerkeitszeigern (u.a. Gewöhnliches Ferkelkraut, Kleines Habichtskraut), darunter auch Säurezeiger (Blutwurz, Gewöhnliche Kreuzblume). Keine Stickstoffzeiger. Struktur leicht gestört durch größere offene Bodenstellen (eingeebnete Ameisenhügel). Teil der Schafweide. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit zahlreichen, z.T. säurezeigenden Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Trespen-Glatthaferwiese in Gewann 'Bei den Fichten' SW
Belsen - 27520311300179

20.11.2018

Hieracium pilosella	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Polygala vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Potentilla erecta	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Bei den Fichten' SW Belsen 1 -
27520311300180

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300180
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann 'Bei den Fichten' SW Belsen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_004_\$AD6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2259
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	09.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit dichtem Obstbaumestand in schwach geneigter NW-Exposition. Homogener Bestand von geringer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser mäßig dicht, Kräuter licht, moosreich. Gekennzeichnet durch hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern (Gewöhnlicher Hornklee, Hasenbrot, Arznei-Schlüsselblume). Keine Stickstoffzeiger. Struktur mäßig beeinträchtigt durch Ausbildung einer Streuauflage. Teil der traditionellen Schafweide mit gelegentlicher Nachmahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	Streuauflage
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit dichtem Obstbaumbestand. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Bei den Fichten' SW Belsen 1 -
27520311300180

20.11.2018

Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Rotschwingel-Magerweide im Gewann 'Bei den Fichten' SW
Belsen 1 - 27520311300181

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300181
Erfassungseinheit Name Rotschwingel-Magerweide im Gewann 'Bei den Fichten' SW Belsen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_005_\$AD6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1196
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	09.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Rotschwingel-Magerweide mit Obstbäumen in schwach geneigter NW-Exposition. Bestand homogen mit sehr geringer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhoher Gräser mäßig dicht, Kräuter mäßig dicht bis dicht. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet durch hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern (u.a. Gewöhnlicher Hornklee, Kleines Habichtskraut, Rauher Löwenzahn). Punktuell Wechselwasserzeiger (Großer Wiesenknopf). Keine Stickstoffzeiger. Soweit erkennbar regelmäßige Nachmahd. Teil der Schafweide. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Rotschwingel-Magerweide mit hohem Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Rotschwengel-Magerweide im Gewann 'Bei den Fichten' SW
Belsen 1 - 27520311300181

20.11.2018

Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	sehr viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Rotschwingel-Magerweide im Gewann 'Bei den Fichten' SW
Belsen 2 - 27520311300182

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300182
Erfassungseinheit Name Rotschwingel-Magerweide im Gewann 'Bei den Fichten' SW Belsen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_006_\$AD6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1750
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	09.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotschwingel-Magerweide mit Obstbäumen in schwach geneigter NW-Exposition. Bestand heterogen mit geringer Wüchsigkeit. Baumscheiben nährstoffreicher. Obergräser licht, mittelhoher Gräser mäßig dicht, Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Unruhige, leicht bultige Struktur. Gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (u.a. Gewöhnlicher Hornklee, Hasenbrot, lokal auch Aufrechte Trespe) und Arten der Fettwiesen. Keine Stickstoffzeiger. Teil der Schafweide mit unregelmäßig erfolgreicher Nachmahd. Mäßige Beeinträchtigung durch Streuauflage.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Rotschwingel-Magerwiese unter Obstbäumen mit geringer Wüchsigkeit. Streuauflage durch Pflegedefizit.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Rotschwengel-Magerweide im Gewann 'Bei den Fichten' SW
Belsen 2 - 27520311300182

20.11.2018

Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Bei den Fichten' SW Belsen 2 -
27520311300183

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300183
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann 'Bei den Fichten' SW Belsen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_007_&AD6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	506
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	09.05.2106 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in schwach geneigter NW-Exposition. Heterogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Baumscheiben nährstoffreicher. Obergräser licht, mittelhohe Gräser mäßig dicht, Kräuter licht. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Gräser. Gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (u.a. Aufrechte Trespe, Gewöhnlicher Hornklee, Knolliger Hahnenfuß) und Arten der Fettwiesen. Keine Stickstoffzeiger. Teil der Schafweide mit unregelmäßig erfolgreicher Nachmahd. Unruhige, leicht bultige Struktur und schwache Streuauflage.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese unter Obstbäumen mit leichter Streuaufgabe durch Pflegedefizit.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (99.999%)

TK-Blatt 7620 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele		ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Bei den Fichten' SW Belsen 2 -
27520311300183

20.11.2018

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Streibe' SW Belsen 1 -
27520311300184

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300184
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Streibe' SW Belsen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_008_\$AD6_WS
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2439
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	09.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthafer-Wiese. NO-Teilfläche mit Obstbäumen. Bestand heterogen von mittlerer Wüchsigkeit. Nährstoffzeiger lokal gehäuft. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Gekennzeichnet durch Nebeneinander von Magerkeitszeigern (insb. Knolliger Hahnenfuß, Wilde Möhre) und Arten der Fettwiesen. Hahnenfuß-Arten aspektprägend. Soweit erkennbar beweidet (Zäunung). Schwache Beeinträchtigung durch Störzeiger (Wollköpfige Kratzdistel).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthafer-Wiese, z.T. unter Obstbäumen. Soweit erkennbar beweidet. Leicht beeinträchtigt durch Stör- und Nährstoffzeiger

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium eriophorum	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Daucus carota	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Streibe' SW Belsen 1 -
27520311300184

20.11.2018

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Streibe' SW Belsen 2 -
27520311300185

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300185
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Streibe' SW Belsen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_009_\$AC6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2707
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	11.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthafer-Wiese in +- ebener Lage. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser mäßig dicht, Kräuter dicht. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander von Magerkeitszeigern (u.a. Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Margerite, Wiesen-Flockenblume) und Arten der Fettwiesen. Keine Stickstoffzeiger. Lokal Wiesen-Kümmel aspektprägend. Soweit erkennbar regelmäßige Mahd. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthafer-Wiese mit einem Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Streibe' SW Belsen 2 -
27520311300185

20.11.2018

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica serpyllifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Rotschwingel-Magerweide im Gewinn 'Streibe' SW Belsen - 27520311300186

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300186
Erfassungseinheit Name Rotschwingel-Magerweide im Gewinn 'Streibe' SW Belsen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_010_\$AD6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6609
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	11.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotschwingel-Magerweide mit Obstbäumen in schwach geneigter W-Exposition. Homogener Bestand von sehr geringer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser mäßig dicht (v.a. Echter Rotschwingel), Kräuter dicht. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Viel Licht am Boden begünstigt Arten wie Arznei-Thymian in offenen Bereichen. Schattige Abschnitte unter Bäumen etwas wüchsiger. Soweit erkennbar wird die Schafweide regelmäßig nachgemäht. Wiese gekennzeichnet durch hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern (v.a. Wiesen-Flockenblume, Arznei-Thymian) und weiteren wertgebenden Arten (Rauher Löwenzahn, Echter Rotschwingel). Auch Säurezeiger (Gewöhnliche Schopfblume, Hasenbrot) regelmäßig im Bestand. Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Rotschwingel-Magerwiese von geringer Wüchsigkeit mit hohen Deckungsanteilen wertgebender Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	dominant		ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Rotschwingel-Magerweide im Gewann 'Streibe' SW Belsen -
27520311300186

20.11.2018

Hieracium pilosella	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Polygala vulgaris	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Streibe' SW Belsen 3 -
27520311300187

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300187
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Streibe' SW Belsen 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_011_-\$AD6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3157
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	11.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in schwach geneigter SO-Exposition. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander von Magerkeitszeigern (z.a. Gewöhnlicher Hornklee, Zottiger Klappertopf, Wiesen-Margerite) und Arten der Fettwiesen. Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese mit Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Streibe' SW Belsen 3 -
27520311300187

20.11.2018

Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Streibe' SW Belsen 4 -
27520311300188

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300188
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Streibe' SW Belsen 4
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_A_012_\$AD6_WS	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4696	
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	11.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in schwach geneigter SO-Exposition. Alter, schattiger, Obstbaumbestand. Obergräser licht, mittelhohe Gräser mäßig dicht, Kräuter dicht. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (u.a. Knolliger Hahnenfuß, Arznei-Schlüsselblume), Feuchtezeigern (Bach-Nelkenwurz), Wechselwasserzeigern (Herbst-Zeitlose, Großer Wiesenknopf) und Arten der Fettwiesen. V.a. auf den Baumscheiben Gundelrebe und Echte Nelkenwurz als Stickstoffzeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche kräuterdominierte Glatthaferwiese unter Obstbäumen mit einem Nebeneinander verschiedener ökologischer Artengruppen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bromus hordeaceus	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Streibe' SW Belsen 4 -
27520311300188

20.11.2018

Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Geum urbanum	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Lysimachia nemorum	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus auricomus subsp. lucorum	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Ranunculus ficaria	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Streibe'
SW Belsen - 27520311300189

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300189
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Streibe' SW Belsen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_013_\$AC6_WS
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3933
Kartierer Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 11.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in +- ebener Lage. Bestand homogen von geringer Wüchsigkeit. Obergräser (Wiesen-Fuchsschwanz) licht, mittelhohe Gräser (Wolliges Honiggrase, Echter Rotschwingel, Gewöhnliches Ruchgras) mäßig dicht, Kräuter dicht. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Soweit erkennbar regelmäßige Mahd. Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander von Magerkeitszeigern (Wiesen-Flockenblume, Gewöhnlicher Hornklee), Feuchtezeigern (Bach-Nelkenwurz, Kuckucks-Lichtnelke) und Wechselwasserzeigern (Großer Wiesenknopf, Sumpf-Vergissmeinnicht). Scharfer Hahnenfuß aspektprägend. Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit einem Nebeneinander von Magerkeits-, Feuchte- und Wechselwasserzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Streibe'
SW Belsen - 27520311300189

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	zahlreich, viele	ja
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	ja
Myosotis palustris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Weitlocherwasen' SW Belsen 2 -
27520311300190

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300190
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann 'Weitlocherwasen' SW Belsen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_014_\$AD6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2052
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	11.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in +- ebener Lage. Bestand heterogen, Nährstoffzeiger lokal gehäuft (ehem. Baumscheiben mit Gewöhnlichem Klebkraut). Wiese gekennzeichnet durch geringe Zahl wertgebender Arten, diese aber mit hoher Stetigkeit (Wiesen-Margerite, Erdbeer-Fingerkraut, Bach_Nelkenwurz). Wald-Storchnabel aspektprägend. Wiesen-Fuchsschwanz lokal als Stickstoffzeiger mit beeinträchtigendem Deckungsanteil. Mäßige Beeinträchtigung auch durch Brachezeiger (Echtes Johanniskraut, v.a. im NW). Soweit erkennbar zu selten gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese mit wenigen wertgebender Arten und lokaler Beeinträchtigung durch Stickstoff- und Brachezeiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Weitlocherwasen' SW Belsen 2 -
27520311300190

20.11.2018

<i>Galium aparine</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum urbanum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lysimachia nummularia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla sterilis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus auricomus</i> subsp. <i>lucorum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus ficaria</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium medium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Weitlocherwasen' SW Belsen 3 -
27520311300191

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300191
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann 'Weitlocherwasen' SW Belsen 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_015_\$AD6_WS
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 3074
Kartierer Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 11.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter O-Exposition. Heterogner Bestand von geringer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser (v.a. Echter Rotschwingel) mäßig dicht, Kräuter dicht. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Auffallend sind lokal dichte Bestände magerkeitszeigender Rosetten-Pflanzen (im SO Mittlerer Wegerich, im NW Arzei-Schlüsselblume). Insgesamt unruhige Struktur, stellenweise auch junge Gehölzschösslinge. Soweit erkennbar beweidet (Struktur, Zäunung). Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander von Magerkeitszeigern, Trockenkeitszeigern (Knolliger Hahnenfuß) und Arten der Fettwiesen. Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, beweidete Glatthaferwiese mit unruhiger Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Daucus carota	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere		ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele		ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Weitlocherwasen' SW Belsen 3 -
27520311300191

20.11.2018

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Weitlocherwasen' SW Belsen 2 - 27520311300192

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300192
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Weitlocherwasen' SW Belsen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_016_\$AD6_WS
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 13745
Kartierer Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 11.05.2106 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte in +- ebener Lage. Bestand homogen von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch eine geringe Zahl wertgebender Arten, diese aber in hoher Stetigkeit und guter Deckung (v.a. Wiesen-Kümmel, Herbst-Zeitlose). Keine Stickstoffzeiger. Im SW unter den Obstbäumen Wald-Storchschnabel aspektprägend. Schwache Beeinträchtigung durch Einsaatarten (Ausdauernder Lolch).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte mit wenigen wertgebenden Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Weitlocherwasen' SW Belsen 2 - 27520311300192

20.11.2018

Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Lysimachia nummularia	zahlreich, viele	ja
Myosotis palustris agg.	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte im Gewann
'Weitlocherwasen' SW Belsen - 27520311300193

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300193
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte im Gewann 'Weitlocherwasen' SW Belsen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_017_-\$AD7_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10593
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	11.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter bis feuchter Standorte in +- ebener Lage. Homogener Bestand. Obergräser (v.a. Wiesen-Fuchsschwanz) licht, mittelhohe Gräser (Gewöhnliches Ruchgras, Echter Rotschwengel) und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Fläche soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch hohe Zahl von Feuchte- (Bach-Nelkenwurz, Sumpf-Kratzdistel, Kohldistel) und Wechselwasserzeiger (Sumpf-Vergissmeinnicht, Herbst-Zeitlose, Seggen). Wiesen-Fuchsschwanz stellenweise gehäuft als Stickstoffzeiger. Seggen v.a. im SW der Fläche. Leichte Beeinträchtigung durch randlichen Misthaufen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte mit mehreren wertgebenden Seggen-Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 421 Ablagerung organischer Stoffe **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Carex flacca	zahlreich, viele		ja
Carex pallescens	dominant		ja
Carex panicea	zahlreich, viele		ja
Carex pilulifera	dominant		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Cirsium palustre	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte im Gewann
'Weitlocherwasen' SW Belsen - 27520311300193

20.11.2018

Colchicum autumnale	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Lysimachia nummularia	zahlreich, viele	ja
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	ja
Myosotis palustris agg.	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Langenau' SW Belsen 1 -
27520311300194

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300194
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Langenau' SW Belsen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_018_\$AC7_WS	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	738	
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	17.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Bestand homogen von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser mäßig dicht, Kräuter dicht. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Soweit erkennbar regelmäßig gem#ht. Wiese gekennzeichnet durch eine geringe Zahl von Magerkeitszeigern (u.a. Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Flockenblume) und zahlreiche Arten der Fettwiesen. Keine Stickstoffzeiger. Starke Beeinträchtigung durch Herbizideintrag zur Bekämpfung der Herbstzeitlosen (in den angrenzenden Bereichen sehr zahlreich).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese mit vielen Arten der Fettwiesen. Großflächig stark durch Herbizideintrag beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 835 Herbizideintrag **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Langenau' SW Belsen 1 -
27520311300194

20.11.2018

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Rumex crispus	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese feuchter Standorte im Gewann 'Langenau' SW
Belsen 1 - 27520311300195

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300195
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese feuchter Standorte im Gewann 'Langenau' SW Belsen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_019_\$AC7_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1602
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	17.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte mit Obstbäumen in +- ebener Lage. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Vorkommen von Feuchte- (Bach-Nelkenwurz, Kuckucks-Lichtnelke) und Wechselwasserzeigern (Herbst-Zeitlose). Aspektprägend sind Scharfer Hahnenfuß und Herbst-Zeitlose. Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte mit lebensraumtypischer Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Carex pallescens	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese feuchter Standorte im Gewann 'Langenau' SW
Belsen 1 - 27520311300195

20.11.2018

Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Lysimachia nummularia	zahlreich, viele	ja
Myosotis palustris agg.	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Primula elatior	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Veronica serpyllifolia	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia s. l.	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer bis feuchter Standorte im
Gewann 'Langenau' SW Belsen 1 - 27520311300196

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300196
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer bis feuchter Standorte im Gewann 'Langenau' SW Belsen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_020_0AD7_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10270
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	17.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter bis feuchter Standorte in +- ebener Lage. Homogener Bestand von geringer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser (insb. Echter Rotschwengel) und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch hohe Zahl von Wechselwasserzeigern (Seggen, Herbst-Zeitlose, Großer Wiesenknopf). Arm an Kennarten der Glatthaferwiese. Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter bis feuchter Standorte.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Carex pallescens	zahlreich, viele		ja
Carex pilulifera	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer bis feuchter Standorte im
Gewann 'Langenau' SW Belsen 1 - 27520311300196

20.11.2018

Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Myosotis palustris agg.	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese feuchter Standorte im Gewann 'Langenau' SW
Belsen 2 - 27520311300197

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300197
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese feuchter Standorte im Gewann 'Langenau' SW Belsen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_021_\$_AD7_WS
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	9538
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	17.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte mit Obstbäumen in +- ebener Lage. Heterogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Baumscheiben nährstoffreicher. Obergräser licht, mittelhohe Gräser (insb. Echter Rotschwingel) und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Unterschiedliche Mahdzeitpunkte auf einzelnen Parzellen führen zu Unterschiedlichen Ausprägungen der Habitatstruktur. Wiese gekennzeichnet durch Vorkommen von Feuchtezeigern (insb. Bach-Nelkenwurz hochstetig). Keine Stickstoffzeiger. In schattigen Bereichen Wald-Storchschnabel sehr häufig. Lokal schwache Beeinträchtigung durch Holzablagerung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte, geprägt von den wertgebenden Arten Bach-Nelkenwurz und Echter Rotschwingel.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 425 Holzlagerung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese feuchter Standorte im Gewann 'Langenau' SW
Belsen 2 - 27520311300197

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Lysimachia nummularia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	nein
Primula elatior	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Langenau' SW Belsen 2 -
27520311300198

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300198
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Langenau' SW Belsen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_022_\$AD6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2899
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	17.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in +- ebener Lage. Heterogener Bestand von geringer Wüchsigkeit. Baumscheiben nährstoffreicher. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander von wertgebenden Arten, Feuchtheizern und Arten der Fettwiesen. Aspektprägend ist der Wald-Storchschnabel. Keine Stickstoffzeiger. Schwache Beeinträchtigung durch den Störzeiger Stumpfblatt-Ampfer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese mit einem Nebeneinander verschiedener ökologischer Artengruppen. Wald-Storchschnabel prägende Art.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Langenau' SW Belsen 2 -
27520311300198

20.11.2018

Geranium sylvaticum	sehr viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lysimachia nummularia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus ficaria	etliche, mehrere	ja
Rumex obtusifolius	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer bis feuchter Standorte im
Gewann 'Langenau' SW Belsen 2 - 27520311300199

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300199
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer bis feuchter Standorte im Gewann 'Langenau' SW Belsen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_B_023_\$AD6_WS
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 4652
Kartierer Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 17.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter bis feuchter Standorte mit Obstbäumen in schwach geneigter NW-Exposition. Heterogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Nährstoffzeiger (Wiesen-Fuchsschwanz) lokal gehäuft. Obergräser licht, mittelhohe Gräser mäßig dicht, Kräuter dicht. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Wiese gekennzeichnet durch Feuchte- (Sumpf-Kratzdistel, Bach-Nelkenwurz) und Wechselwasserzeiger (Seggen, Herbst-Zeitlose). Stellenweise Anklänge an Nasswiese, Arten der Glatthaferwiese fast fehlend. Wiesen-Fuchsschwanz lokal als Stickstoffzeiger (> 15% Deckung). Lokal schwache Beeinträchtigung durch Holzablagerung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter bis feuchter Standorte mit Anklängen an Nasswiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 425 Holzlagerung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bromus hordeaceus	zahlreich, viele		ja
Carex pallescens	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium palustre	wenige, vereinzelt		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer bis feuchter Standorte im
Gewann 'Langenau' SW Belsen 2 - 27520311300199

20.11.2018

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lysimachia nummularia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis palustris</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus ficaria</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica serpyllifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewinn
'Langenau' SW Belsen 1 - 27520311300200

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300200
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewinn 'Langenau' SW Belsen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_024_\$AD6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3698
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	17.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit Obstbäumen in +- ebener Lage. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergäser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander von Magerkeits- (Mittlerer Wegerich, Gewöhnlicher Hornklee), Feuchte- (Bach-Nelkenwurz) und Wechselwasserzeigern (Großer Wiesenknopf, Herbst-Zeitlose), sowie Arten der Fettwiesen. Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte unter Obstbäumen mit Nebeneinander von Arten verschiedener ökologischer Artengruppen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Langenau' SW Belsen 1 - 27520311300200

20.11.2018

Galium album	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Lysimachia nummularia	zahlreich, viele	ja
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	ja
Myosotis palustris agg.	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Potentilla sterilis	etliche, mehrere	ja
Primula elatior	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Langenau' SW Belsen 2 - 27520311300201

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300201
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Langenau' SW Belsen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_A_026_\$AD6_WS
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2204
Kartierer Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 17.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit Obstbäumen in schwach geneigter NW-Exposition. Homogener Bestand von geringer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser mäßig dicht, Kräuter dicht. Kräuter überwiegen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander von Magerkeits- (u.a. Mittlerer Wegerich, Knolliger Hahnenfuß), Feuchte- (u.a. Bach-Nelkenwurz, Sumpf-Kratzdistel) und Wechselwasserzeigern (u.a. Weiße Waldhyazinthe, Großer Wiesenknopf), sowie Arten der Fettwiese. Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit einem Nebeneinander verschiedener ökologischer Artengruppen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja
Cirsium palustre	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Langenau' SW Belsen 2 - 27520311300201

20.11.2018

Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Lotus uliginosus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lysimachia nummularia	zahlreich, viele	ja
Myosotis palustris agg.	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Platanthera bifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus auricomus [sensu lato] s. l.	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Salbei-Glatthaferwiese im Gewinn 'Weitlocherwasen' SW
Belsen - 27520311300202

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300202
Erfassungseinheit Name Salbei-Glatthaferwiese im Gewinn 'Weitlocherwasen' SW Belsen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_A_027_\$AE5_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1440
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	17.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche Salbei-Glatthaferwies mit Obstbäumen in schwach geneigter W-Exposition am Waldrand. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch eine hohe Zahl von Magerkeits- (u.a. Wiesen-Margerite) und Trockenzeigern (u.a. Aufrechte Trespe, Knolliger Hahnenfuß). Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit Obstbäumen in Waldrandlage. Hohe Zahl an Magerkeits- und Trockenzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Salbei-Glatthaferwiese im Gewann 'Weitlocherwasen' SW
Belsen - 27520311300202

20.11.2018

Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Langenau' SW Belsen 3 -
27520311300203

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300203
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Langenau' SW Belsen 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_028_\$AE5_WS	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5074	
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	17.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in schwach geneigter NW-Exposition am Waldrand. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser mäßig dicht (insb. Echter Rotschwingel), Kräuter dicht. Kräuter überwiegen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander von Magerkeits- (u.a. Wiesen-Flockenblume, Hasenbrot, Gewöhnlicher Hornklee), Feuchte- (Echte Nelkenwurz) und Wechselwasserzeigern (Herbst-Zeitlose), sowie Arten der Fettwiese. Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in Waldrandlage.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Carex pallescens	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Langenau' SW Belsen 3 -
27520311300203

20.11.2018

Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Langenau' SW Belsen 4 -
27520311300204

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300204
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Langenau' SW Belsen 4
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_029_\$AE5_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3509
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	17.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter NW-Exposition. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch geringer Zahl und Deckung an wertgebenden Arten. Vorkommen zahlreicher Arten der Fettwiese bei gleichzeitigem Fehlen von Stickstoffzeigern. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit wenigen wertgebenden Arten in geringer Deckung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Langenau' SW Belsen 4 -
27520311300204

20.11.2018

Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus auricomus [sensu lato] s. l.	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja
Vicia tetrasperma	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Langenau' SW Belsen 5 -
27520311300205

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300205
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Langenau' SW Belsen 5
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_030_\$AE5_WS	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1315	
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	17.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in schwach geneigter NW-Exposition. Heterogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Baumscheiben nährstoffreicher. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Magerkeits- (u.a. Hasenbrot), Trockenis- (u.a. Aufrechte Trespe), Feuchte- (Bach-Nelkenwurz) und Wechselwasserzeigern (Herbst-Zeitlose), sowie Arten der Fettwiesen. Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese unter Obstbäumen mit Zeigerarten verschiedener ökologischer Artengruppen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium palustre	wenige, vereinzelt		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Langenau' SW Belsen 5 -
27520311300205

20.11.2018

Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lysimachia nummularia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus auricomus [sensu lato] s. l.	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Valeriana officinalis s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Langenau' SW Belsen 6 -
27520311300206

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300206
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Langenau' SW Belsen 6
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_031_\$AE5_WS	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6832	
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	17.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in schwach geneigter NW-Exposition. Bestand heterogen von mittlerer Wüchsigkeit. Baumscheiben nährstoffreicher. Obergräser, mittlere Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch geringe Zahl und Deckung wertgebender Arten (u.a. Erdbeer-Fingerkraut, Gewöhnliches Ruchgras, Echter Rotschwengel). Vorkommen zahlreicher Arten der Fettwiese bei gleichzeitigem Fehlen von Stickstoffzeigern. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit wenigen wertgebenden Arten in geringer Deckung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus hordeaceus	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Langenau' SW Belsen 6 -
27520311300206

20.11.2018

Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Lysimachia nummularia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Langenau' SW Belsen 7 -
27520311300207

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300207
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Langenau' SW Belsen 7
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_032_\$AE5_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3374
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	17.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter NW-Exposition. Bestand homogen von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittlere Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch geringe Zahl und Deckung wertgebender Arten (u.a. Gewöhnlicher Hornklee, Gewöhnliches Ruchgras, Echter Rotschwengel). Vorkommen zahlreicher Arten der Fettwiese bei gleichzeitigem Fehlen von Stickstoffzeigern. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit wenigen wertgebenden Arten in geringer Deckung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Langenau' SW Belsen 7 -
27520311300207

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Lysimachia nummularia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula spec.	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Weitloch' SW Belsen 1 -
27520311300208

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300208
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Weitloch' SW Belsen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_033_\$AE5_WS	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2247	
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	17.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in schwach geneigter NW-Exposition. Bestand homogen von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser und mittlere Gräser mäßig dicht, Kräuter dicht. Kräuter überwiegen, insb. hohe Deckungsanteile des Wald-Storchschnabels. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch geringe Zahl und Deckung wertgebender Arten (u.a. Gewöhnliches Ruchgras, Bach-Nelkenwurz, Herbst-Zeitlose). Vorkommen zahlreicher Arten der Fettwiese bei gleichzeitigem Fehlen von Stickstoffzeigern. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit wenigen wertgebenden Arten in geringer Deckung. Sehr viel Wald-Storchschnabel.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	sehr viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Weitloch' SW Belsen 1 -
27520311300208

20.11.2018

Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lysimachia nummularia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Weitloch' SW Belsen 2 -
27520311300209

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300209
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann 'Weitloch' SW Belsen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_034_\$AE5_WS
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1947
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	17.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in schwach geneigter NW-Exposition. Heterogner Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Baumscheiben nährstoffreicher. Obergräser licht, mittelhohe Gräser (v.a. Echter Rotschwengel) und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander von Magerkeits- (Arznei-Schlüsselblume, Hasenbrot) und Feuchtezeigern (Bach-Nelkenwurz) sowie weiteren wertgebendern Arten (v.a. Gräser mit hoher Deckung). Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese unter Obstbäumen mit hohem Anteil wertgebender Gräser.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Weitloch' SW Belsen 2 -
27520311300209

20.11.2018

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lysimachia nummularia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla sterilis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica serpyllifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese feuchter Standorte im Gewann 'Weitloch' SW
Belsen - 27520311300210

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300210
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese feuchter Standorte im Gewann 'Weitloch' SW Belsen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_035_\$AE5_WS
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 5478
Kartierer Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 17.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte mit Obstbäumen in schwach geneigter NW-Exposition. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch eine geringe Zahl wertgebender Arten (insb. Echter Rotschwengel mit hohem Deckungsanteil). Feuchtezeiger Bach-Nelkenwurz und Mädesüß mit hoher Stetigkeit. Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese unter Obstbäumen mit hohem Deckungsanteil an Feuchtezeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese feuchter Standorte im Gewann 'Weitloch' SW
Belsen - 27520311300210

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Lysimachia nummularia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	nein
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus auricomus [sensu lato] s. l.	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 1 - 27520311300211

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300211
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_036_\$AF6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	424
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	18.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter SO-Exposition. In den Randbereichen Übergang in Fettwiesen bzw. -weiden. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser dicht, Kräuter dicht. Gräser überwiegen. Soweit erkennbar zu selten gemäht. Wiese gekennzeichnet durch geringe Zahl wertgebender Arten (v.a. Echter Rotschwengel mit hoher Deckung). Mäßige Beeinträchtigung durch Brennnessel und Krauser Ampfer als Störzeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit mäßiger Beeinträchtigung durch Störzeiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 222 zu seltene Mahd **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele		ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 1 -
27520311300211

20.11.2018

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Rumex crispus	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Urtica dioica s. l.	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 10 -
27520311300212

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300212
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 10
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_037_\$AF6_WS	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7132	
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	18.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in schwach geneigter SO-Exposition. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser mäßig dicht, mittelhohe Gräser dicht (insb. Echter Rotschwingel), Kräuter licht. Gräser überwiegen. Soweit erkennbar beweidet durch Schafe. Wiese gekennzeichnet durch geringe Zahl wertgebender Arten (u.a. Erdbeer-Fingerkraut, Bach-Nelkenwurz). Brennnessel und Gundelrebe als Stickstoffzeiger im Bestand vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese unter Obstbäumen. Grasreich mit wenigen wertgebenden Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 10 -
27520311300212

20.11.2018

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus ficaria	zahlreich, viele	ja
Stellaria graminea	zahlreich, viele	ja
Urtica dioica s. l.	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 9 - 27520311300213

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300213
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 9
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_038_\$AE5_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4519
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	18.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in schwach geneigter SO-Exposition. Bestand homogen von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser dicht (insb. Echter Rotschwengel), Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Struktur unruhig. Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander von Magerkeitszeigern (geringe Deckung), Feuchtezeigern (Bach-Nelkenwurz, Mädesüß, zum Hangfuß hin zunehmend), weiteren wertgebenden Arten sowie Arten der Fettwiesen. Gundelrebe und Brennnessel als Stickstoffzeiger im Bestand. Mäßige Beeinträchtigung durch Störstellen im Hangbereich (Wildschweine, ehem. Baumscheiben).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese unter Obstbäumen mit Störstellen durch Wildschweine.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 9 -
27520311300213

20.11.2018

Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Urtica dioica s. l.	zahlreich, viele	nein
Valeriana officinalis s. l.	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer bis feuchter Standorte im Gewann 'St. Johann' SW Belsen - 27520311300214

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300214
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer bis feuchter Standorte im Gewann 'St. Johann' SW Belsen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_039_\$AF6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11954
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	18.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer bis feuchter Standorte mit Obstbäumen in schwach geneigter N-Exposition. Heterogener Bestand von geringer Wüchsigkeit. Schattige Bereiche artenärmer und grasreicher. Obergräser licht (in weiten Teilen fehlend, lokal tritt Wiesen-Fuchsschwanz hinzu), mittelhohe Gräser mäßig dicht (Echter Rotschwengel und Gewöhnliches Ruchgras bestandsbildend), Kräuter dicht. Kräuter überwiegen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander von Magerkeits- (u.a. Arznei-Schlüsselblume, Kleiner Klapptertopf), Feuchte- (u.a. Bach-Nelkenwurz, Kohldistel, Sumpf-Kratzdistel) und Wechselwasserzeigern (Großer Wiesenknopf), sowie Arten der Fettwiesen. Hoher Deckungsanteil wertgebender Arten. Keine Stickstoffzeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese mit hohem Deckungsanteil wertgebender Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer bis feuchter Standorte im
Gewann 'St. Johann' SW Belsen - 27520311300214

20.11.2018

<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Viola spec.</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 8 - 27520311300215

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300215
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 8
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_040_\$AF6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1014
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	18.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in schwach geneigter N-Exposition. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar zu selten gemäht. Schwache Beeinträchtigung durch Streuauflage. Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander von Magerkeitszeigern (Arznei-Schlüsselblume), Feuchtezeigern (Bach-Nelkenwurz, Wilde Engelwurz), weiteren wertgebenden Arten (insb. Echter Rotschwengel) sowie Arten der Fettwiesen. Gundelrebe als Stickstoffzeiger im Bestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit Vorkommen von Arten verschiedener ökologischer Gruppen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 837 Streuauflage **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 8 -
27520311300215

20.11.2018

Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 7 - 27520311300216

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300216
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 7
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_041_04F6_WS
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	2356
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	18.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in schwach geneigter N-Exposition. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Schattigste Bereiche mit schütterer Vegetationsdeckung. Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander von Magerkeitszeigern (Arznei-Schlüsselblume), Feuchtezeigern (Bach-Nelkenwurz), Wechselwasserzeigern (Großer Wiesenknopf, Herbst-Zeitlose) und Arten der Fettwiesen. Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche durch Obstbäume stark beschattete Glatthaferwiese mit teilw. schütterer Vegetationsdecke.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 7 -
27520311300216

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lysimachia nummularia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Potentilla erecta	etliche, mehrere	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus auricomus [sensu lato] s. l.	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Ranunculus ficaria	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 6 - 27520311300217

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300217
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 6
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_042_\$AF6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1420
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	18.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in +- ebener Lage. Homogene Struktur von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser mäßig dicht, Kräuter dicht. Kräuter überwiegen, v.a. Weißes Wiesenlabkraut sehr häufig. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch geringe Zahl wertgebender Arten. Nur aufgrund der Gräser Echter Rotschwengel und Gewöhnliches Ruchgras Deckung > 10%. Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit wenigen wertgebenden Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	sehr viele		ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 6 -
27520311300217

20.11.2018

Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 5 - 27520311300218

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300218
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 5
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_A_043_\$AF6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1993
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	18.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in +- ebener Lage. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser mäßig dicht, Kräuter dicht. Kräuter überwiegen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander von wertgebenden (u.a. die Magerkeitszeiger Arznei-Schlüsselblume, Zottiger Klappertopf, Wiesen-Flockenblume) und bewertungsneutralen Arten. Letztere überwiegen. Auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel, Gundelrebe) im Bestand vertreten. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche Glatthaferwiese mit einem Nebeneinander wertgebender und zahlreicher bewertungsneutraler Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus hordeaceus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 5 -
27520311300218

20.11.2018

<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus auricomus</i> [sensu lato] s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus ficaria</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica serpyllifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 4 - 27520311300219

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300219
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 4
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_044_\$AF6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3625
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	18.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in schwach geneigter NO-Exposition. Heterogener Bestand von geringer Wüchsigkeit. Baumscheiben nährstoffreicher und wüchsiger. Obergräser licht, mittelhohe Gräser (insb. Echter Rotschwengel), Kräuter licht bis mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch stetige Vorkommen der Feuchtezeiger (Bach-Nelkenwurz) und Wechselwasserzeigern (Großer Wiesenknopf). Lokal an offenen Stellen höhere Artenzahl mit weiteren wertgebenden Arten, darunter wenige Exemplare des gefährdeten Teufels-Abbiß. Keine Stickstoffzeiger. Lokal schwache Beeinträchtigung durch Holzablage.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Insgesamt mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen. Lokal höhere Artenzahl in offenen Bereichen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 425 Holzlagerung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 4 -
27520311300219

20.11.2018

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla erecta	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Succisa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 1 - 27520311300220

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300220
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_B_045_\$AE6_WS
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1249
Kartierer Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 18.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit Obstbäumen in +- ebener Lage. Homogener Bestand von geringer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch stetige Vorkommen von Feuchte- (Bach-Nelkenwurz), Wechselwasser- (Großer Wiesenknopf) und Magerkeitszeigern (v.a. Arznei-Schlüsselblume häufig). Keine Stickstoffzeiger. Mäßige Beeinträchtigung durch Fahrweg zu Bienenstöcken.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit stetigen Vorkommen von Feuchte- und Wechselwasserzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 714 Weg/Pfad **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'St.
Johann' SW Belsen 1 - 27520311300220

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Lysimachia nummularia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 3 - 27520311300221

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300221
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_046_\$AE6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1232
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	18.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in +- ebener Lage. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser dicht, Kräuter licht. Gräser überwiegen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch geringe Zahl wertgebender Arten (Bach-Nelkenwurz, Erdbeer-Fingekraut), diese aber mit hoher Stetigkeit und hohen Deckungsanteilen (insb. Echter Rotschwingel). Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit wenigen wertgebenden Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Carex hirta	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 3 -
27520311300221

20.11.2018

Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Lysimachia nummularia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus auricomus [sensu lato] s. l.	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 2 -
27520311300222

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300222
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_047_\$AE6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	485
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	18.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in +- ebener Lage. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser mäßig dicht, Kräuter dicht. Kräuter überwiegen, insb. Wald-Storchschnabel mit hohen Deckungsanteilen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander wertgebender Arten (u.a. Erdbeer-Fingerkraut, Gewöhnlicher Hornklee, Acker-Witwenblume) und Arten der Fettwiesen. Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig arten- und kräuterreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 2 -
27520311300222

20.11.2018

Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Rotschwingel-Magerwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen -
27520311300223

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300223
Erfassungseinheit Name Rotschwingel-Magerwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_048_\$AE6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1607
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	18.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotschwingel-Magerwiese mit Obstbäumen in +- ebener Lage. Homogener Bestand von geringer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser dicht, Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar sehr früh im Jahr gemäht oder beweidet. Entwicklung des Aufwuchses zum Kartierzeitpunkt gegenüber umliegenden Flächen deutlich verzögert. Wiese gekennzeichnet durch hohen Deckungsanteileiner geringen Zahl wertgebender Arten (insb. Echter Rotschwingel und Feuchtezeiger Bach-Nelkenwurz aspektprägend). Keine Stickstoffzeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Rotschwingel-Magerwiese mit Feuchtezeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele		ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		ja
Luzula campestris	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Rotschwengel-Magerwiese im Gewann 'St. Johann' SW Belsen -
27520311300223

20.11.2018

Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese feuchter Standorte im Gewann 'St. Johann' SW
Belsen - 27520311300224

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300224
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese feuchter Standorte im Gewann 'St. Johann' SW Belsen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_049_5AE6_WS
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 2776
Kartierer Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 18.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte mit Obstbäumen in +- ebener Lage. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser mäßig dicht, Kräuter dicht. Kräuter überwiegen, insb. Wald-Storchschnabel und Großer Wiesenknopf mit hohen Deckungsanteilen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Vorkommen von Feuchte- (Bach-Nelkenwurz, Sumpf-Kratzdistel) und Wechselwasserzeigern (Großer Wiesenknopf, Sumpf-Vergissmeinnicht). Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte mit hohem Deckungsanteilen des Wald-Storchschnabels.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	sehr viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese feuchter Standorte im Gewann 'St. Johann' SW
Belsen - 27520311300224

20.11.2018

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Myosotis palustris agg.	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 2 - 27520311300225

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300225
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_050_\$AE6_WS	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1486	
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	18.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit Obstbäumen in +- ebener Lage. Heterogener Bestand von geringer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser dicht, Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Offene Streifen zwischen Obstbaumreihen früher gemäht und gemulcht. Wiese gekennzeichnet durch Vorkommen von Feuchte- (v.a. Bach-Nelkenwurz) und Wechserlwasserzeigern (Großer Wiesenknopf) in dichter Matrix aus wertgebenden Gräsern (inbs. Echetr Rotschwingel). Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'St.
Johann' SW Belsen 2 - 27520311300225

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Lysimachia nummularia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 3 - 27520311300226

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300226
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'St. Johann' SW Belsen 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_051_\$AE6_WS
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2697
Kartierer Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 18.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in +- ebener Lage. Nach Osten Übergang in Fettwiese. Heterogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Lokal Nährstoffzeiger (Wiesen-Fuchsschwanz) gehäuft. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Nach Osten hin Wald-Storchschnabel stark hinzutretend. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Vorkommen von Feuchte- (Bach-Nelkenwurz, Sumpf-Kratzdistel) und Wechselwasserzeigern (Herbst-Zeitlose, Großer Wiesenknopf, Sumpf-Vergissmeinnicht). Stickstoffzeiger lokal im Bestand gehäuft.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter bis feuchter Standorte mit lokaler Häufung von Stickstoffzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cirsium palustre	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'St.
Johann' SW Belsen 3 - 27520311300226

20.11.2018

Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Myosotis palustris agg.	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Tiergarten' SW Belsen 1 -
27520311300227

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300227
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Tiergarten' SW Belsen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_052_\$AE6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4369
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	20.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in schwach geneigter SO-Exposition. Heterogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser und mittelhohe Gräser mäßig dicht, Kräuter variabel von licht bis dicht. Insgesamt überwiegen Gräser. Schattige Bereiche, v.a. am Unterhang mit dichter Deckung von Bach-Nelkenwurz und Weißem Wiesenlabkraut. Soweit erkennbar zu selten gemäht, teilw. schwache Beeinträchtigung durch Streuauflage. Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander von wertgebenden Arten (insb. Bach-Nelkenwurz, Echter Rotschwengel, Erdbeer-Fingerkraut) und Arten der Fettwiesen. Gundelrebe als Stickstoffzeiger im Bestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, insgesamt grasreiche Glatthaferwiese unter Obstbäumen mit Pflegedefizit.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 837 Streuauflage **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Tiergarten' SW Belsen 1 -
27520311300227

20.11.2018

Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus ficaria	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Stellaria holostea	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja
Viola spec.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Tiergarten' SW Belsen 1 - 27520311300228

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300228
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Tiergarten' SW Belsen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_053_\$AE6_WS	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1191	
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	20.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in schwach geneigter SO-Exposition. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch das Vorkommen von Feuchte- (Bach-Nelkenwurz, Sumpf-Hornklee) und Wechselwasserzeigern (Großer Wiesenknopf, Herbst-Zeitlose). Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Tiergarten' SW Belsen 1 - 27520311300228

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus uliginosus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewinn 'Tiergarten' SW Belsen -
27520311300229

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300229
Erfassungseinheit Name Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewinn 'Tiergarten' SW Belsen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_054_\$\$AE6_WS
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2611
Kartierer Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 20.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese mit Obstbäumen in ebener bis schwach geneigter SO-Exposition. Heterogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht bis mäßig dicht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Reich an Wald-Storchschnabel. Unter Obstbäumen und zum Bach hin Wiesen-Fuchsschwanz mit höheren Deckungsanteilen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Vorkommen von Feuchte- (Kohldistel, Bach-Nelkenwurz) und Wechselwasserzeigern (Herbst-Zeitlose, Großer Wiesenknopf). Wiesen-Fuchsschwanz lokal mit >15% Deckung als Stickstoffzeiger im Bestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese mit hohen Deckungsanteilen des Wald-Storchschnabels.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewann 'Tiergarten' SW Belsen -
27520311300229

20.11.2018

<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla sterilis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese feuchter Standorte im Gewann 'Tiergarten' SW
Belsen - 27520311300230

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300230
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese feuchter Standorte im Gewann 'Tiergarten' SW Belsen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_055_\$AE6_WS
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1306
Kartierer Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 20.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte mit Obstbäumen in +- ebener Lage. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser dicht (Wolliges Honiggras, Echter Rotschwingel, Gewöhnliches Ruchgras), Kräuter mäßig dicht. Gräser überwiegen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch geringe Zahl wertgebender Arten. Neben den Gräsern (s.o.) v.a. die Feuchtezeiger Bach-Nelkenwurz und Sumpf-Hornklee. Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte mit dichter Schicht mittelhoher wertgebender Gräser.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese feuchter Standorte im Gewann 'Tiergarten' SW
Belsen - 27520311300230

20.11.2018

Lotus uliginosus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus ficaria	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Tiergarten' SW Belsen 2 -
27520311300231

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300231
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Tiergarten' SW Belsen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_A_056_\$AE6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1473
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	20.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Matrix aus Echtem Rotschwingel, in der zahlreiche Arten eingestreut sind. Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander von Magerkeitszeigern (u.a. Mittlerer Wegerich), Trockenzeigern (u.a. Knolliger Hahnenfuß), Feuchtezeigern (Bach-Nelkenwurz) und Wechselwasserzeigern (Großer Wiesenknopf), sowie Arten der Fettwiesen (insb. Wald-Storchschnabel auffällig). Keine Stickstoffzeiger. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht und keine Beeinträchtigungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche Glatthaferwiese mit hohen Deckungsanteilen der Arten Echter Rotschwingel und Wald-Storchschnabel. Nebeneinander zahlreicher ökologischer Artengruppen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Carex pallescens	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Tiergarten' SW Belsen 2 -
27520311300231

20.11.2018

<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	sehr viele	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Tiergarten' SW Belsen 3 -
27520311300232

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300232
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Tiergarten' SW Belsen 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_057_\$AE6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1279
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	20.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in +- ebener Lage. Heterogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Nährstoffzeiger lokal gehäuft. Obergräser und Kräuter licht bis mäßig dicht, mittelhohe Gräser mäßig dicht bis dicht (insb. Echter Rotschwengel). Gräser überwiegen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander von wertgebenden Arten (u.a. Gewöhnlicher Hornklee, Erdbeer-Fingerkraut) und Arten der Fettweisen. V.a. Wiesen-Knäuelgras als Stickstoffzeiger lokal gehäuft.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit heterogener Struktur. Stickstoffzeiger lokal gehäuft.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Tiergarten' SW Belsen 3 -
27520311300232

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Langenau' SW Belsen 8 -
27520311300233

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300233
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Langenau' SW Belsen 8
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_058_\$AE6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4950
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	20.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in +- ebener bis SO-exponierter Lage. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser mäßig dicht, Kräuter dicht. Kräuter überwiegen, insb. Wald-Storchschnabel sehr häufig. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch geringe Deckung wertgebender Arten (u.a. Bach-Nelkenwurz, Herbst-Zeitlose), aber zahlreiche Arten der Fettwiesen und keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit geringer Deckung wertgebender Arten aber zahlreichen Arten der Fettwiesen. Wald-Storchschnabel aspektprägend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	sehr viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Langenau' SW Belsen 8 -
27520311300233

20.11.2018

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Langenau' SW Belsen 3 - 27520311300234

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300234
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Langenau' SW Belsen 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_A_059_\$AD7_WS
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1626
Kartierer Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 20.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in +- ebener Lage. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser mäßig dicht, Kräuter dicht. Kräuter überwiegen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch hohe Zahl von Magerkeitszeigern. NW-Rand trockener mit viel Wiesen-Margerite. Nach SO Vorkommen mehrerer Wechselwasserzeiger (Bleiche Segge, Großer Wiesenknopf, Sumpf-Vergissmeinnicht). Arten der Glatthaferwiese zurücktretend. Scharfer Hahnenfuß und Wiesen-Flockenblume aspektprägend. Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte mit hoher Zahl und hohem Deckungsgrad von Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Carex pallescens	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	sehr viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Langenau' SW Belsen 3 - 27520311300234

20.11.2018

<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis palustris</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Langenau' SW Belsen 4 - 27520311300235

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300235
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Langenau' SW Belsen 4
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_060_\$AD7_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4905
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	20.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in +- ebener Lage. Heterogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Stellenweise Anklänge an Nasswiese. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Hohe Deckungsanteile von Wald-Storchschnabel und Großem Wiesenknopf, sowie (teilweise) Echtem Rotschwingel. Soweit erkennbar zu selten gemäht. Mäßige Beeinträchtigung durch Ausbildung einer Streuauflage. Wiese gekennzeichnet durch Vorkommen von Wechselwasserzeigern (insb. Großer Wiesenknopf) und Feuchtezeigern (Bach-Nelkenwurz, Sumpf-Kratzdistel). Keine Stickstoffzeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte. Lokal Anklänge an Nasswiesen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 837 Streuauflage **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Carex flacca	zahlreich, viele		ja
Cirsium palustre	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Langenau' SW Belsen 4 - 27520311300235

20.11.2018

Galium album	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus uliginosus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Potentilla erecta	etliche, mehrere	ja
Potentilla sterilis	etliche, mehrere	ja
Primula spec.	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	sehr viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Halden'
SW Belsen 1 - 27520311300236

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300236
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Halden' SW Belsen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_061_\$_AD7_WS
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 5265
Kartierer Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 20.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in +- ebener Lage. Heterogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Nährstoffzeiger (Wiesen-Fuchsschwanz, v.a. auf Flst. 7932) lokal gehäuft. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Hohe Deckungsanteile weniger Arten (insb. Wald-Storchschnabel). Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Vorkommen von Wechselwasserzeigern (Großer Wiesenknopf, Herbst-Zeitlose, Bleiche Segge) und Feuchtezeigern (v.a. Bach-Nelkenwurz). Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte mit hohem Deckungsanteil von Wald-Storchschnabel und Bach-Nelkenwurz.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Carex pallescens	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	sehr viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Halden'
SW Belsen 1 - 27520311300236

20.11.2018

Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Halden'
SW Belsen 2 - 27520311300237

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300237
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Halden' SW Belsen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_B_062_\$_AD7_WS
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6789
Kartierer Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 20.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in schwach geneigter SO-Exposition. Am Hangfuß breiter Übergang in Nasswiese. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser mäßig dicht, Kräuter dicht. Kräuter überwiegen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Vorkommen von Wechselwasser- (Großer Wiesenknopf, Herbst-Zeitlose, Rasen-Schmiele) und Feuchtezeigern (Bach-Nelkenwurz, Kuckucks-Lichtnelke). Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte, die am Hangfuß in eine Nasswiese übergeht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Deschampsia cespitosa	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Halden'
SW Belsen 2 - 27520311300237

20.11.2018

<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lysimachia nummularia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis palustris</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Halden'
SW Belsen 3 - 27520311300238

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300238
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Halden' SW Belsen 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_063_\$AD7_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13563
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	20.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in schwach geneigter SO-Exposition. Im Süden am Hangfuß breiter Übergang in Nasswiese. Im Norden Glatthaferwiese bis zur Bachaue. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Vorkommen von Wechselwasserzeigern (Großer Wiesenknopf, Herbst-Zeitlose), vereinzelt auch Magerkeitszeiger (u.a. Gewöhnlicher Hornklee, Hasenbrot). Keine Stickstoffzeiger. Schwache Beeinträchtigung durch Störzeiger (Echtes Johanniskraut).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Großflächige, mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte. Am Hangfuß Übergang in Nasswiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Carex flacca	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Halden'
SW Belsen 3 - 27520311300238

20.11.2018

Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypericum perforatum	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Halden' SW Belsen -
27520311300239

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300239
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Halden' SW Belsen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_064_\$AD7_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9714
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	20.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter SO-Exposition. Am Hangfuß Verebnung. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser mäßig dicht, Kräuter dicht. Kräuter überwiegen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Im Kartierjahr wg. starkem Aufkommen der Herbst-Zeitlosen am 20.5. (früh) gemäht. Wiese gekennzeichnet durch einen hohen Deckungsanteil weniger Magerkeitszeigern, insb. Zottiger Klappertopf. Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit hohem Deckungsanteil des Zottigen Klappertopfes.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Halden' SW Belsen -
27520311300239

20.11.2018

Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Tiergarten' SW Belsen 4 -
27520311300240

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300240
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Tiergarten' SW Belsen 4
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_065_\$AE6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2417
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	20.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in schwach geneigter N-Exposition. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander von Trocknis- (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer in baumfreien Bereichen), Feuchte- (Bach-Nelkenwurz) und Wechselwasserzeigern (Großer Wiesenknopf), sowie Arten der Fettwiesen. V.a. durch Echten Rotschwingel wertgebende Arten mit Deckungsanteil > 10%. Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in Nordexposition mit Nebeneinander verschiedener ökologischer Artengruppen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Fragaria vesca	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Tiergarten' SW Belsen 4 -
27520311300240

20.11.2018

Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Primula spec.	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus auricomus [sensu lato] s. l.	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Tiergarten' SW Belsen 2 - 27520311300241

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300241
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Tiergarten' SW Belsen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_A_066_\$AE6_WS
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2057
Kartierer Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 20.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit Obstbäumen in schwach geneigter NW-Exposition. Homogener Bestand von geringer Wüchsigkeit. Obergräser fehlen, mittelhohe Gräser (v.a. Echter Rotschwingel, Gewöhnliches Ruchgras) und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch hohe Zahl von wertgebender Arten, darunter Feuchte- (Bach-Nelkenwurz, Sumpf-Kratzdistel) und Wechselwasserzeiger (Bleiche Segge, Großer Wiesenknopf). Keinen Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte mit hoher Zahl wertgebender Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus hordeaceus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Carex pallescens	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Tiergarten' SW Belsen 2 - 27520311300241

20.11.2018

Cirsium palustre	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Myosotis palustris agg.	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Primula spec.	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus auricomus [sensu lato] s. l.	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Stellaria graminea	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Tiergarten' SW Belsen 5 - 27520311300242

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300242
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Tiergarten' SW Belsen 5
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_067_\$AE6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2803
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	20.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in schwach geneigter NW-Exposition. Sehr schattige Lage unter Obstbäumen. Heterogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Baumscheiben nährstoffreicher. Obergräser, mittelhohe Gräser und Kräuter insgesamt mäßig dicht. Obergrasreiche Abschnitte wechseln mit Abschnitten, in denen mittelhohe Gräser (insb. Echter Rotschwengel) eine dichte Matrix bilden. Soweit erkennbar beweidet. Wiese gekennzeichnet durch geringer Zahl wertgebender Arten (Bach-Nelkenwurz, Schlüsselblume, Echter Rotschwengel), diese aber mit guten Deckungsanteilen. Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese unter dichtem Obstbaumbestand mit wenigen, aber bestandsprägenden wertgebenden Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Tiergarten' SW Belsen 5 -
27520311300242

20.11.2018

Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Primula spec.	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Tiergarten' SW Belsen 3 - 27520311300243

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300243
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Tiergarten' SW Belsen 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_068_\$AE6_WS	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3658	
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	20.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in schwach geneigter NW-Exposition. Heterogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Nährstoffzeiger (Wiesen-Fuchsschwanz mit Deckung > 15%) lokal gehäuft, v.a. zum Wegrand hin. Obergräser licht bis mäßig dicht, mittelhohe Gräser (insb. Echter Rotschwengel) mäßig dicht bis dicht, Kräuter mäßig dicht (Wald-Storchschnabel häufig). Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Vorkommen von Wechselwasser- (Großer Wiesenknopf, Herbst-Zeitlose) und Feuchtezeigern (Bach-Nelkenwurz, Sumpf-Hornklee). Exemplare der Sumpf-Kratzdistel punktuell mit Herbizid bekämpft.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte mit individuenreichem Vorkommen des Großen Wiesenknopfes. Herbizideinsatz zur Bekämpfung der Sumpf-Kratzdistel.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 835 Herbizideintrag **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium palustre	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewinn
'Tiergarten' SW Belsen 3 - 27520311300243

20.11.2018

Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus uliginosus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Beibruck' S Belsen 1 -
27520311300244

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300244
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann 'Beibruck' S Belsen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_069_\$AD8_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	542
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	26.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. In den Randbereichen Übergang in Fettwiese. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander von Magerkeits- (Zottiger Klappertopf), Trocknis- (Flaumiger Wiesenhafer), Feuchte- (Bach-Nelkenwurz)- und Wechselwasserzeigern (Herbst-Zeitlose), sowie Arten der Fettwiesen (insb. Wald-Storchschnabel auffällig). Keine Stickstoffzeiger. Schwache Beeinträchtigung durch Störzeiger (Viersamige Wicke, Krauser Ampfer).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese mit schwacher Beeinträchtigung durch Störzeiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Beibruck' S Belsen 1 -
27520311300244

20.11.2018

<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula spec.</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex crispus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia tetrasperma</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Beibruck' S Belsen 2 -
27520311300245

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300245
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Beibruck' S Belsen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_070_-\$AD8_WS
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	1937
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	26.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Heterogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Nährstoffreiche Abschnitte ohne Klappertopf wüchsiger und grasreich. Obergräser, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis insgesamt ausgewogen. Wiese gekennzeichnet durch geringe Zahl wertgebender Arten. Nur Klappertopf-Arten aspektprägend mit nennenswerten Deckungsanteilen. Auch Wald-Storchschnabel auffällig. Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese geprägt von Klappertopf und Wald-Storchschnabel.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Beibruck' S Belsen 2 -
27520311300245

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Beibruck' S Belsen 1 - 27520311300246

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300246
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Beibruck' S Belsen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_071_\$_AD8_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	947
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	26.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter bis feuchter Standorte in +- ebener Lage. EE im Osten bis Graben, dort Übergang in Nasswiese. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Vorkommen von Wechselwasser- (insb. Großer Wiesenknopf) und Feuchtezeigern (Kohldistel, Bach-Nelkenwurz). Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche wechselfeuchte Glatthaferwiese als Übergang zwischen Glatthaferwiese im NW und Nasswiese im SO.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bromus hordeaceus	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewinn
'Beibruck' S Belsen 1 - 27520311300246

20.11.2018

<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus uliginosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis palustris</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Beibruck' S Belsen 2 - 27520311300247

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300247
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Beibruck' S Belsen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_072_\$AD8_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	840
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	26.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter bis feuchter Standorte in +- ebener Lage. Heterogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Nährstoffzeiger lokal gehäuft. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Teilweise grasreich (Wolliges Honiggras, Wiesen-Fuchsschwanz). Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Vorkommen von Wechselwasser- (insb. Großer Wiesenknopf) und Feuchtezeigern (Kohldistel, Bach-Nelkenwurz, Kuckucks-Lichtnelke). Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, wechselfeuchte Glatthaferwiese mit heterogener Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Beibruck' S Belsen 2 - 27520311300247

20.11.2018

Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	zahlreich, viele	ja
Lysimachia nummularia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Beibruck' S Belsen 3 - 27520311300248

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300248
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Beibruck' S Belsen 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_073_\$AD8_WS
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4516
Kartierer Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 26.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in +- ebener Lage. Heterogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Nährstoffzeiger (Wiesen-Fuchsschwanz > 15% Deckungsanteil) lokal gehäuft. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Wiese gekennzeichnet durch Vorkommen von Wechselwasser- (Großer Wiesenknopf, Herbst-Zeitlose) und Feuchtezigern (Mädesüß, Bach-Nelkenwurz). Lokal Anklänge an Nasswiese. Wertgebende Arten nur in Bereichen mit hohem Deckungsanteil des Echten Rotschwingel zahlreich. Sonst dominieren Arten der Fettwiesen. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte mit heterogener Struktur und lokalen Anklängen an Nasswiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Beibruck' S Belsen 3 - 27520311300248

20.11.2018

Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Myosotis palustris agg.	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Beibruck' S Belsen 3 -
27520311300249

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300249
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Beibruck' S Belsen 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_074_\$AD8_WS
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1164
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	26.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in ebener Lage. Heterogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Nährstoffzeiger (Gundelrebe) lokal gehäuft. Obergräser, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Wiese gekennzeichnet durch hohe Artenzahl trotz geringer Zahl und Deckung wertgebender Arten. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen. Hohe Artenzahl trotz geringer Zahl und Deckung wertgebender Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Beibruck' S Belsen 3 -
27520311300249

20.11.2018

Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Ornithogalum umbellatum	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Beibruck' S Belsen 4 -
27520311300250

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300250
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Beibruck' S Belsen 4
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_075_5AD8_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1422
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	26.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Homogener Bestand von geringer Wüchsigkeit. Obergräser und mittelhohe Gräser licht, Kräuter dicht. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Wiese gekennzeichnet durch hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern. Zottiger Klappertopf dominant. Keine Stickstoffzeiger. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit hohem Klappertopf-Anteil und sehr geringer Gräserdichte.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Beibruck' S Belsen 4 -
27520311300250

20.11.2018

Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	dominant	ja
Rhinanthus minor	sehr viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Beibruck' S Belsen 4 - 27520311300251

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300251
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Beibruck' S Belsen 4
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_076_\$AD8_WS	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	313	
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	26.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in +- ebener Lage. In den Randbereichen Übergang in Fett- und Nasswiesen. Heterogener Bestand von starker Wüchsigkeit. Nährstoffzeiger (Wiesen-Fuchsschwanz, Wals-Storchschnabel) lokal gehäuft. Obergräser, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Wiese gekennzeichnet durch Vorkommen von Wechselwasserzeigern (Herbst-Zeitlose, Großer Wiesenknopf). Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit Großem Wiesenknopf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewinn
'Beibruck' S Belsen 4 - 27520311300251

20.11.2018

<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus uliginosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis palustris</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Beibruck' S Belsen 5 - 27520311300252

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300252
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Beibruck' S Belsen 5
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_077_\$AD8_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5846
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	26.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in +- ebener Lage. Im NW langsamer Übergang in Nasswiese (deutliche Zunahme der Nässezeiger, keine Weißes Wiesen-Labkraut). Heterogener Bestand von geringer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander von Magerkeitszeigern (Klappertopf, lokal dominant), Feuchtezeigern (Bach-Nelkenwurz), Wechselwasserzeigern (Großer Wiesenknopf) und Arten der Fettwiesen. Stickstoffzeiger (Gundelrebe) im Bestand vertreten. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, heterogene Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Carex pallescens	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Beibruck' S Belsen 5 - 27520311300252

20.11.2018

Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Meines Wiesen' S Belsen 1 - 27520311300253

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300253
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Meines Wiesen' S Belsen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_078_€AD8_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	987
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	26.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser und mittelhohe Gräser licht, Kräuter dicht. Kräuter überwiegen. Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander von wertgebenden und bewertungsneutralen Arten. Klappertopf sehr zahlreich und aspektprägend. Stickstoffzeiger, v.a. am Wegrand vertreten (u.a. Brennessel). Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, kräuterreiche Glatthaferwiese mit viel Klappertopf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Meines Wiesen' S Belsen 1 -
27520311300253

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla reptans	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Kragen' SW Belsen 1 -
27520311300254

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300254
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Kragen' SW Belsen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_079_Z3_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3324
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	27.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Wiese gekennzeichnet durch hohe Artenzahl trotz geringer Zahl und Deckung von Magerkeitszeigern (aber wertgebende Arten im SW zunehmend: Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Margerite). Insgesamt ausgewogenes Verhältnis aller beteiligter Arten, keine Dominanzen. Keine Stickstoffzeiger. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Trotz geringer Zahl wertgebender Arten artenreiche Glatthaferwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Kragen' SW Belsen 1 -
27520311300254

20.11.2018

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus auricomus [sensu lato] s. l.	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Kragen' SW Belsen 2 -
27520311300255

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300255
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Kragen' SW Belsen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_A_080_Z3_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2569
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	27.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage am Waldrand. Im SO fällt das Gelände leicht zum Waldrand hin ab, dort standörtlich bedingtes Auftreten von Stickstoffzeigern (u.a. Wiesen-Kerbel). Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser mäßig dicht, Kräuter überwiegen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander von Magerkeitszeigern, Trockeniszeigern, Feuchtezeigern, Wechselwasserzeigern und Arten der Fettwiesen. Blumenbunter Aspekt durch Orientalischen Wiesenbocksbart, Wiesen-Flockenblume und Große Pimpernell. Naturschutzfachlich bedeutsam ist das Vorkommen der gefährdeten Knolligen Spierstaude. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche Glatthaferwiese mit hoher Zahl wertgebender Arten und Vorkommen der gefährdeten Knolligen Spierstaude.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Kragen' SW Belsen 2 -
27520311300255

20.11.2018

Cirsium palustre	zahlreich, viele	ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Filipendula vulgaris	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	zahlreich, viele	ja
Lysimachia nummularia	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus auricomus [sensu lato] s. l.	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex obtusifolius	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Kragen'
SW Belsen - 27520311300256

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300256
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Kragen' SW Belsen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_081_Z3_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2674
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	27.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in +- ebener Lage. Heterogener Bestand von starker Wüchsigkeit. Nährstoffzeiger in beeinträchtigender Menge. Von angrenzenden Parzellen durch hohen Anteil an Wiesen-Fuchsschwanz deutlich abgegrenzt. Obergräser, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander wertgebender Arten und Arten der Fettwiesen. Artenzahl durch Einfluss der angrenzenden Flächen hoch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenreiche, aber durch sehr hohen Deckungsanteil des Wiesen-Fuchsschwanzes beeinträchtigte Glatthaferwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	sehr viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Carex pallescens	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium palustre	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Kragen'
SW Belsen - 27520311300256

20.11.2018

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis palustris</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Kragen' SW Belsen 3 -
27520311300257

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300257
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Kragen' SW Belsen 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_082_Z3_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	927
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	27.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese in Kuppenlage auf Waldlichtung. Randlich Übergänge in Fett- und Nasswiese (Talaue). Heterogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser mäßig dicht, Kräuter dicht. Kräuter überwiegen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch hohen Deckungsanteil von Magerkeitszeigern (v.a. Wiesen-Margerite). Beste Ausprägung am am Hang, zur Kuppe hin Grasanteil zu- und Magerkeitszeiger abnehmend. Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese in Hanglage, die an den Rändern in Fett- und Nasswiese übergeht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Kragen' SW Belsen 3 -
27520311300257

20.11.2018

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	sehr viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis palustris</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Beibruck' S Belsen 6 - 27520311300258

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300258
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Beibruck' S Belsen 6
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_083_\$AD8_WS
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3076
Kartierer Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 27.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in +- ebener Lage. Heterogner Bestand von starker Wüchsigkeit. Nährstoffzeiger lokal gehäuft. Obergräser, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis insgesamt ausgewogen, stellenweise Klappertopf sehr häufig. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch geringe Zahl wertgebender Arten (u.a. Herbst-Zeitlose, Klappertopf-Arten). Aspektprägend sind Klappertopf und Wald-Storchschnabel. Stickstoffzeiger lokal gehäuft. Wiesen-Fuchsschwanz v.a. zu den Rändern hin zunehmend. Mäßige Beeinträchtigung durch Störzeiger (Viersamige Wicke).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit wenigen wertgebenden Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewinn
'Beibruck' S Belsen 6 - 27520311300258

20.11.2018

Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja
Vicia tetrasperma	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Meines Wiesen' S Belsen 2 - 27520311300259

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300259
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann 'Meines Wiesen' S Belsen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_084_\$AD8_WS
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2707
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	27.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. In den Randbereichen Übergang in Fettwiese. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser und mittelhohe Gräser licht, Kräuter dicht. Kräuter überwiegen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch hohen Deckungsanteil weniger Magerkeitszeiger (insb. Gewöhnlicher Hornklee), bzw. Zottiger Klappertopf (westl. TF). Stark gelbdominierter Blühaspekt. Stickstoffzeiger im Bestand vertreten (Wiesen-Kerbel). Mäßige Beeinträchtigung durch Störzeiger (Echte Luzerne, Krauser Ampfer).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, kräuterdominierte Glatthaferwiese mit auffällig hohem Deckungsanteil des Gewöhnlichen Hornklee.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Meines Wiesen' S Belsen 2 -
27520311300259

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	sehr viele	ja
Medicago sativa	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	dominant	nein
Rumex crispus	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese feuchter Standorte im Gewinn 'Spitzwald' SW
Belsen - 27520311300260

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300260
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese feuchter Standorte im Gewinn 'Spitzwald' SW Belsen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_085_\$AE6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1289
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	27.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte mit Obstbäumen in schwach geneigter NW-exponierter Lage am Waldrand. Heterogener Bestand von geringer Wüchsigkeit. Baumscheiben nährstoffreicher. Obergräser licht, mittelhohe Gräser (v.a. Echter Rotschwengel und Gewöhnliches Ruchgras) und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Vorkommen von Feuchte- (Mädesüß, Bach-Nelkenwurz) und Wechselfeuchtezeigern (Herbst-Zeitlose, Großer Wiesenknopf). Schwache Beeinträchtigung durch Störzeiger (Echtes Johanniskraut). Auf der Wiese befindet sich eine Feuerstelle.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Feuerstelle
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte in Waldrandlage.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium palustre	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese feuchter Standorte im Gewann 'Spitzwald' SW
Belsen - 27520311300260

20.11.2018

Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Hypericum perforatum	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus auricomus [sensu lato] s. l.	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Tiergarten' SW Belsen 6 -
27520311300261

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300261
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Tiergarten' SW Belsen 6
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_086_\$AE6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1523
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	27.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter NW-exponierter Lage. Homogener Bestand von starker Wüchsigkeit. Obergräser, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch geringer Zahl wertgebender Arten, durch den Echten Rotschwengel aber in ausreichender Deckung. Aspektprägend ist v.a. der Wald-Storchschnabel. Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit hohen Deckungsanteilen des Wald-Storchschnabel.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	sehr viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Tiergarten' SW Belsen 6 -
27520311300261

20.11.2018

Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Tiergarten' SW Belsen 4 - 27520311300262

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300262
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Tiergarten' SW Belsen 4
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_087_ \$AE6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4337
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	27.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Insgesamt mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit Obstbäumen in schwach geneigter NW-exponierter Lage. Heterogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser dicht, Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Matrix aus Echtem Rotschwengel, lokal wüchsiger mit Wiesen-Fuchsschwanz und Glatthafer. Nach N unter Bäumen nährstoffreicher. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Westlicher Bereich mit Pferden beweidet (Weidezaun). Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander von Trocknis-, Feuchte- und v.a. Wechselwasserzeigern (Bleiche Segge, Herbst-Zeitlose, Sumpf-Vergissmeinecht). Stickstoffzeiger lokal gehäuft. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Offene Bereiche artenreich, überwiegend aber mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte. Westlicher Bereich mit Pferden beweidet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex pallescens	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Tiergarten' SW Belsen 4 - 27520311300262

20.11.2018

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lysimachia nummularia	zahlreich, viele	ja
Myosotis palustris agg.	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Tiergarten' SW Belsen 5 - 27520311300263

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300263
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Tiergarten' SW Belsen 5
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_088_\$AE6_WS
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1207
Kartierer Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 27.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in schwach geneigter NW-exponierter Lage. Im N Übergang in Nasswiese. Heterogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Baumscheiben nährstoffreicher. Obergräser lch, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen, auf Baumscheiben überwiegen Gräser. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht Wiese gekennzeichnet durch Vorkommen von Feuchte- (Bach-Nelkenwurz) und Wechselwasserzeigern (Großer Wiesenknopf, Sumpf-Vergissmeinnicht, Heilziest). Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Betonica officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Carex pallescens	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja
Cirsium palustre	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Tiergarten' SW Belsen 5 - 27520311300263

20.11.2018

Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Myosotis palustris agg.	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Tiergarten' SW Belsen 7 -
27520311300264

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300264
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Tiergarten' SW Belsen 7
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_089_\$AE6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2996
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	27.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in schwach geneigter, NW-exponierter Lage. Heterogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Baumscheiben nährstoffreicher. Obergräser licht, mittelhohe Gräser (v.a. Echter Rotschwengel) dicht, Kräuter mäßig dicht. Gräser überwiegen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander von wertgebenden (u.a. Erdbeer-Fingerkraut, Busch-Windröschen) und bewertungsneutralen Arten. Gundelrebe als Stickstoffzeiger im Bestand. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, grasreiche Glatthaferwiese unter Obstbäumen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Tiergarten' SW Belsen 7 -
27520311300264

20.11.2018

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla erecta	etliche, mehrere	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus ficaria	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Tiergarten' SW Belsen 6 - 27520311300265

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300265
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Tiergarten' SW Belsen 6
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_090_\$AE6_WS	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2341	
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	27.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in schwach geneigter NW-exponierter Lage. Breiter diffuser Übergang in Nasswiese zum Hangfuß hin. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch hohe Zahl von wertgebenden Arten. Auffällig sind die Wechselwasserzeiger (Großer Wiesenknopf, Herbst-Zeitlose). Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit breitem Übergang in Nasswiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Cirsium palustre	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Tiergarten' SW Belsen 6 - 27520311300265

20.11.2018

Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Hintere Mark' SW Belsen -
27520311300266

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300266
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann 'Hintere Mark' SW Belsen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_091_\$AF7_WS
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	9002
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	28.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Lage. Heterogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Nährstoffzeiger lokal gehäuft. Obergräser licht, mittelhohe Gräser (Echter Rotschwingel, Gewöhnliches Ruchgras) dicht, Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Zum Hangfuß wüchsiger, Obergräser (insb. Wiesen-Fuchsschwanz) stellenweise mäßig dicht. Wiese gekennzeichnet durch geringe Zahl wertgebender Arten. Neben den wertgebenden Gräsern nur Herbst-Zeitlose mit nennenswerten Deckungsanteilen. Keine Stickstoffzeiger. Mäßige Beeinträchtigung durch lokales Vorkommen von Störzeigern (Acker-Kratzdistel, Stumpflatt-Ampfer) v.a. am Südrand. Schwache Beeinträchtigung durch Fahrweg.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit wenigen wertgebenden Arten. Dichte Matrix wertgebender Gräser.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 714 Weg/Pfad **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Carex pallescens	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium arvense	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Hintere Mark' SW Belsen -
27520311300266

20.11.2018

Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Rumex obtusifolius	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewann 'Mark' SW Belsen - 27520311300267

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300267
Erfassungseinheit Name Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewann 'Mark' SW Belsen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_092_\$\$AE7_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1229
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	28.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. In den Randbereichen Übergang in Fettwiese. Heterogener Bestand von starker Wüchsigkeit. Kleinflächig Anklänge an binsenreiche Nasswiese. Obergräser, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Nach O (Böschung) und W (Bach) artenärmer und Wiesen-Fuchsschwanz-reicher. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch geringe Zahl wertgebender Arten. V.a. Herbst-Zeitlose in ausreichender Deckung. Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese in Insellage inmitten Fettwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewann 'Mark' SW Belsen -
27520311300267

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Juncus conglomeratus	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Mark' SW Belsen 1 -
27520311300268

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300268
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Mark' SW Belsen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_093_\$AE7_WS	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2585	
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	28.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Homogener Bestand von starker Wüchsigkeit. Obergräser, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Deckungsanteile der beteiligten Arten ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander von wertgebenden und bewertungsneutralen Arten. Letztere in hoher Zahl prägend für den Bestand (v.a. Wiesen-Storchschnabel, und Wiesen-Pippau). Eingestreut ist der Stickstoffzeiger Wiesen-Kerbel im Bestand vertreten. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese, geprägt durch zahlreiche Arten der Fettwiesen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Mark' SW Belsen 1 -
27520311300268

20.11.2018

Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Mark' SW Belsen 2 -
27520311300269

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300269
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Mark' SW Belsen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_094_5AE7_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1347
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	28.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in schwach geneigter, O-exponierter Lage. Heterogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Gräser überwiegen. Höherwüchsige (Wolliges Honiggras, Flaumiger Wiesenhafer) wechseln mit niederwüchsigen (Echter Rotschwengel) Bereichen. Kräuter v.a. niedrig wachsende Arten (Bach-Nelkenwurz, Gundelrebe, Rot-Klee), fallen im Aspekt kaum auf. Wiese gekennzeichnet durch geringe Zahl wertgebender Arten, aber wertgebende Gräser bestandsbildend. Gundelrebe als Stickstoffzeiger im Bestand. Schwache Beeinträchtigung durch Störzeiger (Stumpflättriger Ampfer, Brennessel).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, von wertgebenden Gräsern dominierte Glatthaferwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Mark' SW Belsen 2 -
27520311300269

20.11.2018

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla sterilis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex obtusifolius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Urtica dioica</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica filiformis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Kreuzwiesen' SW Belsen 1 - 27520311300270

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300270
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Kreuzwiesen' SW Belsen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_B_095_\$AD7_WS
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1290
Kartierer Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 28.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in schwach geneigter, O-exponierter Lage. In den Randbereichen (O und W) Übergang in Fettwiese, nach N in Nasswiese. Homogener Bestand von geringer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser (v.a. Echter Rotschwingerl) mäßig dicht, Kräuter dicht. Kräuter überwiegen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch hohe Zahl wertgebender Arten (u.a. Klappertopf, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Glockenblume). Blumenbunter Aspekt durch Wald-Storchschnabel, Orientalischen Wiesen-Bocksbart und Große Pimpernell. Keine Stickstoffzeiger. Mäßige Beeinträchtigung durch Störzeiger (Acker-Kratzdistel).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte in Hanglage zwischen Fettwiesenbeständen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium arvense	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Kreuzwiesen' SW Belsen 1 - 27520311300270

20.11.2018

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lysimachia nummularia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Kreuzwiesen' SW Belsen 2 - 27520311300271

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300271
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Kreuzwiesen' SW Belsen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_096_\$AD7_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3257
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	28.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in +- ebener Lage. Heterogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Lokal Anklänge an Nasswiese. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis insgesamt ausgewogen, stellenweise Bestand eher grasreich. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Vorkommen von Wechselwasserzeigern (insb. Großer Wiesenknopf). Geringe Zahl wertgebender Arten. Wiesen-Fuchsschwanz lokal gehäuft als Stickstoffzeiger auftretend. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte mit lokalen Anklängen an Nasswiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewinn
'Kreuzwiesen' SW Belsen 2 - 27520311300271

20.11.2018

Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus uliginosus	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Tiergarten' SW Belsen 7 - 27520311300272

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300272
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Tiergarten' SW Belsen 7
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_097_&AD7_WS	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1986	
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	28.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit Obstbäumen in schwach geneigter, N-exponierter Lage. Am Hangfuß Übergang in Nasswiese. Heterogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser (insb. Echter Rotschwengel) dicht, Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander von Magerkeitszeigern (Gewöhnlicher Hornklee, Kleiner Klappertopf), und Wechselwasserzeigern (Großer Wiesenknopf, Herbst-Zeitlose). Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte mit Obstbäumen in Randlage zu ausgedehnter Nasswiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewinn
'Tiergarten' SW Belsen 7 - 27520311300272

20.11.2018

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis palustris</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Vordere Mark' S Belsen - 27520311300273

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300273
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Vordere Mark' S Belsen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_098_\$AE7_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8101
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	28.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit Obstbäumen in schwach geneigter, NW-exponierter Lage. Heterogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Nährstoffzeiger lokal gehäuft. Obergräser licht, mittelhohe Gräser (insb. Echter Rotschwingel) dicht, Kräuter mäßig dicht. Gräser überwiegen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch dichten Bestand wertgebender Grasarten. Wiesen-Fuchsschwanz lokal gehäuft als Stickstoffzeiger. Schwache Beeinträchtigung durch Einsaatarten (Ausdauernder Lolch entlang Fahrweg).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit dichtem Bestand wertgebender Gräser.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 714 Weg/Pfad **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthfaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Vordere Mark' S Belsen - 27520311300273

20.11.2018

Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lysimachia nummularia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	nein
Primula spec.	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Kreben' S Belsen -
27520311300274

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300274
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Kreben' S Belsen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_099_\$AE7_WS	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3980	
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	31.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in schwach geneigter, N-exponierter Lage. Am Hangfuß vermehrt Wechselwasserzeiger, dann Übergang in nasse Fuchsschwanz-Wiese. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser (insb. Echter Rotschwengel) dicht, Kräuter licht. Gräser überwiegen. Sowiet erkennbar regelmäßig gemäht. 1. Schnitt erfolgt früh, Mähgut bleibt liegen. Wiese gekennzeichnet durch hohen Deckungsanteil wertgebender Gräser. Stickstoffzeiger (Gewöhnliches Rispengras) im Bestand vertreten. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, von wertgebenden Gräsern geprägte Glatthaferwiese. Früh gemäht, Mähgut bleibt liegen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Carex pallescens	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Kreben' S Belsen -
27520311300274

20.11.2018

Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Primula spec.	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer bis feuchter Standorte im Gewann 'Kreben' S Belsen - 27520311300275

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300275
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer bis feuchter Standorte im Gewann 'Kreben' S Belsen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_100_\$AD8_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7018
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	31.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer bis feuchter Standorte in schwach geneigter, N-exponierter Lage. Nach O breiter Übergang in Nasswiese (Weißes Wiesen-Labkraut als Trennart). Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser mäßig dicht, Kräuter dicht. Kräuter überwiegen. Deckungsganteile der beteiligten Arten ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch hohen Deckungsanteil und hohe Zahl von Feuchtezeigern (Mädesüß, Sumpf-Hornklee, Kuckucks-Lichtnelke) und Wechselwasserzeigern (Großer Wiesenknopf, Herbst-Zeitlose). Blumenbunter Aspekt durch Klappertopf, Wald-Storchschnabel und Scharfen Hahnenfuß. Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche und blumentbunte Glatthaferwiese wechselfeuchter bis feuchter Standort mit Übergängen in Nasswiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer bis feuchter Standorte im
Gewann 'Kreben' S Belsen - 27520311300275

20.11.2018

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Lotus uliginosus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Stellaria graminea	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Kreben'
S Belsen - 27520311300276

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300276
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Kreben' S Belsen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_101_\$AE7_WS	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5738	
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	31.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in schwach geneigter, N-exponierter Lage. Am Hangfuß Übergang in Nasswiese. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser (insb. Echter Rotschwingel und Flaumiger Wiesenhafer) und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Vorkommen von Feuchte- (Bach-Nelkenwurz, Mädesüß, Kuckucks-Lichtnelke) und Wechselwasserzeigern. Im Oberhang auch wechsellrockene Bereiche (Echtes Labkraut). Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte. Im Unterhang Übergang in Nasswiese, im Oberhang wechsellrocken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Kreben'
S Belsen - 27520311300276

20.11.2018

Galium verum	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Primula spec.	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Rotschwingel-Magerwiese im Gewinn 'Kreben' S Belsen 1 -
27520311300277

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300277
Erfassungseinheit Name Rotschwingel-Magerwiese im Gewinn 'Kreben' S Belsen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_102_€_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1373
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	31.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotschwingel-Magerwiese mit Obstbäumen in schwach geneigter, N-exponierter Lage. Heterogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Baumscheiben nährstoffreicher. In Randbereichen Saumarten stark vertreten, Fieder-Zwenke zunehmend dicht. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Nutzung nicht bekannt. Vermutlich beweidet (Boden recht uneben). Wiese gekennzeichnet durch wertgebende Gräser. Keine Stickstoffzeiger. Schwach Beeinträchtigung durch Brachezeiger (Mittlerer Klee, Gewöhnlicher Odermennig).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, magergrasreiche Rotschwingel-Magerwiese unter Obstbäumen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Rotschwengel-Magerwiese im Gewinn 'Kreben' S Belsen 1 -
27520311300277

20.11.2018

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rubus caesius	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium medium	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese feuchter Standorte im Gewann 'Schwarzbühl' S
Belsen - 27520311300278

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300278
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese feuchter Standorte im Gewann 'Schwarzbühl' S Belsen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_103_\$AD8_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2521
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	31.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte mit Obstbäumen in schwach geneigter, N-exponierter Lage. Im W Übergang in Mädesüß-Dominanzbestand. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser (v.a. Wolliges Honiggras) mäßig dicht bis dicht, Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Im N unter Obstbäumen grasreich, Obergräser dichter (v.a. Glatthafer). Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch hohen Deckungsanteil an Feuchtezeigern, v.a. Mädesüß. Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, feuchte Glatthaferwiese mit hohem Deckungsanteil des Mädesüß.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Equisetum spec.	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Filipendula ulmaria	sehr viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese feuchter Standorte im Gewann 'Schwarzbühl' S
Belsen - 27520311300278

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Lysimachia nummularia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula spec.	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Schwarzbühl' S Belsen - 27520311300279

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300279
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Schwarzbühl' S Belsen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_B_104_\$AD8_WS
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 2765
Kartierer Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 31.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in schwach geneigter, N-exponierter Lage. Umgibt Nasswiesen-Bestand (Weißes Wiesen-Labkraut als Trennart). Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser mäßig dicht, Kräuter dicht. Kräuter überwiegen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander von Magerkeits- (Klappertopf, Acker-Witwenblume) und Wechselwasserzeigern (Großer Wiesenknopf, Herbst-Zeitlose). Blumenbunter Aspekt. Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, blumenbunte Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in Randlage von Nasswiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album			nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Schwarzbühl' S Belsen - 27520311300279

20.11.2018

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Stellaria graminea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Schwarzbühl' S Belsen - 27520311300280

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300280
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Schwarzbühl' S Belsen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_105_&AD8_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2957
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	31.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen in schwach geneigter, N-exponierter Lage. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Der 1. Schnitt erfolgt früh, Mähgut bleibt liegen. Wiese gekennzeichnet durch Nebeneinander von wertgebenden Arten (insb. Gräser Echter Rotschwengel, Gewöhliches Ruchgras, Flaumiger Wiesenhafer mit hohem Deckungsanteil) und Arten der Fettwiesen. Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Schwarzbühl' S Belsen -
27520311300280

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lysimachia nummularia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Primula spec.	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Rotschwingel-Magerwiese im Gewinn 'Kreben' S Belsen 2 -
27520311300281

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300281
Erfassungseinheit Name Rotschwingel-Magerwiese im Gewinn 'Kreben' S Belsen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_106_\$AE8_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7620
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	31.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Rotschwingel-Magerwiese mit Obstbäumen in schwach geneigter, NW-exponierter Lage. Homogener Bestand von geringer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser (insb. Echter Rotschwingel) dicht, Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Zum Erfassungszeitpunkt bereits nachgewachsenen. Vermutlich früh beweidet oder gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Vorkommen von Säuerzeigern (Blutwurz, Gewöhnliche Kreuzblume). Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Rotschwingel-Magerwiese mit Vorkommen von Säurezeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Carex pallescens	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Hypochaeris radicata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Rotschwingel-Magerwiese im Gewann 'Kreben' S Belsen 2 -
27520311300281

20.11.2018

Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Polygala vulgaris	zahlreich, viele	ja
Potentilla erecta	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Primula spec.	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Lange
Äcker' S Belsen - 27520311300282

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300282
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Lange Äcker' S Belsen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_107_&AD9_WS	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1254	
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	31.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit Obstbäumen in schwach geneigter, N-exponierter Lage. Heterogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweite erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch geringe Zahl wertgebender Arten, aber Echter Rotschwingel, Bach-Nelkenwurz und Erdbeer-Fingerkraut mit hohen Deckungsanteilen. Wiesen-Knäuelgras lokal gehäuft als Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit wenigen Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Lange
Äcker' S Belsen - 27520311300282

20.11.2018

Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus ficaria	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewinn 'Stellenwinkel' S Belsen
- 27520311300283

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300283
Erfassungseinheit Name Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewinn 'Stellenwinkel' S Belsen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_B_108_&AD9_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	832
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	01.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in +- ebener Lage. Nach N und zum Bach hin Übergang in Fettwiese. Homogener Bestand von starker Wüchsigkeit. Obergräser, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch Vorkommen von Feuchte- (Kohldistel) und Wechselwasserzeigern (Herbst-Zeitlose, Großer Wiesenknopf). Blumenbunter Aspekt durch Wiesen-Flockenblume (sehr zahlreich), Orientalischer Wiesen-Bocksbart und Großer Pimpernell. Gewöhnliches Rispengras als Stickstoffzeiger im Bestand. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese mit hohem Deckungsanteil der Wiesen-Flockenblume.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	sehr viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewann 'Stellenwinkel' S Belsen
- 27520311300283

20.11.2018

<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla sterilis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewann 'Lange Äcker' S Belsen -
27520311300284

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300284
Erfassungseinheit Name Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewann 'Lange Äcker' S Belsen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_C_109_\$AD8_WS
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 647
Kartierer Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 01.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Zum Bach hin Übergang in Nasswiese. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser und mittelhohe Gräser licht, Kräuter dicht. Kräuter überwiegen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch hohen Deckungsanteil von Feuchtezeigern (Kohldistel, Mädesüß, Wilde Engelwurz). Nach N (Senke) Wiesen-Fuchsschwanz stark hinzutretend. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche nasse Kohldistel-Glatthaferwiese mit dichtem Bestand an Feuchtezeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	sehr viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Equisetum spec.	zahlreich, viele		ja
Filipendula ulmaria	sehr viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewann 'Lange Äcker' S Belsen -
27520311300284

20.11.2018

Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Valeriana officinalis s. l.	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Lange Äcker' S Belsen -
27520311300285

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300285
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann 'Lange Äcker' S Belsen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_110_\$AD8_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2843
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	01.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter, N-exponierter Lage. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser mäßig dicht, mittelhohe Gräser dicht, Kräuter licht. Gräser überwiegen. Soweit erkennbar regelmäßig gemäht. Wiese gekennzeichnet durch geringe Zahl wertgebender Arten (nur Echter Rotschwengel, Flaumiger Wiesenhafer und Bach-Nelkenwurz mit nennenswerten Deckungsanteilen). Brennessel als Stickstoff- und Störzeiger punktuell im Bestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, kräuterarme Glatthaferwiese mit wenigen wertgebenden Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Lange Äcker' S Belsen -
27520311300285

20.11.2018

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere	nein
Valeriana officinalis s. l.	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Flügelginsterweide im Gewann 'Bei den Fichten' SW Belsen - 27520311300286

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300286
Erfassungseinheit Name Flügelginsterweide im Gewann 'Bei den Fichten' SW Belsen
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6230_B_113_&AD6_WS
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4700
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	01.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen bodensaurer Standorte vom Typ der Flügelginsterweide auf etwas basenreicherem Boden. Blumenbunter und artenreicher Bestand mit Obstbäumen. Bodensäurezeiger deutlich: Flügel-Ginster und Färber-Ginster bestandsprägend, Gewöhnliche Kreuzblume und Mausohr-Habichtskraut als weitere kennzeichnende Pflanzenarten. Hangabwärts in NW-Richtung treten die kennzeichnenden Pflanzenarten zurück. Übergang in Magerweide.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Bodensäurezeiger deutlich.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	Honigbienenstand August 2017.
Gesamtbewertung	B	Magerrasen bodensaurer Standorte vom Typ der Flügelginsterweide mit bestandsprägendem Vorkommen von Bodensäurezeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Festuca ovina agg.			nein
Genista sagittalis			nein
Genista tinctoria			nein
Hieracium pilosella			nein
Hypochaeris radicata			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Polygala vulgaris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Flügelginsterweide im Gewann 'Bei den Fichten' SW Belsen -
27520311300286

20.11.2018

Thymus pulegioides

nein

Trifolium pratense

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Davallseggenried im Gewann 'Lange Äcker' S Belsen -
27520311300287

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300287
Erfassungseinheit Name Davallseggenried im Gewann 'Lange Äcker' S Belsen
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	111_\$AD9
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	219
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	01.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zahlreiches Vorkommen der Davalls Segge auf einer gut 200 m² großen Fläche entlang eines Wiesengrabens zusammen mit vielen Arten des feuchten bis nassen Grünlandes. Außer der Hirsen-Segge keine weiteren Kennarten der Kalkreichen Niedermoore. In den stark verfilzten Bereichen im unmittelbaren Umfeld und des in der Fläche gelagerten Gehölzschnitts fehlt die Davalls Segge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich.
Habitatstruktur	C	Die Habitatstrukturen sind durch Brache und aufkommende Gehölze eingeschränkt.
Beeinträchtigung	B	Ablagerungen.
Gesamtbewertung	C	Davallseggenried mit etlichen Arten der Nasswiesen. Bis auf die Hirsen-Segge keine weiteren Kennarten der Kalkreichen Niedermoore.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100.002%)

TK-Blatt 7620 (100.002%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 1	schwach
	201 Nutzungsauffassung	2	mittel
	832 Mähgut-, Gehölzschnittablagerung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media			nein
Caltha palustris			nein
Carex davalliana			nein
Carex flacca			nein
Carex hirta			nein
Carex panicea			nein
Colchicum autumnale			nein
Dactylorhiza maculata s. l.			nein
Epilobium hirsutum			nein
Equisetum arvense			nein
Filipendula ulmaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Davallseggenried im Gewann 'Lange Äcker' S Belsen -
27520311300287

20.11.2018

Geum rivale	nein
Juncus conglomeratus	nein
Juncus inflexus	nein
Lathyrus pratensis	nein
Lotus corniculatus	nein
Luzula campestris	nein
Lychnis flos-cuculi	nein
Valeriana dioica	nein
Valeriana officinalis s. l.	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Kalk-Magerrasen im Gewann 'Schwarzbühl' S Belsen - 27520311300288

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300288
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Gewann 'Schwarzbühl' S Belsen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	112_\$AE8
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	15714
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	01.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kalk-Magerrasen in Kuppenlage mit Einzelbüschen und -bäumen, aber ohne nennenswerte Vorkommen von Wacholder. Heterogener Bestand. Kurzrasige Bereiche mit stetigem Vorkommen der Kennarten Schopfige Kreuzblume und Stängellose Eberwurz. Der Arzei-Thymian ist in der gesamten Fläche, insb. auf Ameisenhügeln, vertreten. Am Gebüschrand in der nördlichen Teilfläche vereinzelt Orchideen (Geflecktes Knabenkraut, Weiße Waldhyazinthe). Die Aufrechte Trespe ist das dominierende Gras, in den Randbereichen Fieder-Zwenke stärker hinzutretend. Pyramiden-Kammschmiele nur sehr selten. Randlich Zunahme von Wiesenarten; breiter Übergang in Magerweiden, in denen die lebensraumtypischen Kennarten fehlen oder nur vereinzelt anzutreffen sind. Ein Wanderparkplatz Parkplatz und eine Grillstelle schließen unmittelbar an die Erfassungseinheit an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Kennartenarmer Kalk-Magerrasen mit Einzelvorkommen von Orchideen. Heterogene Ausprägung mit fließenden Übergängen in Magerweide. Abwertung aufgrund des deutlich verarmten Artenspektrums.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Agrimonia eupatoria			nein
Bellis perennis			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Carlina acaulis			nein
Dactylorhiza maculata agg.			nein
Galium verum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Kalk-Magerrasen im Gewann 'Schwarzbühl' S Belsen -
27520311300288

20.11.2018

Hypochaeris radicata		nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum		nein
Lotus corniculatus		nein
Ononis repens		nein
Platanthera bifolia s. l.		nein
Polygala comosa		nein
Ranunculus bulbosus		nein
Salvia pratensis		nein
Sanguisorba minor		nein
Thymus pulegioides		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Kalk-Magerrasen auf der Achalm 1 - 27520311300289

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300289
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen auf der Achalm 1
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	200_K20
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	32185
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	04.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schafbeweideter Kalk-Magerrasen in steiler, westexponierter Lage. Lokal mit lockerem Kiefernbestand und wacholderheideähnlicher Struktur. Großflächig weitgehend zählartenarme oder sogar freier Bestand. In der Matrix aus Aufrechter Trespe und Fieder-Zwenke sind Hauhechel, Arznei-Thymian und Kleiner Wiesenknopf stetig eingestreut. Das Vorkommen dieser Arten dient zur Abgrenzung des Magerrasen zu den angrenzenden nährstoffreicheren Magerweiden. Breite Übergangszonen zu diesen mit zunehmendem Anteil der Arten des Wirtschaftsgrünlandes. Bestand stark versauert, Gewöhnlicher Odermennig und Gewöhnlicher Dost flächig vertreten. An kurzrasigen Stellen vereinzelte Exemplare von Stengelloser Eberwurz und Hügel-Meister. Nur im NO der Fläche sind die Arten deutlich häufiger. Dort auch Schopfige Kreuzblume (selten) und Zeiger oberflächlicher Versauerung (Blutwurz, Gewöhnliche Kreuzblume).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Weitgehend zählartenarmer, stellenweise stark versauerter Kalk-Magerrasen mit breiten Übergängen in nährstoffreichere Magerweiden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad 0	keine Angabe
	201 Nutzungsauffassung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Agrimonia eupatoria			nein
Asperula cynanchica			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia			nein
Carlina acaulis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Kalk-Magerrasen auf der Achalm 1 - 27520311300289

20.11.2018

Centaurea jacea s. str.	nein
Daucus carota	nein
Euphorbia brittingeri	nein
Euphorbia cyparissias	nein
Galium verum	nein
Gymnadenia conopsea s. l.	nein
Juniperus communis	nein
Leucanthemum ircutianum	nein
Linum catharticum	nein
Lotus corniculatus	nein
Medicago falcata	nein
Ononis repens	nein
Origanum vulgare	nein
Pinus sylvestris	nein
Polygala comosa	nein
Potentilla erecta	nein
Prunella grandiflora	nein
Prunella vulgaris	nein
Sanguisorba minor	nein
Thymus pulegioides	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Kalk-Magerrasen auf der Achalm 2 - 27520311300290

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300290
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen auf der Achalm 2
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 201_K20
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 14740
Kartierer Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 04.07.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Trespenreicher und zählartenarmer Kalk-Magerrasen in westexponierter Lage. Gekennzeichnet durch stetiges Vorkommen der Zählarten Stengelloses Eberwurz und Hügel-Meister, sowie Kriechende Hauhechel und Arznei-Thymian. V.a. in den Randbereichen stark versauert mit hohem Deckungsgrad des Gewöhnlichen Dost und vielen niedrigen Schlehen-Schösslingen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Zählartenarmer Kalk-Magerrasen. In den Randbereichen stark versauert mit mittlerer bis starker Schlehensukzession.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica			nein
Carlina acaulis			nein
Helianthemum ovatum			nein
Ononis repens			nein
Origanum vulgare			nein
Polygala comosa			nein
Potentilla erecta			nein
Prunus spinosa			nein
Thymus pulegioides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Kalk-Magerrasen auf der Achalm 3 - 27520311300291

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300291
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen auf der Achalm 3
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	202_K21
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1397
Kartierer	Siewert, Wolfgang	Erfassungsdatum	04.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Zählartenarmer Kalk-Magerrasen in südexponierter Lage. Bestand versaumt mit Saumarten trockenwarmer Standorte (Schwalbenwurz), aber auch mit Nährstoffzeigern (Acker-Winde) und Aufkommen von Gehölzen (Hartriegel). Eingestreut in den Bestand liegen mehrere Felsen mit Felsspaltvegetation und Kalk-Pionierrasen. Vorkommen der Zählarten Sonnenröschen, Frühlings-Fingerkraut und Aufrechtem Ziest v.a. im näheren Umfeld der Felsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Zählartenarmer, versaumter Kalk-Magerrasen mit Felsen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum			nein
Bromus erectus			nein
Convolvulus arvensis			nein
Cornus sanguinea			nein
Helianthemum ovatum			nein
Linum catharticum			nein
Medicago falcata			nein
Potentilla neumanniana			nein
Stachys recta			nein
Thymus pulegioides			nein
Vincetoxicum hirsutiflorum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Kalk-Magerrasen auf der Achalm 4 - 27520311300292

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300292
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen auf der Achalm 4
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 203_K21
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2375
Kartierer Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 04.07.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kalk-Magerrasen in sehr steiler, südexponierter Lage. Gebietstypische zählartenarme Ausprägung mit stetigem Vorkommen der Arten Stengellose Eberwurz und Hügel-Meister und vereinzelt Exemplaren der Schopfigen Kreuzblume. In den Randbereichen stark versauert (Gewöhnlicher Dost) mit dichtem Aufkommen von Schlehen-Schösslingen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Zählartenarmer Kalk-Magerrasen mit starker Schlehensukzession in den versauerten Randbereichen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Asperula cynanchica			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Bromus erectus			nein
Carlina acaulis			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Medicago falcata			nein
Origanum vulgare			nein
Polygala comosa			nein
Prunella grandiflora			nein
Prunus spinosa			nein
Scabiosa columbaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Kalk-Magerrasen auf der Achalm 5 - 27520311300293

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300293
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen auf der Achalm 5
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 204_K21
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 13242
Kartierer Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 06.07.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kalk-Magerrasen in NO bis W exponierter Lage am Norhang der Achalm. Zählarten mittelhäufig. Bestand gekennzeichnet durch individuenreiches Vorkommen der Orchideenarten Mücken-Händelwurz und Großes Zweiblatt. Einzelvorkommen der Bienen-Ragwurz. In den stark versauften, steilen westexponierten Bereichen westlich der Abbruchkante hohe Deckungsanteile der Fieder-Zwenke und des Süßen Tragant. Im Umfeld der Gebüsche verstärktes Hinzutreten mesophiler Saumarten. Nach O breiter, almmählicher Übergang in kennartenlose, trespenreiche Magerweide (Trennart Stängellose Eberwurz).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kalk-Magerrasen mit individuenreichem Vorkommen der Mücken-Händelwurz. Versauhte Bereiche gekennzeichnet durch hohe Deckungsanteile des Süßen Tragant.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Asperula cynanchica			nein
Astragalus glycyphyllos			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Bromus erectus			nein
Carlina acaulis			nein
Carlina vulgaris			nein
Cornus sanguinea			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Gymnadenia conopsea s. l.			nein
Helianthemum ovatum			nein
Hieracium pilosella			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Kalk-Magerrasen auf der Achalm 5 - 27520311300293

20.11.2018

Inula salicina	nein
Linum catharticum	nein
Listera ovata	nein
Medicago falcata	nein
Ononis repens	nein
Ophrys apifera	nein
Origanum vulgare	nein
Prunella grandiflora	nein
Prunus spinosa	nein
Salvia pratensis	nein
Sanguisorba minor	nein
Scabiosa columbaria	nein
Thymus pulegioides	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Kalk-Magerrasen auf der Achalm 6 - 27520311300294

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300294
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen auf der Achalm 6
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 205_K21
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 44067
Kartierer Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 06.07.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Großflächiger langgestreckter Kalk-Magerrasen in S- bis O-exponierter Lage. Wenige Zählarten (v.a. Stängellose Eberwurz, Schöpfige Kreuzblume), aber Vorkommen mehrerer gefährdeter Pflanzenarten (Echte Kugelblume, Hundswurz, Gelbe Spargelerbse). In den Saumgesellschaften der Gehölzpflegezonen Aufrechter Ziest und Süßer Tragant. Nach N und S breiter Übergang in trespenreiche, kennartenlose Magerweiden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Zählartenarmer Kalk-Magerrasen mit Vorkommen mehrerer gefährdeter Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Astragalus glycyphyllos			nein
Bromus erectus			nein
Carex flacca			nein
Carlina acaulis			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Galium verum			nein
Globularia punctata			nein
Gymnadenia conopsea s. l.			nein
Linum catharticum			nein
Lotus maritimus			nein
Ophrys apifera			nein
Orchis pyramidalis			nein
Origanum vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Kalk-Magerrasen auf der Achalm 6 - 27520311300294

20.11.2018

Polygala comosa	nein
Sanguisorba minor	nein
Scabiosa columbaria	nein
Stachys recta	nein
Trifolium medium	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Kalk-Magerrasen im NSG Wagenhals - 27520311300295

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300295
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im NSG Wagenhals
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 206_K21
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3132
Kartierer Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 06.07.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Nahezu zählartenfreier Kalk-Magerrasen auf bucklig reliefierter Rutschungsfläche. Bestand gekennzeichnet durch stetiges Auftreten der Dornigen Hauhechel und Einzelvorkommen der Bienen-Ragwurz und der Mücken-Händelwurz. Insgesamt sehr heterogen mit deutlichen Anteilen an Saum- und Nährstoffzeigern. Stark verbracht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer, stark verbrachter Kalk-Magerrasen mit Einzelvorkommen der Bienen-Ragwurz.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Cornus sanguinea			nein
Crataegus laevigata			nein
Galium album			nein
Gymnadenia conopsea s. l.			nein
Hypericum perforatum			nein
Leontodon hispidus			nein
Linum catharticum			nein
Medicago falcata			nein
Ononis spinosa			nein
Ophrys apifera			nein
Origanum vulgare			nein
Prunella grandiflora			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Kalk-Magerrasen im NSG Wagenhals - 27520311300295

20.11.2018

Sanguisorba minor	nein
Scabiosa columbaria	nein
Vicia cracca	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Tiergarten' SW Belsen 7 - 27520311300296

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300296
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann 'Tiergarten' SW Belsen 7
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_N009_AA3_MK	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	817	
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	06.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in ± ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Mittel- bis schwachwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Lichte Obergrasschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, mäßig dichte Krautschicht. Gräser wie Wiesen-Fuchsschwanz, Gewöhnliches Ruchgras überwiegend, Rot-Schwingel aspektprägend. Wiese gekennzeichnet durch mittlere Zahl wertgebender Arten, mehrere davon nur mit geringer Stetigkeit. Bach-Nelkenwurz deutlich, wie weniger Großer Wiesenknopf und wenig Herbst-Zeitlose als Feuchtezeiger. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich.
Habitatstruktur	C	Grasnarbe zum Aufnahmezeitpunkt etwas lückig erscheinend.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte, homogen, grasreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (99.999%)

TK-Blatt 7620 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann
'Tiergarten' SW Belsen 7 - 27520311300296

20.11.2018

Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus ficaria	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn 'Weitloch' SW Belsen 3 -
27520311300297

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300297
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewinn 'Weitloch' SW Belsen 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_N11_AA3_MK	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3173	
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	11.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche bis artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung bis wechselfrischer Standorte in schwacher Nordwestexposition. Mit großkronigen Obstbäumen, im Nordosten keine Bäume. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhoch- bis starkwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd, das Mähgut bleibt liegen. Mäßig dichte Obergrassschicht und dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, Krautschicht dicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Wiese gekennzeichnet durch zahlreiche wertgebende Arten, mehrere davon aber nur mit geringer Stetigkeit. Bach-Nelkenwurz und einige Exemplare Herbst-Zeitlose als Feuchtezeiger. Stickstoffzeiger in nicht beeinträchtigenden Anteilen vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich bis artenreich
Habitatstruktur	B	Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet. Kleine Störstelle im Osten (wohl ehemaliger Baumstandort).
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung bis wechselfrischer Standorte. Insgesamt zahlreiche Arten, aber nicht alle hochstetig auftretend und nährstoffreichere Abschnitte deutlich, insgesamt daher Bewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 211 Fehlendes Abräumen **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Carex sylvatica	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann 'Weitloch' SW Belsen 3 -
27520311300297

20.11.2018

Cerastium arvense	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	sehr viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla anserina	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla sterilis	wenige, vereinzelt	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Veronica serpyllifolia	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Weidenweg nördlich Öschingen 2 -
27520311300298

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300298
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Weidenweg nördlich Öschingen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_N25_V10_MK	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	862	
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	11.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche bis artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in ± ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Mäßig dichte Obergrassschicht und dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, Krautschicht dicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Wiese gekennzeichnet durch zahlreiche wertgebende Arten, mehrere davon aber nur mit geringer Stetigkeit. Gräser, darunter reichlich Rot-Schwingel, und Hahnenfuß-Arten aspektprägend, viele zum Aufnahmezeitpunkt noch im Unterwuchs. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich bis artenreich. Mäßig artenreich in der Schnellaufnahme, aber diverse weitere Arten im Bestand. Büschel-Glockenblume naturschutzfachlich bemerkenswert.
Habitatstruktur	B	Homogen. Mittlerer Wegerich häufig, evtl. zu häufige Mahd.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche bis artenreiche Glatthaferwiese. Homogen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Carum carvi	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Weidenweg nördlich Öschingen 2 -
27520311300298

20.11.2018

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 11 - 27520311300299

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300299
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 11
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_Ne001_\$\$P12_M K		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2455		
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	11.05.2017	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwacher Südexposition mit Obstbäumen. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Mäßig dichte Obergrasschicht, mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Gräser überwiegend. Wiese gekennzeichnet durch zahlreiche wertgebende Arten, mehrere davon aber nur mit geringer Stetigkeit. Gräser, darunter reichlich Aufrechte Trespe, und Wiesenlöwenzahn aspektprägend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich.
Habitatstruktur	B	Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet. Gräser prägend.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese. Heterogen, grasreicher Trespen-Aspekt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewinn Halden nördlich Nehren 11 -
27520311300299

20.11.2018

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 12 -
27520311300300

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300300
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 12
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_Ne002_\$\$P12_M K		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4225		
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	11.05.2017	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwacher Südexposition mit Obstbäumen. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Mäßig dichte Obergrasschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Gräser überwiegend. Wiese gekennzeichnet durch zahlreiche wertgebende Arten, mehrere davon aber nur mit geringer Stetigkeit. Gräser, darunter reichlich Aufrechte Trespe, Knolliger Hahnenfuß und Wiesenlöwenzahn aspektprägend. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet. Viele Rosettenpflanzen, Mahd evtl. zu häufig. Grasreich.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, heterogen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 12 -
27520311300300

20.11.2018

<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	sehr viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 13 -
27520311300301

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300301
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 13
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_Ne003_\$\$P12_M K		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2299		
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	11.05.2017	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in schwacher Südexposition mit Obstbäumen. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar Rasenmähermahd. Struktur nach schon erfolgter Mahd kaum festzustellen, aber Gräser und überwiegend und Rosettenpflanzen wie Mittlerer Wegerich prägend, Herden von Gundermann. Wiese gekennzeichnet durch zahlreiche wertgebende Arten, mehrere davon aber nur mit geringer Stetigkeit. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Zu intensive Mahd und früher erster Schnitt. Mit drei einbetonierten Pfosten und Kette zum östlich verlaufenden Weg abgesperrt.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung, aber mit zu häufiger Mahd. Artenbestand noch hinreichend für Erfassung als Lebensraumtypfläche. Mit Dominanz von Rosettenpflanzen ungünstige Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 209 Zu häufige Mahd **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 13 -
27520311300301

20.11.2018

Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	sehr viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 14 -
27520311300302

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300302
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 14
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_Ne004_\$\$P12_M K
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2300
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	11.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwacher Südwestexposition mit Obstbäumen. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Schwach- bis mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Lichte Obergrasschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Wiese gekennzeichnet durch sehr zahlreiche wertgebende Arten, mehrere davon aber nur mit geringer Stetigkeit. Gräser, darunter reichlich Aufrechte Trespe, Hahnenfuß-Arten aspektprägend, viele zum Aufnahmezeitpunkt noch im Unterwuchs. Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich, sehr zahlreiche wertgebende Arten. Büschel-Glockenblume naturschutzfachlich bemerkenswert.
Habitatstruktur	B	Schwach- bis mittelhochwüchsig, heterogen.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, heterogen, typische Struktur, aber Baumscheiben nährstoffreicher.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese im Gewann Halden nördlich Nehren 14 -
27520311300302

20.11.2018

<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Oferdinger Berg O Oferdingen 8 - 27520311300304

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300304
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Oferdinger Berg O Oferdingen 8
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_MF503_\$\$V9_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2100
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	24.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung mit Obstbäumen, im baumfreien Südwesten und Nordosten Übergänge zu Salbei-Glatthaferwiese. Sehr heterogene Artenverteilung: unter Obstbaumschirm Stickstoffzeiger wie Wiesen-Kerbel deutlich, sonst stellenweise blumenbunt und Magerkeitszeiger hochdeckend. Mittelhoch- bis hochwüchsig. Die Nutzung ist nicht bekannt. Mäßig dichte Obergrassschicht, mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist ausgewogen. Arten der Fettwiesen dominant, dazwischen mit heterogener Verteilung Magerkeitszeiger wie Rot-Schwingel, Mittlerer Wegerich, Zottiger Klappertopf, Rauer Löwenzahn, stellenweise Wiesen-Salbei.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich.
Habitatstruktur	C	Sehr heterogen.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese. Sehr heterogene Fläche zwischen B- und Nicht-Lebensraumtyp-Flächen im engeren Bereich der Baumscheiben, nicht ausgrenzbar, daher insgesamt und im Durchschnitt Bewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese am Offerdinger Berg O Offerdingen 8 -
27520311300304

20.11.2018

Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia s. l.	zahlreich, viele	ja
Vicia tetrasperma	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese am Endelberg SO Ofterdingen 9 -
27520311300305

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300305
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Endelberg SO Ofterdingen 9
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_MF501_\$\$W9_M K		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2683		
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	24.05.2017	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung in schwacher Südwestexposition. Der Bestand ist mit etwas heterogener Artenverteilung ausgestattet. Mittelhoch- bis hochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Lichte Obergrassschicht, mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Kräuter überwiegend, darunter Weißes Wiesenlabkraut dominant und aspektprägend. Weiterhin auch Wiesen-Pippau und Gräser den Bestand bestimmend. Stickstoffzeiger unauffällig. Fettwiesenarten überwiegend, einige wertgebende Arten wie Rot-Schwengel, Wiesen-Bocksbart und Flaumiger Wiesenhafer stetig vorhanden, Zottiger Klappertopf v.a. im Nordwesten herdenbildend, weitere sporadisch vorkommend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich.
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese. Wegen der Dominanz von Weißem Wiesenlabkraut und des insgesamt nur mäßigen Artenreichtums Bewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Glatthaferwiese am Endelberg SO Offerdingen 9 -
27520311300305

20.11.2018

Galium album	dominant	ja
Geranium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Ehrenberg W Nehren 2 - 27520311300306

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300306
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Ehrenberg W Nehren 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_MF504_\$\$11_MK
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1150
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	24.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in typischer Ausprägung mit Obstbäumen in schwacher Südwestexposition. Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet, nicht auskartierbar. Mittelhochwüchsig. So weit erkennbar regelmäßige Mahd. Dichte Obergrasschicht, dichte Schicht an mittelhohen Gräsern, dichte Krautschicht. Gräser überwiegend und aspektprägend. Die zahlreichen wertgebenden Arten kommen nicht durchweg in hoher Stetigkeit vor und bilden teilweise Herden (z. B. Wiesen-Salbei, Acker-Witwenblume). Stickstoffzeiger unauffällig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Die Schnellaufnahme zeigt zwar 29 Arten, insbesondere die wertgebenden Arten kommen aber nicht durchweg in hoher Stetigkeit vor. Im Durchschnitt mäßig artenreich,
Habitatstruktur	C	Heterogen, die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Wegen der Heterogenität, der nicht hochstetigen Magerkeitszeiger und des Grasreichtums nur Bewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Glatthaferwiese am Ehrenberg W Nehren 2 - 27520311300306

20.11.2018

Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Viola hirta	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide Alter Morgen - 27520311300307

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300307
Erfassungseinheit Name Schafweide Alter Morgen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_AM1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12021
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	13.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche magere Rotschwengel-Straußgrasweide mit Übergängen zur Trespenweide. Die Fläche ist mit teils alten Obstbäumen bestanden und leicht nach Nord geneigt. Der heterogene Bestand geht nach Norden hin in einen wüchsigeren Bestand über, der nicht als LRT angesprochen werden kann. Nach Süden ist der Übergang zum Magerrasen ebenfalls fließend. Magerkeitszeiger wie Rotschwengel und Straußgras überwiegen den grasbetonten Bestand. Im Schatten der Obstbäume kommt es zu Zunahme der Fiederzwenke bis hin zur Dominanz. Durch den Baumbestand, Ameisenhügel, einen Stufenrain sowie kleine Büsche ist die Fläche mechanisch nur schwer zu bearbeiten. Die Fläche ist Bestandteil der traditionellen Schafweide in Belsen. Beeinträchtigend sind verschiedene Brombeernester sowie ausbreitende Sukzession im Bereich zusammengebrochener Obstbäume zu werten. Die Fläche ist Lebensstätte des Neuntöters. Zum Kartierzeitpunkt konnte ein Paar mit Jungtieren beobachtet werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	typische Weidestrukturen, nicht mähbar
Beeinträchtigung	C	Sukzession
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche magere Rotschwengel-Straußgrasweide als Schafweide genutzt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Schafweide Alter Morgen - 27520311300307

20.11.2018

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla anserina	wenige, vereinzelt	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide Alter Morgen 2 - 27520311300308

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300308
Erfassungseinheit Name Schafweide Alter Morgen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6510_C_AM2
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	11816
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	13.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotschwengel-Straußgrasweide mit stellenweise viel Aufrechter Trespe. Die Fläche ist mit teils alten Obstbäumen bestanden und leicht nach Nordwest geneigt. Der heterogene Bestand geht nach Osten hin in fließend zum Magerrasen über. Magerkeitszeiger wie Aufrechte Trespe, Rotschwengel und Straußgras überwiegen den grasbetonten Bestand. Im Schatten der Obstbäume kommt es zu Zunahme der Fiederzwenke bis hin zur Dominanz. Eingestreut sind auch keltische Feucht- bzw. Nassstellen, die nicht auskartiert werden können. Durch den Baumbestand, Ameisenhügel sowie kleine Büsche ist die Fläche mechanisch nur schwer zu bearbeiten. Die Fläche ist Bestandteil der traditionellen Schafweide in Belsen. Beeinträchtigend sind verschiedene Brombeernester sowie ausbreitende Sukzession vom Wald und randlichen Gebüsch und Hecken zu werten. Die Fläche ist Lebensstätte des Neuntöters. Zum Kartierzeitpunkt konnte ein Exemplar beobachtet werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Sukzession
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Rotschwengel-Straußgrasweide mit stellenweise viel Aufrechter Trespe.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Schafweide Alter Morgen 2 - 27520311300308

20.11.2018

Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	ja
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium verum	wenige, vereinzelt	ja
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Rubus sectio Rubus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide im Gewinn bei den Fichten - 27520311300309

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300309
Erfassungseinheit Name Schafweide im Gewinn bei den Fichten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (80%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6510_B_Bei den Fichten
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6686
Kartierer Wagner, Florian **Erfassungsdatum** 13.07.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotschwengel-Straußgrasweide. Die Fläche ist mit Obstbäumen bestanden und leicht nach Nordwest geneigt. Der heterogene Bestand geht nach Süden hin in fließend in eine Flügelginsterweide über. Etliche Magerkeitszeiger v. A. Rotschwengel und Straußgras bestimmen den grasbetonten Bestand. Durch den Baumbestand, Ameisenhügel, Reisighaufen sowie kleine Büsche ist die Fläche reich strukturiert aber mechanisch nur schwer zu bearbeiten und weist typische Spuren einer extensiven Weide auf. Die Fläche ist Bestandteil der traditionellen Schafweide in Belsen. Einzelne Baumreihen unterliegen einem unterschiedlichen Pflegeregime. So werden Teile der Fläche zu unterschiedlichen Zeiten nachgemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Mäßig artenreiche Rotschwengel-Straußgrasweide.
Habitatstruktur	C	weidotypische Strukturen
Beeinträchtigung	B	keine
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Rotschwengel-Straußgrasweide. Heterogener Bestand mit etlichen Magerkeitszeigern. Traditionelle Schafweide

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	sehr viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Daucus carota	etliche, mehrere		ja
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Schafweide im Gewinn bei den Fichten - 27520311300309

20.11.2018

Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Potentilla anserina	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Tümpel Altwiesen O Bodelshausen - 27520311300310

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300310
Erfassungseinheit Name Tümpel Altwiesen O Bodelshausen
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** S1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 806
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 30.08.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Künstlich 1978/79 angelegter mäßig artenreicher Tümpel in Waldrandlage. Uferbereiche überwiegend flach und z.T. mit Großseggenbeständen, Flachwasserzonen mit Röhrichten, teilweise von der umgebenden Gehölzvegetation überschirmt und beschattet. Im Tümpel befindet sich eine kleine Insel. Pflegemaßnahmen durch den NABU Osterdingen.
 Vergleiche Biotopkartierung 176194164072, Waldbiotopkartierung 276194162205.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Artenarme Vegetation. Vorkommen von Laubfrosch und diversen Libellenarten.
Habitatstruktur	B	Vegetationszonierung aufgrund anthropogenen Einflusses eingeschränkt.
Beeinträchtigung	B	Biotoplanlage.
Gesamtbewertung	C	Tümpel mit artenarmer Vegetation, sich nach der Pflege wieder günstiger entwickelnd.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 801 Biotoplanlage **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alisma plantago-aquatica			nein
Glyceria fluitans			nein
Iris pseudacorus			nein
Lemna minor			nein
Phragmites australis			nein
Potamogeton natans			nein
Potamogeton pusillus			nein
Schoenoplectus lacustris			nein
Scirpus sylvaticus			nein
Sparganium erectum			nein
Typha latifolia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Weiher Weitlocherwasen 1 SW Belsen - 27520311300311

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300311
Erfassungseinheit Name Weiher Weitlocherwasen 1 SW Belsen
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** S2
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 702
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 30.08.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung In Geländerinne angelegter Weiher mit artenarmer Tauch- und Schwimmblattvegetation sowie Uferschilfröhricht. Vergleiche Biotopkartierung 176204160736.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Artenarme Vegetation. Stratiotes und vermutlich auch Nymphaea eingeschleppt/eingebracht.
Habitatstruktur	B	Vegetationszonierung aufgrund anthropogenen Einflusses eingeschränkt.
Beeinträchtigung	B	Biotopanlage.
Gesamtbewertung	C	Weiher mit artenarmer Tauch- und Schwimmblattvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Der zwischen den EE 311 und 312 gelegene Tümpel wurde wegen der 100%igen Deckung der Wasserfläche mit Stratiotes aloides nicht erfasst.

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	Grad	1	2
801 Biotopanlage	1	schwach	
814 Expansive Pflanzenart	2		mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Nymphaea spec.		ausgesetzt, angesalbt	nein
Phragmites australis			nein
Potamogeton natans			nein
Stratiotes aloides		ausgesetzt, angesalbt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Weiher Weitlocherwasen 2 SW Belsen - 27520311300312

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300312
Erfassungseinheit Name Weiher Weitlocherwasen 2 SW Belsen
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	S3
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	233
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	30.08.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In Geländerinne angelegter Weiher mit artenarmer Tauch- und Schwimmblattvegetation sowie Uferschilfröhricht. Tauch- und Schwimmblattvegetation mit dominierendem Laichkraut ebenfalls ungefähr die Hälfte der Fläche ausmachend. Ufer meist steil. Vergleiche Biotopkartierung 176204160734.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Artenarme Vegetation. Elodea eingeschleppt/eingebracht. Grünalgen.
Habitatstruktur	B	Vegetationszonierung aufgrund anthropogenen Einflusses eingeschränkt.
Beeinträchtigung	B	Biotopanlage.
Gesamtbewertung	C	Weiher mit artenarmer Tauch- und Schwimmblattvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** Der zwischen den EE 311 und 312 gelegene Tümpel wurde wegen der 100%igen Deckung der Wasserfläche mit *Stratiotes aloides* nicht erfasst.

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	801 Biotopanlage	Grad 1	schwach
	814 Expansive Pflanzenart	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Elodea canadensis			nein
Groenlandia densa			nein
Nuphar lutea			nein
Potamogeton natans	dominant		nein
Scirpus sylvaticus			nein
Typha latifolia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Tümpel Lindenstelle S Mössingen - 27520311300313

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300313
Erfassungseinheit Name Tümpel Lindenstelle S Mössingen
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	S4
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	381
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	30.08.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In Geländemulde angelegter Tümpel mit artenarmer Tauch- und Schwimmblattvegetation sowie Uferschilfröhricht. Tauch- und Schwimmblattvegetation mit dominierendem Laichkraut ebenfalls den Großteil der Fläche ausmachend. Ufer meist steil, an einer Stelle flachgetreten. Ufer auf ca. 1/3 der Fläche mit Trittschäden durch Spaziergänger und Hunde, übriges Ufer sehr locker mit überwiegend Weidensträuchern bewachsen. Vergleiche Biotopkartierung 176204160734.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Artenarme Vegetation. Elodea eingeschleppt/eingebracht. Grünalgen.
Habitatstruktur	B	Vegetationszonierung aufgrund anthropogenen Einflusses eingeschränkt.
Beeinträchtigung	B	Biotoplanlage.
Gesamtbewertung	C	Tümpel mit artenarmer Tauch- und Schwimmblattvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100.001%)

TK-Blatt 7620 (100.001%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	801 Biotoplanlage	Grad 1	schwach
	551 Freilaufende Hunde	2	mittel
	814 Expansive Pflanzenart	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Elodea canadensis	sehr viele		nein
Potamogeton natans	dominant		nein
Scirpus sylvaticus			nein
Typha latifolia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Kleiner Breitenbachsee SW Reutlingen - 27520311300314

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300314
Erfassungseinheit Name Kleiner Breitenbachsee SW Reutlingen
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** S5
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1778
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 25.08.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Künstlich angelegter Teich mit mäßig artenreicher Wasservegetation aus Tannenwedel, und Wasserstern sowie Verlandungsvegetation aus Rohrkolben, Schilf und Binsen. Mönch im Nordwesten und betoniertem Überlauf im Nordosten, Ufer flach. Buchtige Ufergestaltung und zwei kleine Inseln mit Erlen und Grauweiden-Feuchtgebüsch.
 Vergleiche Waldbiotopkartierung 275214155240.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Artenarme Vegetation. Nymphaea vermutlich eingeschleppt/eingebracht. Grünalgen.
Habitatstruktur	B	Vegetationszonierung aufgrund anthropogenen Einflusses eingeschränkt.
Beeinträchtigung	B	Biotopanlage.
Gesamtbewertung	C	Teich mit artenarmer Tauch- und Schwimmblattvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 801 Biotopanlage **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche spec.			nein
Glyceria fluitans			nein
Hippuris vulgaris			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Juncus effusus			nein
Juncus inflexus			nein
Nymphaea spec.			nein
Scirpus sylvaticus			nein
Typha latifolia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Tümpel im Gewann Steige/Steigwiesen, NSG Listhof -
27520311300315

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300315
Erfassungseinheit Name Tümpel im Gewann Steige/Steigwiesen, NSG Listhof
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	S6	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	720	
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	25.08.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Weitgehend mit Rohrkolbenröhricht verlandeter mäßig artenreicher, ehemals künstlich angelegter Tümpel, aktuell nur noch wenig offene Wasserfläche.
 Vergleiche Biotopkartierung 175214157618.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Artenarme Vegetation. Nymphaea vermutlich eingeschleppt/eingbracht.
Habitatstruktur	B	Kaum noch offene Wasserfläche vorhanden.
Beeinträchtigung	B	Biotopanlage.
Gesamtbewertung	C	Tümpel mit artenarmer Tauch- und Schwimmblattvegetation, stark verlandend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	801 Biotopanlage	Grad 1	schwach
	810 Sukzession	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alisma plantago-aquatica			nein
Carex acutiformis			nein
Carex elata			nein
Carex vesicaria			nein
Eleocharis palustris agg.			nein
Epilobium hirsutum			nein
Hippuris vulgaris			nein
Hydrocharis morsus-ranae			nein
Iris pseudacorus			nein
Lemna trisulca			nein
Mentha longifolia			nein
Nymphaea alba			nein
Salix cinerea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Tümpel im Gewann Steige/Steigwiesen, NSG Listhof -
27520311300315

20.11.2018

Schoenoplectus lacustris

nein

Typha latifolia

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Tümpel im Gewinn Rainwasen, NSG Listhof - 27520311300316

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300316
Erfassungseinheit Name Tümpel im Gewinn Rainwasen, NSG Listhof
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** S7
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1052
Kartierer Koltzenburg, Michael **Erfassungsdatum** 30.08.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Tümpel mit flachen Ufern und einer Wassertiefe um 1 Meter mit lückiger, mäßig artenreicher Wasservegetation aus Laichkraut, Tannenwedel, Froschlöffel und Wasserlinsen.
Vergleiche Biotopkartierung 175214156818.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich.
Habitatstruktur	A	Tümpel mit naturnaher Wasser- und Uferfläche.
Beeinträchtigung	A	Episodisch und an kurzen Abschnitten als Schaftränke genutzt (Trittsuren).
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreicher, naturnaher Tümpel.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alisma plantago-aquatica			nein
Callitriche spec.			nein
Hippuris vulgaris			nein
Lemna minor			nein
Lemna trisulca			nein
Potamogeton pusillus			nein
Salix viminalis			nein
Scirpus sylvaticus			nein
Solanum dulcamara			nein
Typha latifolia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Zwei nährstoffreiche Seen im Gewann Großholz, NSG Listhof -
27520311300317

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300317
Erfassungseinheit Name Zwei nährstoffreiche Seen im Gewann Großholz, NSG Listhof
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	S8-9	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1012	
Kartierer	Koltzenburg, Michael	Erfassungsdatum	21.09.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwei durch Aufschüttung von Dämmen im Bereich eines rechten Zuflusses des Scheuerlesbachs entstandene Seen, in denen sich eine dem LRT entsprechende Flora eingefunden hat.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich. Stellenweise Grünalgenwatten.
Habitatstruktur	C	Vegetationszonierung aufgrund anthropogenen Einflusses eingeschränkt. Vor dem Aufstau wurden diverse alte Weidenbäume nicht vollständig entfernt, so dass diese jetzt absterben bzw. schon abgestorben sind; dadurch liegt Totholz teilweise im Wasser oder die toten Stämme stehen noch im Wasser.
Beeinträchtigung	B	Biotoplanlage.
Gesamtbewertung	C	Zwei angelegte Seen mit mäßig artenreicher Wasservegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 801 Biotoplanlage **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Hippuris vulgaris			nein
Lemna trisulca			nein
Mentha longifolia			nein
Polygonum hydropiper			nein
Potamogeton pusillus			nein
Scirpus sylvaticus			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Mähwiese FFH 7520-341 - 27520311300318

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300318
Erfassungseinheit Name Mähwiese FFH 7520-341
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	206
Kartierer	Hornung, Hans-Hermann	Erfassungsdatum	07.05.2004 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Mähwiesenkartierung aus dem Jahr 2004 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Altdaten, Bewertung und Bemerkung fehlt
Habitatstruktur	B	Altdaten, Bewertung und Bemerkung fehlt
Beeinträchtigung	B	Altdaten, Bewertung und Bemerkung fehlt
Gesamtbewertung	B	Altdaten, Bemerkung fehlt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (99.998%)

TK-Blatt 7520 (99.998%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Mähwiese FFH 7520-341 - 27520311300319

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300319
Erfassungseinheit Name Mähwiese FFH 7520-341
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	17	Fläche (m²)	4585
Kartierer	Hornung, Hans-Hermann	Erfassungsdatum	07.05.2004 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Mähwiesenkartierung aus dem Jahr 2004 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Altdaten, Bewertung und Bemerkung fehlt
Habitatstruktur	C	Altdaten, Bewertung und Bemerkung fehlt
Beeinträchtigung	C	Altdaten, Bewertung und Bemerkung fehlt
Gesamtbewertung	C	Altdaten, Bemerkung fehlt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Kohldistelwiese im Buchbachtal - 27520311300320

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27520311300320
Erfassungseinheit Name Kohldistelwiese im Buchbachtal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6519_C_FW_AE11
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13380
Kartierer	Wagner, Florian	Erfassungsdatum	31.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese in Senkenlage. Stellenweise sind die Übergänge zur Fettwiese fließend. Der Bestand ist heterogen ausgebildet und weist eine dichte Schicht an Obergräsern auf. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Der Anteil der Magerkeitszeiger liegt bei knapp 10 % und schwankt innerhalb der Fläche stark. Im Bestand überwiegen die Gräser. Es sind Feuchtezeiger wie Kohl-Kratzdistel vorhanden. Naturschutzfachlich wertgebend ist das Vorkommen der Trollblume im südlichen Teil. Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Beeinträchtigen gibt es randlich am Waldweg durch Materialumschichtung beim Waldweg sowie durch Wildschweine.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich, Vorkommen der Trollblume
Habitatstruktur	C	Obergrasreich
Beeinträchtigung	B	randliche Materialverlagerungen und Wildscheinschäden
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese. Naturschutzfachlich wertgebend ist das Vorkommen der Trollblume im südlichen Teil

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	420 Ablagerung	Grad 1	schwach
	620 Wildschäden/-verbiß	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Kohldistelwiese im Buchbachtal - 27520311300320

20.11.2018

Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Rumex obtusifolius	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Magerwiese im Gewann Steig südwestlich Reutlingen-Hohbuch
- 27521342300203

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27521342300203
Erfassungseinheit Name Magerwiese im Gewann Steig südwestlich Reutlingen-Hohbuch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	13_17
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	18997
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	08.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Auf einer Kuppe gelegene Magerwiese südlich des Gartenhausgebietes Steig-Heckenreuter (Stadt Reutlingen). Im Südwesten schließt sich das Naturschutzgebiet Listhof an die Wiesenfläche an. Es handelt sich um eine nur mäßig artenreiche, überwiegend hochwüchsige Magerwiese. Auf der Fläche sind Wiesenbocksbart, Wiesen-Pippau und Wiesen-Storchschnabel vorherrschend, hinzu kommen Wiesen-Flockenblume, Acker-Witwenblume und Knolliger Hahnenfuß. Die Vegetationsstruktur ist überwiegend als beeinträchtigt einzustufen und es ist ein erhöhter Anteil an Nährstoffzeigern und Störzeigern festzustellen. In Teilbereichen (Kuppe, Randbereich zum NSG Listhof) ist die Magerwiese etwas niedrigwüchsiger und artenreicher. Lokal ist in diesen Bereichen der Zottige Klappertopf häufig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Einstufung aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 7 Zählarten des LRT, weitere Zählarten kommen lokal oder vereinzelt auf der Fläche vor; das lebensraumtypische Artenspektrum ist bereits deutlich verarmt; es ist ein erhöhter Anteil an Nährstoffzeigern und Störzeigern festzustellen; die Vegetationsstruktur ist überwiegend als beeinträchtigt einzustufen; bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurde die Fläche mit 6510/C bewertet;

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100.000023%)

TK-Blatt 7521 (100.000023%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Alopecurus pratensis			ja
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Magerwiese im Gewann Steig südwestlich Reutlingen-Hohbuch
- 27521342300203

20.11.2018

Cerastium holosteoides		ja
Colchicum autumnale		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata		ja
Festuca pratensis		ja
Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum		ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis		ja
Lolium perenne		ja
Medicago lupulina		ja
Myosotis arvensis		ja
Picris hieracioides		ja
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis		ja
Ranunculus acris		ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense		ja
Trifolium repens		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Streuobstwiesen I am Galgenberg nordwestlich Reutlingen- Hohbuch - 27521342300228

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27521342300228
Erfassungseinheit Name Streuobstwiesen I am Galgenberg nordwestlich Reutlingen-Hohbuch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	10_10	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10251	
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Streuobstwiesen am Galgenberg nordwestlich von Reutlingen-Hohbuch (FFH-Gebiet); überwiegend Hanglage mit NNW-Exposition;
 Es handelt sich um mehrere schmale, überwiegend langgestreckte Flurstücke mit lockeren Streuobstbeständen und einzelnen Geschirrhütten (unterschiedliche Nutzungsintensität). Die Fläche ist von mehreren Geländestufen durchzogen.
 Die mageren bis sehr mageren Wiesen sind überwiegend niedrigwüchsig. Zu den dominierenden Arten zählt die Aufrechte Trespe. Regelmäßig kommen Wiesen-Flockenblume, Skabiosen-Flockenblume, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite, Hornklee, Arznei-Schlüsselblume, Knolliger Hahnenfuß und Zottiger Klappertopf auf den Flächen vor. Nur lokal sind dagegen Wiesen-Salbei, Wiesen-Glockenblume und Wiesenbocksbart zu finden. Insgesamt sind die Wiesenflächen noch als artenreich einzustufen, die Zählarten erreichen aber teilweise nur geringe Deckungsanteile und sind nicht homogen auf der Fläche verteilt. In Teilbereichen ist ein vermehrtes Auftreten von Störzeigern festzustellen.
 Die Fläche wird in westlicher und nördlicher Richtung durch befestigte Feldwege begrenzt (Grenze FFH-Gebiet), es schließen sich weitere Streuobstwiesen und Gartengrundstücke an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Einstufung aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 8 Zählarten des LRT und des vereinzelt Auftretens weiterer Zählarten. Das lebensraumtypische Artenspektrum ist noch weitgehend vorhanden (lokal Tendenz zu 6510/A), die Arten sind aber nicht homogen auf der Fläche verteilt und erreichen überwiegend nur mittlere Häufigkeiten. Störzeiger sind vorhanden, treten aber nur lokal in beeinträchtigender Menge auf; Bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurde die Fläche mit 6510/A bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)
 1801 Garten/Kleingarten

Beeinträchtigungen	209 Zu häufige Mahd	Grad	2	mittel
	512 Freizeithütte,-haus		2	mittel
	831 Ungeeignete Pflege		2	mittel

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Streuobstwiesen I am Galgenberg nordwestlich Reutlingen-
Hohbuch - 27521342300228

20.11.2018

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bellis perennis			nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca subsp. flacca			nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Medicago lupulina			nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Streuobstwiesen II am Galgenberg nordwestlich Reutlingen-
Hohbuch - 27521342300229

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27521342300229
Erfassungseinheit Name Streuobstwiesen II am Galgenberg nordwestlich Reutlingen-Hohbuch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	10_9
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	9797
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	09.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Streuobstwiesen am Galgenberg nordwestlich von Reutlingen-Hohbuch (FFH-Gebiet) in Hanglage (überwiegend W-Exposition); Die Erfassungseinheit besteht aus zwei Teilflächen, die von mehreren Geländestufen durchzogen sind. Es handelt sich um schmale, langgestreckte Flurstücke mit lockeren Streuobstbeständen und unterschiedlicher Nutzungsintensität. Die Salbei-Glatthaferwiesen weisen einen hohen Anteil an Aufrechter Trespe auf. Die Flächen sind überwiegend niedrigwüchsig und lokal noch als artenreich einzustufen (kleinflächig Tendenz zu 6510/A). Die Zählarten erreichen aber teilweise nur geringe Deckungsanteile und sind nicht homogen auf der Fläche verteilt. Trotz des frühen Aufnahmezeitpunktes (Anfang Mai) waren einzelne Teilflächen bereits gemäht (zu häufige und zu frühe Mahd). Störzeiger sind vorhanden, kommen aber noch nicht in beeinträchtigender Menge auf den Flächen vor. Die westliche Teilfläche liegt am Hangfuß, auf den beiden Flurstücken dominiert die Aufrechte Trespe. Die relativ stark beschatteten Flächen weisen eine mittlere Wuchshöhe auf und sind deutlich artenärmer ausgebildet als die Hanglagen (lokal Tendenz zu 6510/C). Ein Teilbereich wurde zum Aufnahmezeitpunkt zur Ablagerung von Holz genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	auf westlicher Teilfläche Holzablagerung
Gesamtbewertung	B	Einstufung aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 10 Zählarten des LRT und des vereinzelt Auftretens weiterer Zählarten. Das lebensraumtypische Artenspektrum ist noch weitgehend vorhanden (auf östlicher Teilfläche lokal Tendenz zu 6510/A), die Arten sind aber nicht homogen auf der Fläche verteilt und erreichen überwiegend nur mittlere Häufigkeiten. Die westliche Teilfläche ist etwas artenärmer und teilweise als beeinträchtigt einzustufen (lokal Tendenz zu 6510/C). Bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurden die Flächen mit 6510/A bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen	207 Zu frühe Mahd	Grad 2	mittel
	209 Zu häufige Mahd	2	mittel
	425 Holzlagerung	2	mittel

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Streuobstwiesen II am Galgenberg nordwestlich Reutlingen-
Hohbuch - 27521342300229

20.11.2018

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sylvaticum			nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Medicago lupulina			nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Magerwiese am Galgenberg nordwestlich Reutlingen-Hohbuch - 27521342300242

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27521342300242
Erfassungseinheit Name Magerwiese am Galgenberg nordwestlich Reutlingen-Hohbuch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	10_90
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1608
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	09.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerwiese am Galgenberg nordwestlich von Reutlingen-Hohbuch (FFH-Gebiet).
 Es handelt sich um ein schmales, langgestrecktes Flurstück, das von Streuobstwiesen und Freizeitgrundstücken umgeben ist.
 Die Wiesenfläche ist blütenreich, vorherrschend sind Wiesenbocksbart und Wiesen-Pippau. Hinzu kommen Wiesen-Flockenblume, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite und Hornklee. Teilbereiche der Fläche sind relativ hochwüchsig, die Vegetationsstruktur ist heterogen und lokal als beeinträchtigt einzustufen. In Randbereichen (vor allem westlicher Rand) ist die Vegetation noch deutlich artenreicher ausgebildet. Stör- und Nährstoffzeiger kommen vor, treten aber noch nicht in stark beeinträchtigender Menge auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Einstufung aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 8 Zählarten des LRT und des vereinzelt Auftretens weiterer Zählarten; das lebensraumtypische Artenspektrum ist auf der blütenreichen, aber relativ hochwüchsigen Wiesenfläche bereits deutlich eingeschränkt, viele charakteristische Arten kommen nur vereinzelt oder in Randbereichen vor; die Vegetationsstruktur ist heterogen und teilweise als beeinträchtigt einzustufen; lokal Tendenz zu 6510/C; Die Fläche wurden bei der Mähwiesenkartierung 2004 erfasst und mit 6510/B bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Magerwiese am Galgenberg nordwestlich Reutlingen-Hohbuch
- 27521342300242

20.11.2018

Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Streuobstwiesen I im Gewinn Nibelen westlich Reutlingen-Hohbuch - 27521342300243

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27521342300243
Erfassungseinheit Name Streuobstwiesen I im Gewinn Nibelen westlich Reutlingen-Hohbuch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	13_12	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6461	
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Streuobstwiesen im Gewinn Nibelen westlich von Reutlingen-Hohbuch (FFH-Gebiet); die südwestliche Teilfläche liegt im Talgrund und wird durch den Breitenbach (mit bachbegleitendem Gehölzsaum) begrenzt, die nordöstliche Teilfläche umfasst Streuobstwiesen an einem westexponierten Hang; In der Erfassungseinheit sind mittel- bis hochwüchsige Salbei-Glatthaferwiesen mit lückigem Streuobstbestand zusammengefasst. Regelmäßig kommen Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Pippau, Wiesen-Storchschnabel, Acker-Witwenblume, Hornklee, Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Salbei (nur lokal häufig) und Wiesenbocksbart auf den Flächen vor. Die Wiesenflächen sind überwiegend blütenreich, die Vegetationsstruktur ist aber unterschiedlich und teilweise als beeinträchtigt einzustufen. Lokal ist ein vermehrtes Auftreten von Nährstoffzeigern festzustellen. Beide Teilflächen wurden bei der Mähwiesenkartierung 2004 mit B bewertet. Im Vergleich zu 2004 ist 2012 ein deutlicher Rückgang an Magerwiesen im FFH-Gebiet festzustellen (Ursachen, z.B.: intensive Nutzung ehemaliger Streuobstwiesen als Freizeitgrundstücke, intensive Beweidung).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Einstufung aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 8 Zählarten des LRT und des vereinzelt Auftretens weiterer Zählarten; insgesamt relativ arten- und blütenreich, viele Zählarten treten aber nur in geringer Individuenzahl auf der Fläche auf; die Vegetationsstruktur ist teilweise als beeinträchtigt einzustufen; in Teilbereichen ist ein vermehrtes Vorkommen von Nährstoffzeigern festzustellen; höherwüchsige Randbereiche z.T. mit Tendenz zu 6510/C; bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurden die Flächen mit B bewertet;

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100.000026%)

TK-Blatt 7521 (100.000026%)

Nutzungen 410 Mahd
711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	808 Tritt/Befahren	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Streuobstwiesen I im Gewann Nibelen westlich Reutlingen-
Hohbuch - 27521342300243

20.11.2018

Ajuga reptans		ja
Alopecurus pratensis		ja
Anthoxanthum odoratum		ja
Arrhenatherum elatius		ja
Bromus erectus		ja
Carex flacca subsp. flacca		nein
Carum carvi		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides		ja
Colchicum autumnale		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis		nein
Festuca rubra		nein
Galium album		ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum		ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Glechoma hederacea		ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Malus domestica		nein
Medicago lupulina		ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis		ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris		ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Silene dioica		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense		ja
Trifolium repens		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Magerwiesen im Gewinn Nibelen westlich Reutlingen-Hohbuch
- 27521342300244

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27521342300244
Erfassungseinheit Name Magerwiesen im Gewinn Nibelen westlich Reutlingen-Hohbuch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	13_6
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	10178
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	07.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Größere Wiesenflächen mit einzelnen Obstbäumen im Gewinn Nibelen westlich von Reutlingen-Hohbuch (FFH-Gebiet);
Die Magerwiesen sind frisch, relativ hochwüchsig und grasreich (überwiegend Tallage). Vorherrschend sind Wiesen- und Wald-Storchnabel, Wiesen-Pippau, Zottiger Klappertopf (lokal), Wiesenbocksbart und Großer Wiesenknopf. Insgesamt sind die Flächen nur mäßig artenreich, lediglich in Randbereichen (Oberhang) ist die Vegetation artenreicher.
Die Flächen werden im Westen durch einen befestigten Feldweg begrenzt, in östlicher Richtung schließen sich hangaufwärts Gartengrundstücke an (teilweise intensive Nutzung).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Einstufung aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 5 Zählarten des LRT und des vereinzelt oder lokalen Auftretens weiterer Zählarten; frisch und nur mäßig artenreich; lebensraumtypisches Artenspektrum verarmt und Vegetationsstruktur beeinträchtigt; Randbereiche und Hanglagen etwas artenreicher (lokal mit Tendenz zu 6510/B); bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurden beide Teilflächen mit B bewertet;

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	808 Tritt/Befahren	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			ja
Alopecurus pratensis			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Magerwiesen im Gewann Nibelen westlich Reutlingen-Hohbuch
- 27521342300244

20.11.2018

Bromus erectus	wenige, vereinzelt	nein
Cardamine pratensis		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides		ja
Colchicum autumnale		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis		ja
Festuca rubra		nein
Filipendula ulmaria		nein
Galium album		ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt	ja
Glechoma hederacea		ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis		ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina		ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis		ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris		ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense		ja
Trifolium repens		ja
Veronica arvensis		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Streuobstwiesen II im Gewinn Nibelen westlich Reutlingen-Hohbuch - 27521342300245

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27521342300245
Erfassungseinheit Name Streuobstwiesen II im Gewinn Nibelen westlich Reutlingen-Hohbuch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	13_7	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10875	
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Streuobstwiesen, Gartengrundstücke mit einzelnen Obstbäumen und frische bis feuchte Magerwiese im Gewinn Nibelen westlich von Reutlingen-Hohbuch (FFH-Gebiet); überwiegend Hanglage mit Südwestexposition;
 Die Vegetation ist mittel- bis hochwüchsig und nur mäßig artenreich. Regelmäßig vertreten sind Wiesen-Pippau, Wiesen-Storchnabel, Zottiger Klappertopf und Wiesenbocksbart. Auf einer Teilfläche in Hanglage ist kleinflächig eine Salbei-Glatthaferwiese mit Aufrechter Trespe ausgebildet (Tendenz zu 6510/B).
 Die Vegetationsstruktur ist sehr heterogen und überwiegend als deutlich beeinträchtigt einzustufen. Störzeiger und Nährstoffzeiger sind vorhanden, kommen aber nur lokal in beeinträchtigender Menge auf den Wiesenflächen vor. Einzelne Flurstücke werden gelegentlich beweidet (Mähweide). In Randbereichen sind die Wiesenflächen durch eine starke Beschattung geprägt. In westlicher Richtung wird die Fläche durch einen befestigten Feldweg und intensiv genutzte Gartengrundstücke begrenzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Einstufung aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 4 Zählarten des LRT; zahlreiche weitere Zählarten kommen nur lokal oder in geringer Individuenzahl auf den Flächen vor; lebensraumtypisches Artenspektrum deutlich verarmt, Vegetationsstruktur sehr heterogen und überwiegend als beeinträchtigt einzustufen; lokal vermehrtes Vorkommen von Störzeigern und Nährstoffzeigern; Randbereiche und Hanglagen teilweise etwas magerer und artenreicher (kleinflächig Tendenz zu 6510/B); bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurden die Fläche mit 6510/C bewertet;

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100.000006%)

TK-Blatt 7521 (100.000006%)

Nutzungen

- 410 Mahd
- 540 Mähweide
- 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)
- 1801 Garten/Kleingarten

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	512 Freizeithütte,-haus	2	mittel
	808 Tritt/Befahren	2	mittel
	832 Mähgut-, Gehölzschnittablagerung	2	mittel

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Streuobstwiesen II im Gewann Nibelen westlich Reutlingen-
Hohbuch - 27521342300245

20.11.2018

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria			nein
Alliaria petiolata			nein
Anemone nemorosa			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus			nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum			nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Medicago lupulina			nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus ficaria			nein
Ranunculus repens			nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Streuobstwiesen am Breitenbach westlich Reutlingen-Hohbuch - 27521342300246

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27521342300246
Erfassungseinheit Name Streuobstwiesen am Breitenbach westlich Reutlingen-Hohbuch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	13_9	
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	22908	
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Streuobstwiesen westlich von Reutlingen-Hohbuch (FFH-Gebiet); die Erfassungseinheit umfasst 6 Teilflächen in der Talaue;
 Die Flächen werden im Westen durch den Breitenbach (mit bachbegleitendem Gehölzsaum) begrenzt, im Osten verläuft ein befestigter Feldweg und trennt die Wiesen und Streuobstbestände von den hangaufwärts gelegenen Flächen.
 Die Magerwiesen sind frisch, relativ hochwüchsig, grasreich und nur mäßig artenreich. Vorherrschend sind Wiesen- und Wald-Storchnabel, Wiesen-Pippau, Acker-Witwenblume, Zottiger Klappertopf und lokal auch der Wiesenbocksbart. Die südwestliche Teilfläche (siehe Schnellaufnahme) ist relativ feucht, in diesem Bereich kommen Kohl-Kratzdistel und Bach-Nelkenwurz hinzu. In Teilbereichen ist der Anteil an Nährstoffzeigern relativ hoch. Randbereiche sind teilweise ruderalisiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Einstufung aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 5 Zählarten des LRT und des vereinzelt oder lokalen Auftretens weiterer Zählarten; frisch und nur mäßig artenreich; lebensraumtypisches Artenspektrum deutlich verarmt; vermehrtes Vorkommen von Nährstoff- und Störzeigern; die Vegetationsstruktur ist überwiegend als beeinträchtigt einzustufen; bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurden die Flächen im Talgrund ebenfalls mit C bewertet; es ist allerdings ein deutlicher Rückgang der Gesamtfläche des LRT festzustellen (Ursachen, z.B.: intensive Wiesenutzung, Nutzung einzelner Flächen als Gartengrundstücke, Beweidung);

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100.00001%)

TK-Blatt 7521 (100.00001%)

Nutzungen

- 410 Mahd
- 540 Mähweide
- 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

		Grad	
Beeinträchtigungen	425 Holzlagerung	2	mittel
	512 Freizeithütte,-haus	2	mittel
	808 Tritt/Befahren	2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Streuobstwiesen am Breitenbach westlich Reutlingen-Hohbuch
- 27521342300246

20.11.2018

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius			ja
Bellis perennis			nein
Cardamine pratensis			ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides			ja
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale			ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata			ja
Festuca pratensis			ja
Festuca rubra			ja
Filipendula ulmaria			nein
Galium album			ja
Geranium pratense	etliche, mehrere		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt		ja
Glechoma hederacea			ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		ja
Heracleum sphondylium			ja
Holcus lanatus			ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere		ja
Lamium album			nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		ja
Medicago lupulina			ja
Myosotis arvensis			nein
Picris hieracioides			ja
Plantago lanceolata			ja
Plantago media			ja
Poa pratensis			ja
Ranunculus acris			ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus ficaria			ja
Ranunculus repens			ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		ja
Rumex acetosa			ja
Rumex crispus			nein
Rumex obtusifolius			nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia			ja
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Trifolium pratense			ja
Trifolium repens			ja
Trisetum flavescens			ja
Veronica arvensis			ja
Vicia sepium			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Magerwiesen I Gewann Rauhalde östlich Ohmenhausen - 27521342300250

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27521342300250
Erfassungseinheit Name Magerwiesen I Gewann Rauhalde östlich Ohmenhausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	10_13
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5416
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	19.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.

Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.

Magerwiesen im Gewann Raumahd östlich von Ohmenhausen (FFH-Gebiet).
 Es handelt sich um frische bis feuchte, überwiegend hochwüchsige, nur mäßig artenreiche Wiesenflächen in der Talau. Auf den Flächen überwiegen Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Pippau, Acker-Witwenblume, Zottiger Klappertopf und Wiesenbocksbart. Teilbereiche sind durch einen relativ hohen Anteil an Wiesen- und Wald-Storchschnabel gekennzeichnet.
 Auf der südlichen Teilfläche (Senke) kommen vermehrt Feuchtezeiger vor. Die Vegetationsstruktur ist überwiegend als beeinträchtigt einzustufen, Störzeiger sind lokal häufig.
 Die nordöstliche Teilfläche (siehe Schnellaufnahme) wurde bei der Mähwiesenkartierung 2004 erfasst und wie 2012 mit 6510/C bewertet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Einstufung aufgrund des häufigen Vorkommens von 6 Zählarten des LRT, zahlreiche weitere Zählarten kommen lokal oder in geringer Individuenzahl auf den Flächen vor; überwiegend noch relativ blütenreich, lebensraumtypisches Artenspektrum aber bereits deutlich verarmt; Vegetationsstruktur heterogen und überwiegend als beeinträchtigt einzustufen; lokal vermehrtes Auftreten von Störzeigern;

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Magerwiesen I Gewann Rauhalde östlich Ohmenhausen -
27521342300250

20.11.2018

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			ja
Alopecurus myosuroides			ja
Alopecurus pratensis			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis			ja
Carum carvi			ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides			ja
Colchicum autumnale			ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata			ja
Festuca pratensis			ja
Filipendula ulmaria			nein
Galium album			ja
Geranium pratense	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea			ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		ja
Heracleum sphondylium			ja
Holcus lanatus			ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere		ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lolium perenne	wenige, vereinzelt		ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata			ja
Poa pratensis			ja
Ranunculus acris			ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		ja
Ranunculus repens			ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		ja
Rumex acetosa			ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia			ja
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere		ja
Trifolium pratense			ja
Trifolium repens			ja
Trisetum flavescens			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Streuobstwiesen I Gewinn Steig südwestlich Reutlingen-Hohbuch - 27521342300251

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27521342300251
Erfassungseinheit Name Streuobstwiesen I Gewinn Steig südwestlich Reutlingen-Hohbuch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	13_13
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4849
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	08.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Streuobstwiesen im Gewinn Steig südwestlich von Reutlingen-Hohbuch (FFH-Gebiet); Die Fläche liegt auf einer Hochfläche in einem Kleingartengebiet mit Streuobstwiesen (südöstlich angrenzend Gartenhausgebiet Steig-Heckenreuter, siehe Bebauungsplan Stadt Reutlingen). In nördlicher Richtung schließt sich ein Waldgebiet an, das zu den Bachläufen Scheuerlesbach (NSG Listhof) und Breitenbach hin abfällt. Es handelt sich um eine relativ hochwüchsige und nur mäßig artenreiche Wiesenfläche mit Streuobstbestand. Die frische bis feuchte Fuchsschwanz-Glatthaferwiese liegt am Waldrand und ist teilweise stark beschattet. Auf der Fläche sind Wiesen-Flockenblume, Wiesen- und Wald-Storchschnabel, Wiesen-Pippau, Acker-Witwenblume und Wiesenbocksbart vorhanden. Hinzu kommen die Feuchtezeiger Kohl-Kratzdistel und vereinzelt Bach-Nelkenwurz und Großer Wiesenknopf. Die Vegetationsstruktur ist heterogen und überwiegend als beeinträchtigt einzustufen, der Anteil an Nährstoffzeigern ist relativ hoch. In südwestlicher Richtung schließen sich intensiv genutzte Gartengrundstücke an die Fläche an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Einstufung aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 6 Zählarten des LRT und des vereinzelt Auftretens weiterer Zählarten; lebensraumtypisches Artenspektrum deutlich verarmt, Teilbereiche aber noch relativ blütenreich; vermehrtes Vorkommen von Nährstoffzeigern; die Vegetationsstruktur ist unterschiedlich und überwiegend als beeinträchtigt einzustufen; Bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurde die Fläche mit 6510/C bewertet (2012: geänderte Abgrenzung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100.000006%)

TK-Blatt 7521 (100.000006%)

Nutzungen 410 Mahd
711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen	832 Mähgut-, Gehölzschnittablagerung	Grad 1	schwach
	808 Tritt/Befahren	2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Streuobstwiesen I Gewinn Steig südwestlich Reutlingen-
Hohbuch - 27521342300251

20.11.2018

Aegopodium podagraria		nein
Alopecurus pratensis		nein
Arrhenatherum elatius		nein
Cardamine pratensis		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium		nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris		nein
Ranunculus ficaria		nein
Ranunculus repens		nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trifolium repens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Streuobstwiese II Gewinn Steig südwestlich Reutlingen-
Hohbuch - 27521342300252

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27521342300252
Erfassungseinheit Name Streuobstwiese II Gewinn Steig südwestlich Reutlingen-Hohbuch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	13_14
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	983
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	08.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Streuobstwiese im Gewinn Steig südwestlich von Reutlingen-Hohbuch (FFH-Gebiet); Die Fläche liegt auf einer Hochfläche in einem Kleingartengebiet mit Streuobstwiesen (südöstlich angrenzend Gartenhausgebiet Steig-Heckenreuter, siehe Bebauungsplan Stadt Reutlingen). In nördlicher Richtung schließt sich ein Waldgebiet an, das zu den Bachläufen Scheuerlesbach (NSG Listhof) und Breitenbach hin abfällt. Es handelt sich um eine schmale (6-8 m breite) Streuobstwiese. Auf der überwiegend niedrigwüchsigen Fläche ist kleinflächig eine relativ arten- und blütenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit Aufrechter Trespe ausgebildet. Neben Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Pippau, Flaumhafer, Acker-Witwenblume, Zottigem Klappertopf und Wiesen-Salbei kommt auf der Fläche viel Wiesen-Margerite, Arznei-Schlüsselblume und Knolliger Hahnenfuß vor. Die Arten sind aber nicht homogen auf der Fläche verteilt und der Anteil an Störzeigern (u.a. Gänseblümchen und Hopfenklee) ist relativ hoch. Lokal ist ein vermehrtes Auftreten von Nährstoffzeigern festzustellen. Die Beeinträchtigung ist vor allem auf die intensive Nutzung der angrenzenden Gartengrundstücke und Streuobstwiesen zurückzuführen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Einstufung aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 9 Zählarten des LRT, weitere Zählarten kommen vereinzelt auf der Fläche vor; überwiegend arten-, blüten- und strukturreiche Salbei-Glatthaferwiese; lebensraumtypisches Artenspektrum noch weitgehend vorhanden; vermehrtes Auftreten von Störzeigern und lokal auch von Nährstoffzeigern; sehr schmale Wiesenfläche, Beeinträchtigung durch intensive Nutzung der angrenzenden Flächen (Gartengrundstücke mit Streuobstbeständen); Bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurde die Fläche mit 6510/C bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100.000315%)

TK-Blatt 7521 (100.000315%)

Nutzungen 410 Mahd
711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Streuobstwiese II Gewinn Steig südwestlich Reutlingen-
Hohbuch - 27521342300252

20.11.2018

Anthoxanthum odoratum		nein
Anthriscus sylvestris		nein
Bellis perennis		nein
Bromus erectus		nein
Cardamine pratensis		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	nein
Colchicum autumnale		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium		nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina		nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Streuobstwiese III Gewinn Steig südwestlich Reutlingen-
Hohbuch - 27521342300253

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27521342300253
Erfassungseinheit Name Streuobstwiese III Gewinn Steig südwestlich Reutlingen-Hohbuch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	13_15
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3209
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	08.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Magerwiese mit einzelnen Obstbäumen im Gewinn Steig südwestlich von Reutlingen-Hohbuch (FFH-Gebiet); Die Fläche liegt auf einer Hochfläche in einem Kleingartengebiet mit Streuobstwiesen (südöstlich angrenzend Gartenhausgebiet Steig-Heckenreuter, siehe Bebauungsplan Stadt Reutlingen). In nördlicher und nordwestlicher Richtung schließt sich ein Waldgebiet an, das zum Scheuerlesbach hin abfällt (Gebiet NSG Listhof). Die Fläche liegt auf einer Kuppe. Die Vegetation ist überwiegend niedrigwüchsig und sehr heterogen. Neben trockenen, mageren Bereichen mit einer Salbei-Glatthaferwiese (hoher Anteil an Aufrechter Trespe) kommen kleinere feuchte bis wechselfeuchte Bereiche mit Blau-Segge, Bach-Nelkenwurz und Kohl-Kratzdistel auf der Fläche vor. Vereinzelt sind Büschel-Glockenblume und Helm-Knabenkraut (Einzelexemplar) auf der Fläche zu finden. Störzeiger und Nährstoffzeiger kommen vor, treten aber nicht in beeinträchtigender Menge auf. Die Fläche wurde bei der Mähwiesenkartierung 2004 mit 6510/B bewertet. Die nordöstlich und südwestlich angrenzenden Flurstücke (2004: 6510/B) entsprechen aber 2012 aufgrund einer Intensivierung der Nutzung nicht mehr den Kriterien des Lebensraumtyps (frühe und häufige Mahd, z.T. eingezäunt, intensive gartenbauliche Nutzung, Nutzung als Freizeitgrundstück).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Einstufung aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 9 Zählarten des LRT, weitere Zählarten kommen vereinzelt auf der Fläche vor; überwiegend arten-, blüten- und struktureiche Salbei-Glatthaferwiese, lokal mit feuchten bis wechselfeuchten Bereichen; lebensraumtypisches Artenspektrum noch weitgehend vorhanden; lokal kommen Störzeiger und Nährstoffzeiger vor; Vegetationsstruktur sehr heterogen; Die Fläche wurde bei der Mähwiesenkartierung 2004 mit 6510/B bewertet (2012: geänderte Abgrenzung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen	207 Zu frühe Mahd	Grad 1	schwach
	209 Zu häufige Mahd	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Streuobstwiese III Gewinn Steig südwestlich Reutlingen-
Hohbuch - 27521342300253

20.11.2018

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis			nein
Carex flacca subsp. flacca			nein
Carum carvi			nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra			nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sylvaticum			nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Medicago lupulina			nein
Orchis militaris	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Valeriana officinalis s. l.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Salbei-Glatthaferwiese westlich Reutlingen-Hohbuch -
27521342300256

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27521342300256
Erfassungseinheit Name Salbei-Glatthaferwiese westlich Reutlingen-Hohbuch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	13_23
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2311
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	20.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Salbei-Glatthaferwiese mit einzelnen Obstbäumen westlich von Reutlingen-Hohbuch (FFH-Gebiet); steile Hanglage mit SW-Exposition;
Die Vegetation ist überwiegend niedrigwüchsig und artenreich. Neben Aufrechter Trespe und Wiesen-Salbei sind Büschel-Glockenblume, Wiesen-Margerite, Knolliger Hahnenfuß und Zittergras auf der Fläche vorherrschend. Hinzu kommen auf der blütenreichen Fläche Acker-Witwenblume, Skabiosen-Flockenblume, Rauher Löwenzahn, Flaum-Hafer und Arznei-Schlüsselblume. Lokal kommt die Futter-Esparsette vor, vereinzelt ist die Tauben-Skabiosen auf der Fläche zu finden.
Störzeiger sind auf der Fläche vertreten, kommen aber nicht in größerer Menge vor. In Randbereichen (vor allem Hangfuß) treten lokal vermehrt Nährstoffzeiger auf. An die Fläche grenzen Gartengrundstücke und Streuobstwiesen an, die teilweise intensiv genutzt werden (z.T. auch Weidenutzung).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Arten- und strukturreiche Salbei-Glatthaferwiese; Einstufung aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 11 Zählarten des LRT und des vereinzelt Auftretens weiterer Zählarten; das lebensraumtypische Artenspektrum ist noch weitgehend vorhanden, nur in Randbereichen eingeschränkt (hier auch vermehrtes Auftreten von Nährstoffzeigern, Tendenz zu 6510/B); Bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurde die Fläche mit 6510/A bewertet (2012: andere Abgrenzung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100.000121%)

TK-Blatt 7521 (100.000121%)

Nutzungen
410 Mahd
711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Arrhenatherum elatius			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Salbei-Glatthaferwiese westlich Reutlingen-Hohbuch -
27521342300256

20.11.2018

Bellis perennis		ja
Briza media	zahlreich, viele	ja
Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Campanula glomerata	zahlreich, viele	ja
Campanula rotundifolia		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides		ja
Colchicum autumnale		ja
Dactylis glomerata		ja
Festuca rubra		ja
Galium album		ja
Geranium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Glechoma hederacea		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis		ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris		ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense		ja
Veronica chamaedrys		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Magerwiesen I Gewinn Raumahd nordöstlich Ohmenhausen -
27521342300257

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27521342300257
Erfassungseinheit Name Magerwiesen I Gewinn Raumahd nordöstlich Ohmenhausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	13_25
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4102
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	20.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Frische bis feuchte Magerwiese im Gewinn Raumahd (FFH-Gebiet) nordöstlich von Reutlingen-Ohmenhausen; die Fläche befindet sich im Talgrund; Es handelt sich um eine frische bis feuchte, relativ artenreiche Fuchsschwanz-Glatthaferwiese mit mittlerer Wuchshöhe und überwiegend gut ausgebildeter Vegetationsstruktur. Besonders feuchte Bereiche sind durch das Vorkommen von Kohl-Kratzdistel, Großem Wiesenknopf, Sumpf-Vergißmeinnicht, Bach-Nelkenwurz und Kuckucks-Lichtnelke gekennzeichnet (siehe Schnellaufnahme). Hinzu kommen Wiesen-Flockenblume, Wiesen- und Wald-Storchschnabel, Acker-Witwenblume und Hornklee. Nur vereinzelt sind Wiesen-Pippau, Zottiger Klappertopf und Wiesenbocksbart auf der Fläche zu finden. In der Grasschicht sind Wolliges Honiggras und Echter Rotschwingel häufig, in Teilbereichen ist der Wiesen-Fuchsschwanz vorherrschend. Die Wiese ist nur mäßig blütenreich, aber insgesamt noch als relativ artenreich einzustufen. Es handelt sich um eine feuchte Wirtschaftswiese, die durch Intensivierung der Nutzung und Entwässerungsmaßnahmen aus vermutlich früher im Gebiet weit verbreiteten Nasswiesen hervorgegangen ist. Die Fläche ist von einer artenarmen Fettwiese umgeben, in südlicher Richtung schließt sich ein Waldgebiet an (NSG Listhof).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Einstufung aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 8 Zählarten des LRT, hinzu kommen weitere Zählarten die nur vereinzelt auf der Fläche auftreten; lebensraumtypisches Artenspektrum noch weitgehend vorhanden, Vegetationsstruktur überwiegend gut ausgebildet; bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurde die Fläche mit 6510/B bewertet;

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 1	schwach
	218 Entwässerung, landwirtschaftlich	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Magerwiesen I Gewann Raumhd nordöstlich Ohmenhausen -
27521342300257

20.11.2018

Anthoxanthum odoratum		ja
Arrhenatherum elatius		ja
Carex flacca subsp. flacca		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele	ja
Colchicum autumnale		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata		ja
Festuca pratensis		ja
Festuca rubra		ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum		nein
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Myosotis scorpioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis		ja
Ranunculus acris		ja
Ranunculus repens		ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa		ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense		ja
Trifolium repens		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Magerwiesen II Gewinn Raumahd nordöstlich Ohmenhausen -
27521342300258

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27521342300258
Erfassungseinheit Name Magerwiesen II Gewinn Raumahd nordöstlich Ohmenhausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	13_1	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	21294	
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	02.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr [2012] übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.

Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.

Am Waldrand gelegene frische Magerwiesen im Gewinn Raumahd nordöstlich von Reutlingen-Ohmenhausen (FFH-Gebiet). In südwestlicher Richtung schließt sich das NSG Listhof an. Die Flächen sind von mehreren Geländestufen durchzogen.

Es handelt sich um frische, nährstoffreiche, überwiegend hochwüchsige und nur mäßig artenreiche Fuchsschwanz-Glatthaferwiesen. Die Vegetationsstruktur ist sehr heterogen und überwiegend als beeinträchtigt einzustufen. Der Anteil an Nährstoffzeigern und Störzeigern ist relativ hoch.

Auf den Flächen dominieren lokal Wiesen- und Wald-Storchschnabel, sehr häufig vertreten sind Wiesen-Pippau und Acker-Witwenblume. In Teilbereichen kommen lokal vermehrt Feuchtezeiger (Kohl-Kratzdistel, Großer Wiesenknopf, Kuckucks-Lichtnelke und Bach-Nelkenwurz) vor.

Das östliche Flurstück weist teilweise etwas magerere und artenreichere Bereiche auf (lokal Tendenz zu 6510/B), ist aber ebenfalls als deutlich beeinträchtigt einzustufen (Mähwiesenkartierung 2004: 6510/A).

Die westlichen Flurstücke (durch Gartengrundstück mit altem Gehölzbestand von einander getrennt) sind überwiegend stark beschattet und in Teilbereichen relativ feucht (lokal viel Großer Wiesenknopf, am Waldrand z.T. Kohl-Kratzdistel und Bach-Nelkenwurz). Im zentralen Bereich (überwiegend mit hohem Anteil an Nährstoffzeigern) schließt sich in nördlicher Richtung eine Ackerbrache an die Wiesenflächen an. Bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurden die westlichen Flurstücke mit 6510/C und der zentrale Bereich mit 6510/B bewertet.

Insgesamt ist von einer deutlichen Verschlechterung der Flächen im Vergleich zu 2004 auszugehen, die auf die relativ intensive Nutzung der Wiesen zurückzuführen ist (zu frühe und zu häufige Mahd, Düngung).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Einstufung aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 4 Zählarten des LRT; das lebensraumtypische Artenspektrum ist deutlich verarmt, weitere Zählarten kommen nur vereinzelt oder lokal auf den Flächen vor; die Vegetationsstruktur ist sehr unterschiedlich und überwiegend als beeinträchtigt einzustufen; es ist ein relativ hoher Anteil an Nährstoffzeigern und lokal auch an Störzeigern festzustellen; lediglich kleinere Teilbereiche sind etwas arten- und struktureicher (lokal Tendenz zu 6510/B); Bei der Mähwiesenkartierung wurden die Flächen mit 6510/A, B bzw. C bewertet (siehe Beschreibung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Magerwiesen II Gewinn Raumahd nordöstlich Ohmenhausen -
27521342300258

20.11.2018

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen		Grad	
808	Tritt/Befahren	2	mittel
202	Nutzungsintensivierung	3	stark
204	Düngung, landwirtschaftlich	3	stark
207	Zu frühe Mahd	3	stark
209	Zu häufige Mahd	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			ja
Alopecurus pratensis			ja
Anthriscus sylvestris			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Cardamine pratensis			ja
Cerastium holosteoides			ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		ja
Colchicum autumnale			ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata			ja
Festuca pratensis			ja
Galium album			ja
Geranium pratense	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	etliche, mehrere		ja
Heracleum sphondylium			ja
Holcus lanatus			ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt		ja
Medicago lupulina			ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata			ja
Poa pratensis			ja
Poa trivialis			nein
Ranunculus acris			ja
Ranunculus repens			nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt		ja
Rumex acetosa			ja
Rumex obtusifolius			nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt		ja
Taraxacum sectio Ruderalia			ja
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Trifolium pratense			ja
Veronica chamaedrys			nein
Vicia sepium			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Magerwiesen III Gewann Raumahd nordöstlich Ohmenhausen - 27521342300259

20.11.2018

Gebiet	FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr.	27521342300259
Erfassungseinheit Name	Magerwiesen III Gewann Raumahd nordöstlich Ohmenhausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	13_2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	42817
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	02.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung

Im Talgrund gelegene, feuchte Magerwiese im Gewann Raumahd (FFH-Gebiet) nordöstlich von Reutlingen-Ohmenhausen. Die Fläche umfasst zahlreiche schmale, langgestreckte Flurstücke. Es handelt sich um eine sehr heterogene, überwiegend niedrigwüchsige, frische bis feuchte Magerwiese. Auf der Fläche ist ein kleinflächiges Vegetationsmosaik ausgebildet. Neben sehr feuchten Bereichen kommen auch trockenere, relativ magere Teilbereiche vor. Der Bestand ist überwiegend lückig, der Anteil an offenem Boden ist relativ hoch. Nährstoffzeiger und Störzeiger kommen aber nur in geringem Umfang vor. Die Magerwiese ist aufgrund der kleinflächigen Standortunterschiede artenreich, die Vegetationsstruktur ist aber als deutlich beeinträchtigt einzustufen.

In feuchteren Bereichen sind Bach-Nelkenwurz, Kuckucks-Lichtnelke und Großer Wiesenknopf regelmäßig vertreten, die Kohl-Kratzdistel tritt nur lokal auf. Vereinzelt kommen auch Mädesüß und Wald-Simse auf der Fläche vor. Nur in geringer Individuenzahl aber regelmäßig ist die Trollblume (in BW als gefährdet eingestuft und vor allem in tieferen Lagen sehr stark im Rückgang begriffen; gesetzlich geschützte Art) auf der Fläche zu finden.

Regelmäßig kommen Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Pippau, Wiesen- und Wald-Storchschnabel, Acker-Witwenblume, Hornklee und Zottiger Klappertopf vor. Nur vereinzelt oder in Teilbereichen treten Rauher Löwenzahn, Wiesen-Margerite, Hasenbrot, Große Pimpernell, Arznei-Schlüsselblume, Knolliger Hahnenfuß, Wiesenbocksbart, Wiesen-Salbei (lokal) und Büschel-Glockenblume auf der Fläche auf.

Es handelt sich um eine feuchte Wirtschaftswiese, die durch Intensivierung der Nutzung (frühe und häufige Mahd, Düngung) und Entwässerungsmaßnahmen aus einer Nasswiese hervorgegangen ist. Für den Erhalt der schützenswerten Trollblumenbestände ist eine Extensivierung der derzeitigen Nutzung unbedingt erforderlich (1- bis max. 2-malige Mahd ab Anfang Juli, keine Düngung).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Einstufung aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 10 Zählarten des LRT, hinzu kommen zahlreiche weitere Zählarten die vereinzelt oder lokal auf der Fläche auftreten (kleinflächiges Mosaik); artenreich, aber überwiegend lückiger Bestand, mit beeinträchtigter Vegetationsstruktur; in Teilbereichen Tendenz zu 6510/C; Vorkommen geschützter Arten (Trollblume); Extensivierung der Nutzung dringend erforderlich; Bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurde der nördliche und östliche Teil der Fläche überwiegend mit 6510/C und der südliche Teil mit 6510/B bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Magerwiesen III Gewinn Raumahd nordöstlich Ohmenhausen -
27521342300259

20.11.2018

Beeinträchtigungen		Grad	
204	Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel
218	Entwässerung, landwirtschaftlich	2	mittel
808	Tritt/Befahren	2	mittel
202	Nutzungsintensivierung	3	stark
207	Zu frühe Mahd	3	stark
209	Zu häufige Mahd	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			ja
Alopecurus pratensis			ja
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Cardamine pratensis			ja
Carex flacca subsp. flacca			nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides			ja
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata			ja
Festuca pratensis			ja
Festuca rubra			ja
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein
Galium album			ja
Geranium pratense	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea			ja
Heracleum sphondylium			ja
Holcus lanatus			ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere		ja
Lathyrus pratensis			ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere		ja
Myosotis scorpioides			nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		ja
Plantago media			nein
Poa pratensis			ja
Primula veris	wenige, vereinzelt		ja
Ranunculus acris			ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		ja
Ranunculus repens			ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		ja
Rumex acetosa			ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Magerwiesen III Gewinn Raumahd nordöstlich Ohmenhausen -
27521342300259

20.11.2018

Scirpus sylvaticus	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense		ja
Trifolium repens		ja
Trisetum flavescens		ja
Trollius europaeus	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Magerwiesen IV Gewinn Raumahd nordöstlich Ohmenhausen -
27521342300260

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27521342300260
Erfassungseinheit Name Magerwiesen IV Gewinn Raumahd nordöstlich Ohmenhausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	13_3
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11725
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	02.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Im Talgrund gelegene, feuchte Magerwiese im Gewinn Raumahd (FFH-Gebiet) nordöstlich von Reutlingen-Ohmenhausen.
 Es handelt sich um eine relativ arten- und strukturreiche, frische bis feuchte Fuchsschwanz-Glatthaferwiese mit mittlerer Wuchshöhe. Die Vegetationsdecke ist weitgehend geschlossen, der Anteil an offenem Boden gering. Nährstoff- und Störzeiger kommen vor, treten aber nicht in beeinträchtigendem Umfang auf der Fläche auf. Regelmäßig kommen Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Pippau, Wiesen- und Wald-Storchnabel, Acker-Witwenblume und Hornklee auf der Fläche vor. Der östliche Teilbereich weist eine etwas höhere Wuchshöhe und einen höheren Anteil an Klee auf (Teilbereiche mit Tendenz zu 6510/C). In feuchteren Bereichen sind Kohl-Kratzdistel, Bach-Nelkenwurz, Kuckucks-Lichtnelke und Großer Wiesenknopf vertreten.
 Wie bei den angrenzenden Wiesenflächen handelt es sich um eine feuchte Wirtschaftswiese, die durch Intensivierung der Nutzung (frühe und häufige Mahd, Düngung) und Entwässerungsmaßnahmen aus einer Nasswiese hervorgegangen ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Einstufung aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 9 Zählarten des LRT, hinzu kommen weitere Zählarten die in geringer Individuenzahl auf der Fläche auftreten; überwiegend arten- und strukturreich; Anteil an Stör- und Nährstoffzeigern gering; in höherwüchsigen Teilbereichen Tendenz zu 6510/C; Bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurde der östliche Teil der Fläche mit 6510/C und der westliche Teil mit 6510/B bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100.00001%)

TK-Blatt 7520 (100.00001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	207 Zu frühe Mahd	2	mittel
	209 Zu häufige Mahd	2	mittel
	218 Entwässerung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
-------------------	-------------------	---------------	-------------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Magerwiesen IV Gewinn Raumahd nordöstlich Ohmenhausen -
27521342300260

20.11.2018

Alopecurus pratensis		nein
Anthoxanthum odoratum		nein
Cardamine pratensis		nein
Carex flacca subsp. flacca		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum		nein
Geum rivale	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium		nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Myosotis scorpioides		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris		nein
Ranunculus repens		nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense		nein
Trifolium repens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Magerwiesen V Gewann Raumahd nordöstlich Ohmenhausen -
27521342300261

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27521342300261
Erfassungseinheit Name Magerwiesen V Gewann Raumahd nordöstlich Ohmenhausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	13_4
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	25695
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	02.05.2012
			Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Talgrund gelegene, ausgedehnte Magerwiese im Gewann Raumahd (FFH-Gebiet) nordöstlich von Reutlingen-Ohmenhausen. Die Fläche fällt in nördlicher Richtung leicht ab und wird über einen Wiesengraben entwässert.

Es handelt sich um eine frische bis feuchte Fuchsschwanz-Glatthaferwiese mit mittlerer Wuchshöhe. Die Vegetation ist überwiegend arten- und struktureich, die Vegetationsdecke ist weitgehend geschlossen und der Anteil an offenem Boden gering. Die Vegetationsstruktur ist überwiegend gut ausgebildet.

Auf der Fläche kommen regelmäßig Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Pippau, Wiesen-Storchnabel, Acker-Witwenblume und Hornklee vor. Nur lokal sind Wiesen-Margerite, Hasenbrot, Zottiger und Kleiner Klappertopf und Wiesenbocksbart auf der Fläche verbreitet (Anmerkung: sehr früher Aufnahmezeitpunkt). Besonders feuchte Bereiche sind durch das Auftreten von Kohl-Kratzdistel, Großem Wiesenknopf, Sumpf-Vergißmeinnicht, Bach-Nelkenwurz und Kuckucks-Lichtnelke gekennzeichnet. In kleinen Beständen kommt die Trollblume (in BW als gefährdet eingestuft und vor allem in tieferen Lagen sehr stark im Rückgang begriffen; gesetzlich geschützte Art) auf der Fläche vor.

In der Grasschicht sind Wolliges Honiggras und Ruchgras häufig, in höherwüchsigen Teilbereichen ist der Wiesen-Fuchsschwanz vorherrschend (v.a. nordöstlicher Teil der Fläche; viel Wald-Storchnabel; Tendenz zu 6510/C).

Es handelt sich um eine feuchte Wirtschaftswiese, die durch Intensivierung der Nutzung (frühe und häufige Mahd, Düngung) und Entwässerungsmaßnahmen aus früher im Gebiet weit verbreiteten Nasswiesen hervorgegangen ist. Für den Erhalt der schützenswerten Trollblumenbestände ist eine Extensivierung der derzeitigen Nutzung unbedingt erforderlich (1- bis max. 2-malige Mahd ab Anfang Juli, keine Düngung).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Einstufung aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 9 Zählarten des LRT, hinzu kommen weitere Zählarten die vereinzelt oder lokal auf der Fläche auftreten; artenreich, lebensraumtypisches Artenspektrum noch weitgehend vorhanden, die Vegetationsstruktur ist überwiegend gut ausgebildet; kleinere Teilbereiche höherwüchsiger und artenärmer (Tendenz zu 6510/C); Vorkommen geschützter Arten (Trollblume); Extensivierung der Nutzung dringend erforderlich; Bei der Mähwiesenkartierung 2004 wurde der überwiegende Teil der Fläche mit 6510/C bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Magerwiesen V Gewinn Raumhd nordöstlich Ohmenhausen -
27521342300261

20.11.2018

Beeinträchtigungen		Grad	
207	Zu frühe Mahd	2	mittel
209	Zu häufige Mahd	2	mittel
218	Entwässerung, landwirtschaftlich	2	mittel
202	Nutzungsintensivierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Alopecurus pratensis			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Cardamine pratensis			ja
Carex flacca subsp. flacca			ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides			ja
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale			ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata			ja
Festuca rubra			ja
Filipendula ulmaria			ja
Galium album			ja
Geranium pratense	etliche, mehrere		ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		ja
Geum rivale	etliche, mehrere		ja
Glechoma hederacea			ja
Heracleum sphondylium			nein
Holcus lanatus			ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere		ja
Lathyrus pratensis			ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere		ja
Myosotis scorpioides			ja
Plantago lanceolata			ja
Poa pratensis			ja
Ranunculus acris			ja
Ranunculus repens			ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt		ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt		nein
Rumex acetosa			ja
Rumex obtusifolius			nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere		ja
Taraxacum sectio Ruderalia			nein
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Trifolium pratense			ja
Trifolium repens			ja
Trisetum flavescens			ja
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt		ja
Vicia sepium			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Magerwiesen V Gewinn Raumhd nordöstlich Ohmenhausen -
27521342300261

20.11.2018

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Magerwiese südöstl. Gewinn Auchtart nordöstl. Ohmenhausen
- 27521342300262

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27521342300262
Erfassungseinheit Name Magerwiese südöstl. Gewinn Auchtart nordöstl. Ohmenhausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	13_26
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4609
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	20.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Magerwiese südöstlich des Gewanns Auchtart nordöstlich von Reutlingen-Ohmenhausen; die Fläche liegt überwiegend im Talgrund, in nördlicher Richtung steigt das Gelände zum Hang hin an; Es handelt sich um eine frische bis feuchte Fuchsschwanz-Glatthaferwiese mit geringer bis mittlerer Wuchshöhe. Die nördlichen Flurstücke sind etwas trockener und lokal höherwüchsiger. Nährstoff- und Störzeiger kommen vor, treten aber nicht in beeinträchtigendem Umfang auf der Fläche auf. Regelmäßig kommen Wiesen-Glockenblume, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Pippau und Hornklee auf der Fläche vor. Flaumhafer, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite, Arznei-Schlüsselblume, Zottiger und Kleiner Klappertopf und Wiesenbocksbart sind nur vereinzelt auf der Fläche vertreten. Feuchtere Bereiche (vor allem südliche Flurstücke) sind durch ein zahlreiches Vorkommen von Großem Wiesenknopf und auch Kuckucks-Lichtnelke gekennzeichnet, hinzu kommen Kohl-Kratzdistel und Bach-Nelkenwurz. In südwestlicher Richtung schließt sich ein Großseggenried an die Fläche an. Es handelt es sich um eine feuchte Wirtschaftswiese, die durch Intensivierung der Nutzung (frühe und häufige Mahd, Düngung) und Entwässerungsmaßnahmen aus einer Nasswiese hervorgegangen ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Einstufung aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 8 Zählarten des LRT, hinzu kommen weitere Zählarten die in geringer Individuenzahl auf der Fläche auftreten; nördlicher Teil etwas trockener, im südlichen Teil viele Feuchtezeiger; Anteil an Stör- und Nährstoffzeigern gering; in höherwüchsigen Teilbereichen lokal Tendenz zu 6510/C;

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7520 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen		Grad	
204	Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel
207	Zu frühe Mahd	2	mittel
209	Zu häufige Mahd	2	mittel
218	Entwässerung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
-------------------	-------------------	---------------	-------------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Magerwiese südöstl. Gewinn Auchtort nordöstl. Ohmenhausen
- 27521342300262

20.11.2018

Alopecurus pratensis		nein
Anthoxanthum odoratum		nein
Campanula patula	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Deschampsia cespitosa		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum		nein
Geum rivale	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Lychnis flos-cuculi	zahlreich, viele	nein
Myosotis scorpioides		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus repens	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Magerwiese im NSG Listhof - 27521342300558

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27521342300558
Erfassungseinheit Name Magerwiese im NSG Listhof
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	13_L1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16912
Kartierer	Eichinger, Eva-Maria	Erfassungsdatum	27.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Südwesten des NSG Listhof ist in der Talaue eine artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese ausgebildet. Die Fläche weist eine mittlere Wuchshöhe auf. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern. Der Anteil an Untergräsern (u.a. Wolliges Honiggras, Gewöhnliches Ruchgras, Echter Rotschwingel) ist relativ hoch. Sehr häufig kommt die Rasen-Schmiele im Bestand vor, lokal sind auch Blaugrüne Segge, Wald-Simse, Flatter-Binse und Blaugrüne Binse vertreten. In der Krautschicht sind Feuchtezeiger vorherrschend, neben Kuckucks-Lichtnelke, Sumpf-Schafgarbe und Sumpf-Vergißmeinnicht ist lokal Mädesüß häufig. In südlicher Richtung schließt sich ein ausgedehnter Feuchtbiotopkomplex mit zahlreichen Gewässern an die feuchte Magerwiese an. Die Fläche wird regelmäßig gemäht (ein- bis zweischürig; später 1. Schnitt). In besonders feuchten Bereichen ist lokal eine geringe Streuaufgabe ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	artenreiche, feuchte Magerwiese; auf der Fläche kommen regelmäßig 8 Zählarten des LRT vor; das lebensraumtypische Artenspektrum ist noch weitgehend vorhanden und die Vegetationsstruktur ist nur in Teilbereichen etwas beeinträchtigt; hoher Anteil an Feuchtezeigern;

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Achillea ptarmica			ja
Agrimonia eupatoria			ja
Agrostis stolonifera			nein
Ajuga reptans			ja
Alopecurus pratensis			ja
Anthoxanthum odoratum			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Magerwiese im NSG Listhof - 27521342300558

20.11.2018

Arrhenatherum elatius		ja
Carex flacca		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides		ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata		ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Deschampsia cespitosa	zahlreich, viele	ja
Dipsacus fullonum		nein
Festuca pratensis		ja
Festuca rubra		ja
Filipendula ulmaria		ja
Galium album		ja
Geranium palustre		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Hypericum perforatum		nein
Juncus effusus		nein
Juncus inflexus		nein
Lathyrus pratensis		ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	ja
Lythrum salicaria		nein
Myosotis scorpioides		nein
Odontites vernus		ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis		ja
Potentilla anserina		ja
Potentilla reptans		ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris		ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa		ja
Salix cinerea		nein
Scirpus sylvaticus		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense		ja
Trifolium repens		ja
Valeriana officinalis subsp. excelsa		nein
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Magerwiesen Achalm II - 27521342300618

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27521342300618
Erfassungseinheit Name Magerwiesen Achalm II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	33.6b	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	5218	
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Achalm mit ihrer charakteristischen Kegelform kann als Hausberg der Stadt Reutlingen bezeichnet werden. An seiner Ostflanke erstreckt sich ein großflächiges Mähwiesengebiet mit überwiegend kleinen Parzellen. Die unter der vorliegenden Nummer zusammengefassten Flächen gehören zu den magersten, blüten- und artenreichsten an der Achalm. Es handelt sich dabei um insgesamt 3 außerhalb des FFH-Gebietes gelegene Teilflächen, in denen das lebensraumtypische Arteninventar der Salbei-Glatthaferwiesen weitgehend vorhanden ist. Nur die größte und aus naturschutzfachlicher Sicht auch wertvollste Teilfläche (sehr magere Mähwiese ohne Obstbäume) im Nordwesten ragt etwas in das FFH-Gebiet hinein. Die beiden kleineren Flächen sind locker mit Obstbäumen bestanden. Wertgebende Arten und Magerkeitszeiger wie Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*; hoher Anteil), Büschel-Glockenblume (*Campanula glomerata*), Rundblättrige Glockenblume (*Campanula rotundifolia*), Futter-Esparsette (*Onobrychis viciifolia*; keine Zählart, aber meist in den sehr gut ausgebildeten Extensivwiesen enthalten) und Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*) sind regelmäßig eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Einstufung der arten- und blütenreichen Wiesen erfolgte aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 9 Zählarten (insgesamt 14) und des noch weitgehend vorhandenen lebensraumtypischen Arteninventars. Bei der Vegetationsstruktur sind ein ausgewogenes Gräser-Kräuterverhältnis und eine lichte Schicht an Obergräsern zu beobachten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100.000008%)

TK-Blatt 7521 (100.000008%)

Nutzungen 410 Mahd
711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus			nein
Carex caryophylla			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Magerwiesen Achalm II - 27521342300618

20.11.2018

Carex flacca		nein
Carum carvi		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina		nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Poa pratensis		nein
Primula elatior	zahlreich, viele	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Prunella vulgaris		nein
Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Mähwiesen Achalm - 27521342300619

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27521342300619
Erfassungseinheit Name Mähwiesen Achalm
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	33b	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	9322	
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.
 Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.

Die Achalm mit ihrer charakteristischen Kegelform kann als Hausberg der Stadt Reutlingen bezeichnet werden. An seiner Ostflanke erstreckt sich ein großflächiges Mähwiesengebiet mit überwiegend kleinen Parzellen. Ein Teil davon wurde unter der vorliegenden Nummer zusammengefasst. Es handelt sich dabei um insgesamt 4 Teilflächen mit dem Erhaltungszustand B, deren Vegetation sich durch arten- und blütenreiche Bestände mit einer meist mäßig dichten Obergrassschicht auszeichnet. Das lebensraumtypische Artenspektrum der Salbei-Glatthaferwiesen ist noch vorhanden. Da die FFH-Grenze zum Teil mitten durch die Flurstücke verläuft, liegen die Bestände großteils innerhalb, zum Teil aber auch außerhalb des FFH-Gebietes. Sämtliche Teilflächen sind locker mit Obstbäumen bestanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Einstufung erfolgte aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 6-9 Zählarten. Hinzu kommen weitere Zählarten, die nur lokal oder in geringer Individuenzahl vorkommen. Die Flächen sind arten- und blütenreich, das lebensraumtypische Artenspektrum ist noch vorhanden. Die Wiesenstruktur ist überwiegend durch eine lichte Schicht an Obergräsern und einen relativ hohen Kräuteranteil gekennzeichnet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Mähwiesen Achalm - 27521342300619

20.11.2018

Achillea millefolium	nein
Ajuga reptans	nein
Anthoxanthum odoratum	nein
Anthriscus sylvestris	nein
Arrhenatherum elatius	nein
Bromus erectus	nein
Centaurea scabiosa	nein
Cerastium holosteoides	nein
Crepis biennis	nein
Cynosurus cristatus	nein
Dactylis glomerata	nein
Festuca rubra	nein
Galium mollugo	nein
Geranium pratense	nein
Geum rivale	nein
Helictotrichon pubescens	nein
Heracleum sphondylium	nein
Holcus lanatus	nein
Knautia arvensis	nein
Leucanthemum ircutianum	nein
Lotus corniculatus	nein
Medicago lupulina	nein
Onobrychis viciifolia	nein
Pimpinella major	nein
Plantago lanceolata	nein
Poa pratensis	nein
Prunella vulgaris	nein
Ranunculus bulbosus	nein
Rhinanthus alectorolophus	nein
Tragopogon pratensis	nein
Trifolium pratense	nein
Trisetum flavescens	nein
Vicia sepium	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Magerwiese Achalm I - 27521342300620

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27521342300620
Erfassungseinheit Name Magerwiese Achalm I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	33.6	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1449	
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Achalm mit ihrer charakteristischen Kegelform kann als Hausberg der Stadt Reutlingen bezeichnet werden. An seiner Ostflanke erstreckt sich ein großflächiges Mähwiesengebiet mit überwiegend kleinen Parzellen. Die unter der vorliegenden Nummer beschriebene Fläche zeichnet sich durch einen großen Arten- und Blüten-Reichtum sowie sehr magere Standortverhältnisse aus. Sie befindet sich an einem steilen, südwestexponierten Hang, der während des Aufnahmejahres sehr früh (evt. auch zu häufig), mit großem Aufwand (steiles, reliefreiches Gelände) und vorbildlich gemäht wurde. Das lebensraumtypische Artenspektrum der Salbei-Glatthaferwiesen ist weitgehend vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	Vermutlich zu häufige und zu frühe Mahd.
Gesamtbewertung	A	Die Einstufung der arten- und blütenreichen Wiesen erfolgte aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von mehr als 9 Zählarten (insgesamt 14) und des noch weitgehend vorhandenen lebensraumtypischen Arteninventars. Bei der Vegetationsstruktur sind ein ausgewogenes Gräser-Kräuterverhältnis und ein ausgewogenes Gräserverhältnis (Ober-, Unter- und Mittelgräser) zu beobachten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100.000034%)

TK-Blatt 7521 (100.000034%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 207 Zu frühe Mahd **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus			nein
Carex caryophylla			nein
Carex flacca			nein
Carex sylvatica			nein
Carum carvi			nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Magerwiese Achalm I - 27521342300620

20.11.2018

Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina		nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Poa pratensis		nein
Primula elatior	zahlreich, viele	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Prunella vulgaris		nein
Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Mähwiesen Achalm Ostseite I - 27521342300621

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27521342300621
Erfassungseinheit Name Mähwiesen Achalm Ostseite I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	33	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	18715	
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Diese Mähwiesen-Erfassungseinheit wurde nicht im Rahmen der Erstellung des Managementplans (MaP) kartiert, sondern nachrichtlich von der Offenlandbiotopkartierung aus dem Jahr 2012 übernommen. Teilbereiche bzw. Teilflächen der Erfassungseinheit liegen außerhalb des FFH-Gebiets und sind im MaP nicht bilanziert und dargestellt.
 Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Erfassungseinheit, wie sie von der Offenlandbiotopkartierung erfasst wurde. Die vollständige Erfassungseinheit ist im Daten- und Kartendienst der LUBW verfügbar.

Die Achalm mit ihrer charakteristischen Kegelform kann als Hausberg der Stadt Reutlingen bezeichnet werden. An seiner Ostflanke erstreckt sich ein großflächiges Mähwiesengebiet mit überwiegend kleinen Parzellen. Ein Teil davon wurde unter der vorliegenden Nummer zusammengefasst. Es handelt sich dabei um insgesamt 11, außerhalb des FFH-Gebietes gelegene Teilflächen mit dem Erhaltungszustand B, deren Vegetation sich durch relativ arten- und blütenreiche Bestände mit einer meist mäßig dichten Obergrassschicht auszeichnet. Das lebensraumtypische Artenspektrum ist noch vorhanden. Mit Ausnahme der beiden nordöstlichen Teilflächen sind alle locker mit Obstbäumen bestanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Einstufung erfolgte aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 6-9 Zählarten. Hinzu kommen weitere Zählarten (insgesamt 12), die nur lokal oder in geringer Individuenzahl vorkommen. Die Flächen sind arten- und blütenreich, das lebensraumtypische Artenspektrum ist noch vorhanden. Die Wiesenstruktur ist überwiegend durch eine lichte Schicht an Obergräsern und einen relativ hohen Kräuteranteil gekennzeichnet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Mähwiesen Achalm Ostseite I - 27521342300621

20.11.2018

Ajuga reptans		ja
Anthoxanthum odoratum		ja
Arrhenatherum elatius		ja
Bromus erectus		ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus		ja
Dactylis glomerata		ja
Festuca rubra		ja
Galium mollugo		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina		ja
Onobrychis viciifolia		ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis		ja
Prunella vulgaris		ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense		ja
Trisetum flavescens		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Mähwiesen Achalm Ostseite II - 27521342300622

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27521342300622
Erfassungseinheit Name Mähwiesen Achalm Ostseite II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	34
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1831
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	25.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Achalm mit ihrer charakteristischen Kegelform kann als Hausberg der Stadt Reutlingen bezeichnet werden. An seiner Ostflanke erstreckt sich ein großflächiges Mähwiesengebiet mit überwiegend kleinen Parzellen. Ein Teil davon wurde unter der vorliegenden Nummer zusammengefasst. Es handelt sich dabei um insgesamt 13, außerhalb des FFH-Gebietes gelegene Teilflächen mit dem Erhaltungszustand C, deren Vegetation sich durch mäßig artenreiche Bestände mit einer meist mäßig dichten Obergrassschicht auszeichnet. Das lebensraumtypische Artenspektrum ist verarmt. Teilweise können auch Fettwiesenarten wie Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) und Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) am Aufbau beteiligt sein. Mit Ausnahme der beiden nördlichen Teilflächen und der östlichen Parzelle in der dritten Teilfläche von Norden sind alle locker mit Obstbäumen bestanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	In den mäßig artenreichen Wiesenbeständen sind regelmäßig 3-6 Zählarten enthalten. Das lebensraumtypische Arteninventar ist verarmt. Die Vegetationsstruktur ist unterschiedlich und teilweise als beeinträchtigt einzustufen. Da die Parzellen vermutlich regelmäßig gedüngt werden, sind innerhalb der Pflanzenbestände teilweise auch nitrophile Arten enthalten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius			ja
Bromus erectus			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Mähwiesen Achalm Ostseite II - 27521342300622

20.11.2018

Carex flacca		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Colchicum autumnale		ja
Crepis biennis		nein
Dactylis glomerata		ja
Galium mollugo		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium		nein
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Lysimachia nummularia		ja
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis		ja
Primula elatior	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense		nein
Trifolium repens		nein
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7520311 - Mähwiesen Achalm II - 27521342300623

20.11.2018

Gebiet FFH Albvorland bei Mössingen und Reutlingen
Erfassungseinheit Nr. 27521342300623
Erfassungseinheit Name Mähwiesen Achalm II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	34b
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7456
Kartierer	Wecker, Michael	Erfassungsdatum	25.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Achalm mit ihrer charakteristischen Kegelform kann als Hausberg der Stadt Reutlingen bezeichnet werden. An seiner Ostflanke erstreckt sich ein großflächiges Mähwiesengebiet mit überwiegend kleinen Parzellen. Ein Teil davon wurde unter der vorliegenden Nummer zusammengefasst. Da die FFH-Grenze im Süden mitten durch die Flurstücke verläuft, liegen die Bestände zum Teil innerhalb, zum Teil aber auch außerhalb des FFH-Gebietes. Ihre Vegetation zeichnet sich durch mäßig artenreiche Bestände mit einer meist mäßig dichten Obergrassschicht aus. Das lebensraumtypische Artenspektrum ist verarmt. Teilweise können auch Fettwiesenarten wie Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) und Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) am Aufbau beteiligt sein. Sämtliche Parzellen sind locker mit Obstbäumen bestanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	In den mäßig artenreichen Wiesenbeständen sind regelmäßig 3-6 Zählarten enthalten. Das lebensraumtypische Arteninventar ist verarmt. Die Vegetationsstruktur ist unterschiedlich und teilweise als beeinträchtigt einzustufen. Da die Parzellen vermutlich regelmäßig gedüngt werden, sind innerhalb der Pflanzenbestände teilweise auch nitrophile Arten enthalten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 101 Mittleres Albvorland (100%)

TK-Blatt 7521 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>			nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>			nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>			nein
<i>Bromus erectus</i>			nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		nein
<i>Colchicum autumnale</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7520311 - Mähwiesen Achalm II - 27521342300623

20.11.2018

Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata		nein
Galium mollugo		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium		nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Lysimachia nummularia		nein
Plantago lanceolata		nein
Poa pratensis		nein
Potentilla reptans		nein
Primula elatior	zahlreich, viele	nein
Prunella vulgaris		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense		nein
Trifolium repens		nein
Trisetum flavescens		nein
Veronica chamaedrys		nein
Vicia sepium		nein
